

PROGRAMMZEITUNG



September 2007

20 Jahre





Ökostrom rockt!

Jetzt auf Ökostrom umsteigen – schliessen Sie sich an!

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten erhalten Sie im Internet (www.iwb.ch/balectris) oder über unsere Infoline 061 275 50 20.

IWB
Margarethenstrasse 40
4002 Basel
www.iwb.ch

PARTNER VON
swisspower

IWB
MEHR ALS ENERGIE

(K)EIN BLICK ZURÜCK

Jubiläums-Editorial

Die heimische Medienlandschaft hat sich in diesem kurzen Sommer drastisch verändert, die Pressekonzentration weiter zugenommen: Ringier stellte sein Wirtschaftsmagazin *«Cash»* ein, Tamedia gab das Nachrichtenmagazin *«Facts»* auf und übernahm die Berner Espace Media, *«Spiegel»* und Springer versuchen in der Schweiz Fuss zu fassen, die *«NZZ»* verkaufte ihre Anteile am Berner *«Bund»*, und in Baden wurde die neue Sonntags-Gratiszeitung *«Punkt CH»* lanciert. Unserem jüngsten Medienpool-Partner, der *«Berner Kulturagenda»*, ging Ende Juni der Schnauf bzw. das Geld aus. In zweieinhalb Jahren waren insgesamt 65 Ausgaben erschienen, die 14-täglich der *«Berner Zeitung»* und dem *«Bund»* beilagen. Und weil in Bern somit eine Plattform für Veranstaltungsdaten wegfällt (das Monatsmagazin *«ensuite»*, das ab Oktober sogar nach Zürich expandieren will, ist in der Kulturszene umstritten), wird emsig an einer neuen (wöchentlichen) Lösung gefeilt; im September will man damit an eine breite Öffentlichkeit.

Vor diesem Hintergrund mutet es fast anachronistisch an, dass die ProgrammZeitung ihren 20. Geburtstag bei bester Gesundheit feiern kann. Die Zukunft sah zur Geburtszeit Ende August 1987 nämlich nicht allzu rosig aus; es fehlte an fast allem, außer an Idealismus und Optimismus. Noch 1994 wurde die Leserschaft anlässlich des dritten Umzugs um «ein paar Bürostühle, einen Garderobenständer, eine Kaffeemaschine, eine Teekanne, ein Radiogerät oder gar einen alten Computer» gebeten.

Solche Anekdoten gäbe es noch viele zu erzählen, doch wir haben uns nun einmal vorgenommen, unser Jubiläum nicht allzu nostalgisch zu feiern, wenn auch das aktuelle Teamfoto (s.o.) das Gegenteil suggeriert. Anekdoten sind zudem symptomatisch für die Entwicklung eines Unternehmens und deshalb nichts Besonderes. Freilich soll nicht versäumt werden, vor allem den Teams der ersten zehn Jahre ein Kränzchen zuwinden, Jahre, in denen Geldknappheit und Selbstausbauung Dauerthemen waren und es zum Beispiel weder einen 13. noch eine Grat oder Boni gab.



Zwar ist die ProgrammZeitung noch immer nicht auf Rosen gebettet, aber sie hat sich mit Ausdauer, Seriosität und unermüdlicher Vernetzung eine Position erarbeitet, die es ihr erlaubt, zuversichtlich nach vorne zu schauen. Dass wir heute gewiss stabiler dastehen denn je – und soeben das umfangreichste und farbigste Heft aller Zeiten produziert haben! –, dass wir derzeit neun attraktive Arbeitsplätze von 30 bis 90 Prozent anbieten können, dass wir für Kulturveranstaltende im Raum Basel zu einer geschätzten Plattform und für Kulturinteressierte zur einer verlässlichen Begleiterin geworden sind, ist jedenfalls erfreulich und eine tägliche Motivation, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen – und auch immer wieder neue Wege zu erkunden.

Die Geschichte der ProgrammZeitung, ein Firmenporträt und Antworten auf häufig gestellte Fragen sind auf unserer Website zu finden. Wenigstens summarisch erwähnt seien noch die rund hundert Schreibenden, die zur Qualität des Blattes beigetragen haben und zum Teil berühmte Federn geworden sind. Ihnen wie allen, die die ProgrammZeitung in den vergangenen 20 Jahren gestützt, gefördert und begleitet haben, sei es mit Abos, Inseraten, Partnerschaften, freier

Mitarbeit oder Spenden von Ideen, Ratschlägen, Kontakten und Finanzen, gilt unser herzlicher Dank!

Das vorliegende Heft enthält neben den gewohnten Inhalten einige spezielle Beiträge zum runden Geburtstag der Zeitung: Ein exklusives Titelbild, eine Seite mit Grussworten (S. 7), eine Jubiläumsgeschichte (S. 12), ein Anagramm (S. 14) zwei Texte von 20-Jährigen (S. 15), eine *«Astro-Posse»* (S. 20), ein funkelnches Jubiläumsrezept (S. 21) und zahlreiche Gratulationsinserate. Auch zwei Programmpunkte unseres Jubiläumsfestes, die Kunstaktion *«Wundergugge»* und der neue *«PriCültTür»*, werden vorgestellt (S. 24/25) – für alle, die nicht am Fest teilnehmen konnten oder alles in Ruhe nachlesen wollen.

Im Übrigen sind wir mit unserem Jubiläum keineswegs allein: Auch die *«TheaterFalle»* (S. 17) und *«basel tanzt»* (S. 19) feiern ihr 20-jähriges Bestehen. Wir gratulieren! | **Dagmar Brunner**

Abb. hintere Reihe, v.l.n.r.: Sonja Fritschi, Ursula Correia, Roland Strub, Christopher Zimmer, Dagmar Brunner, Roman Benz. **Vorne:** Barbara Heifner, Anke Häckel, Claudia Schweizer.

Foto: Kathrin Schulthess, 21.6.07 im Séparé, Unternehmen Mitte
Unser Jubiläumsbuch →S. 73

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

Kultur-Szene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserrate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Abo | Administration

Sonja Fritschi, fritschi@programmzeitung.ch

Gestaltung

Anke Häckell, haeckell@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

ProgrammZeitung Nr. 221

September 2007, 21. Jahrg., ISSN 1422-6898
Auflage: 6 500, erscheint 11 Mal pro Jahr

Abonnemente

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. <kuppler>):
CHF 69, Ausland CHF 74
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: ab CHF 169*
abo@programmzeitung.ch
Abobestallton → S. 47
Online-Tagesagenda gratis

Redaktionsschluss für Oktober 2007

Veranstalter-Beiträge <Kultur-Szene>: Mo 3.9.
Redaktionelle Beiträge: Mi 5.9.
Agenda: Mo 10.9.
Inserate: Mi 12.9.
Erscheinungstermin: Fr 28.9.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwort-
lich. Textkürzungen und Bildveränderungen
behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten
den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle
Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindes-
tens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus
sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen
abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein
Förderabo (ab CHF 169).

September 2007 20 Jahre

Cover: Jubiläums-Linolschnitt

db. Zum 20. Geburtstag der ProgrammZeitung
hat der Basler Künstler Marcel Göhring exklu-
siv ein feuriges Cover gestaltet.

Es steht für unsere Leidenschaft für Kultur,
für flammende Gefühle, befeuernde Gedanken,
funkensprühende Ideen, zündende Visionen,
glühende Taten – die Ingredienzien für Kultur-
arbeit. Marcel Göhring betreibt zusammen mit
Florian Dammeyer das Druckwerk – Atelier für
Buch-, Stein- und Kupferdruck im Werkraum
Warteck. Infos: www.druckwerk.ch

Top 5 Hörbücher

1. Drachenläufer

Khaled Hosseini / Markus Hoffmann (Gelesen)
650 Min. | Gekürzte Lesung | CHF 49.90

2. Gott und die staatlichen Eisenbahnen

Sir Peter Ustinov / Sir Peter Ustinov (Gelesen)
520 Min. | Lesung | CHF 24.30

3. Reisen im Skriptorium

Paul Auster / Volkert Martens (Gelesen)
261 Min. | Ungekürzte Lesung | CHF 46.-

4. Millionär

Thommy Jaud / Christoph Maria Herbst (Gelesen)
278 Min. | Gekürzte Lesung | CHF 37.30

5. Die Geschichte vom Franz Biberkopf.

Alfred Döblin / Andreas Leupold u.A. (Gelesen)
80 Min. | Hörspiel | CHF 31.90

Unser Hörbuch Tipp



Das grüne Seidentuch

Marcella Maier /
Diana Jörg (Gelesen)

300 Min. | Gekürzte Lesung
CHF 35.80

Wer schon Ferientage im Bergell oder im Engadin
verbracht hat wird in Marcella Maiers Roman viele
Orte und Landschaften wiedererkennen.
Aber auch wer nicht in touristischen Erinnerungen
schwelgen kann geniesst die grossangelegte
Familiengeschichte, die sich über vier Generationen
erstreckt. In angenehm ruhiger Lesung führt
uns Diana Jörg in fremd gewordene Lebenswelten.
(Anita Müller)

Gutschein: 10% auf alle Hörbücher.

Bider & Tanner, Am Bankenplatz, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90, www.biderundtanner.ch

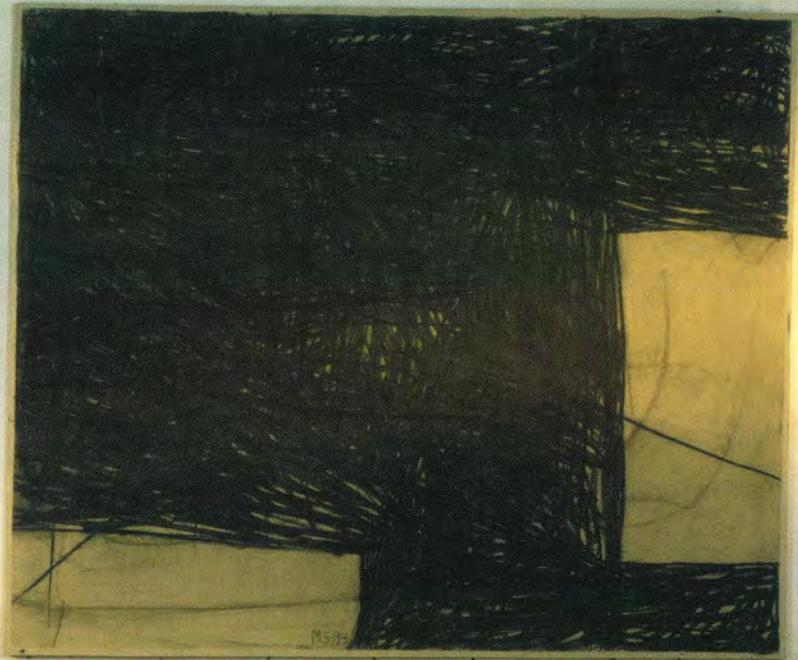
Gutschein nicht kumulierbar mit weiteren Vergünstigungen. Gültig bis September 2008.

Bider & Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel

REDAKTION	* Grussworte zum Jubiläum Von Leserinnen, Geschäftspartnern und Zugewandten aus nah und fern 7	
	Kino komplett Das Stadtkino Basel wird frisch, farbig und vielfältiger wiedereröffnet Oliver Lüdi 8	
	Notizen Kurzmeldungen, Tipps und Hinweise Dagmar Brunner (db) 8-23	
	Charmanter Ganove Armin Biehlers Spielfilm «Chicken Mexicaine» mit Bruno Cathomas Dominique Spirgi 9	
	Spiel in der oberen Liga Das Kammerorchester Basel gastiert heute in aller Welt Alfred Ziltener 10	
	Klagen auf hohem Niveau Der erste Schweizer Klagechor tritt in Basel auf Dagmar Brunner 11	
	* Die Jubiläumsgeschichte Ein literarischer Einfall, Beifall, Zufall (?) aus Stuttgart Dieter Fuchs 12	
	Litera-pur Iris freut sich auf Feste, malt sie sich in allen Farben aus – und ... Guy Krneta 12	
	Der rote Graf Zu Harry Graf Kesslers Leben und Werk sind neue Bücher erschienen David M. Hoffmann 13	
	* Anagramm zum Jubiläum Thomas Brunnenschweiler 14	
	* Belteriste – ein Ultraschallporträt Jubiläumsbeitrag einer 20-Jährigen Léa Burger 15	
	* Der Zwanzigste Jubiläumsbeitrag eines 20-Jährigen Lucien Käslin 15	
	Wer mitreden will, muss hingehen Das neue Programm des Theater Basel klingt verlockend Alfred Schlienger 16 17	
	Neustart mit frischem Wind Seit 20 Jahren bietet die «TheaterFalle» Forumtheater an Daniela Koechlin 17	
	Masken, Puppen, Fingerfiguren Das 4. Figurentheater-Festival zeigt ein breites Spektrum Alfred Ziltener 18	
	Geschliffene Juwelen Die Jubiläumsausgabe von «basel tanzt» setzt auf sichere Werte Jana Ullmann 19	
	* Peanuts im Weltraum Eine Jubiläums-Astro-Posse mit Glückwunsch Michael Bader 20	
	Verbarium Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. «anstossen» Adrian Portmann 21	
	* Kraft-Kuchen Ein exklusives Jubiläums-Dessertrezept von einem Meister des Fachs Andi Steiner 21	
	Folgenreicher Streit Die Basler Weihnachtsausstellung 1967 erregte Protest Pia Zeugin 22	
	Ein Museum sieht rot Das Museum der Kulturen untersucht die Farbe Rot Dominique Spirgi 23	
	* Kunstvolle Perlen Die Kunstaktion «Wundergugge» zum Jubiläum der ProgrammZeitung Dagmar Brunner 24	
	* Der 1. «PriCÜLTür» Die ProgrammZeitung verleiht einen Preis für Kulturvermittelnde Dagmar Brunner 24	
	* Mitführend und ordnend Die Laudatio für den 1. Träger des «PriCÜLTür»: Jakob Tschopp Markus Ritter 25	
	Rocknews Newsletter des RFV, Rockförderverein der Region Basel Lisa Mathys 26 27	
	* Jubiläumsbeiträge	
KULTURSZENE	Gastseiten der Veranstaltenden 28-68	
	Plattform.bl 59-68	
Film	Kuppel 41	
	Music Now! 43	
	Parterre 40	
Theater Tanz	Kunst	
	Aargauer Kunsthaus Aarau 56	
	Ausstellungsraum Klingental 53	
	Fondation Beyeler 57	
	Galerie Eulenspiegel 52	
	Galerie Ursula Huber 52	
	Karikatur & Cartoon Museum Basel 58	
	Kunsthaus Baselland 68	
	Kunstmuseum Basel Museum für Gegenwartskunst 57	
	Museum Tinguely 55	
	Onyx.Coiffeteria 53	
	Ortsmuseum Trotte Arlesheim 65	
	Rudolf Steiner Archiv 65	
Musik	Diverse	
	Augusta Raurica 67	
	Basel lebt! 37	
	EBM Elektrizitätsmuseum Münchenstein 66	
	Imprimerie Basel 36	
	Jüdisches Museum der Schweiz JMS, Basel 50	
	Kulturbüro Rheinfelden 42	
	Kulturforum Laufen 61	
	Kulturrat Marabu Gelterkinden 60	
	Kulturscheune Liestal 64	
	Museum.BL 67	
	Museum der Kulturen 51	
	Naturhistorisches Museum Basel 50	
	Nellie Nashorn 40	
	Offene Kirche Elisabethen 39	
	Spielzeugmuseum, Dorf- und 37	
	Rebbaumuseum Riehen	
	Theater Palazzo Liestal 61	
	Unternehmen Mitte 34 35	
	Volkshochschule beider Basel 39	
	Werkraum Warteck pp 38	
AGENDA	69-95	
SERVICE	 Mehr Kulturanlässe in der kosten-losen Tagesagenda www.programmzeitung.ch/heute	
	Abbestellung 47	
	Verlosung Konzerttickets 47	
	Museen Kunsträume 96-99	
	Veranstalteradressen 100 101	
	Restaurants, Bars & Cafés 102	

NOMOS

DIE MASSIVHOLZKOLLEKTION



ALINEA

EDITION

ALINEA AG, Showroom und Beratung: Brunngässlein 1, CH-4001 Basel, Telefon 061 690 97 96, www.alineabasel.ch



GBK

GENOSSENSCHAFT
BASLER
KLEINTHEATER

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

**19 BÜHNEN FÜR
EUER KULTUR-
PROGRAMM
- SEIT 25 JAHREN.**

**WIR GRATULIEREN
DER PROGRAMM-
ZEITUNG ZUM
20-JÄHRIGEN**

FAUTEUIL & NEUES TABOURETTLI
WWW.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER
WWW.BASLERMARINETTENTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI
WWW.BASELDYTSCHIBHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL
WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF
WWW.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN
WWW.ATERLIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU
WWW.THEATER.CH/VAGABU.HTML

KASERNE BASEL
WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER
WWW.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL
WWW.KUPPEL.CH

SUDHAUS WARTECK PP
WWW.SUDHAUS.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
WWW.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE
WWW.PARTERRE.NET

THEATER ARLECHINO
WWW.THEATER-ARLECHINO.CH

RAUM 33
WWW.RAUM33.CH

THEATERFALLE BASEL
WWW.THEATERFALLE.CH

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13
4058 BASEL | 061 683 28 28
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH

GRUSSWORTE ZUM JUBILÄUM

Kultur findet auch ohne ProgrammZeitung statt – nur weiss dann niemand davon!

| Eva Herzog, **Regierungsrätin Basel-Stadt**

Zu Eurem 20. Geburtstag bei strotzender Gesundheit, aber noch immer ohne Vermögen, ganz herzliche Gratulation, Anerkennung und die besten Wünsche! Ihr seid die andere, oft informiertere, differenziertere Kulturstimme, die es auch die nächsten 20 Jahre in Basel dringend braucht. | Michael Koechlin, **Leiter Ressort Kultur, Erziehungsdepartement BS**

Kompliment für ein nicht nur dem Alter nach junges Blatt, das schon fast zu einer Institution geworden ist. Wir gratulieren herzlich und wünschen auch weiterhin einen präzisen und wachen Blick für die aktuellen Themen der Kulturregion Basel! | **kulturelles. bl**

Mehr denn je braucht es verlässliche Lotsen zwischen designten Hochglanz-Reizen und dem schmuddeligen Unterholz und Gestrüpp der Kultur. Ich wünsche der ProgrammZeitung weiterhin Mut auf dem eigenen Weg, auch wenn's nicht immer ohne Wunden abgeht. Und vergesst nicht den Blick/Gang über die Grenze (es ist ja sooo weit nach Lörrach!). | **Helmut Bürgel, Burghof Lörrach**

Als wir Kulturveranstalter vor 20 Jahren zur Selbsthilfe schritten und die ProgrammZeitung gründeten, war das Diktum «Il faut savoir jusqu'où on peut aller trop loin» unsere Leitschnur. So sind wir immer nur einen Schritt über das ökonomisch Vernünftige hinausgegangen. Keinen Schritt – es hätte das Blatt nie gegeben, zwei Schritte – es gäbe sie längst nicht mehr. Das Rezept scheint sich bewährt zu haben: Die ProgrammZeitung hat sich in 20 Jahren prächtig entwickelt. Herzliche Gratulation! | **Martin Girod, Filmpodium Zürich**

Der Einsatz für die Kultur und für die Gleichstellung haben etwas gemeinsam: Es braucht Überzeugung, Leidenschaft und einen langen Atem. Ich gratuliere der ProgrammZeitung und wünsche ihr viel Auftrieb, so dass wir uns alle jeden Monat über eine differenzierte Berichterstattung, verfasst in einer geschlechtersensiblen Sprache, freuen können. | **Leila Straumann, Leiterin Gleichstellungsbüro BS**

Offenheit und Kompetenz machen die ProgrammZeitung für uns Veranstalter unverzichtbar. Dieser Stern am Basler Kulturhimmel, Abteilung intelligente Information, möge noch lange weiterleuchten. | **Harald Schneider, basel sinfonietta**

Wir freuen uns zusammen mit der ProgrammZeitung auf die nächsten 20 Jahre «Kampf gegen Stubenhocker!» | **Suzanne Schweizer, kult.kino AG**

Herzlichen Glückwunsch zum 20. Geburtstag der ProgrammZeitung! Ich wünsche Ihnen allen Erfolg für die nächsten 20 Jahre! | **Roger Blum, Professor für Medienwissenschaft, Uni Bern**

20 Jahre jenseits vom Mainstream auf der Seite des Kulturschaffens! Eure Unbeirrtheit ist von unschätzbarem Wert für jeden echten Dialog in der Region. | **Edgar Hagen, Filmemacher**

Kulturstadt Jetzt schätzt die ProgrammZeitung als zuverlässige Partnerin, welche die regionale Kultur mit Leidenschaft, Kompetenz und Basisnähe – wo nötig auch kritisch – begleitet. | **Patrik Aellig, Kulturstadt Jetzt**

Keine Frage: Gäbe es die ProgrammZeitung nicht, müsste sie erfunden werden! Unser Basler Glück also, dass wir unsere Energie in die Lektüre stecken können, anstatt in die Knochenarbeit Aufbau. Alles Gute! | **Thomas Jenny, Radio X**

Passioniert – Reflektiert – Originell – Zaugut. Wir gratulieren.

| **Sandra Hughes, museumsdienste basel**

Wir gratulieren herzlich! Danke für eure kritische Einmischung in kulturpolitische Fragen, für eure gut recherchierten redaktionellen Beiträge und die überlebenswichtige Agenda. Ihr gebt den Überblick, was alles los ist in Basel und der Region. Bitte weitermachen! | **Margrit Manz, Literaturhaus Basel**

Jeden Monat ein Angebot, das man nicht ablehnen kann. Herzlichen Glückwunsch!

| **Stadtkino Basel und Landkino**

20 Jahre sind nicht genug, daher werde ich erst zum 50sten richtig gratulieren. Macht weiter so! | **Daniel Jansen, Geschäftsführer Sudhaus Warteck pp**

Auch nach 20 Jahren ist die ProgrammZeitung aktuell, attraktiv, im Schuss und nicht mehr von Basel wegzudenken. Wir möchten euch von Herzen gratulieren und danken für alles, was ihr in dieser Stadt an Kultur bewegt. | **Ruth Widmer, TheaterFalle**

Wir danken für alle weiteren Grussworte aus nah und fern, die hier keinen Platz haben.

NOTIZEN

Künstlerporträts

db. Zwei in der Schweiz sehr präsenten Künstlern ist je ein neuer Dokumentarfilm gewidmet. Bruno Moll hat sich mit dem tunesischen Filmer, Autor und Maler Nacer Khemir über die Tunisreise von Paul Klee von 1914 auseinandersetzt und zeigt Verbindendes, aber auch Trennendes zwischen morgen- und abendländischer Kultur auf. – Iwan Schumacher ist in seinem Film den verblüffenden und oft humorvollen Augenspielereien von Markus Raetz auf der Spur. Erstmals gewährte der Berner Künstler einem Kamerateam Einblick in sein über 40-jähriges Schaffen.

«Die Tunisreise» und «Markus Raetz» laufen ab ca. Mitte September in den Kultkinos → S. 49. Infos: www.trigon-film.org, www.looknow.ch

Animationsfilme

db. Alle zwei Jahre findet in Baden das Trickfilmfestival «Fantoche» statt, das sich seit seiner Gründung 1995 zu einem renommierteren Anlass entwickelt hat und sowohl von Fachleuten wie Familien besucht wird. Während sechs Tagen sind mehrere hundert Kurz- und einige ausgewählte Langfilme aus aller Welt in vier verschiedenen Programmgefassen zu sehen, darunter auch brandneue helvetische Produktionen. Thematische Schwerpunkte sind heuer «Sound» und «Humor». Es werden vertiefte Einblicke ins Animationsfilmschaffen von Lettland und Iran geboten, zudem gibt es Werkschauen, eine Präsentation verschiedener ausländischer Animationsfilmschulen und ein reichhaltiges Kinderprogramm. Ausstellungen, Gesprächsrunden, Live-Performances, Workshops und Partys begleiten das Festival.

6. Trickfilmfestival «Fantoche»: Di 11. bis So 16.9., Baden, www.fantoche.ch

Für Fans junger Filmkunst und Frankophile:

3. Zurich Film Festival: Do 27.9. bis So 7.10., www.zurichfilmfestival.org

3. Festival du Film Français d'Helvétie: Mi 26. bis So 30.9., Biel, www.ffffh.ch

Mediale Selbsthilfe

db. Menschen in prekären Lebensumständen zu unterstützen, ist das Ziel des Strassenmagazins «Surprise». 1993 aus dem Zusammenschluss der beiden Arbeitslosenzeitschriften «Stempelkissen» (Basel) und «Kalter Kaffee» (Zürich) entstanden, erscheint es seit zehn Jahren mit neuem Konzept und attraktivem Layout in Basel. Seither haben fast 2000 VerkäuferInnen rund zwei Millionen Magazine abgesetzt. Durch den Verkauf der professionell gemachten Hefte haben sie Arbeit und Halt bekommen. Roland Achinis Videofilm porträtiert neun dieser «VerkaufsexpertInnen». «Surprise – Karriere für Randfiguren»: Sa 22.9., 11.00, Stadtkino. Apéro. Eintritt frei



KINO KOMPLETT

Wiedereröffnung Stadtkino

Nach zweimonatiger Umbaupause präsentiert sich das Stadtkino ab September frisch, farbig und vielfältiger.

Bisher war das puristischste aller Basler Kinos ein Ort für Filme, für nichts als Filme, vor und nach dem Film war anderswo. Durch den rund 380 000 Franken teuren Umbau, der mehrheitlich von der CMS getragen wird, hat sich am Kinosaal in Schwarz selbst nichts geändert (das war auch wirklich nicht nötig). Doch wurde der Eingang nach rechts versetzt, die Kassenzone von einem Tresen eingefasst und nicht zuletzt ein Raum geschaffen, in dem man vor und nach den Vorführungen sitzen, etwas trinken und über Filme oder anderes reden kann.

Damit hat das Stadtkino nun einen vom Eingangs- und Kassenbereich getrennten Raum, der sich auch für Veranstaltungen wie Diskussionen, Vorträge, Lesungen, Konzerte oder Ausstellungen nutzen lässt, einen Raum zudem mit einem modernen Lichtkonzept und der Möglichkeit zur Deckenprojektion von Filmen und Bildern. Das heisst, es gibt nun ein lang entbehrtes modernes Raumensemble, durch das und in dem sich das Stadtkino selbst darstellen, sein Angebot und seine Möglichkeiten besser sichtbar machen, seine Attraktivität steigern und seinen Gästen einen Mehrwert bieten kann. Reicht es für ein Kino doch längst nicht mehr, nur Filme zu zeigen, sie mögen noch so gut und gut ausgewählt sein. Nein, in Zeiten von DVD und Geiz auch an der Kinokasse, muss sozusagen über die Leinwand hinausgesehen werden.

Trouvailles und Raritäten

Das Stadtkino Basel zeigt seit 1998 im Dreieck zwischen Elisabethenkirche, Restaurant Kunsthalle und Stadttheater an rund 200 Tagen pro Jahr Filme, ganze Reihen und regelmässig die «Le Bon Film»-Festivalentdeckungen. Die auf Klassiker genauso wie auf weniger bekannte Filmschaffende setzenden Programme wurden stets aufwändiger, teurer und nicht zuletzt auch infrastrukturell zunehmend anspruchsvoll (Spezialevents, Einladung und Vorstellung von Regisseuren und SchauspielerInnen). Programme dieser Art wären, wie Nicole Reinhard, seit zwei Jahren Leiterin des Stadtkinos, versichert, alleine gar nicht mehr zu machen, weshalb Kooperationen mit anderen Programmkinos, Archiven oder nationalen wie internationalen Institutionen gesucht werden. Dafür ist das Stadtkino nun auch baulich besser gerüstet.

Zur Einweihung des neuen Foyers wird ein Kurzfilmprogramm gezeigt, ansonsten steht der Monat mehrheitlich unter dem Motto «film noir». Höhepunkte der folgenden Monate werden dann Archivperlen sein sowie die Filme Peter Greenaways (im Oktober), Meilensteine und neue Filme aus Rumänien, möglicherweise mit dem diesjährigen Cannes-Gewinner (im November) und im Dezember schliesslich zwei Schwerpunkte: Barbara Stanwyck und Roberto Rossellini.

Was wünscht sich Nicole Reinhard zur Wiedereröffnung und für die nächsten Jahre? Dass das Stadtkino zu einem Ort wird, an dem man sich trifft und über Filme spricht. Zudem etwas mehr EntdeckerInnenlust und Abenteurerfreude, gibt es abseits des Mainstreams doch immer wieder Raritäten und Trouvailles im Stadtkino zu sehen, die offene Sinne und unsere ganze Neugier verdienen. | Oliver Lüdi

Eröffnung 10. Kinosaison: Sa 1.9., Stadtkino Basel → S. 48

Foyer-Einweihung: Sa 22.9., 18.00. Mit Gratis-Kurzfilmprogramm um 18.30, 20.00 und 22.00



CHARMANTER GANOVE

Spieldfilm «Chicken Mexicaine»

Der Basler Dokumentarfilmer und TV-Journalist Armin Biehler hat seinen ersten Spieldfilm realisiert: einen leichfüßigen Knaststreifen mit starker Hauptrolle.

Vielleicht liegt es an seinem Werdegang als Medienprofi, jedenfalls scheint Armin Biehler viel Wert auf Authentizität zu legen. So lädt er den Autor dieses Berichts zur Veranschaulichung ins Schällemätteli ein: Die 150 Jahre alte Basler Strafanstalt, die seit einigen Jahren leersteht, war während fünf Wochen wirklichkeitsnaher Drehort und für noch viel längere Zeit Arbeitsplatz und sogar Wohnung für den ehrgeizigen Basler Filmemacher. Biehler wollte den Ort des Geschehens, «das Immaterielle des Gefangenseins», wie er sich in den Medienunterlagen zitieren lässt, mit allen Poren aufnehmen.

Dies soll nun – in bescheidenerem Masse natürlich – auch der Filmkritiker können: Biehler schreitet durch die langen Gänge, die beinahe schon klischehaft authentisch wirken, als wären sie extra für den Film errichtet worden. Er bittet in die Zelle 145 im Flügel 2 des panoptischen Baus, stellt den DVD-Player an und schliesst die Tür. Er lässt das Schloss zum Glück nicht zuschnappen, wie ein beruhigender Griff bestätigt. Die Zellen sind eng, sehr eng – schwer vorzustellen, wie man es hier Wochen-, monate-, ja jahrelang aushält.

Glückliche Wahl

Der Film vermittelt ein paar Eindrücke über das Knastleben, die auf minutiösen Recherchen fussen. Dennoch behält Biehler die Freiheit, sich von der dokumentarisch-realistischen Strenge zu lösen, was eine der Qualitäten seines Spieldfilm-Erstlings ausmacht. Eine weitere liegt in der Wahl des Hauptdarstellers: Mit Bruno Cathomas ist Biehler ein Glücksgriff gelungen. Das ehemalige Mitglied des Basler Theaterensembles verkörpert die Figur des Gewohnheitsverbrechers Roby Schmucker mit so viel Kraft und Gefühl, dass es eine wahre Freude ist, ihm zuzuschauen: Cathomas wirft seine ganzen hundert (oder mehr) Kilo in die Rolle, spielt um Leben und Tod, lässt den Charakter dieser Figur zwischen bemitleidenswertem Knastbruder und schlauem Charmeur hin- und herpendeln. Und immer wieder fängt die Kamera seine eindrücklich dunklen Augen ein, die in eine tieftraurige Seele blicken lassen.

Mélange mit Humor

«Chicken Mexicaine» beginnt, wie viele Gefängnisfilme beginnen: Der Gefangene wird vorgefahren und von abgeklärten Aufsehern in Empfang genommen. Der Direktor (Peter Rühring) – auch das kennt man von manchem Knastfilm her, – entpuppt sich als desillusionierter Zyniker, der es – konfrontiert mit der Tatsache, dass sein eigener Sohn im Gefängniskeller Drogen herstellt – kaum noch schafft, sich von seinem Klienten abzusetzen. Und weiter geht's in der gewohnten Dramaturgie des Genres: Im Speisesaal erlebt Roby Schmucker seinen ersten Konflikt mit den Mitgefangenen, die ihrerseits aus einem Schablonenheft für Gefängnisfilme entliehen scheinen: Da ist der dunkelhäutige, aggressive Möchtegern-Häuptling (Kyle Popoola), der nicht nur auf den Sandsack im Boxraum einschlägt, es gibt den kaputten Junkie (Marcus Schäfer), der zum Verräter mutiert, den unheimlich-geheimnisvollen Russen (Andreas Krämer) und den liebenswerten Zellen-Kameraden (Oliver Zgoralec), der den nicht ganz legalen Handel und die heimlichen Kurierdienste verrichtet.

Biehler arbeitet bewusst mit diesen Klischees, hat auch keine Hemmungen, verschiedene Stilrichtungen und Genremittel einfließen zu lassen: etwas harte Gefängnis-Realität samt Kumpanen-Romantik, angereichert mit Krimi- und Actionelementen, dazu eine mit Altrocker Toni Vescoli und Rapper Gimma prominent besetzte Prise Pop und Hip Hop. Das alles richtet er aber mit einem erfrischenden Mass an Humor und Selbstironie an, ohne es in die Banalität abdriften zu lassen.

«Chicken Mexicaine» ist vielleicht etwas überladen, und es gibt einige Momente, in denen sich die Story nur mit holprigen Übergängen weiterentwickeln kann. Dies stört aber nicht allzu sehr, weil das Ganze mit einer wohltuenden Leichtigkeit und frischen Unbekümmertheit erzählt wird, die man hierzulande bei Filmen, die nicht explizit ins Komödienfach gehören, oftmals vermisst. | Dominique Spirgi

Der Film läuft ab Do 6.9., 19.00, Kultkino Atelier → S. 49

Premiere mit anschliessender Talkrunde und Apéro mit Bruno Cathomas und Armin Biehler.



Kammerorchester Basel
<Festival Lala Blabla Pomme d'Adam> (rechts)

SPIEL IN DER OBEREN LIGA

Kammerorchester Basel

Das KOB gastiert in aller Welt und bietet auch zu Hause hochkarätige Konzerte an.

Sie touren mit Cecilia Bartoli auf der Iberischen Halbinsel und in Grossbritannien, sie konzertieren im Pariser Théâtre des Champs Elysées, in der Berliner Philharmonie und im Concertgebouw in Amsterdam: Insgesamt über 100 Auftritte in ganz Europa absolvieren die MusikerInnen des Kammerorchesters Basel (KOB) pro Saison – und erhalten brillante Kritiken. Der Rezensent des Wiener «Standard» etwa griff im Februar 2006 tief in die rhapsodischen Saiten: «Die Schweizer offerierten ein barockes Musizieren von einer Subtilität, einer Sinnlichkeit, einer überbordenden interpretatorischen Fantasie, wie es in Wien bis dato in dieser Qualität noch nicht gehört wurde. Kein Funke, nein: eine Feuersbrunst der Begeisterung war, was an diesem Abend auf das Publikum übersprang: Der Grosse Musikvereinssaal war zum Ende des Konzertes Epizentrum eines tumultuösen Beifallsbebens.»

In Sachers Fussstapfen

Begonnen hat der rasche Aufstieg des KOB in die obere Orchesterliga 1999. Nach dem Rücktritt des musikalischen Leiters Johannes Schlaefli, der das Ensemble 1984 als Serenata Basel gegründet hatte, brachen die Mitglieder mit überraschendem Elan zu neuen Ufern auf. Äusseres Zeichen für den Kurswechsel war die definitive Umbenennung in Kammerorchester Basel (in den Jahren zuvor hatte man unsystematisch beide Bezeichnungen verwendet). Der neue Name war Programm: Man wollte die Nachfolge von Paul Sachers Basler Kammerorchester antreten und dessen musikalische Schwerpunkte weiter pflegen: die Alte Musik einerseits, die Neoklassik des 20. Jahrhunderts anderseits.

Bereits Schlaefli hatte Werke der Wiener Klassiker in historisch informierter Aufführungspraxis, aber mit modernen Instrumenten erarbeitet. Mit dieser damals recht ungewöhnlichen Kombination stiess das KOB in eine Marktlücke vor, zwischen den Originalklang-Ensembles und den Sinfonieorchestern, aus deren Repertoire die Alte Musik zusehends verschwand. Und es erregte das Interesse von Christopher Hogwood, einem der wichtigsten Interpreten Alter Musik, der sich auch für den musikalischen Neoklassizismus interessiert. Er leistete als «Principal Guest Conductor» in den folgenden Jahren eine

intensive Aufbauarbeit. Daneben erarbeiteten sich die MusikerInnen das historische Instrumentarium; heute ist das KOB auch ein hochkarätiges Barockorchester.

Das Ensemble ist auf zahlreichen CDs zu hören. So nimmt Hogwood eine Reihe mit Werken der Klassizistischen Moderne auf, und Giovanni Antonini, auch er von der Alten Musik kommend, bringt eine vielbeachtete Gesamtaufnahme der Sinfonien Beethovens heraus.

Mit viel Idealismus

Auch in Basel hat das Orchester sein Publikum gefunden; der künstlerische Manager Hans-Georg Hofmann rechnet gar mit steigenden Abonnementszahlen – trotz dem allgemein beklagten Publikumsschwund im Bereich der «klassischen» Musik. Doch der Erfolg löst nicht alle Probleme, vor allem nicht die finanziellen. Trotz der Unterstützung durch verschiedene Sponsoren und die beiden Basler Halbkantone hat das KOB bisher 88 Prozent seines Umsatzes selbst erwirtschaftet. Hofmann ist deshalb froh, dass sich neu die Credit Suisse als Hauptsponsorin engagiert, vorläufig für drei Jahre, aber mit der klaren Absicht, die Zusammenarbeit darüber hinaus zu verlängern. Die Unterstützung durch die Grossbank, über deren Höhe die Partner eisern schweigen, erlaubt dem Orchester, mutiger zu programmieren und ermöglicht einen Schritt auf das Ziel hin, die MusikerInnen endlich adäquat entlohnen zu können. «Davon sind wir aber noch ziemlich weit entfernt», relativiert Hofmann gleich, «der Erfolg des Orchesters wird auch weiterhin vom Idealismus der Mitwirkenden getragen, von einem Geist gemeinsamen Musizierens unter Freunden.» Diesen Geist spürt auch das Publikum.

In der kommenden Saison gibt das KOB in Basel sieben vielversprechende Abo-Konzerte. Zu den Highlights dürften Beethovens Fünfte unter Antonini gehören, die Auftritte der Cellistin Sol Gabetta und Mark Minkowskis erster Abend mit dem KOB. Dazu kommen zwei Konzerte in Liestal, ein Nachkonzert in der Voltahalle und ein Abend mit La Bartoli. Geplant ist auch ein Musiktheater im Rahmen der «Education Projekte». Erstmals wird das KOB zudem im Theater Basel auftreten: Zum Saisonauftakt spielt es Mozarts «Die Entführung aus dem Serail» unter Attilio Cremonesi auf historischen Instrumenten.

| Alfred Ziltener

Kammerorchester Basel, Programm → S. 46

«Entführung aus dem Serail»: Mi 12.9., 20.00, Theater Basel → S. 29

NOTIZEN

Geballte Stimmengewalt

db. Vor zehn Jahren ist die Basler A-cappella-Formation The Glue aus der Knabenkantorei heraus entstanden. Mittlerweile sind die fünf jungen Herren an über 600 Konzerten aufgetreten, haben 3 CDs und eine DVD herausgegeben und werden zunehmend auch zu Vokal-Festivals im Ausland eingeladen. Nun feiern sie ihr Jubiläum mit einer «Grossen Nacht ohne Instrumente», zu der sie Stimm-KünstlerInnen verschiedener Stile eingeladen haben, von denen sie beeinflusst wurden, darunter Stars wie Noëmi Nadelmann, das Duo Stimmhorn und die russische Gruppe Huun-Huurtu. Auch die Knabenkantorei und The Glue selbst werden zu hören sein. Am Tag wird ein Schulworkshop angeboten, und der erste Schweizer Klagechor tritt auf (s. Text rechts).

«Festival Lala Blabla Pomme d'Adam»:

Sa 22.9., 18.00–24.00, **Stadtcasino Basel**.

www.gluaproductions.ch, www.theglue.ch

Ausserdem: «Stimmhorn»-Vokalist Christian Zehnder hat soeben sein erstes Soloalbum «kraah» veröffentlicht und ist im neuen Porträtfilm «Heimatklänge» von Stefan Schwietert zu sehen. Infos: www.zehndermusic.ch.

Kunst im Dunkeln

db. Keine optischen, aber kulinarische und akustische Genüsse sind im Restaurant Blindekuh zu erleben. An sieben Abenden gibt es bis Ende Jahr ein abwechslungsreiches Kulturprogramm: mit den Multiinstrumentalistinnen Gina Günthard und Christina Volk, einem Solo des Akkordeon-Virtuosen Otto Lechner, einem Mundartkrimi mit Paul Steinmann, in dischem Märchenzauber und Essen, Kabarett mit Emil Steinberger, A-cappella-Gesang mit The Glue (s. oben) und soulig-rockigen Weihnachtsgospels.

Restaurant Blindekuh, Gundeldingerfeld, Programm: www.blindekuh.ch

Lieder & Gitarren

db. Nicht nur die Grossstadt hat musikalische Leckerbissen zu bieten, im September spielt z.B. Pippo Pollina in Laufen, Dimitri tritt in Gelterkinden mit Tessiner Volksliedern auf, und in Liestal findet erstmals ein Festival für das Mundartlied statt, an dem acht Schweizer LiedermacherInnen solo und mit Band ihre Kunst zum Besten geben. In Rheinfelden lockt das grenzüberschreitende Gitarrenfestival «Akkorde» mit einem reichen Programm. Konzerte verschiedener Stilrichtungen, Workshops und auch ein Kindernachmittag mit Linard Bardill sind angekündigt.

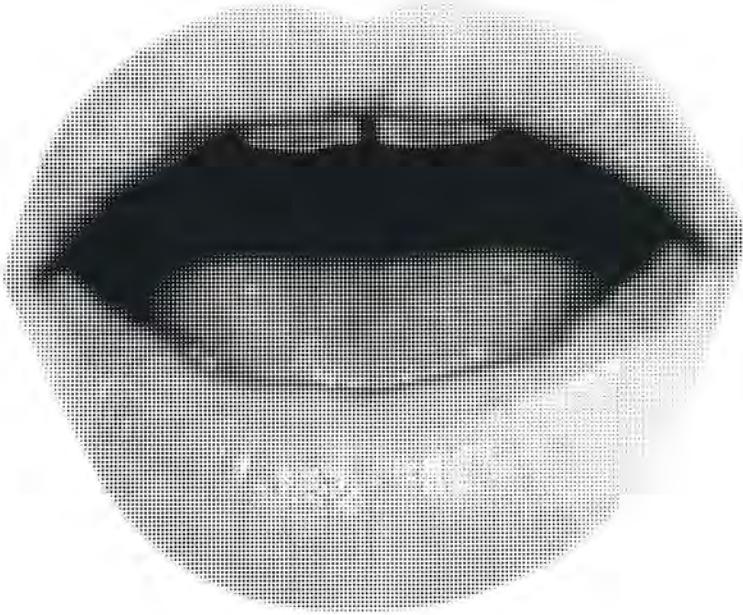
Pippo Pollina: Fr 21.9., 20.15 → S. 61

Dimitri und Roberto: Sa 22.9., 20.15 → S. 60

Festival «LiedSzene CH»: Fr 7.9., 20.00 → S. 61

«Akkorde», Gitarren-Festival am Hochrhein:

Sa 22.9. bis Sa 20.10. → S. 42



KLAGEN AUF HOHEM NIVEAU

Basler Klagechor

Es gibt sie in Helsinki, St. Petersburg, Jerusalem und Melbourne, auch in Hamburg, Budapest, Birmingham und Nordamerika: die «Complaints Choirs», Klagechöre also, die lauthals verkünden, wo der Schuh drückt (und der drückt, kulturell bedingt, überall woanders). Es gab sie bereits in der antiken Tragödie, doch die deutsch-finnischen InitiantInnen der zeitgenössischen Variante hatten nicht die alten Griechen zum Vorbild, als ihnen diese Idee auf einem Winterspaziergang in den Sinn kam. Sie fragten sich, wie man die enorme Energie, die Menschen ins Jammern stecken, kraftvoll nutzen und produktiv verwandeln könnte. So nahmen sie den Begriff Klagechor wörtlich, stellten ihr Konzept breit vor und suchten Mitwirkende. Die waren schnell gefunden: In Birmingham, von manchen höchst unfreundlich als «Arschloch Englands» tituliert, kreierte ein Musiker auf die gesammelten Klagen einen eingängigen Song, der umgehend zum Hit wurde und dem Projekt zum Durchbruch verhalf.

Anfang Juni hat das Phänomen auch Basel erreicht, wo sich derzeit ein Klagechor formiert, der erste der Schweiz, der bestimmt weitere NachahmerInnen finden wird. Denn es scheint keinen Ort der Welt zu geben, wo es nichts zu klagen gibt. Allerdings legt das hiesige Organisationsteam Pascale Meyer und Daniel Hagmann Wert auf die Qualität der Klagen. Es soll eben nicht gejammt werden, nicht nörglerisch, fordernd, anklagend sein. «Warum» ist das Leitmotiv, und die Klagen betreffen Kleines und Grosses, Privates und Politisches. Es gibt selten eine direkte Antwort darauf, aber sie humor- und lustvoll zu formulieren, habe eine befreiende Wirkung, davon sind die beiden HistorikerInnen überzeugt.

Über 130 Klagen wurden ihnen auf Anfrage und Aufrufe eingesandt, eine Auswahl davon sprachlich aufbereitet und unter der Leitung des Sängers und Gesangslehrers Thomas Reck musikalisch einstudiert. Rund fünfzig Frauen und Männer, gesangsfreudige Laien, haben sich für den Basler Klagechor zur Verfügung gestellt, der nur an einem Tag, dafür mehrmals auftreten wird. Die Strophen/Klagen werden von Einzelnen in Liedform vorgetragen, begleitet von Bass und Akkordeon, der Refrain wird gemeinsam gesungen. Wer wissen will, was die lokale Menschheit bewegt, sollte das Spektakel nicht verpassen. | Dagmar Brunner

Basler Klagechor: Sa 22.9., 13.00–17.00, **Basler Innenstadt**

Auftritt Innenhof Rathaus ca. 14.45, weitere Orte → Tagespresse oder www.baselklagt.ch

Internationale Klagevideos: www.complaintschoir.org

DIE JUBILÄUMSGESCHICHTE

Ein literarischer Einfall, Beifall, Zufall (?)

Jubiläumsgeschichte – bei diesem Wort muss man unweigerlich an eine Jubiläumsgeschichte denken. So hat das dem Sinn nach der grosse, längst verstorbene Karl Valentin formuliert – vor seinem Versterben selbstredend –, in dieser Logik seinen weithin unbekannten Brennnessel-Essay eröffnend. Über Brennnesseln wusste Karl Valentin manches, über Jubiläumsgeschichten nicht. Bislang galt als ziemlich ungewiss, ob es diese literarische Form überhaupt gibt. Tatsache ist aber: Es gibt ein Jubiläum und eine Geschichte.

Vor zwanzig Jahren begab es sich nämlich, dass in Basel aus purem Mangel an Programmzeitungen eine ebensolche begründet und auf ebendiesen Namen getauft wurde. Der Name war dabei, so darf man vermuten, Programm.

Dies vermerkt habend, folgt nun die folgende Geschichte: Im Jahr des Herrn 2007 äusserte ein Mädchen, das ich kenne – um ganz genau zu sein: die Tochter der Lebensabschnittsgefährtin meines Cousins mit Namen Britta – wobei Britta der Name des Kindes ist und nicht etwa der des Cousins (der heisst Robin) –, dieses siebenjährige Mädchen also äusserte den Wunsch, doch nun endlich auch einmal ihren ersten Abend à la «Kevin allein zuhause» verbringen zu dürfen, und dies naturgemäß ohne die gleichzeitige Anwesenheit der restlichen Patchwork-Familie.

Es wurde beschlossen, dass an einem Abend X besagter Cousin wiederum seinen Cousin (also mich) treffen sollte, um erst relativ spät heimzukehren (dabei in Kauf nehmend, dass das auch relativ schwankend der Fall sein würde), und dass parallel dazu die Kindsmutter Melanie sich mit einer alten Freundin in der Innenstadt treffen und damit das häusliche Spielfeld ihrer Tochter überlassen sollte.

Am Abend X verliess Melanie programmgemäß Punkt 19 Uhr mit frischrasierten Beinen und trendigem Lagen-Outfit das Haus, voller Zuversicht, dass die Zukunft immer nur vor uns liegen kann. Punkt 19 Uhr 30 betrat sie ebenso programmgemäß die angesagteste Bar der Stadt, nur um zu erleben, dass weder die Freundin auftauchte noch per Handtelefon zu erreichen war, dass aber ein enchantierter Dieter-Meier-von-Yello-Lookalike vorschlug, sie könnten doch gemeinsam ein wenig versäumte Rebellion nachholen. Melanie stand auf und ging – nach Hause.

Punkt 20 Uhr 30 drehte sie den Schlüssel im Schloss ihrer Wohnungstür, tastete sich auf Zehenspitzen durch den Flur und versteckte sich mit angehaltenem Atem in der eigenen Küche. Kochbücher und alte Zeitungen durchblätternd, wartete sie dort im vollen Ausgeh-Ornat, bis die allein sich glaubende Tochter keinen Mucks mehr von sich gab, was schliesslich nach Ermordung sämtlicher Knabberereien, Sanitärgeschäfte und Bettletüren gegen 23 Uhr der Fall war.

Vielleicht wäre der Ausflug anders verlaufen, hätte Melanie einen Blick ins Programm der ProgrammZeitung werfen können. Doch sie lebt nun einmal nicht im gesegneten Kulturbasel, sondern schlägt sich irgendwo in der Diaspora durch. Immerhin: Klein-Britta war mächtig stolz auf ihren programmgetreu bewältigten Solo-Abend.

| Dieter Fuchs

ANZEIGE

Buchtipp aus dem Narrenschiff

André Gorz
Brief an D.
Geschichte einer Liebe

Es wäre ausserordentlich schade, dieses kleine Buch, das sowohl äusserlich als auch vom Ton her eher zurückhaltend gestaltet ist, zu übersehen. André Gorz schreibt einen Brief an die Frau, mit der er seit 58 Jahren zusammen lebt und arbeitet. Er fragt sich kritisch, ob er ihr Engagement genügend geschätzt hat und kommt zum Schluss, dass, wäre ihm ein zweites Leben beschieden, er es wieder mit ihr verbringen würde.

«Die schönste französische Liebesgeschichte seit langem.»
Jürg Altweig, FAZ

André Gorz
Brief an D. Geschichte einer Liebe
Aus dem Französischen von Eva Moldenhauer
Rotpunktverlag, 2007
Ca. 100 Seiten, gebunden, Fr. 24.–
978-3-85869-353-2

LITERA-PUR

Iris

Es gäb niemer, het d Iris geseit, wo sech uf Fescht so fescht frö wi si. Es Fescht beschäftig se tagelang, wuchelang im vorus. Das syg unvrhäutnismässig. Si müess sech's vorschteue. Wi si häregöng. Was si mitnähm. Was si aaleg. Weles Chleid. Weli Schue. Öb Make-up oder nid. Öb Schmuck oder nid. U wenn, weles Make-up, wele Schmuck. Si müess sech's vorschteue. Öb si elei göng oder z zwöit. U we z zwöit, de mit wäm. Öb dä oder die si chömm cho abhole. Öb si abmach irgendwo. Öb si wöu pünktlech sy oder zersch no eis göng gah zieh. Öb si ds Tram nähm oder lieber ds Taxi. U we ds Taxi, dass si nid vrgäss, eis z bschteue. Si müess sech's vorschteue. Wi si häregöng. Wi si begrüsst wärd. Wän si kenn. Wän si lehr kenne. Wi ds Buffet syg u dr Wyy. Öb me tanz. Zu weler Musig. U we me tanz, bis wenn. Öb aui tanzi oder nume paar. Wenn dass ds Fescht fertig syg, u öb me de no chly dörf blybe höckle. Wär se hei bring. Öb si elei hei göng. Mit em Taxi. Öb dä oder die no churz mit ufe chömm. Si schteu sech's vor – u säg de ab. Churzfrischig. Syg leider churzfrischig öppis drzwüsché cho. U blyb deheim. Wüu vorgschteut syg vorgschteut. U Fescht-Fyyren e Kunscht für sich. Si schteu sech's lieber vor.

| Guy Krneta

aus: «Zmittst im Gjätt uss/Mitten im Nirgendwo», Aufbau TB Verlag Berlin, 2003.

144 S., kt., CH 15.80

Das Narrenschiff
Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG
Im Schmiedenhof 10
CH-4001 Basel
Tel. 061 261 19 82
Fax 061 263 91 84
narrenschiff@schwabe.ch



DER ROTE GRAF

Harry Graf Kesslers Leben und Werk

Anlässlich der Munch-Ausstellung in der Fondation Beyeler war auch ein Porträt von Harry Graf Kessler zu sehen. Mehr über den Dandy verraten einige neue Publikationen.

Während 57 Jahren, von 1880 bis 1937, hat der deutsche Schriftsteller, Diplomat und Kunstmäzen Harry Graf Kessler Tagebuch geführt. Durch seine scharfe Beobachtungsgabe und seine eiserne Disziplin im Tagebuchschreiben ist in 52 Manuskriptbänden auf über 15 000 Seiten eine unvergleichliche Quelle zur politischen Geschichte, zur Kunst-, Kultur- und Literaturgeschichte entstanden, ein fortlaufender Zeitbericht und Zeitkommentar. Bis vor kurzem gab es nur eine einbändige Auswahlausgabe im Insel-Verlag von 1961. Unter abenteuerlichen Umständen konnte das Deutsche Literaturarchiv in Marbach über Jahre den umfangreichen Kessler-Nachlass zusammensuchen, erwerben und zur Veröffentlichung vorbereiten. Der inzwischen pensionierte Marbacher Archivdirektor Ulrich Ott hat es sich, zusammen mit Roland S. Kamzelak, zur persönlichen Aufgabe gemacht, die Tagebücher zu edieren. Seit 2004 erscheint nun in neun Bänden einer der grössten Tagebuchkomplexe der deutschen Literatur mit ausführlichen Einleitungen und kommentierten Registern.

Vielseitig Engagierter

Thomas Mann diente das Tagebuch als Nabelschau und intellektueller Spiegel, Victor Klemperer schrieb sein Tagebuch, um Zeugnis über das Unbegreifliche und Unbeschreibliche der Nazizeit abzulegen, Harry Graf Kessler war Diarist aus Pflichtgefühl, Leidenschaft und auch aus einer gewissen Not. Trotz seines Rufs als *«Salonlöwe»* war er eigentlich ein einsamer



Mensch, der sich allein seinem Tagebuch wirklich anvertrauen konnte und wollte. Da der *«homme de lettres»* die höchsten kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Kreise frequentierte, sind seine Aufzeichnungen von grossem historischen Wert. Kessler verkehrte im Nietzsche-Archiv, wurde Leiter des Grossherzoglichen Museums in Weimar, gründete die berühmte Cranach-Presse für Luxusdrucke, war mit Hofmannsthal, Rilke, Rodin, Maillol und Henry van de Velde befreundet, er war im Präsidium der Deutschen Friedensgesellschaft (deshalb wurde er auch der *«rote Graf»* genannt), nach dem Ersten Weltkrieg Gesandter in Polen, er wurde aktiver Vertreter des Völkerbundgedankens und wirkte bei der Aussenpolitik Walther Rathenaus mit, dem er nach dessen Ermordung (1922) eine eindrückliche Biografie widmete.

Aufmerksamer Beobachter

Mit untrüglichem moralischen und ästhetischen Urteil beschrieb Kessler seine Zeit. So durchschaute er z.B. den konservativen Schriftsteller Oswald Spengler gleich bei der ersten Begegnung anlässlich eines Vortrags im Nietzsche-Archiv (1927): «Ein dicker Pfaffe mit einem fetten Kinn und brutalen Mund trug eine Stunde lang das abgedroschenste, trivialste Zeug vor. Ein junger Arbeiter in einem Arbeiterbildungsverein, der sich bemüht hätte, seine Kollegen mit Nietzsches Weltanschauung bekannt zu machen, hätte es besser gemacht. Nicht ein eigener Gedanke. Nicht einmal falsche Diamanten. Alles einförmig, seicht, glanzlos, platt, langweilig.»

Kesslers Tagebücher sind ein Schatz für alle kulturgeschichtlich Interessierten. Steinreich und hochgebildet, galt der Graf als Dandy. Als solcher ist er auch von Edvard Munch mehrfach porträtiert worden. Der *«Vatermörder»*-Hemdkrallen, den Kessler gerne trug, hat übrigens bis heute stilbildend gewirkt: Karl Lagerfeld beruft sich in seiner eigenen Kleidung ausdrücklich auf Harry Graf Kesslers Outfit ... | David Marc Hoffmann

Harry Graf Kessler, *«Das Tagebuch 1880–1937»*. Hrsg. Roland S. Kamzelak und Ulrich Ott, Verlag Klett-Cotta. 9 Bände (bisher 4 Einzelbände erschienen). Die Subs.-Preise liegen zwischen CHF 61 und 91. Für SubskribentInnen enthält Band 3 eine CD-ROM mit dem vollständigen Tagebuchtext und der Schlussband eine zweite CD-ROM mit Abbildungen, Dokumenten und Zusatzregistern.

Laird M. Easton, *«Der rote Graf»*. Harry Graf Kessler und seine Zeit. Verlag Klett-Cotta, 2007. 575 S., 26 Farbfotos, gb., CHF 65

Ausserdem: Peter Grupp, *«Harry Graf Kessler. Eine Biografie»*. Insel Verlag, 1999, 430 S., ITB 2533, kt., CHF 9.30

ANAGRAMM

zum Jubiläum

ProgrammZeitung
 grunzt Reim, mag Po,
 Zorn-Epigramm (gut),
 mag gern Import zu
 Putzorgien (1 Gramm),
 mag Zugtrip enorm,
 mag Oper, grunzt im
 Trio zu Gramm (Peng!),
 mag Gnom, reizt pur,
 prägt Gummizorn,
 zog Partnergummi,
 mag Rum prozentig,
 rammt Oper, ging zu
 Opa, grunzte Grimm,
 zog mit Pranger um
 Zug, mag Ren-Import,
 1 Zimmer pro Tagung,
 ging um Rotzrampe,
 zeigt nur Programm
 (1 Gramm pro Zeitung,
 Grenzoptimum gar).

| Thomas Brunnenschweiler



Esther Meier-Rügger, für die Kunstaktion «Wunderguge» → S.24

NOTIZEN

Kulturkanton Aargau

db. Er setzt sich aus über 220 Gemeinden zusammen und hat keine einzige grosse Stadt. Aber in Sachen Kultur hat der «Transitkanton» Aargau die Nase vorn; er betreibt vorbildliche Förderung und hat sein Kulturbudget sogar erhöht. Er verfügt über ein reiches historisches Erbe (Vindonissa etc.) und etliche höchst lebendige Institutionen, die über die Kantongrenzen hinaus einen guten Ruf haben: etwa das Aargauer Kunstmuseum Aarau, das Stapferhaus, das Künstlerhaus Boswil, das Festival Fantoche (S. 8), Trigon-Film (S. 8), das Müllerhaus, das Forum Schlossplatz, die freie Theatergruppe Marie und das Theater Tuchlaube. Letzteres eröffnet demnächst seine Saison mit Kurzfutter aus den kommenden Gastspielen. Das Müllerhaus in Lenzburg widmet sich der Literatur und bietet u.a. vier Abende zum Thema «Berg» an. Neue Gast-Autorin für drei Monate ist die Berlinerin Inka Parei.

Theaterfest *amuse-bouche*: Sa 8.9., 20.15, Theater Tuchlaube, Aarau, www.tuchlaube.ch
Themenreihe *Berg*: ab Do 6.9., 20.15, Müllerhaus, Lenzburg, www.muellerhaus.ch
 Aargauer Kunstmuseum Aarau → S. 56, Kulturbüro Rheinfelden → S. 42

Hafengeschichten

db. Ende Juni ging im alten Rheinbad St. Johann die erste Veranstaltung des neu konzipierten Literarischen Forums höchst erfolgreich über die Bühne. Zum Thema «Sommerfrische» waren Texte aus verschiedenen Epochen zu hören, gelesen von zwei Theaterprofis. Unter dem Jahresmotto «Literatur am Rhein» werden diesen Herbst zwei weitere szenische Lesungen an ungewöhnlichem Ort zu erleben sein: Als Nächstes stehen «Hafengeschichten» auf dem Programm, entsprechend geht es um Ankunft, Zwischenhalt und Abreise, um Hoffnung, Arbeit und Liebe. Die literarischen Beiträge von W.G. Sebald, Eva Hofmann, Pierre Loti, Jürg Federspiel etc. werden nach der Lesung cinematisch ergänzt. In Kooperation mit dem Neuen Kino ist Fassbinders Verfilmung von Jean Genets Roman «Querelle» zu sehen. Verpflegung vor Ort ist auch diesmal möglich. Der November-Anlass (30.11.) wird dann auf dem Rhein stattfinden.

(Hafengeschichten): Fr 7.9., 20.00 Lesung, 22.00 Film, Ostquai, Hafenstr. 25.

Ticketreservierung: Bhlg. Annemarie Pfister, T 061 261 75 02. Essen ab 18.00, Tischreservierung: Zum rostigen Anker, T 061 261 83 40

Long- und Bestseller

db. Was haben Mary Wollstonecraft Shelley, Heinrich Hoffmann, Karl Marx und Jeremias Gotthelf gemeinsam? Sie haben Bücher geschrieben, die zu Bestsellern wurden: «Frankenstein», «Struwwelpeter», «Das Kapital» und «Ueli der Knecht». Diesen Klassikern sowie neueren, viel gelesenen und gekauften Werken ist eine Ausstellung gewidmet, welche die ABG, Allgemeine Bibliotheken der GGG, anlässlich ihres 200-jährigen Bestehens einrichtet. Gezeigt werden alte Originale sowie über 230 Bestseller zum Ausleihen. Die Schau wird mit einem Referat von Literaturredaktor Hardy Ruoss (DRS 2) eröffnet und von einem Wettbewerb begleitet. Zudem greift eine Ringvorlesung in Kooperation mit der Volkshochschule beider Basel das Thema auf. Zum Auftakt stellt die Verlegerin Marie-Louise Flammersfeld (Ammann-Verlag) Sophie von La Roches Hit «Die Geschichte des Fräulein von Sternberg» aus dem Jahr 1771 vor.

(Bestseller aus 200 Jahren): Mo 10.9., 17.00-18.30, ABG, Hauptstelle Schmiedenhof. Ausstellung bis Sa 13.10., www.abg.ch

Ringvorlesung: ab Di 13.11., 18.30, Volkshochschule, www.vhsbb.ch



DER ZWANZIGSTE

Jubiläumsbeitrag

Mein erster Gedanke: Ich befindet mich auf einem Gipfel. Das Paradoxe daran ist allerdings, dass es nach einem Gipfel bekanntlich bloss noch bergab geht. Also ist dieser Gedanke nur im ersten Moment ein Erreichen. Denn einen Gipfel hat man, mit zwanzig Jahren hinter sich, sicherlich erreicht; die schulische Ausbildung ist abgeschlossen oder neigt sich dem Ende zu, und man ist bereit für das «echte» Leben.

Ich stelle mir den Entwicklungsprozess zwischen 0 und 20 immer wie den eines Kirschenkerns vor, den man in die Erde pflanzt. Zuerst öffnet er sich, und wenn es vielleicht auch anmassend erscheint – öffnet sich auch der Geist des Menschen, er wird empfänglich für das volle Leben, das auf unserem grünen Planeten herrscht. Die Entwicklung der Wurzeln ist ein sehr wichtiger Teil, vergleichbar mit dem Fundament eines Gebäudes. Nun sorgen die Wurzeln für eine ergiebige Nahrungsaufnahme, um dem Kerninneren optimale Bedingungen zu garantieren. Alles, was aufgenommen wird, hat einen Einfluss darauf, wie die Pflanze dann über der Erdoberfläche aussieht.

In meinem Alter frage ich mich nun, so ich die Oberfläche erreicht habe, wie ich das volle Licht der Sonne, die frische Quelle des Wassers erreiche und wie ich im Einklang mit meiner Umgebung leben kann.

Die einzige Frage, die mich immer beschäftigen wird – wegen ihrer enormen Bedeutung und ihrer unergründlichen Antwort –, ist die Frage nach dem Beeinflussungsgrad der Erziehung. Was, wenn meine Eltern mich völlig anders erzogen hätten, wenn ich eine andere Schule besucht hätte?

Um aber abschliessend noch eine Verbindung zur ProgrammZeitung herzustellen: Ich bin sicher, dass die Entwicklung einer Zeitung ein bisschen weniger lang braucht. Dennoch ist ein wichtiger Faktor des Niveaus das Bestehen über einen längeren Zeitraum. Dieses Heft, jeden Monat mit einem anspruchsvollen Titelbild und interessanten wie auch überraschenden Inhalten ausgestattet, bedeutet für mich einen wichtigen Ausgangspunkt für mein Interesse an Kunst und Kultur in Basel und darüber hinaus. Schliesslich bin ich jetzt knapp zwanzig und fühle mich bereit, in das Kulturreben einzutauchen! | **Lucien Käslin**

Lucien ist 19 1/4 Jahre alt, besucht die 12. Klasse der Steiner-Schule am Jakobsberg und hat mindestens zwei Leidenschaften: die Fotografie (analog) und die Philosophie.

BELLETRISTE – EIN ULTRASCHALLPORTRÄT

Jubiläumsbeitrag

Was denken und machen 20-Jährige heute? Léa Burger will mit FreundInnen eine Zeitschrift gründen.

Eines Tages, es war Anfang April, trafen sich sechs junge Leute, um eine Idee von den Sternen her auf die Welt zu bringen. Zunächst sich beschnuppernd – war doch das gemeinsame Kind in jedem von uns noch von anderer Gestalt und die Stammzellen davon nicht übereinstimmend –, fand sich nach einigen, teils heftigen Diskussionen ein treffender Name für das noch Ungeborene: «belletriste – das neue Magazin für junge literatur- und kunstbegeisterte Menschen in und um Basel».

Die Idee also ist, sich selbst und vor allem anderen die Möglichkeit zu geben, eigene Texte, Grafiken und Konzepte in einem künstlerischen Rahmen einem etwas breiteren Publikum als bloss der Küchentischvereinigung zu zeigen. So viele geniale Leute leben um uns herum, und nur ein kleiner Teil unserer Stadt kommt in den Genuss davon. Dies zu ändern, ist mit «belletriste» geplant. Jede Ausgabe soll ein Schwerpunktthema haben und die Darstellungsform von Mal zu Mal variieren. So verstehen wir das Magazin selbst bereits als ein kleines Kunstwerk, eine Schatzkiste mit Juwelen, aber auch mit Borkenkäfern. Denn nicht alles soll glänzen, manches soll unangenehm sein und Schlafende aufwecken.

Schnell wurde erkannt, dass eine Geburt von «belletriste» gar nicht so einfach sein würde. Da muss man nicht nur Poeten und wunderbare Schmierfinken kennen und begeistern können, es müssen auch ein Grafiker, ein möglichst billiger Drucker, sonstige GeburtshelferInnen gefunden werden. Zudem braucht es für die Aufzucht eines Kindes Geld. Und da solches nicht vorhanden war, entschlossen wir uns kurzerhand zu einer Benefizparty. Auch hier zeigte sich die Theorie einfacher als die Praxis. So viele Dinge, an die man zu denken hat! Echt anstrengend. Dazu kommt noch das Zwischenmenschliche, das man pflegen muss und bei einem kleinen Kratzer nicht gleich aufgeben darf.

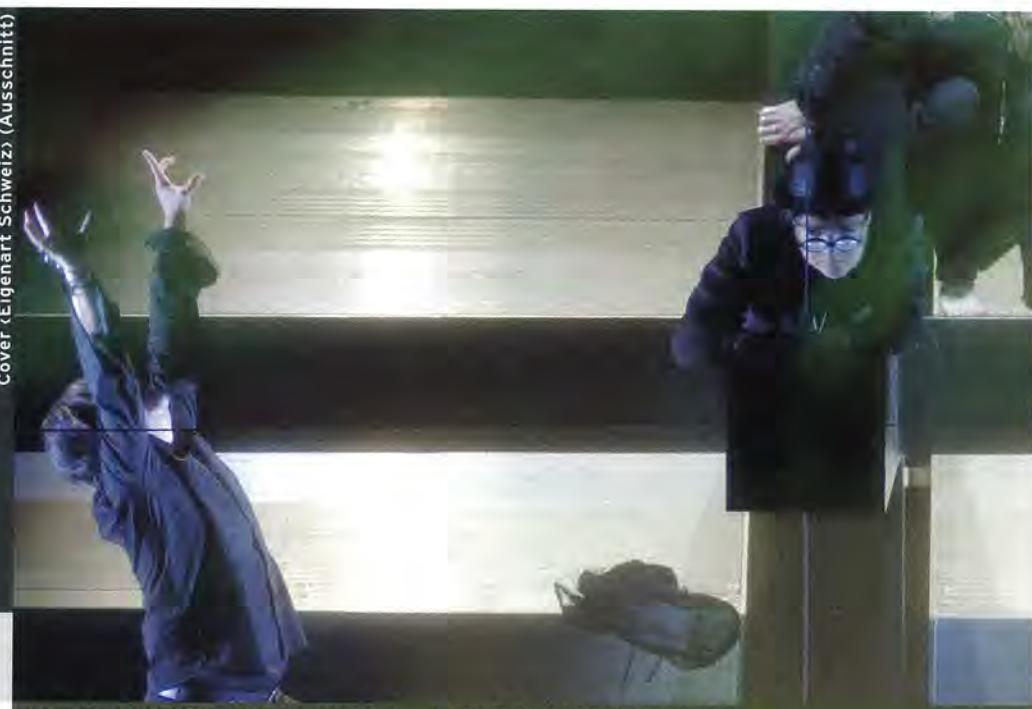
Die Party ging über die Bühne, und noch in den Morgenstunden wurden die Einnahmen gezählt. Das Resultat war befriedigend, aber nicht überwältigend. Das Wohlbefinden in der Gruppe sank von Sitzung zu Sitzung, und wir realisierten, dass die aufwärtssteigende Kurve gefunden und erklimmen werden muss. Ob dies bis heute geschehen ist, bejahe ich nicht hundertprozentig. Aber seit die Stammzellen sich ähnlicher werden und durch das Hürdenüberwinden die ganze Dynamik gestärkt wurde, hoffe ich sehr, dass die endgültige Geburt von «belletriste» bald geschehen wird. Neun Monate sind noch nicht um, die Frucht noch nicht ganz reif, aber die Idee hat Form und Farbe angenommen. Jetzt eine Abtreibung hätte fatale Folgen, und ich freue mich auch, unser Baby seinen Grosseltern, nämlich der Stadt Basel, präsentieren zu können.

Im Moment heisst es aber noch durchhalten und gelegentliche Geburtswehen überwinden! Ein Kind mit sechs Elternteilen aufzuziehen wird schwer, aber dass es existieren und mehr als ein einziges Mal atmen wird, wünsche ich mir von Herzen. Das Ultraschallbild sieht vielversprechend aus. | **Léa Burger**

Léa ist 20, hat die Matur hinter sich, jobbte am Theater Basel und war an der Gesprächsreihe «Basel ist morgen» der jüngste Gast. «belletriste» wird voraussichtlich Mitte Oktober erscheinen und an ausgewählten Orten der Stadt erhältlich sein.



Cover (Eigenart Schweiz) (Ausschnitt)



NOTIZEN

Theatergeschichte

db. Das aktuelle Arbeitsbuch der Zeitschrift *«Theater der Zeit»* ist dem Deutschschweizer Theaterschaffen gewidmet. Die Schweizer Theaterszene war in den letzten zehn Jahren ausgesprochen präsent und innovativ, an den Stadttheatern in Zürich, Basel und Luzern etwa setzten Christoph Marthaler, Stefan Bachmann und Barbara Mundel mit ihren Teams neue Massstäbe, und die Grenzen zur freien Szene wurden durchlässiger. In 25 Beiträgen stellen Fachleute die prägenden Köpfe in Gesprächen und Porträts vor, darunter die Gruppen Klara, Mass & Fieber, Rimini Protokoll und 400asa sowie die in Basel wohlbekannten Regieführenden Barbara Frey, Sebastian Nübling, Jossi Wieler, Rafael Sanchez, Christoph Mörikofer, Elias Perrig und Stefan Müller. Beleuchtet werden u.a. auch die eidgenössische Förderpolitik und der helvetische Humor.

«Eigenart Schweiz, Theater in der Deutschschweiz seit den 90er-Jahren. Hrsg. Dagmar Walser und Barbara Engelhard. Arbeitsbuch Nr. 16, Verlag Theater der Zeit, Berlin. 196 S., br., CHF 30. Infos: www.theaterderzeit.de

Zeitgeschichte

db. Was vor 30 Jahren, im Herbst 1977, in Deutschland geschah, ist vielen unvergesslich geblieben: Im Versuch, das inhaftierte Kader der Baader-Meinhof-Gruppe freizupressen, entführten RAF-Terroristen den Arbeitgeberpräsidenten Hanns-Martin Schleyer sowie eine Lufthansa-Maschine. Nach deren erfolgreicher Stürmung durch die Staatsgewalt begingen Baader, Ensslin und Raspe Selbstmord, und Schleyer wurde ermordet. Mit dieser folgenreichen *«bleiernen Zeit»* beschäftigt sich eine Hörspielserie von Schweizer Radio DRS 2. Die vier Sendungen werden durch persönliche Essays, u.a. von Literaturprofessor Peter von Matt, eingeführt. Zur Sprache kommt neben der deutschen auch die restriktive schweizerische Vergangenheit nach 68.

Hörspiele zum *«Deutschen Herbst»*: Mi 5. und 12.9., 20.00, und Sa 8. und 15.9., 21.00, DRS 2

WER MITREDEN WILL, MUSS HINGEHEN

Saisonstart am Theater Basel

Die Zweite, sagt man, ist immer die schwierigste. Die zweite Vorstellung, das zweite Buch, die zweite Saison. Neugier und Euphorie des Anfangs sind verbraucht, die Vorschusslorbeeren verwelkt, die Bewährungsprobe steht bevor. Beim Theater Basel kommt hinzu: Man kann nicht einfach so weitermachen wie in der ersten Spielzeit unter der neuen Direktion von Georges Delnon – zu durchzogen ist die Bilanz. Schaut man sich die Auslastungszahlen an, ist die Situation sogar alarmierend. Keine der Sparten erreichte die angestrebte Minimalauslastung von 60 Prozent. Der Spielort Kleine Bühne sackte gar unter die 50-Prozent-Marke. Das geht ans Lebendige, PolitikerInnen fragen nach der Daseinsberechtigung, Verwaltungsräte werden nervös, und schon beginnen Einzelne wieder halblaut über die mögliche Einsparung einer Sparte – natürlich wäre es das Ballett – nachzudenken.

Man darf sich von den nackten Zahlen aber nicht einfach überspielen lassen. Schlecht war die vergangene Saison keineswegs. Jede Sparte hatte ihre Highlights: den grandiosen *«Don Carlos»* des wilden Katalanen Calixto Bieito, Christina Paulhofers *«Endstation Sehnsucht»*, Elias Perrigs *«Was ihr wollt»* und Laura de Wecks *«Lieblingsmenschen»*; und die einzige Sparte, die ihre Publikumsanteile im Vergleich zum Vorjahr steigern konnte, war – das Ballett. Und selbst dort, wo man neben dem Mittelmaß, das es notwendigerweise immer gibt, von offensichtlich Misserfolgen sprechen muss, ist zu fragen, auf welchem Niveau man denn gescheitert ist. Radikalstes Beispiel: das *«Gösta Berling»*-Projekt, das kurz vor der Premiere gestoppt wurde. Alles, was man über diese Produktion erfahren konnte (zum Beispiel in der informativen *«Reflexe»*-Sendung von Dagmar Walser auf Schweizer Radio DRS 2), weist darauf hin, dass uns hier ein riskantes, aber hoch spannendes Theaterprojekt entgangen ist. Und man möchte drauf schwören, die Theaterleitung hätte diese künstlerische Gratwanderung nie und nimmer abgesagt, wären die Publikumszahlen nach der ersten Saisonhälfte nicht derart im Keller gewesen.

Erweiterung des Theaterbegriffs

Haben sich nun die Verantwortlichen, mit zittrigem Blick auf die zweite Spielzeit, den Mut ganz abkaufen lassen? Manche Zeichen belegen das Gegenteil. Von den insgesamt 31 Produktionen sind elf Uraufführungen und acht deutschsprachige oder Schweizer Erstaufführungen. Rund zwei Drittel des Angebots präsentieren also Neues, Junges, bisher Ungesehenes. Und auffälligerweise werden zwei Klassiker im Schauspiel – Lessings *«Minna von Barnhelm»* und Schillers *«Kabale und Liebe»* – von den jüngsten Regiekräften inszeniert. Einen weiteren Klassiker hat mit Shakespeares *«Antonius und Cleopatra»* Hausregisseurin Christina Paulhofer, die Spezialistin für emotionale Rauschzustände, im Köcher.

Zweites Zeichen: Man hält – erfreulich stur – an Anna Viebrock fest. Ihre Laederach-Produktion *«69 Arten den Blues zu spielen»* hat zwar viele verwirrt und war als Saisonauftakt sicher unglücklich programmiert, aber die enigmatischen Bilder und Stimmungen jenes Theaterabends gehören zu den unvergesslichsten der ganzen Spielzeit. Jetzt wird sie mit *«Doubleface – oder die Wurzeln des Zufalls»* wohl einmal mehr dem Unerklärlichen nachspüren.



NEUSTART MIT FRISCHEM WIND

20 Jahre *TheaterFalle*

Kohle her und dann volle Fahrt voraus: Die Forumtheater will's noch einmal wissen.

Ist sie abgetaucht? Nein, aber in Schräglage ist es geraten, das stolze Mutterschiff des Basler Forumtheaters *TheaterFalle* und liegt nun auf dem Trockendock im Gundeldingerfeld. 2007 ist die kulturelle See rau und die Mannschaft zerstreut in alle Winde. Für Ruth Widmer, zugleich Kapitänin und Gallionsfigur des frechen und wendigen Schiffes und für den harten Kern der alten Crew ist das kein Grund, das Boot ebenfalls zu verlassen. Im Gegenteil: Jetzt soll es noch mal richtig losgehen. Zum 20. Geburtstag lädt das sturmerprobte Tourneetheater, ausgestattet mit vielen neuen Ideen, zu Jubiläumsfest und Reiseplanung an den Ort des ersten Stapellaufs: die Kaserne Basel.

Von hier aus startete 1987 die erfolg- und abwechslungsreiche Reise mit interaktiven Theaterproduktionen für Jugendliche und Erwachsene. *«Weil ich ein Mädchen bin»*, *«Hau den Lukas»*, *«Crash»*, *«Ich bin so frei»* und *«Smile a bit»* sind nur einige der insgesamt 17 Produktionen, mit denen die *TheaterFalle* zwei Jahrzehnte lang präventiv und sozialkritisch auf Kurs blieb, immer hart am Wind der aktuellen Themen, ausgezeichnet durch zahlreiche Preise und längst zum Markennamen über die heimischen Gewässer hinaus geworden. Daneben entstanden auf Anfrage zahllose projektabhängige Forums-Produktionen für Wirtschaft und Nonprofit-Organisationen. Inzwischen ist das Gundeldingerfeld neuer Heimathafen der *TheaterFalle*. Hier wird zum Beispiel bereits für 2008 das nächste Stück geplant: *«Blind Date»*, eine interaktive Liebesgeschichte im öffentlichen Raum aus verschiedenen Perspektiven und eine Hommage an die Region.

Für die Fortsetzung der Reise braucht das Flaggschiff, das losgelöst vom einstigen Beiboot und heute unabhängig fahrenden Schwesterschiff *«MedienFalle»* wieder in See stechen soll, neue Farbe auf die Planken, frischen Wind in die Segel und gegen aufkommende Flaute genügend Kohle für die Maschinen. Alle Weggefährten der vergangenen 20 Jahre, Mitwirkende, AuftraggeberInnen, Publikum und Interessierte sind herzlich eingeladen, den Start der aufregenden und neuen Reise der *TheaterFalle* live mitzuerleben und mit ihrer Präsenz Flagge zu zeigen, um auf unvergessliche Art das Schiff wieder in den Fluss zu setzen. *«TheaterFalle»* ahoi: Allesamt ins Boot und auf zu neuen Ufern! | **Daniela Koechlin**

Jubiläumsfest 20 Jahre TheaterFalle: Do 20.9., 17.30, Kasernenwiese

Drittens Zeichen: Das, was man die Erweiterung des Theaterbegriffs nennen könnte, wird fortgesetzt. Mit Lars von Triers *«Breaking the waves»*, Fassbinders *«Die bitteren Tränen der Petra von Kant»* und Tim Robbins *«Dead Man Walking»* suchen dreibrisante Filmstoffe ihren Weg auf die Bühne. Christiane Pohle wird mit ihrem Projekt *«Stilllegung»* ein bekanntes Gebäude der Stadt lahmlegen und auf ganz andere Art zu neuem Leben erwecken. Bank? Post? Parlament? Man darf gespannt sein. Sebastian Nübling setzt sich in *«Next Level Parzival»*, einer Koproduktion mit der Ruhr-Triennale und dem Jungen Theater Basel, mit dem Phänomen der Abenteuer-Computerspiele auseinander. Und was Schauspielchef Elias Perrig mit *«Wer hat's erfunden?»* ankündigt, könnte pünktlich zur Euro 08 eine hintersinnige Recherche nach den schweizerischen Ur-Mythen und -Melodien diesseits und jenseits von Marthaler, Häusermann & Co. werden.

Keine Schonkost

Viertes Zeichen: Es soll, wie schon einige der bisher genannten Titel belegen, um wesentliche Inhalte gehen. Um Brisantes, Aktuelles, Existenzielles. Julien Greens *«Ein Morgen gibt es nicht»*, mit dem Perrig die Schauspielsaison eröffnet, zeigt Menschen im Bewusstsein der kommenden Katastrophe. In *«Bambiland»* reflektiert und demonstriert Elfriede Jelinek die mediale Vermittlung des Irak-Kriegs. Der gebürtige Libanese Wajdi Mouawad konfrontiert uns in *«Verbrennungen»* mit Schicksalen in einem vom Bürgerkrieg zerrütteten Land. Sabine Harbecke verspricht für die Uraufführung von *«Mundschutz»*, dass sie darin *«nach den Utopien und den Schmerzpunkten unserer Zeit»* suchen will. Und selbst beim Kinderstück wählt man nicht die leichte Kost, sondern thematisiert – vom Chef persönlich angerichtet – mit Astrid Lindgrens *«Die Brüder Löwenherz»* einen unsentimentalen Umgang mit dem Tod.

Das Problemkind Kleine Bühne bekommt ein neues Konzept und wird umgebaut: Labor und Lounge, Bar und Barometer für politische Druckverhältnisse, ein Ort, wo geforscht, gesponnen und experimentiert werden kann. Geplant sind neu auch die *«Werkstatt-Tage zeitgenössischer Schweizer Dramatik»* als Austausch- und Produktionsforum. Und im Klosterberg 6 startet in Kooperation mit dem philosophischen Seminar der Uni Basel eine Reihe zum Thema *«Life Science! – Lebenswissenschaft?»* – Das klingt ja alles recht verlockend. Wer mitreden will, muss nur hingehen. | **Alfred Schlienger**

Programm Theater Basel → S. 29. Abb. aus: Bernhard Lang, *«Der Alte vom Berge»*, Foto: Monika Rittershaus (Ausschnitt)

NOTIZEN

Jüdische Schicksale

db. Der Regisseur Pierre Massaux hat das Tagebuch und Briefe der holländischen Studentin Etty Hillesum (1914–1943) für die Bühne bearbeitet. Der rund einstündige Monolog folgt ihrem eindrücklichen Lebensweg, auf dem sie sich für jüdische Mitmenschen im Transitlager Westerbork einsetzt und der in Auschwitz endet.

Als Koproduktion von Kultureinrichtungen in Dornach und Weil ist «Gebirtig – ein Märchen mit Musik» zu sehen. Das Stück des israelischen Autors und Regisseurs Joshua Sobol ist eine Hommage an den wichtigsten jüdischen Volksdichter Mordechaj Gebirtig, dessen Lieder, Leben und Menschlichkeit. Es wird von der Basler Klezmer-Gruppe Baith Jaffe begleitet, Regie führt Klaus Michael Zintgraf.

«Etty Hillesum»: Do 20.9. bis Sa 6.10., Unternehmen Mitte → S. 35

«Gebirtig»: Do 20.9. bis So 30.9., Haus der Volksbildung, Weil (D) → S. 36. Ab Do 18.10. bis So 4.11., Neues Theater am Bahnhof, Dornach

Grosser Tag für Kleinkunst

db. Über 400 Kleintheater gibt es in der Schweiz, und was sie zu bieten haben, wird als «Kleinkunst» oft unterschätzt. Um die vielfältige Gattung zu stärken, hat das Migros-Kulturprozent 2003 den Schweizer «KleinKunst-Tag» lanciert, der jeweils Mitte September, koordiniert vom Verein ktv, landesweit begangen wird. Die Programme umfassen u.a. Ästhetik, Chanson, Figuren-, Kinder- und Strassentheater, Performance und Variété. Der diesjährige Schweizer Kleinkunstpreis geht an den Kabarettisten Joachim Rittmeyer.

5. «KleinKunstTag»: Do 13.9., weitere Infos: www.naeher-dran.ch, www.ktv.ch

Rittmeyers Solo «Retrospeck»: Fr 14. bis Sa 29.9., Theater im Teufelhof → S. 32

Theatersport

db. Seit vier Jahren betreiben die Basler «Impronauten» eine Form von Improvisationstheater, dessen Verlauf von den Zuschauenden massgeblich mitbestimmt wird. Die Disziplin Theatersport, ein frisch-frecher Mix aus Theater-, Show- und Sporelementen, garantiert einmalige Bühnenerlebnisse. Sie kommt beim Publikum gut an und hat dem sechsköpfigen Ensemble unter der künstlerischen Leitung von Andreas Schurig schon etliche Auftritte im In- und Ausland beschert. Aus einem Kurs für Improvisationstheater entstanden, begannen sie ihre Karriere im Unternehmen Mitte, gastierten regelmäßig im Nordstern und werden ab September neu im Singerhaus auftreten. Zuvor messen sie sich noch am Jugendkulturfestival.

«Impronauten»: Fr 31.8., 23.30, Theater Basel (im Rahmen des JKF), und Fr 28.9., 20.00, Singerhaus, Marktplatz 34. www.impronauten.ch



MASKEN, PUPPEN, FINGERFIGUREN

4. Figuren-Theater-Festival Basel

Während einer Woche ist ein breites Spektrum von Figurentheater zu erleben.

Noch immer sei es nicht selbstverständlich, dass Figurentheater nicht einfach als Theater für Kinder, sondern als eigenständige Gattung wahrgenommen wird, stellt Christian Schuppli fest, der künstlerische Leiter des Figuren-Theater-Festivals Basel. Und das, obwohl es mittlerweile auch die etablierten Bühnen erobert hat – am Theater Basel etwa waren in den letzten Jahren einige Inszenierungen mit Puppen zu sehen – und die Hochschule Musik und Theater Zürich eine entsprechende Ausbildung anbietet. Mit seinem Festival, das er 1995 ins Leben rief und das seit 2003 im Zweijahresrhythmus stattfindet, will Schuppli diese Kunst bekannter machen. In einem dichten sechstägigen Programm stellt er sie in ihrer ganzen Vielfalt vor, vom traditionellen Puppenspiel bis zu experimentellen Formen. Ihn interessieren vor allem die Ränder, die Bereiche, wo sich das Figurentheater mit anderen Künsten trifft, wo FigurenspielerInnen zu ErfinderInnen werden.

So hat das Figurenspiel die Gesichtsmaske wieder entdeckt, die ihre Träger anonymisiert und ihre Körper zum Spielobjekt macht. Ein solches stummes Maskentheater ist «Ristorante Immortale» der Berliner Gruppe Familie Flöz: Die Geschichte eines Restaurants ohne Gäste habe Beckettsche Züge, erzählt Schuppli, verbinde Hoffnungslosigkeit und Clownerie. Mit Fingerspitzengefühl agiert das französische Anonima Teatro: Über die Finger gestülpte Ringe mit zwei kleinen Kugelchen verwandeln sich in Gesichter, Hände in Körper; die beiden SpielerInnen erzählen ihre Geschichten auf mehreren im Raum verteilten Mini-Bühnen. «Wann ist Zeit?» des choreografischen Theaters Eclat aus Erlach könnte demgegenüber auch bei einem Tanzfestival gastieren: Gezeigt wird ein durchchoreografiertes Spiel von Erwachsenen und Kindern mit Steinen, Stecken und Briefen.

Insgesamt werden 17 Produktionen zu sehen sein, einige davon auch vormittags als Angebot für Schulklassen. Darunter sind zwei Arbeiten aus Basel: «Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch» des Basler Marionettentheaters und «Zoff und Zank» von Doris Weiller. Und auch Neville Tranter ist wieder da: Er zeigt «Vampyr» und leitet einen dreitägigen Workshop. Gespielt wird an verschiedenen Orten in Basel und Riehen – erstmals auch in der Fondation Beyeler – und im Théâtre La Coupole in Saint-Louis. Drei Gesprächsrunden zu später Stunde geben Einblick in die Arbeit der KünstlerInnen. | Alfred Ziltener

4. Internationales Figuren-Theater-Festival: Mi 5. bis Mo 10.9. → S. 28

Ausserdem: Figurentheater Margrit Gysin lädt zur Vorpremiere im Theater Palazzo → S. 61

Abb. «Vampyr», Stuffed Puppet Theatre, Neville Tranter, Amsterdam. Foto: Marieke Wijntjes



GESCHLIFFENE JUWELEN

20 Jahre *«basel tanzt»*

Zwei Wochen lang bietet Richard Wherlock Hochkarätigtes aus der Ballettwelt. Ein pragmatischer Entscheid: Man präsentiert das Beste, was fürs angeschlagene Budget zu haben war.

Zum zweiten Mal steht *«basel tanzt»* unter der Intendanz des Basler Ballettdirektors Richard Wherlock. In früheren Jahren machte sich das Festival einen Namen mit Programmen, die nicht nur hochkarätigem, klassischem Ballett, sondern auch zeitgenössischem Tanz und anderen Tanzkulturen Raum boten. Das Risiko, auch einmal eine Vorstellung vor nicht ganz ausverkauften Rängen zu zeigen, nahm man mit der Gewissheit auf sich, damit der Mannigfaltigkeit und Qualität des Tanzes gerecht zu werden. Leider hat dieses Kalkül, den mehrheitsfähigen und geschliffenen Edelsteinen ein paar Rohdiamanten unterzubringen, wohl auch dafür gesorgt, dass die diesjährige Ausgabe von sich nun mit einem Programm präsentiert, bei dem Perlen- und Juwelenkaufleute kaum auf ihre Kosten kommen dürften.

Gewiss, heuer funkeln grosse Namen. Es fehlen aber die Überraschungen. Dafür freilich gibt es Gründe. Ein gewichtiger liegt, wie so oft, beim Budget. Die letzte Ausgabe im Jahr 2005 nämlich hatte nicht den gewünschten Publikumserfolg. So setzte man bei der Auswahl jetzt auf die sicheren Werte und positioniert das Festival vorerst im massentauglichen Bereich. Für Experimentelles bleibt da wenig Platz. Durch den finanziellen Engpass auf der Strecke geblieben sind auch die Workshops für Schulen bzw. junge Menschen. Es gilt, das Festival, das nun von der Konzertgesellschaft gemanagt wird, vorerst finanziell zu sichern. Erst wenn das geklappt ist, sprich wenn die Publikumszahlen wieder stimmen, wird man daran denken können, die vorhandenen Expansionsideen weiter zu verwirklichen und die Stadt Basel richtig abtanzen zu lassen. Denn das war das erklärte Ziel von Richard Wherlock, als er die Intendanz von *«basel tanzt»* antrat: Neue Formen zu suchen, um den Tanz in seiner ganzen Vielfalt unter die Leute zu bringen.

Sichere Werte

Die fünf angekündigten Kompanien versprechen virtuosen Tanz und jede Menge sehr klassisches Ballett. Den Schwerpunkt setzen Truppen aus Nordeuropa mit Klassikern der Ballettliteratur. Das Royal Swedish Ballet, 1773 gegründet und damit eine der ältesten Ballettcompagnien der Welt, tanzt *«Romeo und Julia»*. Das Ensemble Stockholm 59°North versammelt herausragende TänzerInnen des Royal Swedish Ballet. Mit den Stücken *«Jacob»* und *«Carmen!»* werfen sie zwei Schlaglichter auf die neuere skandinavische Choreografie. Das Kirov Ballett des Mariinsky Theaters St. Petersburg stellt dagegen mit *«Schwanensee»* nach der Fassung von Marius Petipa und Lev Ivanow ebenfalls ein eigentliches Stück Ballettgeschichte auf die Bühne. Die finnische Choreografin und Tänzerin Virpi Pahkinen zeigt ihre beiden Arbeiten *«Sepia Longa. Aspectus Brevis»* und *«Meretseger»*. Pahkinen könnte man als charismatische Naturgewalt des Tanzes beschreiben – wer sich für zeitgenössische Tanzsprachen interessiert, kann hier eine Entdeckung machen. Den Schlusspunkt setzt das Béjart Ballet Lausanne mit der Choreografie *«Ballet for Life»*. Es ist eine seltene Ehre, die Compagnie von Maurice Béjart in Basel sehen zu können. Ergänzend präsentiert das Stadtkino Basel Tanzfilme aus Schweden – ein Programm, das auf Initiative der schwedischen Botschaft entstanden ist.

Die Zukunft des Festivals wird sich weisen. Wie auch immer man es dreht und wendet, die Kultur steht überall unter Rechtfertigungsdruck, dem Diktat der Auslastung. Bleibt zu hoffen, dass *«basel tanzt»* 2007 ein Erfolg wird und sich in Zukunft wieder mutiger positionieren kann. | **Jana Ullmann**

Festival *«basel tanzt»*: Do 13. bis Fr 28.9., Musical Theater, Theater Basel und Kaserne Basel. Programm: www.basel-tanzt.ch

Abb. Béjart Ballet, Lausanne



PEANUTS IM WELTRAUM

Jubiläums-Astro-Posse

Neben Anlässen zum Feiern sind Jubiläen auch Zeitpunkte des Innehaltens, der Selbstbesinnung. Also mal ehrlich: Was bedeuten denn 20 Jahre angesichts der Dimensionen von Zeit und Raum im Universum? Zur Verdeutlichung ein paar Fakten: Die Sonde Voyager 2, die im August 1977 – also vor genau 30 Jahren – auf ihre Reise zu den äusseren Planeten des Sonnensystems geschickt wurde, benötigte mehr als 20 Jahre, um zu Neptun zu gelangen. 20 Jahre reichen weder dafür aus, dass Uranus sich von einer Tierkreisregion in die nächste begibt, noch für den Umlauf des Saturn um die Sonne, der in 20 Jahren nur gerade zwei Drittel des Weges zurücklegt und weitere 9,5 Jahre benötigt, um wieder an derselben Stelle am Himmel vorbeiziehen. Verglichen mit der durchschnittlichen Verweildauer der durchschnittlichen ProgrammZeitungleserin an einem einzelnen Zeitschriftenartikel oder gar der Dauer der Erinnerung an diesen, mögen 20 Jahre zwar als äonenhafte Zeitspanne erscheinen, gemessen am Kosmos sollten wir die 20 Jahre ruhig als das nehmen, was sie sind: nämlich Peanuts!

Immerhin: Ein Blick auf das kosmische Geschehen am 27. August 1987 ermöglicht einen neuen, ganzheitlichen Zugang zu Hintergründen und Umständen des Zeitpunkts der Erstausgabe der ProgrammZeitung und ihrem Charakter.

Sternenbegleitung

Als sich nämlich die Sonne am Vorabend jenes bedeutsamen Datums vom Himmel verabschiedete und damit auf den kommenden Geburts-Tag der ProgrammZeitung einstimmte, hatte sie nicht weniger als drei Planeten in ihrer unmittelbaren Nähe, die sie auf ihrem Tageslauf begleiteten. Und selbst der Mond nahm inmitten dieser kosmischen Versammlung Platz, nahe bei Regulus, dem Hauptstern des Löwen. Da waren sie nun alle vereint: Venus, Planet der Schönheit und Liebe. Dicht daneben Mars, dem die Mut-, Sprach- und Manneskräfte zugeordnet sind. Jedenfalls sagt dies Sabine, meine Aura-Soma-Therapeutin. Etwas östlich und oberhalb davon stand vermittelnd Merkur, der ausgezeichnete Beziehungen zum Gott des Handels unterhalten soll, ihm zur Seite der Mond, der Gute. Bewahrer und Wandler zugleich. Repräsentant des Geheimnisvollen. Er spiegelt das Licht des Kosmos und greift tief in die flüssige Sphäre der Erde ein. Jetzt stand er zunehmend im Löwen. Das sei gut – zumindest fürs Haareschneiden. Findet Sabine.

Auch Saturn, Repräsentant der kosmischen Weisheit, war am Himmel. Wenngleich etwas abseits und noch nicht so ganz auf der Höhe. In der klassischen Astrologie kommt Saturn übrigens gar nicht gut weg, denn er verkörpert die Begrenzung, den Widerstand, das Hemmnis. Nicht umsonst erhielt er den Beinamen *in fortuna major* – das grosse Unglück. Sagt Sabine, meine Therapeutin. Die beiden Transsaturne Uranus (höhere geistige Erkenntnis) und Neptun (sensibles Gefühlsleben, künstlerische Neigung) standen in seiner Nähe. Nur Jupiter fehlte am Himmel, *das grosse Glück*. Symbol für Wohlstand. Fluidum für äusseren und inneren Reichtum als Folge geistiger Erkenntnis und der vertrauensvollen Hingabe an die Welt und an das, was wir Optimismus nennen. Derart begleitet trat nun die neugeborene ProgrammZeitung in die Welt und beglückte sie fortan mit ihrer Anwesenheit.

Glücksverheissung

Und heute, 20 Jahre danach, wie sieht es da aus? Der Blick in den Sternenhimmel zeigt ein völlig verändertes Bild. Die Sonne ist inzwischen von Regulus weggewandert. Bei ihr steht Merkur. In ihrer Nähe sind auch Saturn (die Weisheit) und Venus (macht sexy), aber beide sind bereits untergegangen. Mars ist weit, weit unter dem Horizont. Er spiegelt damit wohl den Anteil der männlichen Leserschaft wider. Auch Uranus ist noch unter dem östlichen Horizont, aber immerhin kurz vor seinem Aufgang und folgt damit Neptun, der schon am Himmel steht. Am höchsten steigt aber nun Jupiter, der König der Planeten, dem Zenit entgegen. Weithin sichtbar, Glück verkündend, allerdings noch immer ein ganzes Stück von der Sonne entfernt. So verwandelt steht die ProgrammZeitung heute in der Welt. Selbstbewusst und stolz scheint sie der Hilfe der Planeten fast nicht mehr zu bedürfen. Ganz nach dem Motto: «Wir und unsere Partner hatten es einfach satt, auf bessere Sterne und Prophete zu warten. Wir tragen diese lieber in uns selbst.» Herzlichen Glückwunsch! | Michael Bader

Der Autor betreut seit 1999 die Johannes-Kepler-Sternwarte in Dornach und ist Herausgeber eines Sternkalenders. Hauptberuflich ist er Grafiker und führt eine Agentur für Buchgestaltung, Grafik und Kommunikation.

Abb. Geburtstagshimmel der ProgrammZeitung, 26. August 1987, gegen 20.30: Ausser Jupiter sind alle Planeten am Abendhimmel versammelt. Merkur, Venus und Mars gehen zusammen mit der Sonne unter. Uranus und Neptun sind nur mit Hilfe astronomischer Instrumente beobachtbar. So zeigen sich lediglich Saturn und die schmale, junge Mondsichel dem unbewaffneten Auge. Grafik: Michael Bader, www.sternenwelt.ch

VERBARIUM

anstossen

In diesem Punkt kennen wir nichts, da gibt es kein Halten. Wir tun es vor aller Augen und in trauter Zweisamkeit. Wir tun es comme il faut und gänzlich stillos. Mit Notabeln tun wir es, mit alten Freundinnen und neusten Zufallsbekanntschaften. Wir tun es mit Wein, mit Bier und Eistee. Jeder Vorwand ist uns recht: Ein Geburtstag, eine Prüfung oder eine überstandene Arbeitswoche, ein heisser Tag oder ein regnerischer, das schöne Leben oder der Weltenschmerz. Alles ist uns recht, um anzustossen. Und jetzt gibt es einen weiteren Vorwand, was sage ich, einen würdigen Anlass: Die Kulturzeitschrift der Stadt begeht ein Jubiläum. Da kommen viele Menschen und ich mit ihnen, Gratulanten kommen und Intendanten, Repräsentanten, Pedanten und alte Tanten, wir heben unser Glas und stossen an – auf die ProgrammZeitung, die sich immer wieder wundersam verjüngt hat, auf die Ahnen und Gründermütter, die vor zwanzig Jahren den Anstoss gaben, auf Mitarbeiterinnen und Leser und also auch auf uns selber.

Bloss: Was tun wir eigentlich, wenn wir anstossen? Es handelt sich hier, so lese ich in der mittlerweile etwas altmodischen «Volkskunde der Schweiz» von Richard Weiss, um eine abgeblasste Form des alten Glaubens, dass das gemeinsame Trinken eine innere Gemeinschaft herstellt. Und wirklich: Wir nehmen Kontakt auf und schauen uns an, es ist eine angedeutete Berührung, manchmal geradezu intim, aber dennoch keineswegs anstössig.

Anstoss erregen wir mit andern Dingen. Oder wir nehmen Anstoss, je nachdem: An unkorrekten Witzen oder unverschämten Fragen, an entblößten Brüsten oder verhüllten Köpfen, an Tabubrüchen und Blasphemien oder an unanständig hohen Salären. Allerdings: Nicht alle nehmen an denselben Dingen Anstoss. Was für die einen selbstverständlich ist, ist für die anderen eine nette Provokation und für Dritte ein unsägliches Ärgernis. Genauso wie der biblische Gott den einen ein Heiligtum ist, den andern aber – daher die Redensart – «ein Stein des Anstosses und ein Fels des Ärgernisses» (Jesaja, Kap. 8, Vers 14).

Ärgerlich mögen sie zwar gelegentlich sein. Aber ohne diese Anstoss-Ereger wäre das Leben doch irgendwie langweilig. Und häufig bringt uns gerade das weiter, was über das amtlich bewilligte Mittelmaß hinausgeht. Auf gewisse Anstössigkeiten zumindest stösse ich gerne an. Und auf eine Kulturzeitschrift, die gelegentlich Anstoss erregt. Santé.

| Adrian Portmann



KRAFFT-KUCHEN

Jubiläumsrezept

db. Küche und Kultur passen bestens zusammen, das zeigt sich u.a. im Hotel Krafft, wo seit 2003 ein innovatives Team (Franz Xaver Leonhardt, Catherine Leonhardt, Andi Steiner und Sabine Handschin) als umsichtige Pächter walten. Unlängst wurden sie für die sorgfältige Renovation des Hauses mit dem Label «Historisches Hotel 2007» ausgezeichnet. Küchenchef Andi Steiner hat zum Jubiläum der ProgrammZeitung ein exklusives Dessertrezept kreiert, das Kochkundige selber ausprobieren können. Wer sich lieber verwöhnen lässt, kann das köstliche Kunstwerk auch direkt von Meisters Hand in gediegener Atmosphäre am Kleinbasler Rheinufer geniessen. Die «Kreation Krafft für die ProgrammZeitung», ein veritabler Power-Cake, ist ab 25. August bis Ende September erhältlich – selbstverständlich immer mit Wunderkerze!

Grand-Cru-Jubiläumskuchen

Zubereitungszeit: 45 Minuten

Menge: 1 Kuchen von ca. 28 cm Durchmesser

Zutaten:

300 g Venezuela Grand Cru-Zartbitterschokolade mit 70 % Cacao-Anteil (in Spezialitätenläden erhältlich)

6 Eigelb

6 Eiweiss

2 Prisen Fleur de Sel (oder Kochsalz)

150 g weiche Butter

110 g Puderzucker

1 Esslöffel Mehl zum Bestäuben der Kuchenform

Zubereitung:

Eine Kuchenform von ca. 28 cm Durchmesser ausbuttern und mit Mehl bestäuben. Zartbitterschokolade fein hacken und über dem Wasserbad schmelzen.

Eiweiss mit Fleur de Sel steif schlagen und kühlstellen. Eigelb mit Puderzucker schaumig schlagen. Die Eigelbmasse unter die warme Schokolade rühren, anschliessend die weiche Butter mit einem Schneebesen unter die Masse rühren. Mit Hilfe eines Gummischabers sorgfältig den Eischnee unter die Masse heben. Die fertige Masse in die Form füllen. Bei 150° C 25 Minuten backen.

Kuchen nach Belieben nature, mit Saisonfrüchten oder hausgemachter Glace servieren. Beim Servieren die Jubiläums-Wunderkerze nicht vergessen! | Andi Steiner

Abb. Hotel Krafft, Foto: Dirk Altenkirch

NOTIZEN

Irrte Darwin?

db. Stammt der Mensch vom Affen ab oder hat uns Gott am sechsten Tag erschaffen? Seit ihrer Veröffentlichung 1858 gibt Charles Darwins Evolutionstheorie immer wieder Anlass zu heftigen Auseinandersetzungen. Sein Konzept stellt die Vorrangposition des Menschen und die Schöpfung durch einen Gott radikal in Frage und nennt Mutation und Selektion als Triebfeder der Entwicklung. Sind wir also ein Produkt des Zufalls? Die neue Sonderausstellung im Museum.BL zeigt Darwins Errungenchaften auf und versucht Brücken zwischen Glaube und Wissenschaft zu schlagen.

Ausstellung <Adam, Eva und Darwin. Szenen einer Problembeziehung>: Fr 14.9., 18.30 (Vernissage), bis So 29.6.08, Museum.BL →S. 67

Jüdische Kultur

db. Anfang September wird seit 1996 jeweils der «Europäische Tag der jüdischen Kultur» gefeiert. Hierzulande ist das in Basel domizierte Jüdische Museum der Schweiz für die Koordination des Anlasses verantwortlich. Er steht heuer unter dem Motto «Zeugnisse und Erinnerungen» und wird mit verschiedenen Veranstaltungen in Basel, Bern, La Chaux-de-Fonds, Genf, Endingen-Lengnau und Zürich begangen. Es gibt Besichtigungen der Synagogen und jüdischen Friedhöfe, Vorträge, Diskussionen, Ausstellungen, Konzerte und Kinderprogramme. In Basel wird u.a. die Sonderausstellung zu jüdischen Landgemeinden im Aargau eröffnet.

Europ. Tag der Jüdischen Kultur: So 2.9. →S. 50

Kunsthandwerk

db. Der Herbst kündigt sich an, mit zahlreichen Märkten und Ausstellungen, die neben allerlei Gaumenfreuden auch ausgefallenes und edles Kunsthandwerk anbieten. Erstmals findet der St. Johannsmarkt statt, mit «Lebensmitteln, Frischprodukten, Spezialitäten für Leib, Seele und Haushalt». Der vielseitige Kürbis steht im Mittelpunkt des nächsten Saisonmarkts auf dem Matthäusplatz. Einen bunten Afrikamarkt führt das Spielzeugmuseum Riehen durch, und am Rheinufer veranstaltet der Verein «Basel lebt!» ein dreitägiges Fest mit internationalem Markt, Kleinkunst und Kinderdorf. Im Lohnhof schliesslich präsentieren fünf Ausstellende neue Kreationen in Papier, Stein und Textil, dazu gibt es erlesene Weine.

St. Johannsmarkt: Sa 1.9., 8.00–13.00, u.a. vor der Voltahalle; Kürbismarkt: Sa 15.9., 8.00–14.00, Matthäusplatz; Afrikamarkt: Sa 1./So 2.9., 10.00–18.00, Riehen →S. 37; <Basel lebt!>: Fr 7.9. bis So 9.9., Unt. Rheinweg →S. 37; Kunst, Modedesign, Wein: Sa 8./So 9.9., 11.00–19.00, Im Lohnhof 9



FOLGENREICHER STREIT

«1967» im Ausstellungsraum Klingental

Eine historische Ausstellung thematisiert die Künstlerproteste im Rahmen der Basler Weihnachtsausstellung 1967.

Im Vorfeld der 1968er-Bewegung lehnt sich eine Gruppe von Künstlern – Carlo Aloe, Joseph Duvanel, Kurt Fahrner, Corsin Fontana, Werner Ritter, Bruno Schwartz, Jörg Schulthess, Werner Thaler und Walter Wegmüller – gegen Entscheide der Jury in der Kunsthalle auf. Zwar sind Walter Wegmüller und Werner Thaler für die Weihnachtsausstellung 1967 akzeptiert worden. Aus Protest solidarisieren sie sich aber mit den Refusés. Die Gründe für die Ausurierungen scheinen persönlicher Natur zu sein. Zudem sind den Entscheidern massive Querelen vorausgegangen: So verweigerte etwa der Zeichnungslehrer Gustav Stettler Bruno Schwartz den Zugang zur Druckpresse in der Gewerbeschule Basel. Beklagt wird, dass Jurymitglied Stettler selbst an der Weihnachtsausstellung teilnimmt. Im Restaurant Kunsthalle wird er von Jörg Schulthess dafür und für die verweigerte Druckpresse geohrfeigt. Die Künstler bestreiten die Objektivität der grösstenteils aus Gewerbeschullehrern bestehenden Jury und werfen ihr eine rückständige Einstellung zu aktuellen Kunsttendenzen vor. Surrealismus, Pop Art und existentialistische Kunst werden von ihnen nicht genügend anerkannt.

Umgang mit Sperrigem

Nach den ersten Protesten organisieren die Künstler kurz nach Weihnachten eine Ausstellung im Restaurant Farnsburg (heute McDonalds am Barfüsserplatz). Die Aktivitäten der sogenannten «Farnsburgergruppe» haben ein politisches Nachspiel und erhalten ein breites Presseecho. Durch den Anzug des LDU-Grossrats Werner Muster und eine Artikelserie des «Doppelstab»-Journalisten Felix Feigenwinter, die zu einer öffentlichen Debatte über die «Museumsstadt» Basel führen, geraten der Kunstverein und die Jury der Kunsthalle unter Druck. Als Folge der damals ausgelösten Diskussion und des Engagements von Muster erfolgt 1974 die Gründung des Ausstellungsraumes Klingental. Die «Farnsburgergruppe» hat sich über die Jahre als Gründungsmythos dieses Kunstraums verfestigt.

Nun wird mit einer Ausstellung und zahlreichen Zeitungsartikeln, Fotografien und Kunstwerken der «Farnsburgergruppe» an die Ereignisse von damals erinnert. Damit ergreifen die InitiantInnen die Gelegenheit, sich einer Gruppe von Malern zu nähern, die heute nur noch teilweise öffentlich präsent sind, die aber nichtsdestotrotz zu den wichtigen Positionen der Basler Gegenwartskunst gehören.

Die Gelegenheit zu dieser Schau war günstig: Vor einem Jahr entschied sich ein erneuerter Vorstand, keine KuratorInnen anzustellen, sondern initiativ, in Eigenregie und mit Blick auf den regionalen und internationalen Kunstmarkt den Ausstellungsraum Klingental zu betreiben. Mit «1967» ist ein aktualisierter Blick auf die Ursprünge des Ortes gegeben, der Erkenntnisse für die künftige Programmierung, gerade im Hinblick auf den Umgang mit wenig anerkannten künstlerischen Positionen, geben dürfte. | **Pia Zeugin**

«1967» – eine Ausstellung zur «Farnsburgergruppe»: So 16.9. bis So 28.10., Ausstellungsraum Klingental. Di bis Fr 15.00–19.00, Sa/So 11.00–17.00 →S. 53

Vernissage: Sa 15.9., 18.00, mit Performance «Death Funny» von Jo Dunkel

EIN MUSEUM SIEHT ROT

Ausstellung zur Farbe **«Rot»**

Es geht um Leben und Tod, um Liebe und Krieg: Das Museum der Kulturen spürt den **«roten» Aktions- und Symbolwelten unterschiedlicher Kulturen nach.**

Überall ist Rot, wo man auch hinschaut. Die Ausstellung in den Museumsräumen, die für die bevorstehenden Um- und Ausbauarbeiten ausgeräumt wurden, verspricht ein ästhetisches Ereignis der Sonderklasse zu werden. «Wir müssen aufpassen, dass wir nicht in Schönheit erstickten», zitiert die Direktorin Anna Schmid ihren Leiter der Abteilung Gestaltung und Technik, Christof Hungerbühler. Von ihm stammt auch die Idee, die Farbe Rot als Ausstellungsthema zu wählen – eine Anregung, mit der er offensichtlich offene Türen einrannte. Die Farbe Rot ist allgegenwärtig in den verschiedenen Sammlungen des Museums, so dass es beinahe erstaunt, dass es diese Ausstellung nicht schon längst gegeben hat.

Die Schau soll sich natürlich nicht auf das visuelle Erlebnis beschränken, sondern erkunden, wann, wo und warum Rot was auslösen kann oder wofür es bewusst eingesetzt wird. Das ist gar nicht so einfach, denn die Farbe Rot hat ein ausserordentlich breites Wirkungs- und Einsatzspektrum: «Rot ist die Liebe, Rot steht für Kampf, für Tod und Leben, für Geschwindigkeit und für Profundes», zählt Schmid auf. So ist zum Beispiel ein roter Formel-1-Bolide aus dem Ferrari-Rennstall zu sehen: ein Kultobjekt, das für unbändige Kraft und rasante Geschwindigkeit steht, bis die rote Ampel autoritär Einhalt gebietet.

Traditionen und Werte

Die Farbe Rot kann also im selben kulturellen Umfeld höchst unterschiedliche Bedeutungen haben: Warum zum Beispiel werden die kleinen Knaben in Basel traditionell rosa und Mädchen hellblau eingekleidet, während in der Restschweiz und auch im umliegenden Ausland das Umgekehrte der Fall ist? Unterschiede dieser Art offenbaren sich erst recht, wenn die Bedeutungsebenen in unterschiedlichen Kulturen miteinander verglichen werden. In Südasien zum Beispiel wird in Rot geheiratet; die hiesige Brautkleidfarbe Weiss steht dort für Trauer. Die rote Bekleidung ermächtigt die Braut, das zu tun, wozu sie heiratet, nämlich die Familienlinie fortzuführen, während bei uns eine rot gekleidete Frau wohl weniger mit Hochzeit, Mütterlichkeit und Ehe assoziiert wird.

«Auf der Symbolebene scheint es tatsächlich wenig zu geben, was man nicht mit Rot in Verbindung bringen kann», sagt Schmid. Das Museum will aber über diese Ebene hinausgehen: Das Ausstellungsteam möchte erfahren, welche kulturellen Deutungsmuster dafür verantwortlich sind, dass die Farbe in einem Kontext so und in einem anderen ganz anders verstanden wird. «Und wir möchten verstehen, warum Leute Rot anwenden, um etwas Bestimmtes zu bewirken, mit Rot handeln.»

Nicht nur auf der Symbolebene ist Rot bei weitem nicht gleich Rot: Die Farbe kann sehr viele unterschiedliche Schattierungen haben. «Wir zeigen auch Objekte, die wir bei uns nicht wirklich als rot empfinden, die an ihren Ursprungsorten aber durchaus so bezeichnet werden», sagt Schmid.



Scheinbare Widersprüche

Die Ausstellung ist in verschiedene Themenbereiche gegliedert: Identität, das Leben von Geburt bis Tod, Glaubenspraktiken, die Welt der Ahnen, Macht, Schutz und Aggression. Diese Aufzählung zeigt, wie allgegenwärtig Rot ist, deutet aber auch darauf hin, dass zwei grosse Bereiche ausgeklammert werden mussten: «Mode und Design» sowie «Schlemmen und Schmusen», wie Museumsdirektorin Schmid sagt. Diese Themen werden nur am Rande vorkommen. Dafür aber wird es rote Kunst zu sehen geben: Werke der Künstlerin Kumari Nahappan aus Singapur, für die Rot das pralle Leben bedeutet.

Die Ausstellung möchte über die Farbe Rot Einblicke in die Aktions- und Symbolwelten unterschiedlicher Kulturen rund um den Erdball vermitteln. «Für das Publikum wird Rot niemals mehr dasselbe Rot sein wie vorher», prophezeit Schmid. «Wir wollen überdies zeigen, dass scheinbare Widersprüchlichkeiten gar keine sein müssen. Und wir möchten die Menschen zum Staunen bringen.» | **Dominique Spirgi**

Sonderausstellung **«Rot»: Do 30.8., 18.00 (Vernissage), bis 2.3.2008, Museum der Kulturen → S. 51**

Abb. Federschmuck (Makroaufnahme). Brasilien, Museum der Kulturen, Basel, Foto: Markus Gruber

Offene Galerien

db. Noch sind es keine zwei Dutzend, aber immerhin 19 Kunsträume, die den Verein Galerien in Basel bilden. Auch dieses Jahr laden sie zur gemeinsamen Saisoneröffnung ein und präsentieren mit 19 Vernissagen aktuelles Kunstschaffen. Danach trifft sich die Szene zu Pasta und Wein, Tanz und Talk.

Seasonopening: Fr 31.8., 17.00–21.00 in den 19 Galerien, ab 21.00 Essen, Lounge und Bar im Acqua, Dancefloor im Annex, Binningerstr. 14. Infos: www.kunstinbasel.ch



KUNSTVOLLE PERLEN

Kunstaktion «Wundergugge»

Zum 20. Geburtstag der ProgrammZeitung hat Margrit Gass, Art projects, in Kooperation mit Basler Kunstschaffenden eine besondere Überraschung organisiert: die Benefiz-Kunstaktion «Wundergugge». Eine limitierte Edition des Jubiläumsheftes wird zum Low-Budget-Preis von 200 Franken angeboten. Die rund 50 Exemplare enthalten jeweils eine Arbeit (Original-Druckgrafik, Fotografie, Zeichnung) von 21 namhaften Basler Künstlerinnen und Künstlern. Die Kaufinteressierten wissen allerdings nicht, welches Werk sie erwerben. S' het solang s' het. Der Erlös ist ein Beitrag an die Kosten der Jubiläumsaktivitäten der ProgrammZeitung.

Die Arbeiten stammen von Urs Aeschbach, Annette Barcelo, Ruth Berger, Samuel Buri, Monika Dillier, Markus Gadien, Mireille Gros, Rut Himmelsbach, Cécile Hummel, Max Kämpf, Susi Kramer, Marie-Louise Leus, Esther Meier Ringger, Guido Nussbaum, Petra Rappo, Dorothee von Rechenberg, Alex Silber, Gustav Stettler, Paul Stöckli, Verena Thürkauf, Selma Weber.

Wir danken allen Kunstschaffenden und KäuferInnen für ihr grosszügiges Engagement für die ProgrammZeitung und wünschen viel Freude mit den erworbenen Werken. Die Aktion «Wundergugge» läuft bis zum Ausverkauf. | Dagmar Brunner



DER 1. PriCültür

Der Kulturpreis der ProgrammZeitung

Im Kulturbereich gibt es viele, die im Rampenlicht stehen und noch mehr, die im Hintergrund tätig sind. Die das ermöglichen, was es braucht, bis eine/r im Rampenlicht steht. Die nicht selber Kunst schaffen (wollen), aber durch ihr Wirken künstlerisches Schaffen unterstützen. Keine Handwerkerinnen und Techniker im üblichen Sinne, aber Menschen, die mit Herz und Hirn Hand anlegen und eine Technik ganz besonders gut beherrschen: die des Vermittelns. Solche Menschen standen im Zentrum unserer Überlegungen für die Ausrichtung eines Kulturpreises. Denn ohne diese diskreten Drahtzieherinnen, cleveren Netzwerker, generösen TüröffnerInnen würde manches nicht zustande kommen oder unbeachtet bleiben. Viele ihrer Leistungen sind unbezahlt und unbezahlbar. Sie hören zu und fragen, geben Tipps und intervenieren, beruhigen, taktieren und verhandeln. Diese Qualitäten, von denen auch wir schon oft profitieren durften, scheinen uns preiswürdig zu sein. Und die ProgrammZeitung mit zwanzig Jahren alt genug, um einen Preis zu stiften.

Kul-Türchen für Türöffner

Der «PriCültür» wird 2007 erstmals im Rahmen des Jubiläumsfestes der ProgrammZeitung verliehen. Er soll jährlich im Herbst eine Persönlichkeit aus der Region Basel ehren, die sich seit längerer Zeit kulturvermittelnd engagiert. Gewählt vom Zeitungsteam und künftig auch von bisherigen PreisträgerInnen, wird er oder sie zwar keinen Geldbetrag, aber in feierlichem Rahmen und mit medialer Präsenz ein Kul-Türchen in Empfang nehmen können, jeweils exklusiv gestaltet vom Basler Künstler Marius Rappo.

Als den ersten Preisträger haben wir Jakob Tschopp ausersehen. Seine Verdienste für die Kulturszene in Basel sind ausserordentlich, wie die nebenstehende Laudatio zeigt. Auch die ProgrammZeitung hat ihm viel Nachhaltiges zu verdanken, zahllose Gespräche, beste Kontakte. Als Kind der Achtzigerjahre war sie der Werkraum-Idee eng verbunden und ist heute, nicht zuletzt als Mieterin im Unternehmen Mitte, immer noch in Tuchfühlung mit deren ExponentInnen. Jakob Tschopp hat das Ringen um Alternativen und für neue Formen von Kultur stets mit grosser Sympathie und Tatkraft unterstützt. Wir danken ihm für sein Horizont-erweiterndes und Tür-öffnendes Wirken.

| Dagmar Brunner

«Wunderguggen» von Mireille Gros (links), Monika Dillier (Mitte)

Jakob Tschopp (rechts), Foto: Walter & Spehr, aus «Werkraum Schliotterbeck», Christoph Merian Verlag, 1993

1. «PriCültür»: Kul-Türchen von Marius Rappo. 25 x 13 cm, Holz bemalt, mit Silbergriff und -scharnier



MITFÜHLEND UND ORDNEND

Laudatio für Jakob Tschopp

Im Rahmen des Jubiläumsfestes der ProgrammZeitung wurde der erste **«PriCüLTür»** verliehen.

Der erste Träger des **«PriCüLTür»** setzt einen Massstab. Der Preis wird verliehen an Kulturvermittler. Sie wirken vorwiegend hinter den Kulissen.

Was zeichnet einen Kulturvermittler aus?

- wenn mal wieder alles über den Haufen geworfen wird, so freut er sich über die lebendige Beweglichkeit eines starken Kulturimpulses;
- wenn in einer Vollversammlung unverschämte Positionen vertreten werden, so wundert er sich darüber und notiert sie;
- wenn man ihn nach den grössten Problemen seiner Vermittlungstätigkeit fragt, so schaut er verdutzt auf und kann sagen: Ich sehe gar keine Probleme!

Jakob Tschopp, der erste Träger des **«PriCüLTür»**, hat von 1990 bis 2005 den Kulturimpuls der Basler Werkraumbewegung wesentlich geprägt. Er ist ihr Exponent und zugleich der Vermittler zwischen den Parteien, ja den Fronten. Nach seinem siebzigsten Geburtstag, seit «alles wie von selbst läuft», konnte er sich von den Werkräumen zurückziehen. Er hat über die Werkraumbewegung eine Dokumentation in 99 Archivschachteln angelegt, die später einmal wie ein Panoptikum der Neunzigerjahre konsultiert werden kann.

Ich kenne keinen anderen Menschen, der so innig zuhören und verständnisvoll mitdenken kann. Die Ernsthaftigkeit seiner Anteilnahme am konkreten Getümmel der Basler Werkraumbewegung war uferlos, seine Fassungskraft hat dann ein Archiv gefüllt. Unvergesslich ist seine Freude über jedes gute Gelingen. Und sein Staunen, das lang gedeckte «Aha!», über jedes Vorbringen einer Idee, einer Haltung, eines Ziels. Begeisterungsfähig ist er, aufbauend für alle, sodass sich innerhalb des bunten Völkleins der Werkraumbewegten niemand unverstanden, nicht anerkannt und fallengelassen fühlte. Entwaffnend echt, authentisch ist Jakob, das haben alle gespürt. Das Expressive, Aufgewühlte nimmt er genauso auf wie das Träumerische, Selbstversunkene. So kann man von ihm sagen, was für das Grösste gilt: Nichts Menschliches ist ihm fremd.

Stille Kraft

Jakob Tschopp ist für die Werkraumbewegung die gesellschaftliche Figur des ordnenden Zuhörers. Inmitten von widersprüchlichstem Tatendrang war er der ruhende Pol. Aber was für eine Ruhe ist das? Ist es nicht paradox, dass es fraglich bleibt, wer denn da eigentlich die Handlung im Ganzen verkörpert? Ist es wirklich das Laute, Schrille, das Empörte, Kämpferische und die organisierte Willenskraft von wenigen? Oder ist der ideale Kulturvermittler in seinem etwas verborgenen Wirkungsfeld die



Kraft, die das Ganze zusammenhält, die es zu einem gemeinschaftlichen Impuls erst eigentlich ausformt? Das Tragende, Konstituierende von Jakob Tschopps Vermittlungstätigkeit wird wohl eher unterschätzt.

Und doch ist dann bei ihm auch der Gegensatz jeder aktiven Rolle stark ausgeprägt. Wenn er sagen kann, ihm sei es die grösste Genugtuung, zu sehen, dass der Werkraumimpuls mittlerweile seiner Unterstützung nicht mehr bedürfe, dann spricht da kein individueller Gestaltungswille oder eine Anspruchshaltung. Ich zitiere den Preisträger: «Das sind dann die ganz starken Erlebnisse: Wenn ich plötzlich sehe, aha, das wirkt von sich selber aus weiter. Das tröstet mich. Da fühle ich mich wohl.»

Jakob, so hast Du's gesagt, schon 1993. So hast Du es gelebt. Untrennbar eng mit Deinem Wirken ist die Soziale Plastik der Basler Werkräume verflochten. Dafür gebührt Dir als Erstem der Basler **«PriCüLTür»**. Tausend Dank für alles! Nun nimm das Geschenk entgegen, das symbolisch aufwiegen soll, was Du freigiebig und gerne so vielen Menschen im öffentlichen Kulturraum gegeben hast. | Markus Ritter

Jakob Tschopp ist 1937 in Basel geboren, hat Medizin und Psychologie studiert und später eine Ausbildung zum Bibliothekar absolviert. Von 1969 bis 1996 war er Leiter der Benutzungsabteilung der Basler Universitätsbibliothek; eine ganze Generation von Studierenden hat ihn als aufmerksamen Helfer kennengelernt. Von 1990 bis vor kurzem verschrieb er seine freie Zeit der Werkraumbewegung

Jugendkulturfestival Basel 2007

Vom 31. August bis 2. September ist Basel wieder Hochburg der Jugendkultur. Über 100 regionale Bands, 36 DJs und rund 30 Theater- und Tanzformationen gehen auf über zehn Open Air- und Indoor-Bühnen an den Start. Als internationale Headliner konnten Princess Superstar (New York) und Trail Of Dead (Texas) verpflichtet werden. Das Jugendkulturfestival Basel 2007 (JKF) ist so bunt wie nie zuvor.

«Jugendkultur ist die Tünche, die unsere graue, sterile Stadt in gleissendem Licht erstrahlen lässt» sagt die junge Basler Band Hellalujah in einem Interview mit dem Programmheft des JKF. Das sagt auch einiges über das JKF aus: Erstens sind es Jugendliche und junge Leute, die für die Inhalte der grössten nichtkommerziellen Plattform für Jugendkultur verantwortlich sind. Zweitens ist das JKF als Sprachrohr für Jugendkultur bei den Jugendlichen selber hoch angesehen. Das JKF ist authentisch, szenenah und vielseitig und stösst damit auf breite Akzeptanz. Rund 70'000 Leute kamen 2005 an das Festival.

Über 100 Bands und Musikformationen werden am JKF an drei Tagen auftreten, darunter sind zum ersten Mal auch vier klassische Jugendformationen, die am Sonntag das Stadtcasino stimmig verjüngen. Erstmals sind auch exklusive Headliner aus Übersee beim JKF mit dabei: Die New Yorker Rapperin und Produzentin Princess Superstar wird auf der Münsterplatzbühne am Freitag für Action sorgen, begleitet von Data MC aus Berlin. Am Samstag zeigt die texanische Kulttruppe And You Will Know Us By The Trail Of Dead, wo der Rockhammer 2007 hängt.

Der RFV, der mit Dänu Siegrist in der Programmgruppe des JKF vertreten ist, freut sich natürlich über die Fülle von neuen, interessanten und zum Teil gerade sehr erfolgreichen Bands aus der Region Basel, die am JKF mit dabei sind und wie

Stimmen direkt einen Platz auf einer JKF-Bühne sichern.

Damit die Besucherinnen und Besucher des JKF die Musik auch mit nach Hause nehmen können, betreibt der RFV wieder Merchandisingstände auf dem Barfüsser-, Münster- und Theaterplatz, wo CD, Vinyl und T-Shirts der auftretenden Basler Bands zu kaufen sind. Immerhin konnten einige Bands am JKF 2005 über 40 CDs auf diesem Weg verkaufen. Der RFV-Stand ist natürlich auch der Ort für einen Schwatz oder ein kühles Bier im Trubel des Festivals!

Hauptaktivität ist für den RFV auch dieses Jahr wieder die DemoClinic, die rund 65 Bands die Möglichkeit gibt, ihr Soundmaterial von Profis des Musikbusiness beurteilen zu lassen. Gerade für jüngere Bands ist diese spontane und professionelle Kritik sehr wertvoll.

(DemoClinic im Theater Basel, Samstag 14.00 - 16.30 h)



alle anderen Akteure auch gratis auftreten. Ob das nun Pure Inc., Famara, P-27, Tre Cani, TripleNine, Dirk Dollar, die Bitch Queens, Kitchen, Cloudride, The Glue, The Bianca Story, Speck, Why-some, Das Pferd oder Navel sind: am JKF kann Basel zeigen, wie vielfältig, frisch und professionell die Szene ist. Das Frischluft-Musikprogramm findet am 31. August und 1. September bis 1 Uhr früh in der Innenstadt statt - an beiden Tagen bzw. Nächten fügen sich ab 23 Uhr verschiedene Aftershow-Parties in mehreren Clubs nahtlos ans Open Air-Programm an.

Das Auswahlverfahren für die Musikbühnen war dieses Jahr noch strenger als 2005: Drei interne Juoren und drei externe Jurorinnen kämpften sich durch über 200 Promo- und Demo-CDs. Erstmals fand auf der Website des JKF im Vorfeld ein Publikumsvoting statt: 15 Bands konnten sich dank der dort geposteten

Neuerungen kann das JKF-Team unter Festivalleiter Tobit Schäfer noch weitere vermelden: Erstmals gibt es auf der Pfalz eine spezielle Singer-Songwriter-Bühne, die von Roli Frei und Bettina Schelker gehostet wird (Co-Produktion mit «Singer & Song-Days»). Gerade die Singer/Songwriter-Szene ist in Basel seit zwei Jahren sehr aktiv. Für die wirklich jungen Bands hat das JKF in Zusammenarbeit mit den Basler Freizeittreffs/BFA eine U20-Bühne installiert. Dort soll krachen, was später vielleicht einmal glänzen wird.

Der RFV wünscht dem Jugendkulturfestival und der Jugend viel Spass!

Carma Star - Where My Soul Begins To Bend

Die Formation Carma Star, angeführt vom charismatischen Sänger, Bassisten und Komponisten Emmi Lichtenhahn, hat sich dem leidenschaftlichen Powermetal verschrieben. Zum Basler Trio gehören im weiteren Drummer Chris Specker und Gitarrist Jaro Milko, zwei erfahrene und abgeklärte Musiker, deren professionelles Handwerk den riffbenton Songs zusätzlich Charakter verleiht. Stilgerecht schnörkellos, einfallsreich in den Arrangements und vor allem mit Hingabe eingespielt hebt sich «Where My Soul Begins To Bend» eindeutig vom Durchschnitt des Genres ab. Auffällig ist zudem, dass Lichtenhahn seine Texte nicht einfach ins Mikrophon brüllt wie bei härteren Gangarten des Rock heute üblich, sondern mit kräftiger und melodiöser Stimme immer auch musikalische Qualität bringt. Die elf auf internationalem Niveau produzierten Titel werden sicher auch unter «normalen» Rockfans, die sich nicht vom Etikett Metal abschrecken lassen, Freunde finden. Carma Star sind eine Band, die seit Beginn ihrer Karriere im Jahre 2000 einen langen und auch steinigen Weg zurückgelegt hat, um so besser ist die nun daraus entstandene musikalische Essenz.

<http://myspace.com/carmastarmusic>
<http://www.carmastar.com>

Dänu Siegrist



RFV Rockförderverein der Region Basel, Mühlenberg 12, 4001 Basel
Telefon 061 201 0972 / Fax 061 201 0979 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Lisa Mathys / Feedback: rocknews@rfv.ch
Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

BSounds Szeneticker

Das Jugend- und Kulturzentrum e9 gibt Newcomerbands aus der Region Baselstadt/Basel-Land die Möglichkeit aufzutreten. Allerdings dürfen sie noch keinen Plattenvertrag in der Tasche haben. Sound- und Lichttechnik werden gestellt, für warme Verpflegung ist auch gesorgt – und 25% der Eintrittseinnahmen gehen an die Band. Obendrein wird auch noch für die Veranstaltung geworben. Bei Interesse schickt Ihr eine Bandbiographie und ein Demotape an das e9-Team. Weitere Infos auf www.konzerte9.ch

Die Party- und Konzertveranstaltungsagentur «Other Voices Events» möchte den «anderen Stimmen» der lokalen Indie- und Alternative-Szene Gehör verschaffen. Zusätzlich zu ihren Events betreuen, begleiten und fördern sie in ihrer neuen Abteilung «Other Voices Booking» lokale Newcomerbands. Auf der Homepage www.othervoices.ch gibt es ein Formular, mit dem man sich bewerben kann.

Es steht am Lindenbergr 23 in Basel – und es rockt so richtig. Die Rede ist vom Restaurant Hirschenek. Ab Ende September startet im «Hirschi» eine neue Konzertsaison. Interessierte Musiker können sich mit einem Demo bewerben. Wenn die Aufnahme das Interesse des Kulturkollektives weckt, wird die Band oder der Künstler früher oder später sicherlich berücksichtigt. Und ganz wichtig: alle Mails werden angeschaut und alle Demos angehört. Da bleibt doch nur noch eins zu sagen: rock on!
www.hirschenek.ch

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. bsounds@radiox.ch / www.radiox.ch

Doktor Fisch: Alles Lüge!

Heriberta von Grülse-Faust, von Doktor Fisch fälschlicherweise als neue Direktorin der Kaserne Basel (Rocknews Juli/August) vorgestellt und veräppelt, hält hiermit fest: «Dieser Doktor Fisch ist mir nie im Leben begegnet. Nicht mal an den Wagner-Festspielen, wo ich gerne weile, und auch nicht in seiner Praxis in Basel. Ich weiss nicht, wer Doktor Fisch ist – und möchte es auch nicht wissen! Der Mann scheint mir eine sehr unappetitliche Person zu sein – gez. H. von Grülse-Faust, Göttingen.» O....kay. Alles erfunden. Weapons of Mass Destruction im Kleinformat. Na und? Ist doch nicht so schlimm! Hitler hat schliesslich auch die Jugend erfunden, deshalb ist aber nicht jeder Jugendliche gleich ein Nazi! - Der Doc stemmt den 21sten Bierhumpen ins Abendlicht des 21. August in diesem seltsamen 21. Jahrhundert. Er sitzt im Restaurant der Kaserne. «Das hier war früher mal der Knast der Armeekaserne!» grölt er in die Runde. Peinliche Stille. - «Iss ja egal» sabbert der Doc in den Humpen.

Sonst noch was? Ja, Trail-Of Dead am JKF Basel, 1.9. Münsterplatz

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstaltende können in der KulturSzene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

FIGURENTHEATERFESTIVAL BASEL

PROGRAMM

Mi 5.-Mo 10.9.
Basel, Riehen,
St.-Louis

1995 vom Figurentheater Vagabu ins Leben gerufen und seit 2003 alle zwei Jahre durchgeführt, macht das internationale Festival jeweils den Auftakt zur Theatersaison. Geboten werden Vorstellungen für Erwachsene und für Kinder, Gesprächsrunden mit KünstlerInnen und ein Workshop für Theaterschaffende. In Zusammenarbeit mit Theater Basel, Vorstadttheater Basel, Marionettentheater Basel, Theater Arlecchino, Kulturbüro Riehen, Fondation Beyeler und La Coupole in St.-Louis zeigen 17 Gruppen aus fünf Ländern ihre Produktionen.

Deutschland, Österreich

Figurentheater Tübingen, Familie Flöz, Wilde & Vogel/Christoph Bochdansky, Theater Kuckucksheim, Ensemble Materialtheater Stuttgart, Puppentheater Magdeburg, Erfreuliches Theater Erfurt

Frankreich

Anonima Teatro

Niederlande

Ulrike Quade, Neville Tranter

Schweiz

PhiloThea Figurentheater, Croqu'Guignols, Basler Marionettentheater, Figurentheater fadegraad, Eclat choreographisches Theater, Figurentheater Doris Weiller, Koffertheater Vrene Ryser

Künstlerische Leitung: Christian Schuppli, Figurentheater Vagabu



«Vampyr» Stuffed Puppet Theatre, Neville Tranter, Amsterdam
Foto: Marieke Wijntjes (oben)
«Me too – a sideshow» Ulrike Quade, Amsterdam
Foto: Sergio Gridelli (rechts)

Eröffnung im Schauspielhaus Mi 5.9.
mit «Harald» (18.30) und «Ristorante ab 18.30
Immortale», Berlin (20.00)

Wochenende in der Sa 8.9., 19.00
Fondation Beyeler So 9.9., 11.00
mit «Me too», Ulrike Quade

Sonntagabend im So 9.9., 19.00
Schauspielhaus
mit «Vampyr», Neville Tranter



Vorverkauf: Theater Basel, T 061 295 11 33; Infothek Riehen,
T 061 641 40 70; La Coupole St.-Louis, T 0033 389 70 03 13
Info: T 061 601 41 13, www.figurentheaterfestival.ch

THEATER BASEL

SAISONSTART!	Die Entführung aus dem Serail Singspiel in drei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart Mozarts zu Lebzeiten erfolgreichste Oper ist auch ein Dokument seiner eigenen Befreiung: 26-jährig geht er nach Wien, lässt die ungeliebte Stellung beim Salzburger Erzbischof hinter sich, löst sich von seinem Elternhaus und schreibt eine Oper, die in einer fremden Welt angesiedelt ist: dem Palast von Bassa Selim, in dem Konstanze, ihre Zofe Blonde und der Diener Pedrillo als Sklaven gehalten werden. Bassa Selim stellt Konstanze nach. Ihr Bräutigam Belmonte plant, die drei Europäer aus dem Serail zu befreien. Die Flucht wird jedoch vereitelt. Entgegen allen bösen Vorahnungen schliesst die Oper glücklich und erweist sich als Werk der Aufklärung.	Premiere: Mi 12.9., 20.00 Mo 17.9., 20.00 So 23./So 30.9., 19.00 Grosse Bühne
	Ein Morgen gibt es nicht Eine apokalyptische Komödie von Julien Green Zwischen den Jahren in Messina: Niemand weiß, wo das Gerücht eines bevorstehenden Erdbebens zuerst auftauchte. Doch plötzlich ist es in aller Munde; Plakate und Filme warnen vor der Katastrophe. Auch im etwas abgewrackten Palazzo der Signora Lucchesi sind die Menschen wie aufgekratzt, obwohl sie das Thema Erdbeben vermeiden. Sie haben andere Sorgen, denn im Kern der Familie gärt es. Schleichend verbreitet sich eine Atmosphäre der Panik und Hysterie in den alten Mauern des Palazzos.	Schweizer Erstaufführung Premiere: Fr 14.9., 20.00 Mo 17./Sa 22.9., 20.00 So 23.9., 19.00 Schauspielhaus
	Bambiland Stück von Elfriede Jelinek Ein Botenbericht von der medialen Vermittlung des Krieges. Elfriede Jelinek reflektiert in Bambiland die Karriere des Irakkrieges – von den Wurzeln über seine Bebilidung bis zu den Nachwehen im abgestumpften westlichen Bewusstsein. «Bambiland» zeigt eine infantilisierte Gesellschaft, die den Krieg als reines Medien-Spektakel und Wartainment erlebt, so dass die Ereignisse hinter der banalen Omnipotenz der Bilder ganz zum Verschwinden gebracht werden.	Schweizer Erstaufführung Premiere: Do 20.9., 20.15 Di 25./Do 27./Fr 28.9., 20.15 Kleine Bühne
	Minna von Barnhelm Lustspiel von Gotthold Ephraim Lessing Nach Kriegsende finden sich die Männer im neuen Frieden schwer zurecht – allen voran Major von Tellheim, dem zu Unrecht Bestechung vorgeworfen wird und der um seine Rehabilitierung kämpft. Aus der Armee entlassen hat sich Tellheim in einen Gasthof zurückgezogen. In die heikle Situation platzt seine Verlobte Minna von Barnhelm, die den Major verzweifelt sucht. Die Ringe waren bereits getauscht, doch Tellheim hat ein Problem: Er ist nicht mehr der Mann, den Minna kennengelernt hat. Eine Kugel hat ihm den Arm verletzt, ihm droht der Prozess und er ist pleite. So kann und will er Minna nicht zur Frau nehmen, weil er sich ihr – der reichen Erbin – nicht mehr ebenbürtig fühlt. Mit allen Mitteln kämpft sie dafür, dass ihr Major seine Grundsätze um ihrer Liebe willen überdenkt. Sie beginnt ein ehrgeiziges Erziehungsprojekt: Wie mache ich aus einem Soldaten einen Menschen?	Premiere: Do 27.9., 20.00 So 30.9., 19.00 Schauspielhaus
	Italian Touch Ein Ballettabend mit Choreographien von Mauro Bigonzetti und Richard Wherlock Musik von Gioacchino Rossini/Giuseppe Verdi Zu mitreissend üppiger Opernmusik und geschmeidig schlanken Klaviersoli aus der Feder des Komponisten Gioacchino Rossini entfaltet sich in «Rossini Cards» ein charmantes, irrwitziges Szenen-Panorama. Das reicht von einem Essen an einer langen Tafel über ein neckisches Solo auf Spitze bis hin zu erdverhafteten Gruppenauftritten à la Commedia dell'Arte. Der italienische Choreograph Mauro Bigonzetti serviert ein mehrgängiges Menü, das er – inspiriert von seinem Landsmann Rossini – sinnlich angerichtet hat. Richard Wherlock, Direktor des Ballett Basel, liebt es, mit Kontrasten zu arbeiten. Die Musik Verdis mit ihren emotionalen und kraftvoll dynamischen Melodien ist ihm in «Verdi Code» Inspiration und Herausforderung. Die Bühne ist nichts als ein leerer Raum, allein vom Licht strukturiert, eine ideale Plattform für den abstrakten Tanz.	Schweizer Erstaufführung/ Uraufführung Premiere: Sa 29.9., 20.00 Weitere Termine im Oktober Grosse Bühne

Abb. «Sekretärinnen» Wiederaufnahme am 13.9., 20.00, Grosse Bühne. Foto: Nina Urban



SAISONERÖFFNUNG 07/08	Mercan Dede Mercan Dede, DJ, Flötist und Soundbastler, ist ein Wandelnder zwischen seiner Wahlheimat Montreal und seinen Wurzeln am Bosporus, zwischen Sufi-Spiritualität und DJ Culture, zwischen anatolischem Erbe und globaler Zukunft – eine Symbolfigur kultureller Öffnung. 2006 verzauberte er den Lörracher Rosenfelspark beim Stimmen-Festival – die Saison 2007/2008 wird er im Burghof Lörrach mit Live-Musikern, Tänzerin und am DJ-Pult eröffnen: «Ich sehe mich im Geiste der tanzenden Derwische», so sein Bekenntnis. «Einer ihrer Füsse bildet das Zentrum, mit dem anderen reisen sie, während sie sich drehen.» In Mercan Dedes Konzerten vereinen sich luftige Flötenkaskaden und türkischer Rap, ein Sufi-Gewand wird mit Neonröhren bestückt, progressive türkische Musik mit traditionellen Elementen. Er selbst thront als Zeremonienmeister am Pult, vermittelt zwischen meditativen Klängen und technoiden Beats.	Sa 29.9. 20.00
VORSCHAU	Oktobe Beginn jeweils 20.00	Angélique Kidjo «Ihr Geist ist unbesiegbar, und sie bringt alles, was sie berührt, zum Leben.» (www.laut.de, Peter Gabriel über Angélique Kidjo)
		Die Geschwister Pfister «Home Sweet Home» «Alles in Allem: definitiv die verrückteste Komikergruppe seit Monty Python!» (Bonner Rundschau)
		Lilo Wanders «Sex ist ihr Hobby»
		Kim Kashkashian, Viola & Robert Levin, Klavier Werke von Bach, Britten, Ginastera, Grenados, López Buchardo, Brahms. «Meisterhafte Technik und souveräne, plausible Ausdeutung der Werke.» (Hamburger Abendblatt)
		The Buried Alive Bluesband performing «Janis – Piece of My Heart» «Echtes Rocktheater, das die eigentlich unantastbaren Songs mitreissend auf die Bühne bringt.» (Frankfurter Rundschau)
		Weber-Beckmann «ausversehnsucht» Ausgezeichnet mit dem Deutschen Kleinkunstpreis 2007. «Bei Weber-Beckmann kommen musikalische und textliche Virtuosität, eine fabelhafte Bühnenpräsenz und höchste Professionalität zusammen.» (WAZ Bochum)
		Heinz Rudolf Kunze
		CelloCinema – Concert Visuel Eckart Runge, Violoncello; Jacques Ammon, Klavier; Alexander Neander & Wolfgang von Bodecker, Mimen. «Unvergesslich!» (Die Welt)

Abb. Mercan Dede

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, www.burghof.com
Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12, ticket@burghof.com

**Die GGG gratuliert der ProgrammZeitung
zum zwanzigsten Geburtstag und wünscht weiterhin viel Erfolg
und interessierte Leserinnen und Leser**

GGG
**Gesellschaft für das Gute
und Gemeinnützige Basel**

Telefon 061 269 97 97
www.ggg-basel.ch



TREIBSTOFF 07

**THEATERTAGE
BASEL**
Plattform für junge
Theaterschaffende
Mi 29.8.-Sa 22.9.

Die dritte Ausgabe Treibstoff 07 wünscht allen Theaterbegeisterten mehr Antworten als Fragen mit sieben anregenden Uraufführungen junger Nachwuchstalente in der Kaserne Basel, im Theater Roxy Birsfelden und im Raum 33.

**SPIELPLAN**

Kaserne Basel	Beatnurse Productions «fleisch und blut» – the swiss edition	Mi 29./Fr 31.8., 21.00
	one hit wonder «Rockplastics»	So 2./Di 4.9., 20.00
	Thom Luz «Patience Camp»	Di 11./Do 13.9., 20.00
Freiburgerstrasse 36 Basel	practical theory & company «Willkommen am Ziel: Blackbox Freiburgerstrasse 36» (Abfahrt mit Shuttlebus 19.00 ab Kaserne)	Mi 5./Fr 7./Sa 8.9., 19.15
Theater Roxy	Evil-Productions «Evil – Das Böse»	Do 6./Sa 8.9., 20.00/So 9.9., 19.00
	Paraform und Queens of Evil «Jumbo Royal – naked»	Mi 19./Fr 21./Sa 22.9., 20.00
Raum 33	mamouchi «Risikoathleten CH»	Mi 12./Fr 14./Sa 15.9., 20.00
	Bühnenbildinstallationen von Sophie Krayer und Katrin Connan sowie von Denis Handschin	Vernissage: Do 30.8., 18.00 Fr 31.8./So 2./Di 4./Do 6.9. jeweils 18.30-19.30

Treibstoff 07 wird unterstützt von: FA BS/BL Theater und Tanz, Migros Kulturprozent, GGG, Stiftung zur Förderung der Lebensqualität in Basel und Umgebung, Stiftung der Schweiz, Landesausstellung 1939 Zürich für Kunst und Forschung, Ernst Göhner Stiftung

Angaben zu den einzelnen Produktionen unter: www.kaserne-basel.ch, www.theater-roxy.ch, www.raum33.ch
Treibstoff 07, Geschäftsführung Fredy Heller, f.heller@vtxmail.ch.

KASERNE BASEL

TREIBSTOFF
Plattform für junge
Theaterschaffende
(Gesamtprogramm
→ oben)
Mi 29.8.-Sa 22.9.
Kaserne Basel
Theater Roxy
Raum 33

Treibstoff-Programm Kaserne Basel

Beatnurse Productions «fleisch und blut» Die Clubs der Grossstädte sind die geheimen Opernhäuser unserer Zeit. Der Erlösungsgedanke der Oper findet bei den Tanzenden seine Entsprechung im Rausch. «fleisch und blut» spielt mit dieser Idee und verknüpft die Mythen der Trivialliteratur mit elektronischer Musik zur Slam-Oper.	Mi 29./Fr 31.8. 21.00
one hit wonder «Rockplastics» Sie sind Stars. Sie leben im Augenblick, sie verglühn schnell. Es ist ihre Geschichte. Die Menschheit glaubt fest daran, dass von einigen Personen ein grösserer Reiz ausgeht als von anderen und dass deren Leben völlig anders verläuft als das eigene. Doch was sind «Stars» und wie werden sie «gemacht»? «Rockplastics» erzählt die Geschichte einer Frauen-Rockband auf dem Weg in den Olymp des Rockuniversums und vom dunklen Geheimnis ihres un widerstehlichen Erfolgs. Es ist eine Geschichte der Leidenschaft, des Ruhms und des Grössenwahns. Es ist Rock'n'Roll.	So 2./Di 4.9. 20.00
Thom Luz «Patience Camp» «Patience Camp» erzählt von gescheiterten Pionieren, die wegen Misserfolgs ihrer Expeditionen nicht in die Geschichte eingegangen sind. Vier Performer stellen die ambitionierten Forschungs- und Eroberungsexpeditionen anhand von Logbüchern und Tagebucheinträgen bis zu ihrem Scheitern nach. Mit den Protagonisten ihrer Nacherzählungen teilen die vier die Sehnsucht, etwas als erster Mensch tun zu wollen und der Welt den eigenen Stempel aufzudrücken. Die Sehnsucht nach den weissen Flecken auf der Landkarte, dem noch ungeschriebenen Song, der unerzählten Geschichte. Ein Stück über künstlerische Utopien.	Di 11./Do 13.9. 20.00

BASEL TANZT

Virpi Pahkinen «Sepia Longa. Aspectus Brevis» & «Meretseger» Die finnische Tänzerin und Choreografin Virpi Pahkinen ist auf der internationalen Bühne für ihren ganz eigenen Tanzstil bekannt. Ihre magischen Auftritte, in denen Körper, Musik und Licht verschmelzen, entführen das Publikum jedes Mal in eine neue Dimension von Zeit und Raum: verführerisch, göttlich, filigran.

MUSIK

Art Brut Di 25.9., 21.00

Abb. Virpi Pahkinen

JETZT EIN
THEATER-ABO
BESTELLEN

Für nur 250 Franken können Sie die folgenden En-suite-Gastspiele besuchen:

Joachim Rittmeyer in Basel lebender Kabarettist mit seinem Jubiläumsprogramm *«Retrospeck»*

Companie Perron 2 Manuel Rytz (Bern) und Ahtiv Chanlen (Zürich) mit *«abrasso»*

Uli Masuth Kabarettist und Pianist aus Duisburg mit *«Glaube, Hoffnung, Trieb»*

Angela Buddecke in Basel lebende Kabarettistin und Pianistin mit *«Fehlbesetzung»*

Armin Fischer Musik-Kabarettist aus Lüneburg mit *«Einmal Klassik und zurück»*

Christof Stählin Sprachpoet aus Tübingen mit seinem Jubiläumsprogramm *«Irgendwann jetzt»*

Luise Kinseher Kabarettistin aus München mit *«Hotel Freiheit»*

Nicole Knuth (Wien) & **Olga Tucek** (Zürich) Kabarettistinnen-Duo mit *«Auch das noch!»*

Cornelia Montani Schauspielerin und Musikerin aus Winterthur mit ihrem Einfauststück *«Pauline»*

Frank Sauer Freiburger Kabarettist mit *«Lieber lügen als kurze Beine»*

Detaillierte Informationen über die einzelnen Veranstaltungen finden Sie unter www.teufelhof.com
Bestellungen von Theater-Abos nimmt der Vorverkauf unter 061 261 12 61 ab 14 Uhr gerne entgegen



DIE REISE NACH

JERUSALEM

Matthias Deutschmann, Freiburg

Nur 2 Vorstellungen:

Fr 7./Sa 8.9., 20.30

Der Altmeister des Deutschen Kabaretts mit seinem neuen Programm

Es gibt Gastspiele, bei denen rennen uns die Leute die Bude ein. Zu diesen gehören auch die von Matthias Deutschmann. Und so sind wir gespannt, wie lange es diesmal dauern wird, bis die zwei Vorstellungen seines Gastspiels ausverkauft sind. Denn bei seiner Vorpremiere im letzten April konnten wir den Ansturm nur knapp bewältigen. Wer also sein neues Programm noch nicht gesehen hat – oder wer es in nun ausgereiftem Zustand nochmals erleben möchte – der sollte sich frühzeitig um Karten bemühen. Zu Matthias Deutschmann war in der Süddeutschen Zeitung zu lesen: «Bei Deutschmann atmet das Politisch-Gesellschaftliche noch aus jeder Pore, hier hat Kabarett noch mit Politik zu tun, Politik mit Geschichte und Geschichte mit Reflexion. Und das alles mit sauberer Recherche. Das ist satirische Wertarbeit, jedes Programm ein Höhepunkt politischen Kabaretts.» Dem ist eigentlich nichts mehr beizufügen.



RETROSPECK

Joachim Rittmeyer, Basel

Fr 14./Sa 15.9.

Do 20.–Sa 22.9.

Do 27.–Sa 29.9.

jeweils 20.30

Rittmeyers Jubiläumsprogramm zum Schweizer KleinKunstPreis

Der in Basel wohnhafte Kabarettist Joachim Rittmeyer erhielt dieses Jahr den Schweizer KleinKunstPreis verliehen. Aus diesem Anlass präsentiert er bei uns ein Jubiläumsprogramm mit seinen liebsten Nummern aus den letzten Jahren. In ihrer Laudatio schreibt die Jury: «Joachim Rittmeyer entspricht nicht dem Bild des typischen Kabarettisten. Ihm sind keine Sprach-Schnellfeuer zu entlocken; im Gegenteil, beharrlich verweigern sich seine Bühnenfiguren einer eindeutigen Klassifikation und tun sich eher umständlich mit den Alltags-Misslichkeiten. Allesamt sind sie Pseudonyme, Alter Egos Rittmeyers, die an seinen Soloabenden in verschiedenen Rollen in Dialog miteinander treten. Die verqueren Denkmanöver, mit denen ein Schwerenöter wie sein Hanspeter Brauchle durch die Untiefen der Realität mäandert und in scheinbar unsinnige Betrachtungen abstürzt, fordern dem Publikum einiges an Geduld ab. Doch wird es reichlich belohnt durch scharfsinnige, poetische Pointen und schlafwandlerisch sichere Symptombenennungen einer absurd Normalität.»

Abb. Matthias Deutschmann, Joachim Rittmeyer

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel. Vorverkauf täglich ab 14.00, T 061 261 12 61
Programminformation: T 061 261 77 77. www.teufelhof.com

Nussbaum massiv.

minimal

Stefan Wenger, Rosshofgasse 9, 4051 Basel, Tel. 061 262 01 40, www.minimal-design.ch

VORSTADTTHEATER BASEL

PROGRAMM

Wieder da! Ein Frühstück für Zurückkommende

Da ist man die ganze Nacht gefahren, geflogen, gesessen. Die Ferien sind vorbei, man kommt nach Hause. Die Kinder unausgeschlafen, die Erwachsenen verquer ... zurück in den Alltag, aber wie? Das Ensemble des Vorstadttheaters hilft Gross und Klein auf dem Weg zurück in die Routine – damit Sie am nächsten Montag garantieren besser aufstehen können. Frühstücksverpflegung eingeschlossen. Preis inkl. Frühstück CHF 25

So 2.9., 11.00

Mit Gina Durler, Matthias Grupp, Samuel Kübler, Katja Langnäse

Harald geht Ab! Ein schrages Verwandlungsspiel mit skurrilen Utensilien von Ost nach West, von aussen nach innen und von Mann zu Frau.

Karin Ersching, Figurentheater Tübingen

Do 6.9., 19.15
im Hof des
Vorstadttheaters

Regie: Katharina Kronberg, Spiel: Karin Ersching, Figur: Mechthild Nienhaber

Sommernachtstraum – Reorganisiert Zwei Männer bei der Betrachtung des Mondes

Mit präziser Ironie und flirrender Spiellust durchwandern Bochdansky und Vogel mondsüchtig ihre und Shakespeares Bühnenwelt.

Do 6.9., 20.00

Figurentheater Wilde & Vogel, Stuttgart & Christoph Bochdansky, Wien

Regie: Astrid Griesbach; Ausstattung/Spiel: Christoph Bochdansky, Michael Vogel; Musik: Charlotte Wilde



«Um Himmels Willen»

Rumpelstilzchen Rumpelstilzchen ist wieder da. Der Retter in der Not.

Der grosse Zauberer Nepomur Nezlos erzählt die Geschichte neu und so, als ob er selbst dabeigewesen wäre.
Puppentheater der Stadt Magdeburg

So 9.9., 11.00

Von Hans-Jochen Menzel nach den Brüdern Grimm

Regie: Pierre Schäfer, Spiel: Peter Bruckner

Um Himmels Willen Ein Stück über Schicksal, Zufall und andere Himmelsmächte.

Eigenproduktion. «Die Regisseurin Caro Thum legt hier eine Inszenierung vor, der das Allerschwierigste gelingt: Das Schwere leicht zu machen und in der Leichtigkeit die Besinnlichkeit nicht zu vergessen. In der so schlichten wie wirkungsvollen Ausstattung von Beate Fassnacht agiert ein gewitztes Ensemble in Höchstform.» (NZZ Ticket) Ab 8 Jahren

Fr. 14.9.

20.00

Sa 15./22.9.

19.00

So 16./23.9.

11.00

Text und Regie: Caro Thum; Spiel: Sibylle Burkart, Gina Durler, Simon Grossenbacher, Ruth Oswalt

Aus der Früherheit Eigenproduktion. Wir tauchen ab mit dem Schauspieler

Mi 26.9., 20.00

in seine Kindheit während der letzten Tage des 2. Weltkrieges, in die jugendlichen Irrungen und Wirrungen auf dem Hintergrund der moralischen Fünfziger Jahre bis zur Loslösung vom Elternhaus. Ein spannendes Dokument aus der Zeit, als Amerikaner noch Helden waren, als man Verhaltensregeln auswendig lernte und der Jazz Symbol einer neuen Zeit war.

Regie: Antonia Brix, Text und Spiel: Gerd Imbsweiler

Schäri, Stei, Papier Eine Geburtstagsfeier von A bis Z von Beat Sterchi.

Sa 29.9./Sa 6./

Eigenproduktion. Eine Geburtstagsfeier. Gäste kommen, bringen Geschenke, man muss sich bedanken, singen, spielen und essen. Es wird durcheinander, miteinander und gleichzeitig geredet, was das Zeug hält. Beat Sterchi hat für das Vorstadttheater einen Text geschrieben, in dem die Sprache im Mittelpunkt steht, das Spiel mit Worten, Rhythmus, Reimen und Wortverdrehungen. Ab 8 Jahren

13.10., 19.00

So 30.9., So 7./

14.10., 11.00

Regie: Ursina Greuel; Spiel: Sibylle Burkart, Matthias Fankhauser, Sarah Hinnen, Thomas Luz, Ruth Oswalt

Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43, info@vorstadttheaterbasel.ch, www.vorstadttheaterbasel.ch



Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und möchten mit ihr noch lange alt werden und dabei jung bleiben.
www.tanzpalast.ch



Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und wünschen ihr viel erwiderte Leidenschaft.
www.tangosalonbasel.ch

„theater puravida

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und möchten mit ihr noch lange alt werden und dabei jung bleiben.
www.theater-puravida.ch

halle	handy in der schule – genial und brutal öffentliche diskussion in der reihe <schule im dialog> des erziehungsdepartements basel-stadt, mit silvie spiess, pädagogische hochschule zürich; moderation: hans georg signer, leiter ressort schulen	di 18.9. 18.15-19.30	regelmässig
séparé 1 und 2	femscript schreibtisch basel (lyrik) die autorinnen lesen texte zum thema oder die texte werden anonymisiert vorgelesen. das feld zum besprechen und diskutieren ist nachher offen. zuhörerinnen sind mit ihren gedanken willkommen. einmischung erwünscht! eintritt frei	di 4.9. 19.00-21.00	kaffeehaus wenn's regnet ist die hallenbar geöffnet – bei sonnenschein be- dienen wir sie gerne auf der terrasse
	eine literarische wanderung um den heissen brei herum erotische amuse queules von 20 minuten gelesen von claire guerrier. 22. station: <das schöne mädchen yingying>, erotische novellen aus china 23. station: <die sieben geschichten der sieben prinzessinnen> von nizami	mi 5./26.9. ab 20.00	cantina primo piano mittagstisch mo-fr 12.00-14.00
	eifampalaver einmal im monat organisiert eifam eine offene gesprächsrunde zu wichtigen themen des (allein-)erziehens. thema <...eltern sein dagegen sehr!>, tausend erziehungstipps oder wie man sich und den kindern gerecht wird.	mi 19.9. 19.00-21.00	montag
weinbar	wa(h)re gesundheit: wenn patente töten jährlich sterben 13 millionen arme menschen an heilbaren krankheiten. patente spielen dabei eine wichtige rolle, sie sichern den pharmakonzernen monopole, die lebens- notwendige medikamente unerschwinglich teuer machen. zur fatalen gesundheitspolitik in der globalisierung und zu machbaren alternativen organisiert <medico international schweiz>, welche heuer 70 Jahre basismedizinische solidarität feiert, eine diskussionsver- anstaltung. mit thomas gebauer, julien reinhard, anne gut und bruno vitali	do 20.9. 19.30	meditation am mittag 12.15-13.45 langer saal s. zandolini/j. felber t 061 361 40 86
kuratorium	leben zwischen den welten mo 10.-so 16.9.	das k5, basler kurszentrum für menschen aus 5 kontinenten, zu gast im kuratorium	bewegungsstunde für Frauen 17.30-18.30 langer saal anita krick t 061 361 10 44
	deutsch in alltag und beruf	mo 10./di 11.9., 9.00-11.00/13.00-14.30	jour fixe contem- porain – salon offene gesprächs- runde mit claire niggli, 20.30, séparé
	<zwischen den welten> ein film von yusuf yesilöz ein gespräch zwischen regisseur und publikum moderiert von natalie berger, indonesischer apéro	mo 10.9. 19.00-21.00	ashtanga yoga 7.30-8.30 langer saal daniela fuentes t 077 420 51 61
	vernissage: muster der heimat bilder und poesie von kursteilnehmenden, pakistanischer apéro	di 11.9. 19.00-21.00	dienstag
	mi 12.9.	frauen-deutschkurs 9.00-11.15	qi gong 18.15-19.45 langer saal doris müller t 061 261 08 17
	sprachförderung im kleinkindalter filmvorführung, spiecke	14.00-17.00	1/4 std. zeit kurzmassagen mitten in der stadt 15.00-18.00 t 078 687 06 44, t 079 254 84 29
	sprachlektionen russisch, 19.00; elsässisch 20.00 anschliessend: indonesischer apéro	19.00-21.00	mittwoch
	do 13.9.	frauen-deutschkurs/ lernen im park 9.00-11.15/ 13.30-15.00	yoga über mittag 12.15-13.00 langer saal tom schaich t 076 398 59 59
	geschichten aus verschiedenen welten erzählt von elisabeth gamper, musik: mauro bodio, dieter buchwalder, pakistanischer apéro	19.00-21.00	prenatal yoga 17.30-19.00 langer saal daniela fuentes t 077 420 51 61
	fr 14.9.	frauen-deutschkurs 9.00-11.15 kulturwissen ch	kindernachmittag sommerpause
	kochkurs mit olla común spenden zugunsten amigos del pueblo saharauí	19.00-21.00	belcanto sommerpause www.mitte.ch/ belcanto
	café philo mit ruth federspiel gast: annemarie pieper, philosophin	so 16.9., einlass 11.30/beginn 12.15	jour fixe grundeinkommen www.initiative-grund- einkommen.ch jeden letzten mi/mi 20.30, séparé
werte III do 20.-so 29.9. 16.00-19.00	welche bedeutung hat die moralische mehrheit in der kunst? ist kunst überhaupt mit unseren demokratischen prinzipien vereinbar? diese fragen stellt sich der kunstverband gross-artig.ch in der dritten und letzten veranstaltung der reihe <werte>, die im juni dieses jahres ihren anfang nahm. das ausstellungspublikum wird dazu eingeladen, eine radikalestellung zu beziehen, indem es per abstimmung entscheidet, ob ein werk das recht verdient hat, in der öffentlichkeit gezeigt zu wer- den oder ob es für immer aus dem verkehr gezogen werden soll. weitere informationen: www.gross-artig.ch		
	auftrakt	mi 19.9., 19.00	
	finissage und grosses finale	so 30.9., 18.00	

UNTERNEHMEN MITTE

safe	fim – forum für improvisierte musik <i>< tanzperformance ></i> mit pilar buira ferre kschillers trio christoph schiller, spinett, gesang; harald kimmig, violine; sue schlotte, violoncello. eintritt chf 20/15/12. info: laurent charles, t 061 301 54 19	di 25.9, 20.00	donnerstag	
	eros, gott und auschwitz – etty hillesum das ein-frauen-stück basiert auf den tagebuchaufzeichnungen und briefen, die die holländische jüdin etty hillesum in den jahren 1941–1943 schrieb. es zeigt ihren grossartigen weg auf, der von innerem chaos und unsicherheit bis zur selbstbejahung, nächstenliebe und sinnfülle angesichts der schrecklichen zeit reicht. theaterfassung des tagebuchs <i>< das denkende herz. ></i> spiel: nathalie hubler, konzept und regie: pierre massaux. eintritt: chf 25/15. vorverkauf: das narrenschiff, im schmiedehof 10, basel, t 061 261 19 82, narrenschiff@schwabe.ch	premiere: do 20.9. fr 21./sa 22.9. fr 27.–29.9. do 4.–6.10. jeweils 20.00 so 23./30.9., 11.00	ashntanga yoga 7.30–8.30 langer saal daniela fuentes t 077 420 51 61	
langer saal	achtsamkeitsimpulse am abend	ein angebot von gsünder basel. konzentrations- und achtsamkeits- impulse dienen der unterstützung für den alltag – beruflich wie privat. die entwicklung einer wachen und stressfreien lebensführung wird durch methodische ansätze wie körperarbeit, meditation, gesprächsaustausch und lebens-coaching gefördert und gestärkt. leitung: roland luzi, kontemplationslehrer. weitere daten: 18.10., 8./29.11., 20.12. anmeldung/infos: www.gsuenderbasel.ch t 061 263 03 36	do 27.9. 19.00– 20.00	freitag
		abb. nathalie hubler in <i><eros, gott und auschwitz – etty hillesum></i>		meridian- dehnübungen 10.00–11.00/ 12.00–12.50 regina danner t 067 412 20 88 langer saal
				vinyasa yoga 18.00–19.30 langer saal daniela fuentes t 077 420 51 61
				vino & altre passione sommerpause
				sonntag
				salsa 2./16./30.9., 20.00
				tango milonga 9./23.9., 21.00

unternehmen mitte, gerbergasse 30, 4001 basel, t 061 262 21 05,
unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

ETTY HILLESUM

**EROS, GOTT
UND AUSCHWITZ**
Ein-Frauen-Stück
Premiere:
Do 20.9., 20.00
Fr 21./Sa 22./
Mi 26.–Sa 29.9.
Do 4.–Sa 6.10.
jeweils 20.00
Matinee 11.00:
So 23./30.9./7.10.,
Unternehmen Mitte,
Tresorraum

Eine 27-jährige Jüdin schreibt in Amsterdam von 1941 bis 1943 Tagebuch. Das Resultat: Ein ausserordentliches Dokument, das sich sowohl durch literarische Qualität als auch durch die Art des Glaubens auszeichnet. Einen unzerstörbaren, bis zum letzten Augenblick wachsenden Glauben an das Menschliche, den Menschen, und dies in einer Zeit, in der *< der Mensch >* die schlimmsten Greueln begeht. Während diese Kriegsjahre für die Juden und Jüdinnen Europas die Ausrottung bedeuten, sind dies für Etty Hillesum Jahre der persönlichen Entwicklung und spiritueller Befreiung: Lebensbejahung, Sinnfülle, Nächsten- und Feindesliebe ... «Ich weiss schon alles. Und dennoch erachte ich das Leben als schön und sinnvoll.» 1942 beginnt Etty für den jüdischen Rat zu arbeiten und kommt dann als Helferin in das Transitlager von Westerbork. Etty Hillesum stirbt Ende November 1943 in Auschwitz. «Später, wenn ich alles überlebt habe, werde ich Geschichten über diese Zeit schreiben, die sich wie dünne Pinselstriche von einem grossen wortlosen Hintergrund von Gott, Leben, Tod, Leiden und Ewigkeit abheben ...»

Eintritt CHF 25/15. Spiel: Nathalie Hubler, Konzept & Regie: Pierre Massaux

Vorverkauf: Das Narrenschiff, Im Schmiedehof 10, Basel, T 061 261 19 82,
narrenschiff@schwabe.ch



Look Now!

Wir danken der ProgrammZeitung für 20
Jahre engagierte Unterstützung der
Kulturperlen und wünschen ihr viel erwi-
derte Leidenschaft. www.looknow.ch



Wir gratulieren der ProgrammZeitung
zum 20. Geburtstag und wünschen ihr
viel erwiderte Leidenschaft!
T 076 529 50 51

kaserne³

Wir gratulieren der ProgrammZeitung
und möchten mit ihr noch lange alt werden
und dabei jung bleiben.
www.kaserne-basel.ch

RAUM, KLANG, TANZ UND BILD

PERFORMANCES

Mi 29.8.–Fr 7.9.
Kunst Raum Riehen

Silvia Buol hat den Sommer über im Kunst Raum Riehen als Artist in Residence gearbeitet. Die Performances geben Einblick in die Auseinandersetzung mit KünstlerInnen aus verschiedenen Sparten und mit dem Raum.

Pierre Favre und Silvia Buol Schlagzeug und Tanz/Performance	Mi 29.8., 20.00
Anita Kuster, Ruedi Linder, Silvia Buol Alphorn, Blasinstrumente & Tanz/Performance	Do 30.8., 20.00
Conny Schwark und Silvia Buol Animierte Typografie und Tanz/Performance	So 2.9., 17.00
Kathrin Schulthess und Silvia Buol Fotografie und Tanz/Performance	Mi 5.9., 19.00
Paul Giger und Silvia Buol Violine und Tanz/Performance	Do 6.9., 20.00
Co Streiff, Egidius Streiff, Silvia Buol Saxophon, Violine und Tanz/Performance	Fr 7.9., 20.00

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71, Riehen; Tram Nr. 6 bis Fondation Beyeler. Abendkasse jeweils 30 Min. vor Beginn. Infos: die nomadisierenden veranstalter, T 061 302 08 29



Abb. Silvia Buol,
Foto: Kathrin Schulthess

KULTURZENTRUM KESSELHAUS

GEBIRTIG

Ein «Märchen» mit Musik

Premiere:
Do 20.9., 20.00

So 23./30.9., 17.00

Fr 28.9., 20.00

Haus der Volksbildung,
Weil am Rhein

Am 20. September 2007 feiert das Theaterstück «Gebirtig – Ein Märchen mit Musik» von Joshua Sobol seine deutschsprachige Premiere im Haus der Volksbildung Weil am Rhein. Die grenzüberschreitende Produktion des Ensembles Kesselhaus, der Stadt Weil am Rhein und des Neuen Theaters am Bahnhof Dornach (CH) verspricht musikalisches und lebendiges Theater. Das Klezmer Orchestra Baith Jaffe aus Basel verleiht der Inszenierung von Klaus Michael Zintgraf seine musikalische Seele.

Mordechai Gebirtig war einer der bedeutendsten Volksdichter des osteuropäischen Judentums. Seine Gedichte wurden zu Liedern und in Konzertsälen, auf der Strasse und in den Ghettos gesungen. Der wohl bekannteste zeitgenössische israelische Theater-Autor Joshua Sobol hat das Leben Gebirtigs, die Figuren seiner Lieder und deren Geschichten zu einem modernen Märchen verarbeitet. In Zusammenarbeit mit dem Basler Klezmer-Orchestra Baith Jaffe hat das Ensemble Kesselhaus aus Weil am Rhein daraus eine Hommage an Mordechai Gebirtig, an das Leben, den Mut zum Überleben, die Hoffnung und die Menschlichkeit geschaffen, in der Trauer, Heiterkeit und Humor unzertrennlich miteinander verbunden sind.

www.gebirtig.de



IMPRIMERIE BASEL

PROGRAMM

Proben, Produzieren
und Publizieren



Imprimerie Basel, St. Johanns-Vorstadt 19/21, Basel, T 044 586 68 44, mail@imprimerie-basel.ch. Aktuelle Informationen und Termine unter: www.imprimerie-basel.ch

Klangräume

Musik von Steve Reich: The Desert Music and Electric Counterpoint.

Fr 14.9.
20.00

Mit Urs Wiesner, Mallets; Matthias Kohler, Sax; Kaspar von Grünigen,

Bass; Michael Vescovi, Produktion und Keys

Ein Acousmonium, und danach: moving target

Mit Patrik Zosso, drums/electr; Philippe Burrell, vox/electr;

Jesus Turino, bass; Claudia Haefliger, visuals

Buenos Aires hora cero

mit Raphael Reber, Bandoneon; Georg Hasler, Kontrabass;
Christa Andres, Choreografie; Vox Varia Kammerchor Basel;
Leitung: Regina Hui

So 16.9.
19.00

KULTURBOX

Verteilservice www.k-box.ch



Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und wünschen weiterhin viel kreative Kulturpower!
www.k-box.ch



Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und wünschen ihr weiterhin viel kreative Kulturpower!
www.mission-21.org

BASEL LEBT!

FEST, MARKT UND STRASSENKUNST

Fr 7.9., 16.00–1.00
Sa 8.9., 11.00–1.00
So 9.9., 11.00–21.00
Rheinpromenade
(Unterer Rheinweg)

Basel lebt! lädt vom 7. bis 9. September zu einem Fest mit einem internationalen Markt an der Rheinpromenade ein. Das Festgelände entführt durch die Vielfalt an Farben, Düften und kulinarischen Genüssen: Der Waren-Markt bietet Stoffe, Gewürze und Kunstgegenstände an; an Kleinst-Ständen wird Kaffee gebräut, es gibt Henna-Tattoos und Zöpfchen; an Bars werden Frucht-Säfte, Cocktails und Snacks serviert; Food-Stände verwöhnen mit asiatischen, afrikanischen, orientalischen und europäischen Spezialitäten. An vier Spielorten treten Klein- und StrassenkünstlerInnen auf. Musik verschiedenster Stilrichtungen (von Tango über Welt-Musik bis hin zu groovendem Jazz), orientalischer Tanz, Zauberei, Trapez-Künstler und viele weitere Darbietungen garantieren ein breit gefächertes künstlerisches Programm. Eine ganz besondere Attraktion ist auch das Kinderdorf von Basel lebt!. Es entsteht ein betreutes Dörfchen, das die kleinsten BesucherInnen von Basel lebt! in die Welt der IndianerInnen eintauchen lässt.

Weitere Informationen: www.basel-lebt.ch



FREIE MUSIKSCHULE BASEL

GELLERTGUTFEST

**Musik der Welt
der Musik**
So 9.9., ab 11.00

Am Sonntag, 9. September, veranstaltet die Freie Musikschule Basel ihr traditionelles, spätsommerliches Musikschulfest. Das Gellertgutfest bringt musikalische Kostbarkeiten für und von Gross und Klein mit dem Thema: «Musik der Welt der Musik».



Das Fest beginnt um 11 Uhr mit dem Eröffnungskonzert im Treffpunkt Breite (Zürcherstrasse 149). Ab 12 Uhr gehts weiter mit Musik und Speis und Trank in der Freien Musikschule. Um 14 Uhr wird der isländische Komponist Elias Davidsson in einem Portrait-Konzert vorgestellt. Das Trompetenensemble der Freien Musikschule spielt die Uraufführung einer Auftragskomposition. Das Fest klingt aus mit Szenen aus Francesca Caccinis Oper «La Liberazione di Ruggiero dall'isola di Alcina» (17 Uhr).

Der Reinerlös des Gellertgutfestes geht wie immer an den Sozialfonds, der es auch Eltern in finanziell schwierigeren Situationen ermöglichen soll, ihre Kinder an unsere Schule zu schicken.

Freie Musikschule Basel, Gellertstrasse 33, Basel, www.freiemusikschulebasel.ch

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM RIEHEN

AFRIKAMARKT IN RIEHEN

Sa 1./So 2.9.
10.00–18.00

Zum zweiten Mal führt das Spielzeugmuseum Riehen einen Afrika-markt durch. Wie bereits vor zwei Jahren bringt er vom schwarzen Kontinent Farben und Düfte ins Wettsteinhaus, die in wunderbarem Kontrast zur altehrwürdigen Umgebung stehen. Das vielfältige Angebot an Schmuck, Kleidern, Spielsachen, kunsthandwerklichen Produkten und natürlich kleinen Leckereien für den Magen stammt aus Ländern wie Togo, Südafrika, Äthiopien, Côte d'Ivoire, Kamerun oder Burkina Faso. Hawa Berthe aus Mali und Asnaketch Belaine aus Äthiopien ziehen Kinder und Erwachsene mit ihren teils von Musik begleiteten Geschichten in ihren Bann, und die Künstlerin Agnes Mpata aus Tansania zeigt in einer kleinen Ausstellung ihre Werke. Das Schweizerische Arbeiter-Hilfswerk informiert über sein Schulbuchprojekt in Burkina Faso.

An beiden Tagen ist der Eintritt ins Museum gratis.



Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum Riehen, Baselstrasse 34, 4125 Riehen, www.riehen.ch. Tram 6 bis Riehen Dorf

CATHY SHARP DANCE ENSEMBLE

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und wünschen ihr weiterhin viel kreative Kulturpower.

www.sharp-dance.com

imprimerie
basel

スタジオ
アトリエ
ateliers pour
arts et sciences
werkstätte für
künste und
wissenschaften

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und wünschen ihr Vielfalt und Lachfältchen.

www.imprimerie-basel.ch



SUDHAUS	Kulturbrunch Reichhaltiges Buffet für den Gaumen mit Filet of Soul. Eine Veranstaltung des Sudhauses und des Quartiertreffpunktes Burg. www.sudhaus.ch/brunch , www.filetofsoul.ch	So 2.9., 10.30–14.00 (Vorstellung 12.00–13.00)
	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendeln am 1. Montag im Monat	Mo 3.9., 18.00–22.00
	HomoExtra für Homos, Hetis, Gretis und Pletis! www.homoextra.ch	Sa 8.9., 21.00–3.00
	The Swiss-Australian Collectables Uraufführung: Gary Berger Neues Werk für Ensemble und Elektronik	So 16.9., 20.00 (Türöffnung 19.30)
	Theatersport-Match Mauerbrecher (Freiburg i.Br.) vs. Dramenwahl (Basel) www.sudhaus.ch/theatersport , www.mauerbrecher.de , www.dramenwahl.de	Do 20.9., 20.00 (Türöffnung 19.30)
	Red Nights DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost. www.red-nights.com	Sa 22.9., 22.00–3.00
	Sibylle Berg und Wiglaf Droste: Gemeinsame Lesereise Sibylle Berg und Wiglaf Droste gehen zusammen auf Lesereise. Sibylle Berg liest aus ihrem neuen Roman <i>Die Fahrt</i> (Kiepenheuer & Witsch, 27.8.07). Wiglaf Droste liest aktuelle und zeitlose Texte. Seine Textsammlung <i>Will denn in China gar kein Sack Reis mehr umfallen?</i> (Ed. Tiamat) und das Hörbuch <i>Take a Nordic Walk on the Wild Side</i> (MundRaub/FSR) erscheinen im September 2007. www.sibylleberg.ch , www.tomprodukt.de	So 23.9., 20.00 (Türöffnung 19.30)
	SAN III – Brett und Spiele Das Sudhaus lädt zum dritten Spielabend. Tonnenweise Brett-/Karten-/LAN- und andere Spiele. Eintritt frei. Spiele können auch selbst mitgebracht werden.	Sa 29.9., 18.00–1.00
	danzeria dance-cocktail www.danzeria.ch jeweils Fr 21.00–2.00	DJ Sunflower & DJ Beat 21.00–22.00: Crashkurs Gast-DJ Eros & DJ mozArt DJ SINned DJ Thommmh!y 21.00–22.00: sixtiminix orientalmix
KASKADEN-KONDENSATOR	Saisoneroeffnung mit Schmaiös Fetä und Fastkunst	Sa 13.10.
QUARTIERTREFF-PUNKT BURG Burgweg 7, Parterre	Die Burg ist ein Spiel-, Kultur- und Kursraum auf 187 m ² für Gross und Klein. Info: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktebasel.ch	
	Offener Treffpunkt Spieltreff für Gross und Klein Mittwoch: Offener Treffpunkt anschliessend Mittagstisch (ohne Anmeldung). Burg, T 061 691 01 80	Mo & Do 15.00–17.00 Mi 9.30–13.30
	Buschigruppe B. Hatz, T 061 681 30 41	Di 10.00–11.45
	Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch Mini für Kinder von 4–6 J. P. Sager T 061 302 56 03	Di 15.00–16.00
	Tanzmeditation für Erwachsene Verschiedene Kurse wöchentlich, monatlich und vierteljährlich: Jahreszeitenrituale. R. Akeret, T 061 601 76 93	
	Tea-Time im Burg-Eck für Erwachsene und SeniorInnen. T 061 691 01 80	Di 15.00–18.00
	Theaterkurs Prima für junge Menschen ab 10 J. P. Sager, T 061 302 56 03	Di 17.50–19.20
	New Dance für Erwachsene. E. Widmann, T 061 691 07 93	Di 19.30–21.00, Mi 18.45–20.15
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mi 20.30–22.30
	Mädchenrat im Burg-Eck für Mädchen von 5–20 J. (3 Gruppen). D. Zanetti, T 061 262 22 42	Do ab 16.30
KURSRÄUM Burgweg 7, 3. Stock	Chi Gong für Erwachsene. P. Lohner, T 061 693 01 88	Do 20.00–21.30
	Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit Infos bei Martina Rumpf, T 061 322 46 28	Mo 18.15 Mi 19.40
	Bewegung und Bewusstsein	Do 12.15–13.45
	Bewegung für SeniorInnen	Do 14.00–15.00
	Improvisation	Fr 7./14./21.9., 18.00–19.30
DOKU	Escríma und Qigong Bettina Meuli, T 061 332 02 68, bmeuli@hotmail.com	Do 18.30
	250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. Gekoppelt daran ist www.dokustellebasel.ch für schnelle und grundlegende Informationen. Offen jeweils dienstags, mit Ansprechperson für Fragen und Infos. Termine auch nach telefonischer Vereinbarung (Di & Mi, T 061 693 38 37, oder: info@dokustellebasel.ch)	Di 4./11./18./25.9. jeweils 11.00–20.00

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM	Heilungsfeier mit Handauflegen und musikalischer Umrahmung Besinnliche Feier mit Segnung, Salbung und Handauflegen zur seelischen und körperlichen Unterstützung einer ganzheitlichen Genesung. Für gesunde und kranke Menschen jeden Alters. Unter Mitwirkung von HeilerInnen. Liturgie: André Feuz. Musikalische Umrahmung: Nicola Cittadin, Orgel	So 2.9., 18.00
	Chorkapella aus Kaluga in Russland Benefizkonzert. Der Chor mit 30 Mitgliedern ist wieder auf Einladung des ökumenischen Vereins Binningen auf Tournee in der Schweiz. Die SängerInnen kommen aus allen Schichten der Bevölkerung und singen geistliche und klassische Lieder sowie slawische Volksweisen. Eintritt frei, Kollekte	Mo 3.9., 20.00
	koblizek & baumgartner in concert Die beiden Linkshänder legen in ihren freien Improvisationen Wert darauf, auch die traditionelle Komponente des Jazz miteinzubeziehen: Der Klassiker findet ebenso einen Platz wie die Eigenkompositionen. Daraus entsteht ein kontrastreiches und spannungsgeladenes Spiel, voller Energie, welches sich dem Zuhörer direkt vermittelt. CHF 15, Kinder bis 14 Jahre gratis	Do 6.9., 20.00
	Gedenkfeier für vom Suizid Betroffene Anlässlich des «World Suicide Prevention Day» vom 10. September. Es ist schwierig von Suizid zu sprechen. Oft wird dabei schon gewertet: Selbsttötung oder Freitod. Die Angehörigen und FreundInnen erleben Ausgrenzung und Sprachlosigkeit. In einer Gedenkfeier wollen wir das überwinden und eine Sprache für ein Tabu-Thema finden. Eintritt frei, Kollekte	Mo 10.9., 18.00
	Feier Abend Mahl – Frauen am Altar Im Teilen von Brot und Wein, im Wiedererzählen und Wiederhören der biblischen Erzählungen geschieht Rückbindung an die christlichen Wurzeln, denen wir uns mit befreiungstheologisch-feministischen Augen und Ohren nähern. Liturgie: Monika Hungerbühler, Frauenstelle RKK BS, und Eva Südbeck-Baur. Eintritt frei, Kollekte	Fr 14.9., 18.00
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche	So 16.9., 18.00
	Oldies but Goldies Benefizdisco Die Freunde unvergesslicher Pop-Hits erwartet eine impulsive Disco-Nacht. Zu Gunsten der Stiftung terre des hommes Schweiz. CHF 28/25	Sa 22.9., 20.00–2.00
	Öffentliche Führung durch Kirche und Gruft Eva Südbeck-Baur stellt die stadt- und zeitgemäße Theologie der Offenen Kirche Elisabethen im Spannungsfeld des neugotischen Kirchenbaus vor, zeigt unbekannte Räume der Kirche und führt in die Grabkammer des Stifterehepaars, die sonst nicht zugänglich ist. Eintritt frei, Kollekte	Mi 26.9., 18.30
	Missa von Lukas Langlotz Uraufführung, Konzert der Basler Madrigalisten In seinem neusten Werk «Missa», einem Auftragswerk der Basler Madrigalisten, setzt sich Lukas Langlotz mit seinen katholischen Wurzeln auseinander. Das Stück soll eine «Annäherung an die lateinische Messe sein, sowohl inhaltlich als auch formal». Diesem Werk wird die Messe «Se la face ay pale» des Niederländers Guillaume Dufay gegenübergestellt. CHF 30/20. Vorverkauf: Musik Wyler	Fr 28.9., 19.30



Chömed Fraue Konzert des Heppchors	So 30.9., 17.00
Songs zum Weinen, aber auch zum Jauchzen schön. Hardy Hepp, die veritable Saftwurzel unter den Schweizer Pop-PionierInnen, trägt die Seele auf der Zunge, hält nicht hinter dem Berg, auch nicht mit ganz grossen Gefühlen. Wenn er am Flügel sitzt und mit 13 Frauen die unvergleichlichen Lieder singt, entsteht eine unmittelbare Atmosphäre, die niemanden kalt lässt. CHF 30/20. Vorverkauf: Musik Hug	

Abb. koblizek & baumgartner

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch. Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa 10.00–18.00

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

AUS DEM NEUEN PROGRAMM
Herbst/Winter
2007/2008

Kurse Wissen

Judas – der Lieblingsjünger Jesu? Was wir wirklich über ihn wissen | Mathematik neu entdecken – weitere Kostproben zum Eulerjahr 2007 | Symbole und Allegorien in der Kunst | Giuseppe Verdis Meisterwerke

Kurse Kreativ

Grundausbildung Zeichnen und Malen | Schmuck aus Edelmetall – Gusstechnik | Portraitzeichnen | Auf den Spuren von Max Ernst

Kurse Praxis

Photoshop – Grundlagen digitaler Bildbearbeitung | Stimmbalance | Tai Ji über Mittag | Muskelentspannung – Effektiv gegen Stress

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

PARTERRE

PROGRAMM

Baum (Abb.) & The Bomb Squad (CH)	Singer-Songwriter Baum, Support von Van Morrison, tauft seine CD <i>«Live at Openair St. Gallen»</i> . Mit Baum (g, voc), Orlando Ribar (dr), Chris Heule (kb)	Fr 14.9., 21.00
4th Time Around	CD-Taufe mit Gästeschar! Eine grosse Nachtmusik aus Alternative Country, einem Handkantenschlag Rock und kristallklarem Pop.	Sa 15.9., 21.00
Open Mic	Die offene Bühne für Singer-SongwriterInnen, LiedermacherInnen, ...	Mi 19.9., 20.30
Belleville	Feiner Gipsy-Jazz mit Heiner Althaus (sax, g), Matt Baldinger (g), Tibor Elekes (b) und Adam Taubitz (viol)	Fr 21.9., 21.00
Björn Kleinhenz (SWE) & Band	Support: Winter Took His Life The New Northern Singer-Songwriter-Sensation	So 23.9., 20.30
The Basement Brothers feat. The Kitchenettes	Das 10-köpfige Soul-Feuerwerk	Fr 28.9., 21.00

Parterre Basel, Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel, T 061 695 89 91 (Kultur); T 061 695 89 98 (Rest.), Tickets: www.parterre.net, T 061 695 89 92, Roxy Basel, Decade Liestal



NELLIE NASHORN

PROGRAMM

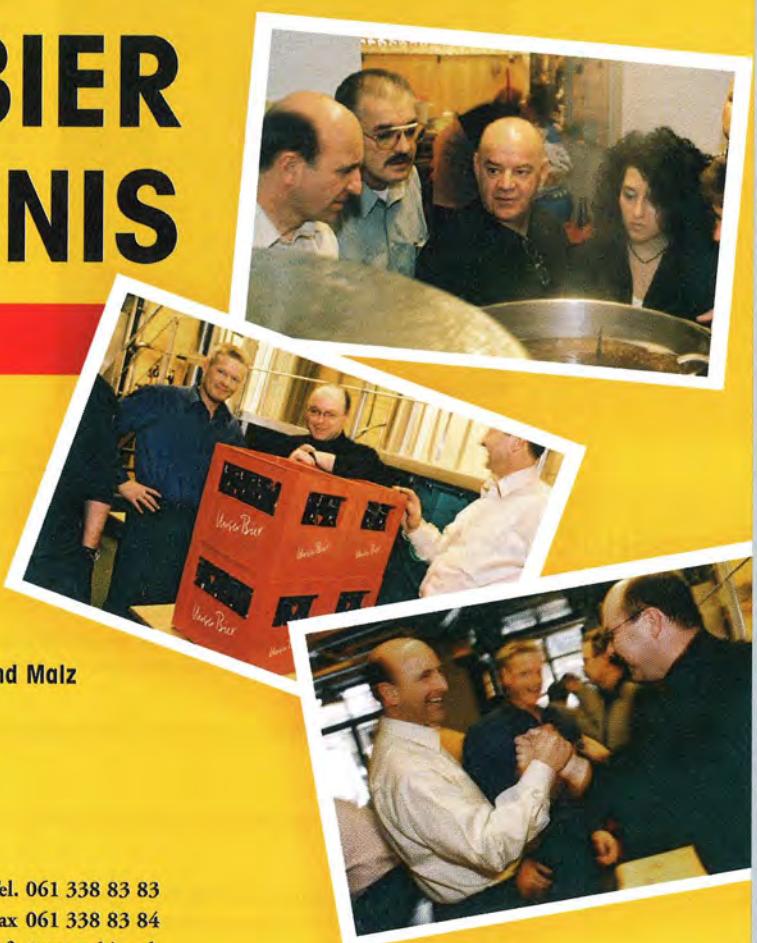
Angela Buddecke <i>«Fehlbesetzung»</i>	Musik-Kabarettainment	Fr 14.9., 20.30
Björn Kern <i>«Die Erlöser-AG»</i>	Lesung	Sa 15.9., 20.30
Disco		Sa 15.9., 22.00
Jess Jochimsen <i>«Das wird jetzt ein bisschen weh tun»</i>	Kabarett	Fr 21.9., 20.30
Le Troupo <i>«Le Tour»</i>	Theater	Fr 28./So 30.9., 20.30
Peter Freeman <i>«Professor Catzleight's Flohzirkus»</i>	Theater	Sa 29.9., 20.30
NELLIE NASEWEIS	<i>«Pippi ausser Rand und Band»</i> Kinderfilm	So 16.9., 11.00
	<i>Chapiteau Theater</i> <i>«Frosch live»</i> Clownsches Musical	So 23.9., 15.00

Nellie Nashorn, Tumringerstr. 248, D-Lörrach, tickets@nellie-nashorn.de, www.nellie-nashorn.de



SO WIRD BIER ZUM ERLEBNIS

Normales Bier kann man trinken, Unser Bier kann man auch erleben. Denn Unser Bier bietet in der Brauerei eine ganze Reihe von erlebnisorientierten Aktivitäten – vom einfachen Apéro über das Brauerlebnis bis hin zu ganztägigen Teambildungsanlässen, bei denen sich das Bierernste bestens mit dem Vergnügen paart. Und so kommt es, dass andere nur mit Hopfen und Malz brauen, Unser Bier aber auch mit Ihrer Sympathie.



UnserBier
Bier von hier statt Bier von dort.

Brauerei Unser Bier
Laufengasse 16
4002 Basel

Tel. 061 338 83 83
Fax 061 338 83 84
info@unser-bier.ch
www.unser-bier.ch

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS SAMSTAG LIVE



Cécile Verny, Foto: Albert Saladini

Heiner Althaus Trio Heiner Althaus meldet sich mit einer neuen eigenen Formation zurück. Der talentierte Basler Tenorsaxofonist hat sein ursprüngliches Instrument, die Jazz-Gitarre, wiederentdeckt und wird mit seinem Trio einen groovigen und spontanen Sound spielen.

Do 6.9., 21.00

Cécile Verny Quartet Die junge frankoafrikanische Sängerin Cécile Verny präsentiert mit ihrem Trio ihr neues Programm «The Bitter And The Sweet». Mit ihrer warmen Stimme erzählt die charismatische Sängerin Geschichten, die die Welt umspannen und französische Chansontradition ebenso mit einschliessen wie den Blues und eine geschickte Scat-Technik.

Do 27.9., 21.00

Cécile Verny: vocals; Andreas Erchinger: piano; Bernd Heitzler: bass; Torsten Krill: drums/percussion

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch. Detailprogramm: www.birdseye.ch

20 JAHRE JAZZ IN WEIL

GREAT VOCAL JAZZ FROM HOLLAND
Masha Bijlsma and Superband

So 16.9., 20.00
Konzertsaal im Alten Rathaus in Weil am Rhein,
Hinterdorffstrasse 39

Anlässlich ihrer 15-jährigen Bühnenpräsenz tritt die holländische Sängerin Masha Bijlsma und ihre mit Adrian Mears, Posaune, Tony Lakatos, Tenorsaxophon, Rob van den Broeck, Piano, Henk de Ligt, Bass, und Dries Bijlsma, Schlagzeug, exzellent besetzte Jubiläums-Superband auf. Mit Masha Bijlsma gastiert eine der herausragenden europäischen Jazz-Sängerinnen erstmals in Weil am Rhein.

Ihre Wandlungsfähigkeit, ihre Stil- und Ausdrucksbreite sind ihr grosses Kapital. Dabei ist es ganz gleich, ob sie mit zart saftiger Stimme Chanson-Gefühle entwickelt, oder ob sie Popsongs mit Jazzgefühlen veredelt.

Veranstalter: Städt. Kulturamt Weil am Rhein



www.jazz-in-weil.de

KUPPEL

PROGRAMM

crushboys – the strictly heterofriendly gayparty electro house & trashy disco by dj d

fr 14.9., 22.00

djs of the caribbean – part iii (at world's groove) reggae & hiphop by reddavybez & dj larrix

fr 21.9., 22.00



notte bianca: 3 floor

sa 22.9.

a entry & a night in white @ kuppel, annex & acqua

22.00

djs joakim, jazzanova, paulette, rainer trüby, raimund flöck, missbombay, nacho velasco, sir george & livingroom.fm – ab 21 j.

indie indeed live: carma star (bs), support: star bitch (bs)

fr 28.9.

cd-taufe des basler trio & rock, indie & alternative party by djane kädde & dj dani

22.00

jesters – british comedy is back

so 30.9.

guy stevens feat. phil nichol (can) carey marx (uk)
(www.jesters.ch)

19.30

www.kuppel.ch, vorverkauf bei: roxy records, basel und ticketcorner.ch



Alleinerziehende Region Basel

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und wünschen ihr breite Anerkennung und Unterstützung.
www.eifam.ch



STIFTUNG EDITH MARYON

ZUR FÖRDERUNG
SOZIALE WOHN- UND
ARBEITSSTÄTTEN

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und wünschen ihr breite Anerkennung und Unterstützung.
www.stiftung-edith-maryon.ch

OFFENE ATELIERS

in Rheinfelden

& Region

Sa 1./So 2. &

Sa 8./So 9.9.

Sa 14.00-18.00/

So 11.00-18.00*

Zum viertenmal organisiert das Kulturbüro der Stadt Rheinfelden die Offenen Ateliers, die grösste dezentrale Kunstausstellung in der Region Fricktal. Bei den letzten Offenen Ateliers im Jahre 2005 wurden über 4000 Atelierbesuche registriert. Dies zeigte eindrücklich auf, dass der Anlass zu einer Werkschau gewachsen ist, die ein regionales, aber auch ein Publikum aus der ganzen Schweiz, Frankreich und Deutschland interessiert. An den Wochenenden vom 1./2. und 8./9. September werden im Fricktal, im angrenzenden Baselbiet und in Rheinfelden-Baden 32 Ateliers mit 38 Künstlerinnen und Künstlern Einblick in ihre Arbeit und ihren Arbeitsort gewähren. Neu hinzugekommen sind Ateliers in Eiken und in Rheinfelden-Minseln/D.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Einblicke in kreative Arbeitswelten zu erhalten, die sonst der Öffentlichkeit verborgen bleiben.

* Einige Ateliers haben verlängerte Öffnungszeiten.

AKKORDE

Gitarrenfestival am Hochrhein

Rheinfelden/CH, Kellertheater
des Hotel Schützen

Gitarrenfestival am Hochrhein mit 11 Konzerten, Band Contest und einem Workshop in beiden Rheinfelden, Wehr, Bad Säckingen, Laufenburg und Frick. Das ganze Festivalprogramm unter www.akkorde-hochrhein.de



Linnard Bardill und Bruno Brandenberger

Rock- und Blueskonzert mit True-Blue

Eine Power-Band mit dem Rheinfelder Gitarristen Kurt Kim – es wird heiss im Schützenkeller! Geboten wird eine gekonnte Mischung aus Rock, mit einem Schuss Funk und einer Prise Blues und Soul. Die ausdrucksvolle Stimme des charismatischen Sängers Rolf Furler, die virtuosen Gitarrenriffs von «Kurtivo» Kim, die Hammondsolis von «Luky» Brefin, ergänzt mit dem druckvollen Groove der Rhythmusgruppe (Paul Bolle/bass und Wölfi Hafner/drums) ist das unverwechselbare Markenzeichen von True-Blue und macht die Band zu einem heissen und begehrten Live Act. (www.trueblueband.ch)

Veranstalter: Kulturbüro Rheinfelden. Eintritt: CHF 25/15
Vorverkauf: Tourismusbüro Rheinfelden, T 061 833 05 25

Sa 29.9.
20.00

Linard Bardill und Bruno Brandenberger, Bass

Lieder und Geschichten vom Doppelhas und Linard Bardill
Linard Bardill ist mit seinem neuen Kinderprogramm «singe vo der Sunne» ab Herbst 2007 unterwegs. Er bringt viele neue Lieder und schlaue, witzig-sinnige Geschichten.

Kinderkonzert ermöglicht durch die Aargauer Kantonalbank

So 30.9.
15.00

Kulturbüro Rheinfelden, Pascal Joray, Rindergasse 1, 4310 Rheinfelden, T 061 831 34 88, www.rheinfelden.ch

DIE PATHÉ KINOS
GRATULIEREN DER **PROGRAMMZEITUNG**
ZUM **20. GEBURTSTAG!**



**IHRE KINOS MIT DER GRÖSSTEN FILMAUSWAHL
VON BASEL!**



BESTE BILD- UND TONQUALITÄT, ALLE SÄLE KLIMATISIERT, CAFÉ & BAR.

PATHÉ KÜCHLIN, ELDORADO & PLAZA • 4051 BASEL • 0900 00 40 40 (CHF 0.50/min) www.pathe.ch/base1

MUSIC NOW!

**SAISONSTART
2007/2008
Jazzevents vom
Feinsten**

Die neue Saison beginnt wiederum mit vielversprechenden Konzerten und Highlights voller Emotionen und magischer Momente. Music now! und all blues haben sich zum Ziel gesetzt, die Jazzszene Basel mit aussergewöhnlichen Musikproduktionen und sehr stimmungsvollen Live-Events zu bereichern. Basel besitzt eine lebendige Jazz- & Funkszene, die sich gerne von herausragenden Künstlern auf der Bühne verführen lässt, die auch bereit ist, Neues und Innovatives kennenzulernen. In diesem Sinne arbeiten wir an einer erfolgreichen zweiten Saison. Catch the spirit!



Mediterraneo

Stefano Bollani Solo & Trio

Mo 24.9., 20.30

Theater Basel, Foyer

Gary Burton/Richard Galliano Quartet

Play the Music of Astor Piazzolla

Fr 19.10., 20.00

Stadtcasino Basel

Solo Recital

Brad Mehldau Solo Piano

Fr 26.10., 20.00

Stadtcasino Basel

Funk & Groove

Scofield & Swallow & Stewart Trio plus Horns

Fr 23.11., 20.15

Schauspielhaus Basel

Jan Garbarek Group

feat. Manu Katché

So 2.12., 19.00

Stadtcasino Basel

Gypsy Project & Vocals

Bireli Lagrene & Sara Lazarus Quintet

Di 2.1.08, 20.30

Theater Basel, Foyer

Abb. Stefano Bollani, Gary Burton

Vorverkauf: Theater Basel, T 061 295 11 33; baz; Musik Hug; Musik Wyler; www.ticketcorner.com.
Abonnements: www.ticketcorner.com

CHRIGU

57. Internationale Filmfestspiele Berlin
Forum

„Chum mir mache e Film zäme, i stige de irgendeinisch us“

Ein Film von Jan Gassmann & Christian Ziörjen

www.chrigufilm.com

«Packend, kraftvoll, ohne falsche Sentimentalität.» aspekte / ZDF

AB SEPTEMBER IM KINO

AKADEMISCHES ORCHESTER BASEL

DUO AHLERT &

SCHWAB

Raphael Immoos,
LeitungSa 22.9., 20.00
Martinskirche Basel

Musik aus England für Gitarre, Mandoline und Sinfonieorchester steht auf dem Programm des aob. Der musikalische Bogen spannt sich von der romantischen Tradition mit der 5. Sinfonie von R. Vaughan Williams bis in die gemässigte Moderne mit einer Uraufführung des Konzerts für Mandoline, Gitarre und Sinfonieorchester von Barry Mills. Dazwischen wird das Duo Ahlert & Schwab das Konzert für Mandoline, Gitarre und Streichorchester von Rodney Newton interpretieren. Barry Mills, der voraussichtlich am Konzert anwesend sein wird, und Rodney Newton, gehören zur jüngeren Generation englischer Komponisten, die für Soloinstrumente schreiben, die eigentlich im Sinfonieorchester nichts zu suchen haben ...

Ralph Vaughan Williams Sinfonie Nr. 5 | **Rodney Newton** Konzert für Mandoline, Gitarre und Streichorchester | **Barry Mills** Konzert für Mandoline, Gitarre und Orchester (Uraufführung)

Abb. Duo Ahlert & Schwab

www.kulturticket.ch, T 0900 585 887 (Mo–Fr, 10.30–12.30, CHF 1.20/Min.). Vorverkaufsstellen: Musik Wyler, Stadtcasino Basel, baz



KAMMERCHOR NOTABENE

5 BUNTE
KURZ-KONZERTE
an 5 ausgefallenen,
schön klingenden
OrtenSa 1./So 2.9.
Sa 15.9.
17.00–21.00

Der Kammerchor Notabene entführt Sie zu einem spannenden «StadtrundGang». Der Einstieg ist jederzeit möglich (je 15–20 Min.) Kollekte

Restless with Beatles Beatles-Songs in frechen Arrangements der King's Singers 17.00
Passerelle SBB, Ausgang Gundeli, Rolltreppe

Nachhall in der Markthall Werke der Postmoderne von Whitacre, Jennefelt, Ashley 17.40
Markthalle, Viaduktstrasse 10

Ganz Ohr für Doppelchor Musik für 2 bis 3 Chöre von Gabrieli, Trabsky, Schütz 18.30
Lichthof Baudepartement, Münsterplatz 11

Pause Verpflegung an der Suppenbar so'up Storchenterrasse, Fischmarkt 10 19.00

Ohne Geld um die Welt Volkslieder aus England, Irland, Israel, Kuba, Schweden usw. 19.45
Wendeltreppe Finanzdepartement, Fischmarkt 10

Vision in prison American Spirituals im Gefängnis Schälemätteli, Spitalstrasse 41 20.30

www.Kammerchor-Notabene.ch



BASLER MADRIGALISTEN

MISSA
Lukas Langlotz
(Uraufführung)Fr 28.9., 19.30
Elisabethenkirche
Basel

«Spätestens als ich 1998 in Darmstadt war, habe ich begriffen, dass es nicht wichtig ist, «neue» Musik zu schreiben, sondern eine Musik, die etwas Essentielles mit mir macht und die irritiert, seltsam berührt.» So der Komponist in einem Interview. In seinem neusten Werk «Missa», einem Auftragswerk der Basler Madrigalisten, setzt er sich dementsprechend mit seinen eignen, katholischen, Wurzeln auseinander. Das Stück soll «eine Annäherung an die lateinische Messe sein, sowohl inhaltlich als auch formal». Dem wird die Messe «Se la face ay pale» des Niederländers Guillaume Dufay gegenübergestellt. Dessen Name ist verknüpft mit einer grundlegenden Umwälzung in der Komposition seit dem 15. Jahrhundert. Er gilt als Begründer jener Chorpolyphonie, deren höchste Form der niederländische Messzyklus darstellt. 1477 musste Tinctoris «mit Staunen feststellen, dass es erst seit einem Menschenalter Musik gebe, die des Hörens wert sei».

Leitung: Lukas Langlotz (Abb.), Fritz Näf



Vorverkauf (ab 1.9.): Musik Wyler, T 061 261 90 25. Billette zu CHF 30/20 (AHV, Stud.)

 **Thalia.ch**
ENTDECKE NEUE SEITEN

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag
und wünschen ihr viele treue Leserinnen und Leser.
www.thalia.ch

 **danzeriadisco.**
Tanzen mit Lust und nach Laune -
freitags im Sudhaus

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag
und wünschen ihr viel erwiderte Leidenschaft.
www.danzeria.ch

DIE 12 CELLISTEN DER BERLINER PHILHARMONIKER

GALAKONZERT
zum 35-Jahre-
Jubiläum
Basler Premiere
So 14.10., 19.00
Stadtcasino Basel,
Musiksaal

Ob Klassik, Jazz, Tango oder Avantgarde – stets fasziniert der Klangrausch von 12 Violoncelli in einzigartiger Farbmischung. Mit ihrem Wechsel zwischen Ernst und Humor, Tiefe und Leichtigkeit haben es die 12 Cellisten in 35 Jahren geschafft, ein Publikum zu fesseln, das sich aus allen Altersschichten zusammensetzt. Als Botschafter Berlins begleiten sie nicht nur den deutschen Bundespräsidenten auf Staatsbesuchen. Mehrfach waren sie auch im japanischen Kaiserpalast zu Gast. Regelmässig sind ihre CDs auf den Chartlisten zu finden und wurden 2001 und 2005 mit dem «Echo Klassik» ausgezeichnet.

Das Beste aus 35 Jahren Werke von Villa-Lobos, Bach, Piazzolla, Françaix, Blacher, Kaiser-Lindemann, Schostakowitsch, Gershwin, Morricone, Ben, Granda



Vorverkauf: www.kulturticket.ch; Ticket-Hotline: 0900 585 887 (Mo-Fr 10.30-12.30, CHF 1.20/Min., Visa, Mastercard, Postcard od. geg. Rechnung). [kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch)-Vorverkaufsst.: Stadtcasino, baz, Musik Wyler, Infothek Riehen, Sichelharfe Arlesheim. Weitere Infos: Eblenkamp Konzertdirektion GmbH, T 041 630 38 81, www.eblenkamp.com

CAPRICCIO BASEL

TAUF FRISCH
Sa 29.9., 19.30
Peterskirche Basel
So 30.9., 19.00
Kirche St. Peter Zürich

Eine Entdeckung: William Hayes gehörte zu den prägenden Figuren im englischen Musikleben zwischen 1740 und 1770. Er wirkte in Oxford und galt als eifrigster Apostel Händels ausserhalb von London. Höchste Zeit, dass seine Werke im Konzert und auf CD bekannt gemacht werden.



William Hayes Concerto grosso in D-Dur | Orgelkonzert in G-Dur | Concerto grosso in d-Moll

William Boyce Symphony B-Dur op. 2/1

Henry Purcell Suite aus Abdelazar

Georg Friedrich Händel Concerto grosso D-Dur op. 6/5

Leitung: Dominik Kiefer

Im Anschluss an das Konzert: CD-Taufe mit Lislot Frei, Redaktorin DRS 2

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel, T 061 261 90 25; BIZZ, Bahnhofstrasse 9, 8001 Zürich, T 044 221 22 83. Geschäftsstelle Capriccio Basel, T 044 915 57 20, www.capricciobasel.ch. Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn

COLLEGIUM MUSICUM BASEL

**SOLISTEN-
KONZERT**
mit Preisträgern
des Int. ARD-
Wettbewerbs
München 2007
Simon Gaudenz,
Leitung
Fr 28.9., 19.30
Vorkonzert:
18.15-18.45
Stadtcasino Basel,
Musiksaal

Mit Spannung erwarten wir die Preisträger und Preisträgerinnen in den Sparten Oboe, Posaune und Klaviertrio. Die Namen der preisgekrönten Solisten und Solistinnen werden erst Anfang September, nach Abschluss des Wettbewerbs, bekannt gegeben.



Im Vorkonzert stellen sich Basels jüngste Sinfoniker und Sinfonikerinnen vor! Unter der Leitung von Ulrich Dietsche wird das «Jugendorchester» der Allgemeinen Musikschule, Musik-Akademie Basel, auf das Hauptkonzert einstimmen.

Simon Gaudenz

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; Stadtcasino Basel; baz; www.musikwyler.ch; www.collegiummusicumbasel.ch. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis

Walzwerk
Münchenstein/
Arlesheim

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag
und wünschen ihr weiterhin viel kreative Kulturpower.
www.walzwerk.ch



**GUNDELDINGER
FELD**

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag
und möchten mit ihr noch lange alt werden und dabei jung
bleiben. www.gundeldingerfeld.ch

KAMMERORCHESTER BASEL

1. NACHTKONZERT

des kammerorchesterbasel

Fr 28.9., 23.30 (Einlass 22.00)

Voltahalle Basel



Das 1. Nachtkonzert des kammerorchesterbasel steht unter dem Motto «Nuit Parisienne – die Augen hören mit». Filme und Fotografien aus Paris zu einer Zeit als die Bilder laufen lernten. Das kammerorchesterbasel verwandelt sich in ein frankophiles wie fotogenes Filmorchester mit Musik von Debussy, Milhaud, Ibert und Satie. Rudolf Lutz improvisiert auf dem Klavier zu einem Stummfilm Charly Chaplins über die französische Metropole. Die visuelle Inszenierung der Musik soll dabei nicht optische Konkurrenz sein, sondern der Musik ein erweitertes Podium bieten. Sie will ein Fenster öffnen aus der Voltahalle heraus in jene Welt der Vorstellung, in der sich die Musik (wie jede Kunst) erst erfüllt.

Rudolf Lutz, Klavierimprovisationen

Arthur Spirk, Konzeption und Video

kammerorchesterbasel

David Stern, Leitung

Eric Satie/Henri Toulouse-Lautrec

«La belle excentrique» für Music-Hall-Orchestra und Videoprojektion

Darius Milhaud

«La Création du Monde», Cinéma-Symphonie

Jacques Ibert

«Divertimento Paris la nuit» für Orchester und Videoprojektion

Charlie Chaplin

«One A.M.», Stummfilm mit Klavier-Live-Begleitung

Darius Milhaud

«Le boeuf sur le toit», Cinéma-Symphonie sur des thèmes sud-américains

GESELLSCHAFT FÜR KAMMERMUSIK

KAMMERMUSIK

Das Streichquartett-Festival

Saisonbeginn:

Di 16.10., 20.15

Stadtcasino Basel

Die Basler «Kammermusik» bringt im Winter 2007/2008 wieder die Highlights der internationalen Kammermusikszene mit einem breit gefächerten Programm nach Basel. Die 12 Konzerte stellen ein eigentliches Festival der beiden Königsdisziplinen Streichquartett und Liedgesang dar, das ebenso von den prominentesten Ensembles aus den USA und aus Europa wie vom jüngeren Nachwuchs bestritten wird. Eingeladen sind die legendären Quartette Emerson aus New York, Tetzlaff aus Berlin und Arditti (Foto: Philippe Gontier) aus London, von den jüngeren Kuss aus Berlin, Casals aus Barcelona, Bennewitz aus Prag, Spiegel und Danel aus Belgien, der Klarinettist Roeland Hendrikx, das Atos Trio, das Fauré Klavierquartett, und für die Liederabende als erfahrene Interpreten die Sopranistin Sibylla Rubens und der an allen grossen Opernhäusern tätige Bariton Dietrich Henschel.



Abos für 5, 7 oder 12 Konzerte (besonders günstig für Studierende). Gesellschaft für Kammermusik, Postfach 1437, 4001 Basel, T/F 061 461 77 88, info@kammermusik.org, www.kammermusik.org



Denn Lesen bildet, informiert und macht Spass – jeden Tag, ein Leben lang.

Die 200-jährigen Allgemeinen Bibliotheken der GGG wünschen der 20-jährigen Programm-Zeitung 10-fach alles Gute. www.abg.ch



Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und wünschen ihr weiterhin viel kreative Kulturpower. www.avosession.ch

BASEL SINFONIETTA



www.basel-sinfonietta.ch

VERLOSUNG



HOCHKARÄTIGE TANZKULTUR

20 Jahre **basel tanzt**: Erleben Sie virtuosen Tanz mit viel Ballett (→S. 18).

Wir verlosen Freikarten für folgende Vorstellungen:

- **Virpi Pahkinen (Abb.): Mo 17.9., 19.30, Kaserne Basel (Sepia Longa/Meretseger), 5x2 Tickets**
- **Béjart Ballett Lausanne: Do 27.9., 19.30, Musical Theater Basel (Ballett for Life), 2x2 Tickets**

Einsendeschluss: Mo 10.9.2007

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

E-Mail

Bitte einsenden an: ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | Postfach 312 | 4001 Basel

PROGRAMMZEITUNG
20 JAHRE

ABOBESTELLUNG

Ich will ein Abo bestellen

- Jahresabo (CHF 69)**
- Ausbildungsabo (CHF 49 mit Ausweiskopie)**
- Schnupperabo (CHF 10 für 3 Ausgaben)**
- Förderabo (ab CHF 169 steuerlich begünstigt)**

Ich will ein Jahresabo verschenken
(CHF 69)

- und überreiche die erste Ausgabe selbst
- und lasse die erste Ausgabe mit Begleitbrief direkt zustellen

Ich will die tägliche Kulturagenda gratis
per Mail erhalten

www.programmzeitung.ch/heute

Vorname | Name

Strasse | Nr.

Abo gültig ab

PLZ | Ort

Datum

E-Mail

Unterschrift

Geschenk an

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

Bitte einsenden an: ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | Postfach 312 | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39 | info@programmzeitung.ch | www.programmzeitung.ch

STADTKINO BASEL

PROGRAMM

Klassiker des Film noir Die 40er- und 50er-Jahre gelten bis heute als Blütezeit jener düsteren Kino-Krimis, die Ausdruck einer Stimmungslage, einer desillusionierten Gesellschaftssicht, ja eines Weltbilds waren. Als filmisches Muster haben sie weit über diese Epoche und die USA hinausgewirkt. Das Stadtkino Basel präsentiert eine Auswahl klassischer Beispiele von John Hustons *«The Maltese Falcon»* bis Orson Welles' *«Touch of Evil»*.



Kino aus Mexiko Die mexikanischen Regisseure Alfonso Cuarón («Children of Men»), Alejandro González Iñárritu («Babel») und Guillermo del Toro («Pan's Labyrinth») haben diesen Frühling in Cannes die Gründung der gemeinsamen Produktionsfirma Cha Cha Cha verkündet. In Erwartung der nächsten Produktionen des «Goldenens Trios», zeigen wir ihre jeweiligen ersten beiden Werke, mit denen sie in kurzer Zeit den internationalen Durchbruch schafften, und ergänzen das Programm mit Marksteinen der mexikanischen Filmgeschichte von Sergei M. Eisenstein, Luis Buñuel und Emilio Fernández.

Sélection Le Bon Film: «WWW – What a Wonderful World»

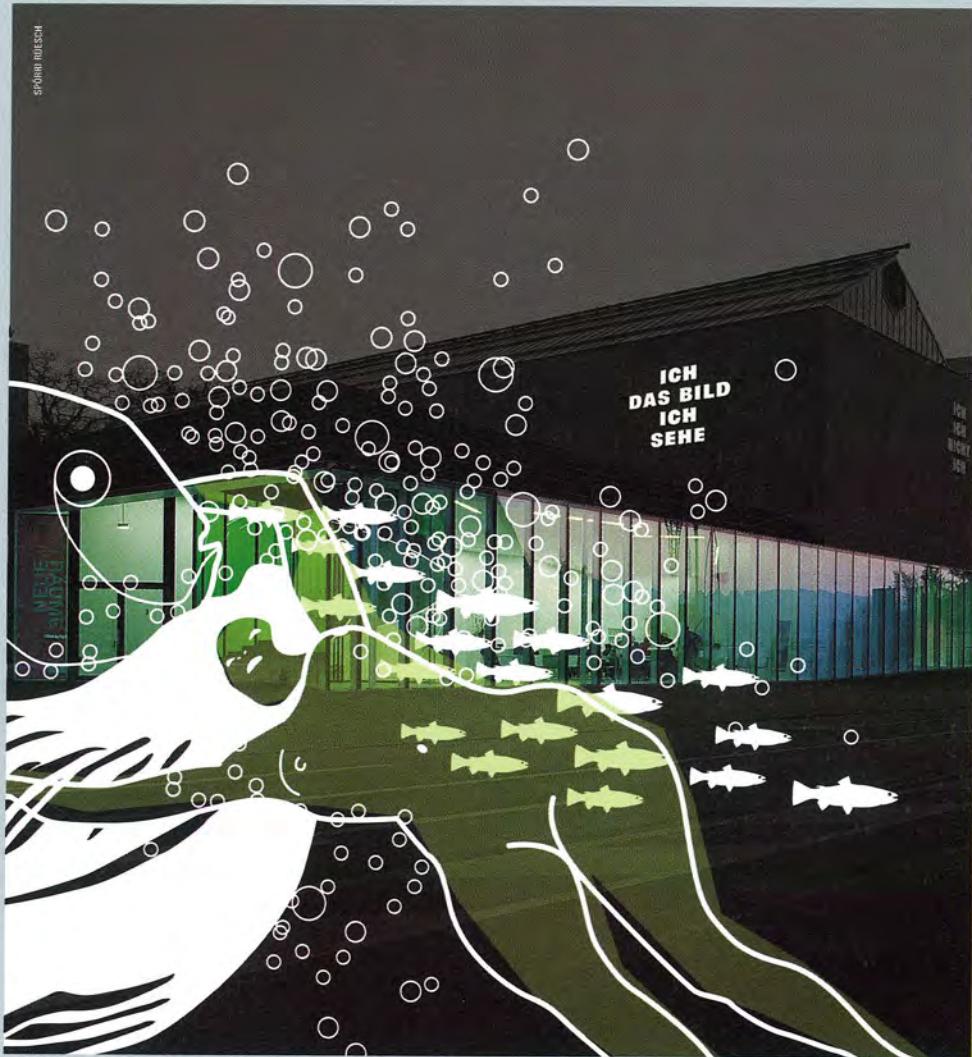
Casablanca ist nicht nur ein legendärer Film aus Hollywood, es ist auch eine real existierende Stadt voller Kontraste, modern und archaisch in einem. Hier lebt Kamel als Killer, die Aufträge führt er cool aus. Den Kopf verdreht ihm aber ausgerechnet Kenza, die an einer grossen Kreuzung in Casablanca den Verkehr regelt oder besser: dirigiert, so, als würde sie ein Musical-Ballett leiten. Der Hacker Hicham träumt davon, sich nach Europa abzusetzen. Er mischt sich übers Internet in die Kontakte von Kamel ein – und schafft diesem Probleme. Ein durch und durch moderner Film, burlesk im Spiel, schräg in der Bildkomposition, witzig und kühn.



«The Big Sleep», «WWW – What a Wonderful World», «Y tu mamá también»

Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch. Reservation: T 061 272 66 88

SÖHNRÜSCH



BADENIXE TRIFFT ALPENMALER...

ENTDECKEN SIE DIE VIELFALT IM KULTURKANTON AARGAU

KOMBINIEREN SIE DAS SCHÖNE UND DAS ANGENEHME!

Geniessen Sie im Aargauer Kunstmuseum in Aarau die heimliche Nationalgalerie der Schweiz und zum Ausklang ein wohliges Thermalbad im Bad Schinznach.

In Baden locken das mineralreichste Thermalwasser der Schweiz und die Impressionistensammlung im Museum Langmatt zum Eintauchen.

Und wie wäre nach dem Besuch des Klosters Muri mit den Bildern des Alpenmalers Caspar Wolf ein erfrischendes Bad in der Reuss?

WWW.AARGAUTOURISMUS.CH



SPIELFILME

«Daratt – Dry Season» von Mahamat-Saleh Haroun

Die Regierung im Tschad hat eine allgemeine Amnestie erlassen, um den Teufelskreis der Gewalt zu stoppen. Der 16-jährige Atim erhält von seinem Grossvater einen Revolver, damit er den Mann töten kann, der seinen Vater getötet hat. Atim verlässt sein Dorf und geht in die Hauptstadt N'Djamena auf der Suche nach einem Mann, den er nicht kennt. Dieser ist nun verheiratet und führt eine kleine Bäckerei. Atim Nassara arbeitet für ihn, und im Lauf der Zeit entwickelt sich eine eigenartige Beziehung. «Ein Film wie «Daratt» prägt sich ein, denn er hat in seiner Kargheit, in seiner Klarheit eine Wucht ...» (taz)

Tschad 2006. Dauer: 93 Min. Kamera: Abraham Haile Biru. Musik: Wasis Diop. Mit: Abderamane Abakar, Ali Barkai, Khayar Oumar Defallah, Youssouf Djaoro u.a. Verleih: Trigon



«El Camino De San Diego» von Carlos Sorin

Tatí, ein junger Holzfäller aus der subtropischen Provinz Misiones im Norden Argentiniens, ist ein fanatischer Anhänger von Diego Armando Maradona. Eines Tages findet er bei seiner Arbeit im Urwald eine Wurzel, die seinem Idol Maradona ähnlich sieht. Da der ehemalige Fußballspieler sich zu diesem Zeitpunkt mit schweren Herzproblemen auf der Intensivstation eines Krankenhauses in Buenos Aires befindet, entschliesst sich Tatí, seinen Teil zur Heilung beizusteuern. Per Anhalter und ohne Geld macht er sich auf den 1000 Kilometer langen Weg in die Hauptstadt, um das Fundstück persönlich zu überreichen. «Nach «Bombón, el perro» hat Sorín erneut ein umwerfendes Roadmovie inszeniert.» (NZZ)

Argentinien 2006. Dauer: 98 Min. Kamera: Hugo Colace. Musik: Nicolas Sorin. Mit: Ignacio Benítez, Lila Cáceres, Pascual Condito, Marisa Córdoba u.a. Verleih: Monopole Pathé



NEUE DOKUMENTARFILME

«Dutti der Riese» von Martin Witz

Gottlieb Duttweiler hat die Schweizer Gesellschaft gespalten: in glühende VerehrerInnen und erbitterte GegnerInnen. Kaum ein anderer hat in der Schweiz des 20. Jahrhunderts soviel in Bewegung gesetzt, wie er. Angefangen hat es mit der Erfindung der Migros im Jahr 1925. Duttweiler hat das damals revolutionäre Verkaufskonzept gegen Widerstände aus allen Himmelsrichtungen vehement verteidigt und gross gemacht. Jetzt kommt der erste umfassende Dokumentarfilm über den Migros-Gründer. In Statements und teilweise bisher unveröffentlichten Tondokumenten erzählt Duttweiler von seinem Leben, seiner spektakulären Frühkarriere mit ebenso wuchtigem Bankrott, von der Gründung der Migros, die sich unter seiner Führung zum Grosskonzern entwickelt, während er selber die Dinge zunehmend skeptisch zu sehen beginnt. Aus dem knallharten Macher wird ein Mensch mit Eigenheiten und sympathischer Nachdenklichkeit.

Schweiz 2007. Dauer: 94 Min. Kamera: Matthias Kälin. Musik: Martin Schumacher, Roland Widmer. Dokumentarfilm. Verleih: Frenetic



«O mein Papa» von Felice Zenoni

Michael von der Heide ist auf den Spuren von Paul Burkhard, dem erfolgreichsten Schweizer Komponisten. Burkhard hat ein breites Repertoire hinterlassen, das von Gassenhauern über Bühnen- und Filmmusik bis hin zu geistlichen Orchesterwerken reicht. Tagebucheinträge, Briefe, private Filmaufnahmen und Interviews mit Freunden Burkhards säumen diese feinsinnige filmische Entdeckungsreise.

Schweiz 2007. Kamera: Björn Lindroos. Musik: Paul Burkhard, Michael von der Heide u.a. Dokumentation. Verleih: Filmcoopi



«Daratt – Dry Season», «El Camino De San Diego», «Dutti der Riese», «O mein Papa»

«Chrigu» von Jan Gassmann und Christian Zjörien

«Lass uns zusammen einen Film machen», sagt Chrigu. «Ich steige dann irgendwann aus.» Die Dokumentation erzählt die Geschichte eines jungen Mannes, der grosse Pläne für sein Leben hatte. Nachdem im Alter von 21 Jahren in seinem Nacken ein Tumor im fortgeschrittenen Stadium entdeckt wird, kämpft er um sein Leben. Jan Gassmann begleitete seinen Freund mit der Kamera. Dabei entsteht ein überraschender und bewegender Film über das Leben, nicht über den Tod.

Schweiz 2007. Dauer: 87 Min. Kamera: Jan Gassmann, Thomas Jörg, Christian Zjörien. Musik: Mundartisten. Dokumentation. Verleih: Look Now

«Tunisreise» von Bruno Moll Der Maler Paul Klee hat im April 1914 eine Tunisreise unternommen und das arabische Licht entdeckt. Der Regisseur folgt dem Erzähler und von Klee stark beeinflussten Maler Nacer Khemir auf eine Reise und reflektiert Klee, Khemir und die Faszination der arabischen Kultur in Europa. Ein Film, der Brücken schlägt über den Blick aufs andere Licht.

Schweiz/Tunis 2007. Dauer: 90 Min. Kamera: Matthias Kälin. Verleih: trigon

JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ JMS, BASEL

EUROPÄISCHER
TAG
DER JÜDISCHEN
KULTUR VIII

Thema: Zeugnisse und Erinnerungen
So 2.9.
Basel, Bern,
Endingen-Lengnau,
Genève, Zürich,
La Chaux-de-Fonds

Thema der diesjährigen Anlässe, die in 30 Ländern Europas und in 6 Schweizer Städten und Ortschaften stattfinden, sind Zeugnisse und Erinnerungen/Témoignages/Testimonies. Verantwortlich für die Schweiz: Jüdisches Museum der Schweiz JMS, Basel. Sämtliche Veranstaltungen sind gratis.

PROGRAMM
Basel

Rundgang mit Erklärungen zu jüdischen Bräuchen. Mit Jacques Bloch. 11.00–12.00
Jüdischer Friedhof Hegenheim im Elsass (gegr. 1673), Route de Hagenthal,
Eingang Friedhof, Hegenheim (F)

Tag der Offenen Tür 11.00–17.00 11.00
Jüdisches Museum der Schweiz JMS
Einführung: Dr. Peter Stein. Mit musikalischer Umrahmung und Apéro

Die neue Sonderausstellung geht der Geschichte und dem Alltagsleben in den jüdischen Landgemeinden Endingen und Lengnau im aargauischen Surbtal nach. Die sogenannten Judendorfer gehörten zu den wenigen Gemeinden in der alten Eidgenossenschaft, in denen Juden sich niederlassen konnten. Farbenfrohe Textilien und traditionelles Kultgerät aus den Synagogen sowie Gegenstände für den häuslichen Gebrauch veranschaulichen die jüdischen Sitten und das einfache Leben auf dem Lande. Einige Objekte zeugen von den typischen Berufen der Surbtaler Juden, die vor allem im Vieh-, Tuch- und Kleinwarenhandel und in der Liegenschaftsvermittlung tätig waren.

Führung durch die neue Ausstellung mit Heidi Brunnenschweiler (Kuratorin) 12.00

Führung mit Anna Rabin: Europäische Wege der Jüdischen Kultur 15.00–16.00
Synagoge der Israelitischen Gemeinde Basel IGB, Leimenstrasse 24

Konzert mit Apéro des Duos Cantori Peguiron (Cello und Klavier)/Concert 17.00
du Duo Cantori Peguiron (Violoncelle et Piano)
Bruch, Rachmaninoff, Stotschewsky, Peguiron, Beethoven, Bloch und Popper
Jüdisches Museum der Schweiz JMS, gemeinsam mit Alliance Française de Bâle
Zunftsaal im Schmiedenhof am Rümelinsplatz

Mehr Informationen zum Europäischen Tag der jüdischen Kultur unter: www.jewisheritage.org

Jüdisches Museum der Schweiz JMS, Kornhausgasse 8, Basel, T 061 261 95 14, www.juedisches-museum.ch
Öffnungszeiten: Mo/Mi 14.00–17.00, So 11.00–17.00

NATURHISTORISCHES MUSEUM

FÜHRUNGEN

Blick hinter die Kulissen Eine etwas andere Führung 11.00
Anmeldung erforderlich: T 061 266 55 00

Diamanten & ihre Geschichten 18.00
Führung in der Ausstellung <Gold & Rubin>

Goldkäfer & Co. Führung in der Käfersammlung Frey 18.00

Theo der Pfeifenraucher Führung zur Ausstellung 18.00
im Hochparterre

Theo der Pfeifenraucher, Gesichtsrekonstruktion.
Foto: © Naturhistorisches Museum Basel

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel,
T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch.
Di–So 10.00–17.00



Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG



Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag
und wünschen ihr weiterhin viel kreative Kulturpower.
www.iwb.ch

MUSEUM DER KULTUREN

ROT

Wenn Farbe zur Täterin wird
Fr 31.8.07–
So 2.3.08

Das Herz pocht, die Alpen glühen. Im Museum der Kulturen wird es *«Rot»*. Folgen Sie den Spuren einer faszinierenden Farbe rund um den Globus. Es geht um mehr als Leben und Tod. Sie begegnen den Ahnen, blicken in Glaubenswelten und stellen beim Gang über das internationale Parkett fest: Rot macht Menschen mächtig – und wird so als Farbe zur Täterin. Im grössten ethnologischen Museum der Schweiz kommen Sie nahe ran an die Tatorte der Farbe Rot. Auf 1800 Quadratmetern erwartet Sie ein rotes Spektakel mit rund 300 einzigartigen Exponaten aus der ganzen Welt. Im *«Cinéma Rouge»* sehen Sie einen exklusiven Zusammenschnitt von zwölf Filmen mit einem gemeinsamen Plot: die Farbe Rot *«in action»*. Eine Plattform für zeitgenössische Kunst aus Singapur bietet die Galerie mit Werken von Kumari Nahappan: *«Red, hot & cool»*. Farbgetreue Interventionen zu Modedesign, Weihnachtsschmuck, Essen und Erotik runden *«Rot»* ab. Und beim Anblick des attraktiven Shopangebots werden Sie sowieso Rot.

Red, Hot & Cool Kumari Nahappan

Fr 31.8.07–So 2.3.08

Carte Rouge Wenn Mode errötet

Fr 31.8.–So 28.10.

VERANSTALTUNGEN rund um *«Rot»*

Wenn Farbe zur Täterin wird Führung in *«Rot»* mit Dominik Wunderlin

So 2.9., 11.00

Red, hot & cool Ausstellungsgespräch in der Kunsthalle
in *«Rot»* mit Kumari Nahappan

Mi 5.9., 18.15

Rotrausch Fest der Kulturen

Fr 7.9.

Ein getrommelt durch das *«Top Secret Drum Corps»* versetzt Sie das diesjährige Fest der Kulturen in einen dreitägigen Rausch in Rot. Schlendern Sie durch einen lauschigen Markt mit roten Produkten aus aller Welt oder baden Sie in einer künstlerischen Intervention zwischen Reinheit und Gefahr. Im Hof des Museums geniessen Sie ein hochkarätiges Bühnenprogramm in rotem Scheinwerferlicht mit südafrikanischem Jazz, indischen und indonesischen Tanzproduktionen, Schweizer Kabarett, osteuropäischer Red Night, Podiumsgespräch, Workshops sowie einem Flamencokonzert mit Bettina Castaño und den Alder Buebe aus Appenzell. Zudem erwartet Sie in der Ausstellung *«Rot»* ein abwechslungsreiches Angebot an Führungen, Vorträgen und Filmen. – Nicht zu verpassen ist am Samstag der farbenprächtige ghanaische Durbar (Umzug) anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Unabhängigkeit Ghanas.

18.00–24.00

Sa 8.9.

10.00–24.00

So 9.9.

10.00–19.00

Red, hot & cool Führung durch die Kunsthalle in *«Rot»* mit Kumari Nahappan

Mi 12.9., 18.15

Rot zwischen Mann und Frau Führung in *«Rot»* mit Richard Kunz

So 16.9., 11.00

Mächtige Masken Führung in *«Rot»* mit Bernhard Gardi

Di 18.9., 12.30

Farbe in Werbung und Politik Führung in *«Rot»* mit Sonja Schenkel

Mi 19.9., 18.15

Die rote Laterne Workshop für Kinder ab 6 Jahren mit Regina Mathez.

Sa 22.9., 14.00–16.00

Anmeldung: T 061 266 56 32. Kosten: CHF 10

Schutz und Kraft einer Farbe Führung in *«Rot»* mit Sarah Labhardt

So 23.9., 11.00

Eine mächtige Farbe Führung in *«Rot»* mit Stephanie Lovász

Mi 26.9., 18.15

Wenn Farbe zur Täterin wird Führung in *«Rot»* mit Ursina Roder

So, 30.9., 11.00

Rote Kleider – rote Geschichten Familienführung in *«Rot»* mit Miriam Cohn
(für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren)

So 30.9., 11.00

Maske; Pende, Demokratische Republik Kongo, vor 1939
Holz, Raphia, H 30 cm © Museum der Kulturen Basel

Herz Jesu. Stans, spätes 19. Jahrhundert; Wachs, Holz, Papier, Glas, 45 x 37.5 cm
© Museum der Kulturen Basel

Museum der Kulturen, Münsterplatz 20, 4051 Basel, T 061 266 56 00, www.mkb.ch. Öffnungszeiten:
Di–So 10.00–17.00, Mi 10.00–20.00, Mo geschlossen



Wir gratulieren der
ProgrammZeitung herzlich
zum 20. Geburtstag!
www.syngenta.com

syngenta

**die
impronauten**
Improtheater aus Basel

Wir gratulieren der ProgrammZeitung
zum 20. Geburtstag und wünschen, dass
sie uns noch lange sagt, wo's abends
langgeht. www.impronauten.ch

the bird's eye
jazz club

Wir gratulieren der ProgrammZeitung
zum 20. Geburtstag und wünschen ihr
viele treue Leserinnen und Leser.
www.birdseye.ch

GALERIE URSULA HUBER

KUNST UND NATUR

**Urs-P. Twellmann
und Pascal Gysin**
Ausstellung

Fr 31.8.–Sa 13.10.

Verzauberte Natur – verspielt und erdenstark

Ein riesiger Oktopus aus Eschenholz, daneben ein schwebendes, filigranes Gebilde aus exotischen Pflanzen, durchbrochene Gebilde aus verschiedenen Hölzern – mit diesen Materialien transformieren Urs-P. Twellmann und Pascal Gysin in der Galerie Ursula Huber die Natur und fügen ihr unerwartete, verblüffende Dimensionen hinzu. In ihre Welt eintauchen heißt, die Natur mit anderen Augen entdecken.

Der Schweizer Plastiker und Objektkünstler Urs-P. Twellmann ist ein moderner Nomade, der sich von fremden Welten inspirieren lässt. Sein Atelier bei Bern dient ihm als Basisstation, in der er nur zeitweise lebt und arbeitet. Landschaften rund um den Globus bieten sich ihm als grosszügige Aussenateliers an. Neben fragilen Kleinplastiken und mächtigen Aussenskulpturen entstehen weltweit grosszügige Installationen und vergängliche Interventionen, in denen der Künstler Landschaften und Jahreszeiten in den Schaffensprozess integriert. Die intensive Auseinandersetzung mit dem vielgestaltigen Werkstoff Holz, das geduldige Erforschen von dessen Eigenschaften und Möglichkeiten, steht in dieser Ausstellung im Zentrum des kreativen Prozesses.



Den jungen Landschaftsarchitekten Pascal Gysin aus Sissach reizen künstlerische Herausforderungen im Grenzbereich der Disziplinen Landschaftsarchitektur, Kunst, Architektur und Handwerk. Er holt die Natur in den Raum und spielt mit den Gegensätzen von Natürlichkeit und Künstlichkeit sowie Einbindung der lebendigen «Materialien» in eine ästhetische Funktion.

Pascal Gysins schwebende, amorphe Skulptur lebt von der Spannung und Auseinandersetzung mit dem Raum und der Bodenarbeit von Urs-P. Twellmann. Seine begehbare, poetische Installation aus subtropischen, wurzellosen Luftnelken löst beim Besucher Emotionen des Staunens, Verzaubertseins und Neu-Entdeckens aus. (Claudia Neukom)

Vernissage Ansprache 19.00

Fr 31.8., ab 17.00

Abb. Armin Roth, Basel (oben)

Urs-P. Twellmann, Münsingen bei Bern (unten)

Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102, Basel, www.galerieuhuber.ch
Mi–Fr 14.00–18.30, Sa 11.00–17.00
oder nach tel. Vereinbarung: T 079 235 89 59

GALERIE EULENSPIEGEL

METAMORPHOSEN
Claudia Eichenberger

Do 30.8.–Sa 29.9.

Vernissage:
Do 30.8.,
17.00–20.00

Einführung:
Claudia His,
Kunsthistorikerin,
18.30

Finissage:
Sa 29.9.,
12.00–16.00



Wie aus Zeichnungen Objekte werden können Lange gab es Berge von Zeichnungen, aufbewahrt in Mappen, Schubladen und gerollt auf Gestellen, die nun alle zunächst gesichtet und dann geordnet und aussortiert werden sollten. Sie begann die Zeichnungen anzuschauen, ihre Energien auszuloten und herauszufinden, wie das einzelne Blatt weiterbearbeitet werden könnte. Das Vorgehen war dann immer gleich, die Ergebnisse unterschiedlich: Die Künstlerin tauchte die Zeichnung in Fischkleister und zerknüllte, knetete, bildete und formte daraus etwas Neues, Anderes, ein dreidimensionales Objekt. Claudia Eichenberger hat aus ihren Zeichnungen in einer Metamorphose neue Werke geschaffen, die in ihrer Energie den Umwandlungsprozess erahnen lassen und sich in ihrem verborgenen Reiz nach und nach dem Betrachtenden erschliessen.

Und spätestens dann ist es auch nicht mehr wichtig zu wissen, was die Objekte einmal waren, weil sie jetzt, nach ihrer Verwandlung, eine neue Energie ausstrahlen und ein eigenes Leben führen. Die Künstlerin ist anwesend: Sa 15./29.9., 12.00–16.00

Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80,
www.galerieeulenspiegel.ch. Di–Fr 9.00–12.00/14.00–18.00, Sa 10.00–16.00

qp Konzertreisen
und Kulturevents
divertimento

Wir gratulieren der ProgrammZeitung
zum 20. Geburtstag und wünschen ihr
breite Anerkennung und Unterstützung.
www.divertimento.ch



Wir gratulieren der ProgrammZeitung
zum 20. Geburtstag und wünschen ihr
weiterhin viel kreative Kulturpower.
www.musikwerkstatt.ch

Volkshochschule
beider Basel

Wir gratulieren der ProgrammZeitung
zum 20. Geburtstag und wünschen ihr
breite Anerkennung und Unterstützung.
www.vhsbb.ch

AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

1967
Sa 16.9.–So 28.10.

Eine Ausstellung zur Farnsburgergruppe – Carlo Aloe, Joseph Duvanel, Kurt Fahrner, Corsin Fontana, Werner Ritter, Bruno Schwartz, Jörg Schulthess, Werner Thaler, Walter Wegmüller – mit Beiträgen von Walter Derungs und Jo Dunkel.

Die Weihnachtsausstellung der Kunsthalle 1967 führte zum Streit: Unter Protest organisierten die Künstler im damaligen Restaurant Farnsburg am Barfüsserplatz eine Gegenüberstellung. Die Recherche «1967» von Martin Heldstab, Noëlle Pia und Markus Schwander untersucht die Vorfälle als Gründungsmythos des Ausstellungsraums Klingental, der einige Jahre später aus dieser Debatte hervorging. Zeitungsartikel, Fotografien und Gemälde geben Gelegenheit, sich einer Gruppe von Malern zu nähern, deren Werke sich teilweise nahe der Art Brut bewegten: eine aktuelle Reflexion über wenig anerkannte künstlerische Positionen und unseren Umgang damit.



Vernissage Performance «Death Funny»
von Jo Dunkel um 18.30

Sa 15.9., 18.00

Der Mondgarten

Ein Besuch bei Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger in ihrem Mondgarten in der alten Silbermine «Gabe Gottes». Treffpunkt vor dem Theater in Sainte-Marie-aux-Mines, westlich von Sélestat im Elsass.
Weitere Infos unter www.ausstellungsraum.ch.

Sa 1.9., 15.00

Abb. Walter Wegmüller, Foto für die Plattenhülle Tarot, 1970

Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel, www.ausstellungsraum.ch
Geöffnet Di–Fr 15.00–18.00, Sa/So 11.00–17.00

ONYX.COIFFETERIA

SANDRO PASETTO

Ausstellung
Sa 25.8.–Fr 2.11.

Vernissage:
Fr 24.8.,
19.00–ca. 21.00

Das wirklich Kostbare im Leben ist wie eine Perle, die auf dem Grund des Ozeans liegt. Es reicht nicht, tief hinabzutauchen, um die Muschel zu finden. Sie muss an die Oberfläche gebracht und auch geöffnet werden.

Nachdem Sandro Pasetto Ende der Achtziger in Basel die Kunstgewerbeschule absolviert hatte, stellte er an diversen Orten im In- und Ausland seine Ölbilder aus. Lassen Sie sich in eine Welt der Farben und des Lichts entführen. Seien Sie herzlich zum Perlentauchen eingeladen.

Abb. «Der Fluss», Öl auf Leinwand 80 x 90 cm
«Die Perle», Öl auf Leinwand 160 x 200 cm



Onyx.Coiffeteria, Blumenrain 32, Basel. Di–Fr 9.00–18.00, Sa 8.00–14.00. Kontakt: sandro.pasetto@balcab.ch, T 061 691 75 69



Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und möchten mit ihr noch lange alt werden und dabei jung bleiben. www.lacoupole.fr

ATLANTIS
• BASEL •

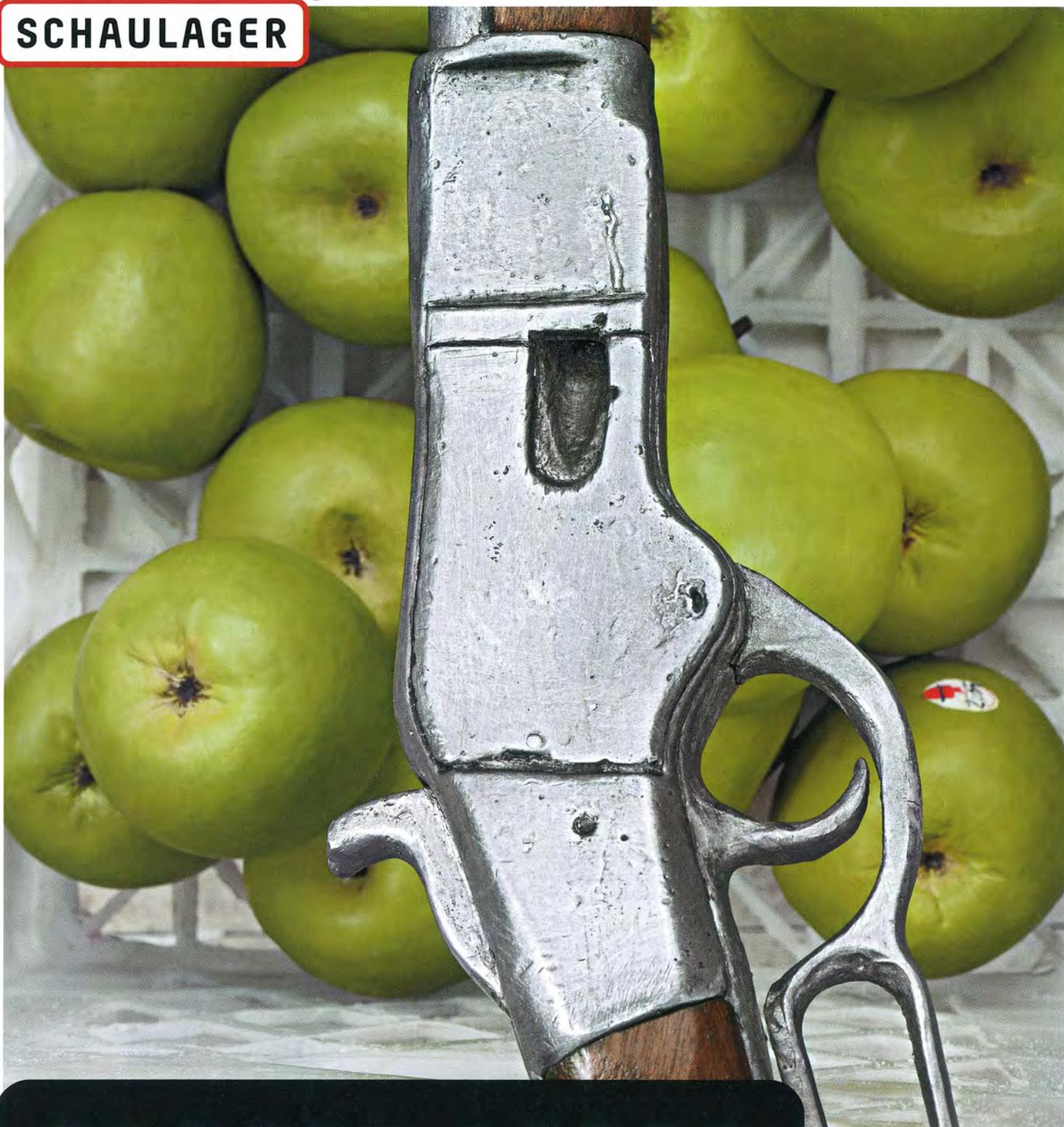


SEIT 1947

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und wünschen, dass sie uns noch lange sagt, wo's abends lange geht. www.atlantis.ch

SCHAULAGER

®



ROBERT GOBER

WORK 1976–2007 12. MAI – 14. OKT. 07

ÖFFNUNGSZEITEN

DIENSTAG BIS FREITAG: 12–18 UHR, DONNERSTAG: 12–19 UHR, SAMSTAG UND SONNTAG: 10–17 UHR
ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN: DONNERSTAG 17.30 UHR, SONNTAG 11 UHR

SCHAULAGER, RUCHFELDSTRASSE 19, CH-4142 MÜNCHENSTEIN/BASEL, T +41 61 335 32 32, F +41 61 335 32 30, WWW.SCHAULAGER.ORG

LAURENZ-STIFTUNG

Robert Gober, Melted Rifle, 2006, Gips, Farbe, Kunststoffguss, Bienenwachs, Nussbaumholz, Blei, 69 x 58,5 x 40 cm [Detail]. © Robert Gober / Foto: Andrew Rogers, Courtesy of the artist

MUSEUM TINGUELY

MAX ERNST

Im Garten der

Nymphe Ancolie

Mi 12.9.07–So 27.10.8

Manchmal sind die grössten Bilder die unbekanntesten. Die Wandmalerei, welche Max Ernst im Jahr 1934 für das Corso-Dancing am Zürcher Bellevue verfertigt hatte, misst immerhin 415 x 531 cm. Jahrzehntelang dienten die *«Pétales et jardin de la nymphe Ancolie»*, fleischrote Blüten auf grünen Blättern im schwerelosen Raum, als Lust bringender Hintergrund für tanzende Paare. Wegen Beschädigungen im unteren Bildteil wurde der Hintergrund zweimal schlammgau übermalt und das Ganze gefirnisst, bevor das üppige vegetabile Gelage entfernt und in Tafeln zerlegt dem Kunsthause Zürich anvertraut wurde. Dort diente es vorwiegend als stimmiger Hintergrund der Surrealismus-Abteilung. Nun wird das für das Schaffen von Max Ernst zentrale Werk live in der Ausstellung restauriert und als Dauerleihgabe des Kunsthause Zürich dem Museum Tinguely zur Verfügung gestellt. Die Restaurierung wird unterstützt durch das Museum Tinguely, ein Kulturengagement von Roche, und die Stiftung BNP Paribas Schweiz.

Die Ausstellungsbesucher werden die Metamorphose der einzelnen Bildtafeln von grau zu hellblau vor Ort erleben können, und damit die Entstehung und Erscheinung eines verwandelten Auftritts. Die Restaurierung wird auch jene Teile besser sichtbar machen, die Max Ernst einer stark vergrössert umgesetzten und auf den Kopf gestellten Illustration aus einem botanischen Lexikon des 19. Jahrhunderts beigefügt hat. Insbesondere ein nacktes Frauenbein in der unteren Bildzone rechts, das lineare Pendant einer Hand sowie Gebilde im obersten Teil, welche Max Ernsts Alter ego, seine Vogel-Inkarnation *«Loplop»* sowie Samenspender und Gebärmutter andeuten. Der Gartenfreund tritt in ein biomorphes Geschehen ein. Hinter den Blüten und Blättern und einem gelben, *«carpschen»* Gewebe darf er jene in der Weltliteratur noch unerweckte Nymphe vermuten, der Max Ernst das *«Mei»* abgezwickt hat, um sie lebensfreudlicher zu taufen.

Unsere thematische Ausstellung stellt das wiedergeborene Wandbild ganz ins Zentrum. Bilder, Collagen, Zeichnungen und Frottagen (wie aus der *«Histoire naturelle»*) leiten das Thema ein, andere lassen es bis ins Spätwerk ausklingen. Nach des Künstlers militanter Dadazeit in Köln und seiner Übersiedlung nach Paris kehrten die Freuden des Lebens in ein Werk zurück, das wie ein Seismograph auf die Krisen der Kriege und Revolutionen, aber auch die Verheissungen des Eros, das Glück der Liebe, den Frieden und die Gelassenheit der Erdgeschichte reagierte.

Max Ernst war der Schweiz und ihrem (Basler) Fluss in Vielem eng verbunden, sein letztes grosses Selbstporträt verschmilzt im Vater Rhein (1953, Kunstmuseum Basel). Auch diese Wirkungsgeschichte möchten wir sichtbar machen, wie selbstredend die mannigfachen Relationen zu Jean Tinguely, welcher den grossen *«Dadamax»* verehrte und mit *«Hommagen»* würdigte.

Unsere in der Schweiz seit Jahrzehnten erste Präsentation eines Magiers der geheimen Wünsche verdanken wir einer Vielzahl von seltenen Leihgaben vor allem auch aus Privatbesitz, dem Sprengel Museum Hannover und dem Max Ernst-Museum Brühl bei Köln, der Menil Collection Houston, der Peggy Guggenheim Collection Venedig oder dem Kunsthause Zürich.

Zur Ausstellung erscheint in einer deutschen Ausgabe bei Hatje Cantz Verlag ein reich bebildeter Katalog mit Beiträgen von Julia Drost, Annja Müller-Alsbach, Jürgen Pech, Werner Spies, Ralph Ubl und Tanja Wessolowski, 224 S. (CHF 66/Euro 39.80)

BLUMEN FÜR ANITA

Eine Hommage an Anita Neugebauer und 30 Jahre Galerie photo art basel

bis So 21.10.

Die 1916 in Berlin geborene und zur Fotografin ausgebildete Anita Neugebauer eröffnete 1976 in Basel die erste Galerie für Kunstfotografie in der Schweiz: photo art basel.

Buch: Alex Silber (Hrsg.) *Blumen für Anita. Anita Neugebauer und die Galerie photo art basel. 2007. 148 Seiten mit über 100 s/w- und Farabbildungen. Gebunden.* (CHF 48/Euro 33.50) Schwabe Verlag Basel

VERANSTALTUNGEN

Roche 'n' Jazz Kosten: Museumseintritt CHF 15/10 Fr 28.9., 16.00–18.00

Öffentliche Führungen Deutsch. Kosten: Museumseintritt jew. So 11.30

Private Führungen nach telefonischer Vereinbarung:

T 061 681 93 20. Für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 10 Eintritt pro Person

Workshops für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70 oder www.tinguely.ch

Museumsshop Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

Museumsbistro Das Museumsbistro Chez Jeannot liegt direkt an der Rheinpromenade. Reservationen unter T 061 688 94 58. Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00

Max Ernst

Pétales et jardin de la nymphe Ancolie (Wandbild aus der Corso-Bar), 1934; Kunstfarben auf Holz, 415,5 x 531 cm Kunsthause Zürich © 2007 ProLitteris, Zürich



AKTUELLE
AUSSTELLUNG
bis So 4.11.

Étant donné: Die Sammlung! 250 Jahre aktuelle Schweizer Kunst

Das Aargauer Kunsthau beherbergt eine der schönsten und umfassendsten öffentlichen Sammlungen von neuerer Schweizer Kunst. Die Ausstellung ermöglicht einen Ein- und Überblick zur Geschichte der Schweizer Kunst der letzten 250 Jahre und zeigt gleichzeitig exemplarisch das Wechselspiel zwischen Sammlungs- und Ausstellungstätigkeit auf. Im Besonderen wird der Fokus auf ganz aktuelle und neue künstlerische Positionen gelenkt wie auch auf eine umfangreiche Auswahl von bislang noch nie gezeigten Neuerwerbungen, die erstmals im Sammlungszusammenhang präsentiert werden.

VERANSTALTUNGEN

Öffentliche Führungen

durch die Ausstellung «Étant donné: Die Sammlung!»

Bild des Monats
jeden Di 12.15–12.45

Überblicksführungen

So 9./16.9., 11.00/Do 27.9., 18.30

Das Gedächtnis der Malerei

So 2.9., 11.00

Karo Dame

Do 6.9., 18.30

Kunst seit 1970

So 23.9., 11.00

Mentalität Zeichnung

So 30.9., 11.00

Museumspädagogik

Kunst-Pirsch für Kinder

für 9–12-Jährige

10.00–12.30

Sa 1./8./15./22.9.

für 5–8-Jährige

13.30–15.30

Kunst-Pause für Erwachsene.

Do 13.9., 18.00–20.00

Mit Cécile Laubacher

Kunst-Picknick für Erwachsene

Mi 26.9., 12.00–13.30

Museumspädagogische Sonderveranstaltungen auf Anfrage und weitere Auskünfte unter T 062 835 23 31 oder kunstvermittlung@ag.ch

Abb. © Christine Streuli 2007

Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch. Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen. Das Aargauer Kunsthau ist rollstuhlgängig. Kurzfristige Programmänderungen und Details zu den einzelnen Veranstaltungen siehe www.aargauer-kunsthaus.ch

brigitta glatt
neue arbeiten
ausstellung

31. august bis 16. september 2007

vernissage freitag, 31.8.2007 ab 18 h

offen mi + fr 17.00 – 20.00 h

sa + so 11.00 – 16.00 h

sonntag, 9. september 2007 11.30 h

duo HangXang

andreas gerber + karin enz gerber

improvisationen mit stimme und klanginstrumenten

hauptstrasse 22, 4496 kilchberg baselland

www.raum22.chsahara
SECONDHAND

MODE-APERO

30. August ab 16 – 20 Uhr

SELECTION Erika Kaufmann
auf EXTRA-Ständen

Gerbergasse 20
4001 Basel 061 262 20 47
Ihr Fachgeschäft für
SECONDHAND-MODE.

sahara
FAIRTRADE

claro
FAIR TRADE

DEGUSTATION

1. September ab 11 Uhr

Lassen Sie sich von Düften der

FAIRTRADE-Küche verführen!

Im Schmiedenhof 10

4001 Basel 061 262 20 45

Ihr Fachgeschäft für
fair gehandelte Produkte.

 sahara
PANDA

MODE-APERO

6. September ab 17 – 20 Uhr

Wer Lust auf NEUES in Sachen
Mode hat, kommt gerade recht!

Aeschenvorstadt 4
(Aeschen-Passage)
4001 Basel 061 228 78 61
Ihr Fachgeschäft für
ökologische Produkte.

FONDATION BEYELER

DIE ANDERE SAMMLUNG
Hommage an Hildy und Ernst Beyeler
bis So 6.1.2008

Die Fondation Beyeler feiert 2007 das 10-jährige Bestehen des Museums, das Hildy und Ernst Beyeler aus ihrem Kunsthändlersunternehmen, der Galerie Beyeler, heraus gegründet haben. Dieser Geburtstag wird mit einer besonderen Ausstellung begangen, die erstmals der nunmehr 60-jährigen Geschichte der Galerie Beyeler gewidmet ist.
An die 16 000 Gemälde, Skulpturen und Arbeiten auf Papier – Druckgrafiken und Editionen ausgenommen – wurden an der Bäumleingasse 9, der bis heute unveränderten Stammmadresse, gehandelt. Aus diesem überwältigenden Bestand ist eine Auswahl an Meisterwerken versammelt und in einen Dialog mit der Museumssammlung gestellt. Manch spektakulärer Museumsankauf, manch unvergessene Ausstellung wäre ohne Ernst Beyelers Engagement undenkbar gewesen. Darüber hinaus werden aber auch der persönliche Blick und die besonderen Vorlieben des Sammlerehepaars erfahrbar.

Son et Lumière/Pasticcio Eine musikalische Intervention im Berowerpark der Fondation Beyeler.

Der Eintritt ist frei. Eintrittskarten erforderlich, erhältlich an der Infothek Riehen und der Musikschule Riehen.

Fr 31.8./Sa 1.9.

20.30



Paul Gauguin. *La mère de l'artiste*, 1890.
Die Mutter des Künstlers. Öl auf Leinwand,
41 x 33 cm, Staatsgalerie Stuttgart

Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com. Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00.

KUNSTMUSEUM BASEL, MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

JOHANNA BILLING
Sa 8.9.–Mo 31.12.

Die Videoarbeiten der schwedischen Künstlerin Johanna Billing (geb. 1973) oszillieren zwischen Dokumentationen und inszenierten Versuchsanordnungen. Billing untersucht Rituale der Gemeinschaft, indem beispielsweise eine Gruppe Jugendlicher ein längst in Vergessenheit geratenes Experiment aufführt, oder Künstler solidarisch eine melancholische Ballade singen.

Der Musik kommt in Johanna Billings Werk eine zentrale Rolle zu, denn Pop und Rock verbinden, überbrücken Differenzen und konstituieren sozialen Zusammenhalt. So gehören ihre Protagonisten alle ein und derselben Generation an, tragen ähnliche Kleider und hören dieselben Bands. Musik fungiert in Billings Arbeit aber ebenso als Hommage und Signum des Geschichtlichen, so dass die eigene künstlerische Tätigkeit in einen grösseren kulturellen Zusammenhang übertragen wird. In der Musik widerspiegeln sich aber insbesondere Praktiken der Vergemeinschaftung, wobei das dialektische Verhältnis von Individuum und Gruppe jeweils im Vordergrund steht und zugleich gesamtgesellschaftliche Erosionsprozesse offenbart. Johanna Billings Werke werten nicht, wenngleich deren melancholische Gestimmtheit einen Verlust erfahrbar macht, um dabei utopische Momente anklingen zu lassen.

Die schwedische Künstlerin, deren Videoarbeiten in zahlreichen internationalen Gruppenausstellungen zu sehen waren, wird auf der diesjährigen Documenta in Kassel vertreten sein. Wir freuen uns sehr, mit ihrer Basler Präsentation erstmals überhaupt eine konzise Auswahl ihrer neuesten Werke zu vereinen.

VERANSTALTUNGEN



Eröffnung der Ausstellung	Fr 7.9. 18.30
Führung in der Ausstellung (J. Uhlmann)	Mi 19.9. 12.30–13.15
Einführung für Lehrkräfte der Oberstufe Anmeldung erwünscht: T 061 206 62 89	Mi 26.9. 14.00–15.15

Abb. Johanna Billing,
You don't love me yet tour, 2002–05

KARIKATUR & CARTOON MUSEUM BASEL

LETZTE CHANCE!

aktuell_actuel. Politik per Zeichenstift aus drei Ländern Ausstellung

nur noch
bis So 23.9.

aktuell_actuel ist eine Ausstellung, die sich auf die tagessaktuellen, politischen Zeichnungen in verschiedenen grossen Tageszeitungen konzentriert. Von den Zeitungen und ihren KünstlerInnen werden die jeweils aktuell publizierten Zeichnungen sofort an das Museum weitergeleitet und dort präsentiert. Diese Originalwerke werden zusammen mit der dazugehörigen Zeitungsseiten ausgestellt. Von Woche zu Woche verblasst ihre Aktualität mehr und mehr, so dass die Karikaturen nach drei Wochen von den neu entstandenen Zeichnungen abgelöst werden. Analog zur Politik ändert sich deshalb die Ausstellung in ihrer Erscheinung und Aussage jeweils wöchentlich.

Cartoonforum September: Smorf! Von menschlichen Tieren und tierischen Menschen

Der Basler Künstler Nicolas d'Aujourd'hui zeigt Ausschnitte aus seinem aktuellen Schaffen im Bereich Comic, Cartoon und Kinderbuch. Das Projekt <Smorf> bringt die Verwandtschaft zwischen Mensch und Tier mit spitzer Feder auf den Punkt.

KünstlerInnentreffen, Vernissage und Signierstunde mit Nicolaus d'Aujourd'hui

Mo 3.9., 19.00

Mittwoch-Matinée Eintritt CHF 10

Mi 12.9., 10.00-12.00

Öffentliche Führung Kosten CHF 5 zzgl. Eintritt

jeden So 15.00

PREVIEW

Bosc. Les jeux sont faits

Ausstellung

Sa 13.10.07-So 30.3.08

Vernissage: Fr 12.10., 19.00

Bosc, der Perfektionist. Kaum ein Cartoonist, der ihn nicht zum Vorbild hat! An den Zeichnungen des Franzosen Jean-Maurice Bosc (1924-1973) kommt keiner vorbei. Stoltz präsentiert das Museum weit über 100 seiner selten gezeigten Originale und eine Vielzahl persönlicher Fotos. Wer kennt sie nicht, seine Figuren mit der gurkenförmigen Nase? Ihr Universum ist einmalig und überall! Bosc als wahrer Meister der Unterdrückung alles Überflüssigen ist ein Perfektionist. Seine Zeichnungen, die sich so kalorienreduziert präsentieren, sind von höchster Qualität und Schwierigkeit. Nichts schmälert die Pointe, nichts lenkt von ihr ab – alles ist gesagt. *Les Jeux sont faits!* Bosc reflektiert über das Leben. Die Dummheit der Menschen in allen denkbaren Facetten wird auf äusserst poetische Art mit einem melancholischen Blick gestreift. Bittersüß-sarkastischer Humor sezert die Beschränktheit der Massen und ihren tumblen Herdentrieb mit satirisch-scharf gewetztem Strich. Der Meister des leisen Humors zeichnet nicht zum blossen Amusement, selbst wenn die Werke äusserst amüsant sind. Als vergnügter Pessimist zeichnet Bosc, um das tägliche Leben mit seinen Absurditäten aufzudecken. Naiv, wem beim Lachen nicht das Lachen im Hals stecken bleibt, wer beim Betrachten der Werke nicht das Gefühl hat, in den Spiegel zu schauen.

ZUM VORMERKEN!

Gegen den Winterblues!

Sa 1.12.*

Tour d'Amour 1

18.30-20.00

Tour d'Amour 2

21.00-22.30

Spezialführung und Apéro für Verliebte
Eintritt CHF 40 pro Paar

Wir Alten?! – Danke, gerne!

Spezialführungen für Ältere und Junggebliebene

Fr 25.1./22.2.08

Eintritt: CHF 10

10.00-11.00*

Frühlingserwachen!

Sa 1.3.*

Tour d'Amour 1

18.30-20.00

Tour d'Amour 2

21.00-22.30

Spezialführung und Apéro für Verliebte
Eintritt CHF 40 pro Paar

Mittwoch-Matinée

Eintritt CHF 10

jeweils 10.00-12.00*

Bosc. Les jeux sont faits

Mi 21.11.

Cartoonforum <Wir Alten>

Mi 30.1.

Forum Bildung & Vermittlung

Spezialführung für Lehrkräfte

Mi 24.10./14.11./30.1.

Kosten CHF 5 zzgl. Eintritt

18.00-19.15

Führung Plus Spezielle Angebote für Schulklassen und Kindergruppen. Führung plus Workshop auf Anmeldung. CHF 80 pro Veranstaltung, plus CHF 3 Materialkosten pro TeilnehmerInnen. Workshop 1: BosCalino, Workshop 2: Cinema Bosc

Private Führungen, Workshops für Erwachsene, Schulklassen und Kinder, Private Abendanlässe und Sonderveranstaltungen.

Bosc: Der kälteempfindliche Bastler. Samml. A. Damman
Abb. Bosc beim Zeichnen. Foto Samml. A. Damman

PROGRAMMZEITUNG



GASTSEITEN DER BASELBIETER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN

Die plattform.bl ist eine Kooperation von kulturelles.bl und der ProgrammZeitung, die den Baselbieter Kulturveranstaltenden gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht.

Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur. Der Platz ist begrenzt – frühzeitiges Buchen lohnt sich.

Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB

DAS HERBST-PROGRAMM 2007-2008

Saisoneroeffnung – «Gebirtig. Ein Märchen mit Musik» von Joshua Sobol

Schweizer Erstaufführung

Koproduktion mit dem Städt. Kulturamt Weil am Rhein u. Kulturzentrum Kesselhaus Weil am Rhein.

Mit Baith Jaffe Klezmer Orchestra, Georg Darvas, Krishan Krone, Barbara Wäldele u.a.

Regie Klaus Michael Zintgraf. (s. auch Weil am Rhein)

Do 18.10., 20.00

Sa 20./Sa 27./So 28.10.

Sa 3./So 4.11.

jeweils 20.00, So 17.00

«Shlomo Bar & Habrera Hativeet» in concert

Do 1.11., 20.00

Die international erfolgreiche israelische Musikgruppe bringt die Wurzeln orientalischer und jüdischer Musik in faszinierenden Neuschöpfungen zusammen. Zum ersten Mal in der Schweiz

«Sabina Spielrein» Rossi Russius & das Saxophon

So 11.11., 18.00

Ein Theaterstück über das Leben der russisch-jüdischen Ärztin, Patientin von C.G. Jung und erste Psychoanalytikerin. Mit Graziella Rossi, Raphael Camenisch (Saxophon), Regie Klaus Henner Russius

Do 15.11., 20.00

«Besuch bei Mr. Green» von Jeff Baron

Sa 17./So 18./Sa 24./So 25.11.

jeweils 20.00, So 18.00

Das Erfolgsstück im NTaB von 2003: Der alte religiöse Jude in New York trifft auf den schwulen jüdischen Sozialarbeiter... Mit Hubert Kronlachner und Krishan Krone

**«Speer» von Esther Vilar**

Do 13.-So 16./Di

18./Mi 19.12.

jeweils 20.00,

So 18.00

Hubert Kronlachner in seiner neuen Rolle als

Albert Speer, dem

Baumeister Adolf Hitlers,

auf geheimer Mission

in Ostberlin.

Mit Hubert Kronlachner, Georg Darvas, Regie: Frederic Lion

Georg Darvas und Krishan Krone in «Gebirtig»

Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, ensemble.s@gmx.net, www.neuestheater.ch; Dropa Drogerie Altermatt, Amthausstr. 8, Dornach. Kasse & Bar jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet

DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB

KLEINE EHEVERBRECHEN
Eine schwarze Komödie von Eric Emmanuel Schmitt
 Gastspiel des ensembleS (Basel)

Gilles hat durch einen mysteriösen Unfall sein Gedächtnis verloren und kehrt mit seiner Frau Lisa in die gemeinsame Wohnung zurück. Doch ist es wirklich seine Wohnung? Ist Lisa wirklich seine Frau? Gilles kann sich – scheinbar – an nichts erinnern. Kleine Eheverbrechen ist ein faszinierendes Verwirrspiel in dem sich zwei Personen einen brillanten, witzigen und gefährlichen Schlagabtausch liefern – eine realistische Analyse und gleichzeitig eine Hommage an die Liebe.

Regie: Georg Darvas, mit Hans Ruchti & Stefanie Hargitay

Neues Theater am Bahnhof Dornach | NTaB:
 Do 6.-So 9.9./Fr 14.-So 16.9., jew. 20.00, sonntags 18.00
 Zivilstandesamt, Rittergasse 11, Basel:
 Sa 20./So 21.10., 19.30

Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, ensemble.s@gmx.net, www.neuestheater.ch; Dropa Drogerie Altermatt, Amthausstr. 8, Dornach; purpur-basel.ch, Schützenmattstrasse 8. Kasse & Bar jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet



KULTURRAUM MARABU GELTERKINDEN

PROGRAMM



Kulturtag Flohmarkt, Essen und Spielen Sa 22.9., ab 10.00, in der Allee

Roberto & Dimitri: Canti Popolari nel Ticino

Sa 22.9., 20.15

Mit der Volksmusik aufgewachsen, ist es Roberto Maggini und Clown Dimitri gelungen, über die Jahre die Freude an den traditionellen Weisen zu bewahren. Ohne sich als professionelle Sänger oder gar Virtuosen zu fühlen, geben sie diesen Schatz der Tessiner Volksmusik mit offenem Herzen an ihr Publikum weiter.

Disco

Fr 28.9., ab 21.00

Kulturraum Marabu Gelterkinden, Postfach, Schulgasse 5a, 4460 Gelterkinden, www.marabu-bl.ch

THEATER AUF DEM LANDE

EIN TOPF EINTOPF

Sa 22.9., 20.15
Trotte Arlesheim

Theater auf dem Lande beginnt sein Saisonprogramm 2007/2008 mit Vaudeville Theater:

Drei Köche servieren scharfsinnige Dialoge, gepfeffertes Spiel, süffige Musik und cineastische Aussenansichten. Ein literarisch-musikalisches Gericht präpariert von René Ander-Huber, Albert Freuler und Thomas Rabenschlag



Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, Arlesheim. Information: www.tadl.ch. Reservation: info@tadl.ch

EX/EX THEATER UND BARBARA R. PRODUKTION

**WÄRE DA NICHT
IDA KRAMER****5 zusätzliche Vor-
stellungen wegen
grosser Nachfrage**

Di 11./Do 13./Fr 14./
Sa 22.9., 20.00
Derniere: So 23.9.,
18.00

Treffpunkt/Kasse:
Crêperie FahrBar,
Walzwerk München-
stein

Die aktuelle Theaterproduktion des ex/ex theater handelt von kämpferischen ArbeiterInnen, von Patrons und anderen Working Class Heroes. Sie führt das Publikum durch die reizvolle Industrielandschaft des ehemaligen Walzwerkes in Münchenstein und erweckt diese mit Poesie und Realitätsbezug nochmals richtig zum Leben. Geschickt wird der Beginn der Industrialisierung mit der jüngsten Vergangenheit und einem grössenwahnsinnigen Bauvorhaben verbunden, wobei die verschiedenen Geschichten zum Schluss überraschend zusammengesponnen werden. Eine Geschichtsstunde, ein Krimi und einige Liebesgeschichten.



Ein Stück von Sasha Mazzotti, Barbara Rettenmund, Heini Weber, Rémy Menta, Bozena Civic, Fabienne Naegeli, Thomas Baumgartner. Spiel: Simone Haering, Samuel Kübler, Hansjörg Surer, Céline Wenger

Geschlossene Vorstellungen und Schulklassen bis Ende September nach Absprache.

Anmeldung erforderlich – bitte reservieren Sie rechtzeitig, die Platzzahl ist beschränkt:
SMS 077 428 27 02 oder walzwerk@exex.ch. Eintritt: CHF 25/17, GönnerInnen CHF 50. Weitere Infos: www.exex.ch



kantonsbibliothek
baselland

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und wünschen ihr viel erwiderte Leidenschaft.

www.kbl.ch

trigon-film

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum Geburtstag und sind ihr dankbar, dass sie die kulturelle Vielfalt pflegt.

www.trigon-film.org

THEATER PALAZZO Liestal

PROGRAMM

Saisonstart: Festival LiedSzene CH

Zum ersten Mal findet in Kooperation mit der LiederLobby CH ein Festival für das Mundartlied statt, an dem acht LiedermacherInnen aus der Schweiz solo und mit Band auftreten: Christoph Hauser, Jacqueline Schlegel (Abb.), Hansruedi Egli: Fr 7.9., 20.00; Thomas Dürst, Kinderprogramm: Sa 8.9., 14.00; Christof Brassel, Danah, Aernschd Born: Sa 8.9., 20.00. Durch das Programm führt dr Glood.

Fr 7./Sa 8.9.

Premiere: Theater 1&Artig (BL) <ufgruumt> Erzähltheater mit Musik für Menschen Fr 14./Sa 15.9. ab 9 in Dialekt. Regie: Dalit Bloch. Mit Franziska Schnetzler, Robert Hägl, Schauspiel. 19.30 Geige und Kontrabass: Sandra Kirchhofer

Vorpremiere: Figurentheater Margrit Gysin <Vaterbär & Findelmaus> So 23.9., 10.00/11.30 Margrit Gysin aus Liestal präsentiert ihr neues Stück für Kinder ab 4 Jahren. Mi 26.9., 14.00

Konzert Arte Quartett & Zoom <Crash Cruise> Neue Kompositionen für Saxofonquartett, Schlagzeug, Posaune und Gitarre mit dem Trio Zoom um Lucas Niggli. Do 27.9., 21.00

Theater Palazzo, Bahnhofplatz, 4410 Liestal, T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch



LANDKINO

VIER KLASSIKER DES FILM NOIR

jeden Donnerstag, Beginn: 20.15



<The Big Heat> USA 1953. Regie: Fritz Lang. 90 Min. E/d/f
Mit Glenn Ford, Gloria Grahame, Jocelyn Brando, Lee Marvin.

Do 6.9.

<Strangers on a Train> USA 1951. Regie: Alfred Hitchcock. 101 Min. E/d/f
Mit Farley Granger, Robert Walker, Ruth Roman.

Do 13.9.

<The Lady from Shanghai> USA 1948. Regie: Orson Welles. 86 Min. E/d/f
Mit Orson Welles, Rita Hayworth.

Do 20.9.

<The Maltese Falcon> USA 1941. Regie: John Huston. 100 Min. E/d/f
Mit Humphrey Bogart, Mary Astor, Gladys George, Peter Lorre.

Do 27.9.

Abb. <The Maltese Falcon>

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch

KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM

Severin Borer – Ausstellung

Der Künstler ist an der Vernissage und jeweils am Sonntag anwesend. Vernissage: Fr 31.8., 19.00
Öffnungszeiten: Fr 18.00–20.00, So 11.00–14.00

Fr 31.8.–So 23.9.

Vernissage: Fr 31.8., 19.00

Pippo Pollina – Lieder und Geschichten

Die rauhe und tiefe Stimme von Pippo Pollina vergisst man nicht so leicht, wenn man ihn mal gehört hat. In seinem neusten Programm präsentiert er ein Extrakt aus seinem Liederrepertoire. Ein Konzert reich an Emotionen, Erlebnissen und Melodien, gesammelt in allen Winkeln der Welt, inspiriert durch Begegnungen mit aussergewöhnlichen Menschen.

Fr 21.9., 20.15

<Ein Geschenk für den Zwergekönig> – Familienmatinee

Die Laufner Puppenspielerin Birgit Gluth erzählt und spielt eine Geschichte aus der Zwergenwelt. Für Kinder ab 4 Jahren

So 23.9., 11.00

Vorverkauf: Bistro Alts Schlachthuus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66; Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und wünschen ihr weiterhin viel kreative Kulturpower.
www.fhnw.ch

ADVANCED STUDY CENTRE
UNIVERSITÄT BASEL

Weiterbildung auf dem Programm! Herzliche Glückwünsche der ProgrammZeitung zum runden Geburtstag!
www.uniweiterbildung.ch

TREIBSTOFF 07

Evil-Productions <Evil – Das Böse>

Nach dem gleichnamigen Roman von Jan Guillou
 Erik wird geschlagen, von seinem Vater und den Lehrern. Je länger er misshandelt wird, desto bewusster wird ihm Gewalt. Er lernt Schläge zu lesen, diese zu verstehen und zu durchschauen.
 Er schlägt zurück, bis ihn keine normale Schule mehr aufnehmen will. Die Eltern schicken ihn auf ein privates Eliteinternat, wo sich hinter einer harmonischen Kulisse tiefe Abgründe auftun:
 Ältere Schüler quälen jüngere, die Lehrer sehen weg. Erik und sein einziger Freund Pierre suchen nach einem gewaltfreien Ausweg, einer Lösung, wie man einem ungerechten System widerstehen kann, ohne selbst schuldig zu werden; aber Erik wird in den Teufelskreis zurückgezogen. In dieser Geschichte Partei zu ergreifen, fällt schwer – Täter- und Opferrollen verwischen. Am Ende bleibt die Frage, ob Gewalt immer schlecht ist oder ob sie manchmal legitim ist, um Unrecht zu beseitigen.

Premiere:
 Do 6.9., 20.00
 Sa 8.9., 20.00
 So 9.9., 19.00

<Evil – das Böse> ist eine Geschichte über Gewalt und die Frage, was es eigentlich ist, das Böse.

Regieteam: Juliane Schwerdtner, Laurent Gröflin. Bühne: Chasper Bertschinger. Produktionsleitung: Franziska Schmidt. Regieassistenz: Erik de Quero, Sebastian Pachlatko. Mit Carsten Clemens, Edgar Eckert, Nikolaus Firmkranz, Endre Holéczy, Marisa Rigas, Oliver Zgorelec.

Paraform und Queens of Evil <Jumbo Royal – naked!>

Maximaler Output, Verausgabung, Hyperventilation. Alles geben, bis aufs letzte, paillettenbesetzte Hemd! Gönnen Sie sich einen Zusammenschnitt vom Besten aus <Stars in der Manege>. Die schmetterndsten Sounds, die schönsten Kostüme, die rassigsten Tiere! Das und viel mehr bietet <Jumbo Royal – naked!>. Gegenstand der Show sind die DarstellerInnen, die sich vom Zirkus archetypische Figuren leihen: Schlangenfrau, Trapezkünstlerin, Zirkusdirektor, siamesische Zwillinge ... Neben den sechs DarstellerInnen performen außerdem für Sie: Bohrmaschinen, Küchenmixer und Schleifmaschinen. Der Nummernboy ist in den Startlöchern, die Pferdehinterteile stehen zum Anschallen bereit. Ein Schleuderbrett katapultiert den ganzen Zauber und mischt die Karten neu. Staunen Sie mit, wenn die hauseigene Zirkuskapelle der Queens of Evil ihre Klangmaschinerie verkabelt und zu temperamentvollen Live-Vertonungen anstimmt. Und machen Sie Bekanntschaft mit den schwarz gekleideten Seelen im Hintergrund, die dafür sorgen, dass die Show reibungslos verläuft ...

Premiere:
 Mi 19.9., 20.00
 Fr 21./Sa 22.9.
 20.00

Mit <Queens of Evil> (Mirjam Aregger, Brigitte Daetwyler, Tatjana Janouschek), <Paraform> (Boris Brüderlin, Marcel Schwald) und Gästen



Cie Mafalda <Dos amigos y uno más>, Teresa Rotemberg

THEATER ROXY

COMPANY	Hallo, Sie! Ja, Sie. Haben Sie auch schon einmal überlegt, alles stehen und liegen zu lassen und sich auf den Weg zu machen?
MAFALDA	Im neuen Roadtanzstück der Company Mafalda leben drei vermeintliche Desperados einer modernen Stadtlandschaft unter einfachsten Bedingungen, nagen sozusagen die Reste von den Knochen und besitzen nichts. Sie tragen alle den gleichen Namen und ähneln sich in ihrer Aufmachung. Sie begegnen sich, erkennen einander als Leidensgenossen und begeben sich gemeinsam auf eine skurrile Reise mit nicht weniger merkwürdigen Abenteuern und Begegnungen.
«Dos Amigos I Uno Más»	In wildem Wechsel schlüpfen die drei Protagonisten auch in Figuren, die ihren Weg kreuzen oder aus ihrer Vergangenheit auftauchen.
Ein Roadtanzstück	
Basler Premiere: Mi 26.9., 20.00 Fr 28./Sa 29.9., 20.00	«Dos amigos y uno más» ist ein Roadtanzstück, dessen comicbildhafte Erzählweise eine Auseinandersetzung mit der Suche nach Glück zum Kern hat. Es entstehen witzige Spannungen zwischen grotesker Komik, realistischer Tragik und Absurditäten des Lebens. Die «Dos amigos y uno más» sind komisch-verschroben-liebenswerte Charaktere, die viel Anlass zum Schmunzeln geben.
	Das neue Mafalda-Projekt präsentiert neben ausdrucksstarken Choreografien eigens komponierte Songs, die auf der Bühne live gesungen und musikalisch begleitet werden. Der Soundtrack zu «Dos amigos y uno más» kreist um Klänge des argentinischen Tangos, die zu aufregenden, geheimnisvollen und kraftvollen Klangcollagen weiterverarbeitet sind.
	Die Company Mafalda, die seit 1999 regelmässig zeitgenössische Tanztheaterstücke produziert, war bereits im Rahmen des internationalen Tanzfestivals Steps#10 mit ihrem Tanztheaterstück «Transformations» im Theater Roxy, das für das neue Stück «Dos amigos y uno más» als Koproduzent auftritt, zu sehen. Ein Merkmal der Company Mafalda ist die hohe Konzentration auf den körperlichen Ausdruck in der Begegnung der Charaktere. Oft wird für vor Hochspannung knisternde Augenblicke innegehalten, bevor sich die Charaktere in das Abenteuer der Begegnung stürzen und sich die Körper in Bewegungen entladen. «Es ist die Diskrepanz zwischen grotesker Komik und realistischer Tragik, die mich immer wieder aufs Neue fasziniert und herausfordert.» (Teresa Rotemberg)
	Künstlerische Leitung: Teresa Rotemberg. Tanz: Jens Biedermann, Jeroen Moselman, Giovanni Vitale. Choreografie: Teresa Rotemberg in Zusammenarbeit mit den Tänzern. Komposition/Ton: Thomas Peter. Arrangements: Andreas Binder. Ausstattung/Kostüme: Lisa Ubezio. Dramaturgie: Ralph Bläse. Lichtdesign und techn. Produktionsleitung: Heinze Baumann. Management: Nicole Baumgartner, www.tanztotal.ch. Eine Koproduktion mit Tanzhaus Wasserwerk, Zürich, Theater Roxy, Birsfelden. Diese Produktion wird unterstützt durch Stadt Zürich Kultur, Kulturelles.bl, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Kulturstiftung Winterthur, Migros Kulturprozent
	CH-Premiere «Dos amigos y uno más»: 20.9., 20.00, Tanzhaus Wasserwerk, Zürich

Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse). Reservation: T 079 577 11 11 (Mo-Fr 12.00-17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vorverkauf: Bider & Tanner, au concert, Parterre Basel

CAHTY SHARP DANCE ENSEMBLE

SPIELZEIT 2007/2008	Short Cuts Ein speziell ausgewählter, gemischter und durchmischter Tanz-Abend. «Short Cuts» zeigt Highlights aus der künstlerischen Arbeit von verschiedenen internationalen Choreografinnen, die über die letzten Jahre für das CSDE kreiert haben, u.a. Regina van Berkel, Nicolo Fonte und Duncan Rownes, wie auch von Cathy Sharp selbst. Vorstellungen in Dublin/Dun Laoghaire, Waterford, Longford, Enniskillen, Limerick, Galway, Kilkenny, Tralee	Irland-Tournee: Mo 17.9.-Sa 6.10
	SoundMoves Das Cathy Sharp Dance Ensemble und das Duo Stimmhorn haben den Auftrag erhalten, zusammen eine neue Kreation für das Holland Dance Festival in Den Haag zu erarbeiten. Choreografie: Marguerite Donlon, Tanzdirektorin am Staatstheater Saarbrücken, Teresa Rotemberg, Leiterin der Tanzcompagnie Mafalda in Zürich, Duncan Rownes, freischaffender Choreograf und Master Teacher in Basel, und der in Holland tätige Tscheche Vaclav Kuneš. Komposition und Musik: Christian Zehnder und Balthasar Streiff	Holland Dance Festival: Do 1.-Sa 3.11. Theater Zwembad de Regentes Den Haag
	Öffentliche Probe SoundMoves In Zusammenarbeit mit dem Theater Roxy, in dem die technische Vorbereitung der Weltpremiere von «SoundMoves» in Den Haag ermöglicht wird, hat das Basler Publikum die Gelegenheit, eine öffentliche Probe zu besuchen.	Fr 26.10. Theater Roxy Birsfelden
	tanzzug '07: Short Cuts Short Cuts Festival Steps #11: SoundMoves Neun Aufführungen in der Schweiz	Fr 23./Sa 24.11., Chollerhalle Zug Mi 28.11.-Sa 1.12., Theater Roxy Birsfelden Di 15.4.-Mi 30.4.2008
	Education-Projekt in Zusammenarbeit mit dem Ressort Kultur. School-Dance-Programm mit dem Bläsi-Schulhaus.	2007-2008 durchgehend
	Foto: Peter Schnetz (Ausschnitt)	

Cathy Sharp Dance Ensemble, Offenburgerstrasse 2, 4057 Basel, T/F 061 691 83 81, www.sharp-dance.com, a_schrieh@hotmail.com

BASEL SINFONIETTA

BEETHOVEN – CAGE

Fr 14.9., 19.30
Reformierte Kirche,
Arlesheim
Sa 15./Mo 17.9., 20.00
Martinskirche, Basel

Die einzige Absicht von John Cages Kompositionen ist die Absichtslosigkeit. «Die Musik, mit der ich mich beschäftige, muss nicht unbedingt Musik genannt werden. In ihr gibt es nichts, woran man sich erinnern soll. Keine Themen, nur Aktivität von Ton und Stille.» Cage prägte die musikalische Entwicklung im 20. Jahrhundert ähnlich stark wie der zweite Komponist des Abends, Ludwig van Beethoven, ein Jahrhundert früher.
Leitung: Michael Hofstetter | Klavier: Dominik Blum | SängerInnen: Basler Madrigalisten (Leitung: Fritz Naf), Opernstudio Theater Basel | Chor: Studienchor Leimental

Ludwig v. Beethoven (1770–1827) Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 C-Dur op. 72a (1814) | Fantasie für Klavier, Chor & Orchester c-moll, op. 80 (nur 15.9.) | Sinfonie Nr. 3 Es-Dur «Eroica», op. 55 (nur 14. & 17.9.)

John Cage (1912–1992) Klavierkonzert | Hymns and Variations for 12 amplified voices
7 (nur 15.9.2007), Koproduktion mit den Basler Madrigalisten

Abb. Michael Hofstetter, Foto: Patrick Sheedy



Weitere Informationen unter www.basel-sinfonietta.ch oder T 061 335 54 15, Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25
* (inkl. Vorverkauf Arlesheim); baz am Aeschenplatz

CONTRAPUNKT-CHOR

JAUCHZET DEM HERRN, ALLE WELT
Alexandra Nigito,
Orgel
Georg Hausammann, Leitung
Sa 22.9., 20.00
Ref. Kirche Birsfelden
So 23.9., 17.00
Kath. Kirche
St. Fridolin
Lörrach-Stetten

Den einen Schwerpunkt dieses Programms mit Chor- und Orgelwerken des Barock und der Romantik bildet Johann Sebastian Bachs fünfstimmige Motette «Jesu, meine Freude», den andern die vier- bis achtstimmige «Messe pour les morts» von Charles Gounod. Dazu erklingen Motetten von Felix Mendelssohn-Bartholdy, das «Ave Maria» für Chor-Alt und Orgel von Anton Bruckner sowie der 150. Psalm von César Franck. Die junge italienisch-finnische Organistin Alexandra Nigito spielt Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, César Franck u.a.
Eintritt frei, Kollekte

Informationen: Sekretariat contrapunkt, Erika Schär,
Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 263 16 40, erikaschaer@bluewin.ch,
www.contrapunkt.ch



KULTURSCHEUNE LIESTAL

PROGRAMM

Andrea Paro – Neue Arbeiten

Die in Basel lebende und arbeitende Malerin Andrea Paro zeigt ihre neuen, faszinierenden Arbeiten in diversen Techniken. Öffnungszeiten: Do/Fr 15.00–19.00, Sa/Su 11.00–17.00

Do 30.8.–So 16.9.

Vernissage

Do 30.8., 18.00–21.00



Colin Vallon Trio – Lyrischer Trio Jazz

Eröffnung der 6. Konzert-Saison in der Kulturscheune mit dem Colin Vallon Trio mit Kompositionen ihrer neuesten CD «Ailleurs». Colin Vallon (p), Patrice Moret (b) und Samuel Rohrer (dr)

Fr 21.9., 20.30

Abb. Colin Vallon Trio

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch. Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse: ab 19.30

*Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag ...
und möchten mit ihr noch lange alt werden und dabei jung bleiben.*



Wir haben in allen Stimmlagen noch Platz für engagierte Sänger.

Wir proben jeweils montags 19.30–21.30 im Gymnasium Kirschgarten.

Schnuppern Sie unverbindlich in einer Probe oder kontaktieren Sie uns:

www.liedertafelbasel.ch



Die Liberalen. LDP

*Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und wünschen Ihr weiterhin viel kreative Kulturpower.
www.ldp.ch*

RUDOLF STEINER ARCHIV

**VERLETZBARKEIT
UND
SENSIBILISIERUNG
Bildzyklus
von Klaus Ziegert**

Fr 21.9.–Fr 21.12.
Vernissage:
Do 20.9., 19.00

Werkbetrachtungen
jeweils 19.00

mit Klaus Ziegert
Fr 21.9.

mit Klaus Ziegert und Beiträgen von Urs
Dietler
Do 18.10.

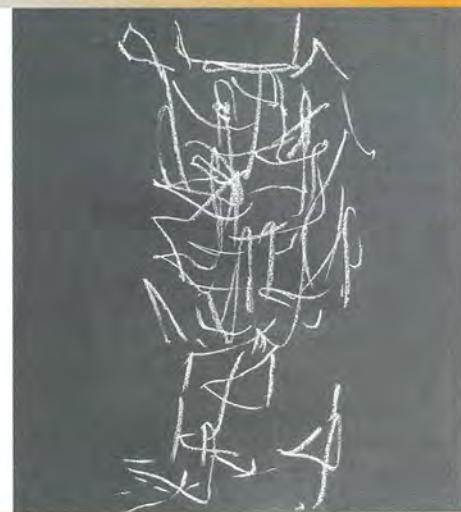
«Anthroposophie und Rosenkreuzertum»

Buchpräsentation mit Andreas Neider, Stuttgart
Eine Veranstaltung des R. Steiner Verlags

So 30.9., 15.00

Abb. Klaus Ziegert «Weisse und blaue Kreide tritt in die Stille des
schwarzen Blattes ein»

Rudolf Steiner Archiv, Haus Duldeck, Postfach 135
4143 Dornach, T 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com
Öffnungszeiten: Di–Fr 13.00–18.00



ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

**BILDER UND
SKULPTUREN
zum Thema «Raum»**
Johannes Sloendregt
Dana Verbrugghe
Fr 7.–So 16.9.

Die beiden jungen Kunstschaeffenden aus Arlesheim arbeiten auf zwei ebenso gegensätzlichen wie komplementären Gebieten: Bildhauerei und Malerei. Schon seit längerer Zeit beschäftigen sie sich mit dem Thema Raum. Die Skulpturen von Johannes Sloendregt bringen den Raum in Bewegung. Ihre dynamischen Formen reduzieren sich nicht nur auf das Objekt, sondern wirken weit über seine Oberfläche hinaus. Der Puls der Arbeit von Dana Verbrugghe wird gebildet durch die Begegnung zweier Raumqualitäten. Auf der einen Seite steht der materielle Raum, wo auf unterschiedliche Weise die Fläche überwunden wird. Auf der anderen Seite steht der Gefühls- und Empfindungsraum. Da ist die Farbe Spiegel des Seelischen.

Vernissage mit Musik Fr 7.9., 19.30

Ortsmuseum Trotte, Ermitagestrasse 19, Arlesheim,
www.trotte-arlesheim.ch. Mi 15.00–19.00, Do 15.00–20.00 (Apéro mit
Führung), Fr 15.00–20.00, Sa/So 11.00–17.00



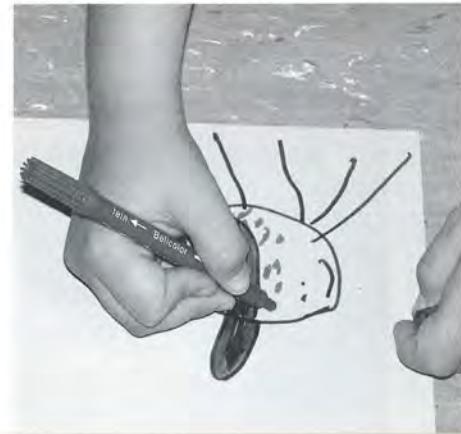
ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

**AUSSTELLUNG
Kindergarten
und Primarschule
Arlesheim
zeigen ihre
Kreativität**
Do 20.9.–So 21.10.

Mit kreativen und schöpferischen Händen erstellten die Kinder in den vergangenen Monaten Zeichnungen, Collagen, Skulpturen, textile und nichttextile Werke sowie auch unterrichtsbezogene Arbeiten. Um dieses Schaffen einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen, freuen sich die Kinder, nun in der Trotte Arlesheim ausstellen zu können. Die Vielfältigkeit dieser Ausstellung widerspiegelt die grosse Bandbreite des kreativen Arbeitens an der Schule Arlesheim. Für die Bevölkerung ist dies eine geeignete Möglichkeit, Einblick in den gestalterischen Bereich von Kindergarten und Primarschule zu erhalten. Die Kinder werden übrigens auch während der Ausstellung, vom 24. bis 28. September, jeweils morgens in Workshops in der Trotte aktiv sein.

Vernissage mit Darbietungen und Apéro Do 20.9., 18.00–19.30

Ortsmuseum Trotte, Ermitagestrasse 19, Arlesheim,
www.trotte-arlesheim.ch. Mi/Fr 16.00–18.00, Sa/So 14.00–17.00
(Erdgeschoss samstags geschlossen)



**museum
Tinguely**
ein kulturengagement von roche

Das Museum Tinguely gratuliert der ProgrammZeitung
zum Geburtstag und hofft, sie wird noch lange der Kunst ein
Schaufenster sein. www.tinguely.ch

www.museenbasel.ch

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum
20. Geburtstag und wünschen ihr viel erwiderte Leidenschaft.
museumsdienste basel

EBM ELEKTRIZÄTSMUSEUM MÜNCHENSTEIN

LE BUREAU
Vom Federkiel
zum Kugelkopf
 Sonderausstellung
 bis So 28.10.

Objekte aus den Sammlungen von Heidi Frei/Münchenstein, EBM/Münchenstein, der Basler Papiermühle, der Sehbehindertenhilfe Basel, Robert Lehmann/Arnegg, dem petit musée/Dölf Kühner und dem PC Museum/Solothurn
 Das heutige «Büro» nahm seinen Anfang in der Renaissance. Im 16. Jahrhundert erlebten der Welthandel und mit ihm die Kaufleute einen Höhepunkt. Der wirkliche Aufschwung des Büros erfolgte im 19. Jahrhundert dank der Industrialisierung. Um 1890 eroberte die Schreibmaschine die Büros und mit ihr erstmals das «Bürofräulein».



Lernen Sie die Ursprünge unseres Alphabets kennen und bestaunen Sie Keilschrift und Hieroglyphen. Schreiben Sie mit Federkiel und Gallustinte und versenden Sie Postkartengrüsse mit Geheimtinte. Bewundern Sie berühmte und seltene Schreibmaschinen aus über 100 Jahren. Und schreiben Sie auf einer historischen Schreibmaschine oder auf einer für Blindenschrift. Erleben Sie eine unterhaltsame Zeitreise durch die verschiedenen Epochen des Büros.

Gruppenführungen während der ganzen Woche. Anmeldung unter T 061 415 43 52. Eintritt und Führungen frei



EBM Elektrizitätsmuseum, Weidenstrasse 8, 4142 Münchenstein 1, T 061 415 41 41, F 061 415 46 46, ebm@ebm.ch, www.ebm.ch
 Geöffnet jeweils Mi/Do 13.00–17.00, So 10.00–16.00

Schweizer Volksmusik

im Wandel der Zeit



■ MUSIQUES
 ■ SUISSES

MGB-NV 1

*Ils Fränzlis da Tschlin
 Niinermuisig Sarnen
 Hanneli-Musig
 Alderbuebe
 Rampass
 Swiss Ländler Gamblers
 Heirassa Revival
 Chlepfshit
 Hujässler*

www.musiques-suisses.ch

Mit Förderung des
MIGROS
 kultprozent

kult.kino

SCHWARZE
 SCHAF

“Mit Alles
 und Schaf...?”

OLIVER RIHS und OLIVIER KOLB
 präsentieren:

SCHWARZE
 SCHAF

Mit ROBERT STADLOBER, TOM SCHILLING, JULI BÖNE, MILAN PESCHL, MARC HOSENMANN
 BRUNO CATHOMAS, KARIN KIEBERGER, DANIEL ZILLMANN, ERALP UZUN, RICHARD HANSCHMANN
 OKTAY ÖZDEMIR, FRANKE GIERIG, DANIEL KOAßS, JENNY GEIMLING, ROBERT LÜH, BARBARA KÖVA
 INF OLIVERO PRODUCTION/LV: KOBÜ FILM PRODUKTION/REG: OLIVER RIHS

Eine schwarze Komödie in Schwarz-Weiss gedrehte Alltagstragödien mit bunten Details wie aus dem 20jährigem Leben der Programmzeitung: Unabhängig und Anders.

Ab 06. September 2007 im kult.kino!

AUGUSTA RAURICA

PROGRAMM

Neu: Per iPod in die Römerzeit	Erkunden Sie das römische Theater mit unserem neuen Audioguide in Begleitung eines Römers aus dem 3. Jahrhundert und einer Frau aus dem 21. Jahrhundert. Der iPod kann an der Museumskasse ausgeliehen werden. Kosten: CHF 5. Dauer: 45 Min. Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch.	
Schätze	Grosse und kleine Schätze von Menschen aus Augusta Raurica: kostbare Geschenke, Glück bringende Götterfiguren und das gehütete Geld. Höhepunkt ist der einzigartige Silberschatz von Kaiseraugst.	
Führung im Herzen von Augusta Raurica	Ein Spaziergang durch die Ausstellung «Schätze» und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Kosten: CHF 15/7.50 (inkl. Museumseintritt), ohne Anmeldung.	jeden Sonntag 15.00–16.30 Treffpunkt: Museumskasse
Familienworkshop: Familienessen à la romaine	Für Familien mit Kindern ab ca. 8 Jahren. Wir mahlen Korn auf der originalen Steinmühle, backen daraus Brot und bereiten uns daneben einen «römischen» Imbiss zu. Kosten: CHF 30/15 (inkl. Material, Mineralwasser und Eintritt ins Museum). Anmeldung: bis spätestens 10 Tage vor dem Anlass bei unserem Gästeservice: T 061 816 22 22 oder mail@augusta-raurica.ch. Wichtig: Bitte beziehen Sie das Ticket am Workshoptag an der Kasse im Museum.	So 2.9., 10.00–13.00 Treffpunkt: Römische Backstube



Schaubacken in der römischen Backstube	So 16.9. 13.00/14.00/15.00
Gemeinsam mahlen wir auf der originalen Steinmühle Getreide und backen daraus Brot. Dauer: jeweils 1 Stunde, Kosten: CHF 12/7 (inkl. Material und Museumseintritt), ohne Anmeldung, Tickets an der Museumskasse erhältlich.	Treffpunkt: Römische Backstube

Abb. Per iPod in die Römerzeit.
© Museum Augst, Foto: Susanne Schenker

Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst, T 061 816 22 22, mail@augusta-raurica.ch, www.augusta-raurica.ch
Museum: Mo 13.00–17.00/Di–So 10.00–17.00, Tierpark und Schutzhäuser: täglich 10.00–17.00

MUSEUM.BL

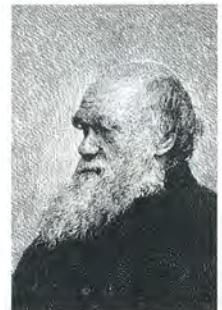
ADAM, EVA UND DARWIN
Szenen einer Problembeziehung
Die neue Sonderausstellung im Museum.BL
Sa 15.9.07–So 29.6.08

Ist die Welt das Resultat eines Evolutionsprozesses? Oder wurde sie in sechs Tagen von Gott erschaffen? Charles Darwin legte 1859 mit seinem Werk «Über die Entstehung der Arten» den Grundstein für die Evolutionsbiologie. Statt des göttlichen Schöpfers aus der Bibel tritt beim ihm die Natur auf den Plan. Damit erschütterte Darwin das Weltbild seiner Zeit und sorgt bis heute für hitzige Diskussionen. Die Kluft zwischen der Welt des Glaubens und der Welt der Naturwissenschaften scheint heute wieder zu wachsen. Mit der neuen Sonderausstellung liefert das Museum.BL einen Beitrag zu dieser Auseinandersetzung. Welche Erkenntnisse brachte die Evolutionstheorie? Worin besteht der Unterschied zwischen Wissen und Glauben?

Vernissage Mit kabarettistischen Einlagen von Piet Klocke

Fr 14.9., 18.30

Abb. Charles Darwin



Museum.BL, Zeughausplatz 28, 4410 Liestal, www.museum.bl.ch. Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00



Der Werkraum Warteck pp gratuliert der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und wünscht ihr permanente Glücksmomente!



Werkraum Warteck pp
burgweg 7-15 | 4058 basel | tel +41 61 693 34 39
info@warteckpp.ch | www.warteckpp.ch

AUSSTELLUNGEN

bis So 30.9.

Slightly urban Renate Buser

Renate Buser ist in erster Linie mit ihren fotografischen Architekturinterventionen bekannt geworden. In den letzten Jahren wurden ihre ortsspezifischen Manifestationen in Miami Beach, Lausanne, Biel, Fribourg, Ottawa und Basel umgesetzt. Das Kunsthau Baselland widmet der Künstlerin nun eine erste umfassende Werkschau, bei welcher sowohl vor Ort entstandene und auf die Kunsthau-Architektur bezogene Interventionen zu sehen sind, als auch Werke, die den konzept- und kontextuellen Hintergrund von Busers Arbeitsweise vermitteln.

Just around the corner collectif_fact

In den UG-Räumlichkeiten und der Shedhalle des Kunsthau Baselland präsentiert die in Genf basierte Künstlergruppe collectif_fact ihre bislang grösste institutionelle Einzelausstellung. Die Gruppe realisiert ihre Werke mit einem digitalen, auf die Spitze getriebenen Samplingverfahren. Elemente und Details von Fotos, Videos, digitalen Datensätzen und Bilddatenbanken werden isoliert, herausgeschnitten, verschoben, multipliziert, wieder zusammengefügt, ihrer ursprünglichen Räumlich- und Körperlichkeit entbunden und so in völlig neue Zusammenhänge und nicht narrative, aber dennoch kohärente Bildabläufe zusammengebracht.

Did it hurt when you fell from heaven? Nadja Solari

Das Kunsthau Baselland präsentiert die erste institutionelle Einzelausstellung der Künstlerin Nadja Solari, welche die Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel absolvierte und im Jahre 2005 mit Diplom abschloss. Eine Vielzahl ihrer Werke kreiert die Künstlerin aus dem digitalen Bildfundus diverser Internetseiten und -archive sowie aus Fundstücken des täglichen Gebrauchs. Für die Ausstellung im Kunsthau Baselland konzentriert sich die Künstlerin auf Bildmotive aus der Serie *rainbow's end*, die sie als überarbeitete, collagierte Computerausdrucke an der Wand inszeniert.



VERANSTALTUNGEN

Gespräche

mit Philip Ursprung, Kunsthistoriker
und Renate Buser

Mi 29.8.
18.30

mit Christoph Vögele, Leiter Kunstmuseum Solothurn und Nadja Solari

Mi 5.9.
18.30

mit Giovanni Carmine, Leiter Neue Kunst Halle St. Gallen und collectif_fact

So 23.9.
14.00

Abb. Nadja Solari, Peace, 2007, Courtesy the artist; collectif_fact, Reliefs, Videostill, 2005, Courtesy the artists

Kunsthau Baselland, St. Jakob-Strasse 170, 4132 Muttenz/Basel, T 061 312 83 88, www.kunsthausbaselland.ch
Öffnungszeiten: Di/Do-So 11.00-17.00, Mi 14.00-20.00, montags geschlossen

SAISON 2007/08

kammerorchesterbasel

abo 1	Mozart & Copland	MOZART COPLAND
	SABINE MEYER Klarinette	PAUL McCREESH Leitung
abo 2	Affetti barocchi	HÄNDEL VIVALDI
	MARIJANA MIJANOVIC Alt	SOL GABETTA Violoncello
abo 3	Entführung aus dem Serail	MOZART
	ATTILIO CREMONESI Musikalische Leitung	05. 01. 2008, 19.30 Uhr Theater Basel Grosse Bühne
abo 4	Flüchtige Visionen	PROKOFIEFF TREIBER MOZART
	DANIEL HOPE Violine	CHRISTOPHER HOGWOOD Leitung
abo 5	Durch Nacht zum Licht	KRAUS DEVINNE MOZART BEETHOVEN
	EMMANUEL PAHUD Flöte	GIOVANNI ANTONINI Leitung
abo 6	Sachsens Glanz & Gloria	FASCH STÖLZEL BACH
	GUILIANO SOMMERHALDER Trompete	JULIA SCHRÖDER Leitung
abo 7	Very British	MENDELSSOHN-BARTHOLDY TSCHAIKOWSKY TURNAGE
	SOL GABETTA Violoncello	MARC MINKOWSKI Leitung
extra 1	Nuits Parisiennes	Verkauf: 0900 585 887 (Mo-Fr 10.30-12.30 Uhr / Fr. 12.00 Min.) www.kulturticket.ch
	DAVID STERN Leitung	Verkaufsstellen in Basel: AMG-Verkaufsstelle im Stadtcasino (Steinenberg), BaZ am Aeschenplatz, Musik Wyler, Riehen Infothek, Arlesheim Die Sichelhafte
extra 2	La Rivoluzione Romantica	11. 01. 2008, 19.30 Uhr Stadtcasino Basel Musiksaal
	CECILIA BARTOLI Mezzosopran	

www.kammerorchesterbasel.ch

CREDIT SUISSE

Partner des kammerorchesterbasel



**SEIT SECHS JAHREN STEIGEN WIR
MONAT FÜR MONAT MIT DER
PROGRAMMZEITUNG IN DEN POOL.**

WIR GRATULIEREN UNSEREM MEDIENPOOL-PARTNER
AUS BASEL ZUM 20. GEBURTSTAG.

saiten Ostschweizer Kulturmagazin | www.saiten.ch

AGENDA SEPTEMBER 2007

Mehr als 1700 Kulturtipps redaktionell zusammengestellt und kostenlos publiziert

SAMSTAG | 1. SEPTEMBER

FILM	Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail www.spielzeiten.ch	Spielzeiten Kinos Basel/Region	
	Strangers on a Train Von Alfred Hitchcock, USA 1951	StadtKino Basel	15.30
	Que viva Mexico! Von Sergei M. Eisenstein, UdSSR/USA/MEX 1931	StadtKino Basel	18.00
	The Maltese Falcon Von John Huston, USA 1941	StadtKino Basel	20.00
Münstersommer: Sommernachts-Kino Open-Air. 3.–8.9. (Sommer vorm Balkon)		Schwarzes Kloster, D–Freiburg	20.15
Open-Air Kino Laufen 23.8.–1.9. www.openairkinolaufen.ch (Harry Potter 5)		Open-Air Kino, Laufen	21.15
THEATER	2. OpernFestival: Un Giorno di Regno Von Giuseppe Verdi. Regie Joachim Rathke	Wenkenhof, Riehen	17.00
	Die Wirtin Mirandolina Von Carlo Goldoni. Spielort: hinter dem Spielzeugmuseum	Atelier-Theater, Riehen	20.15
	Leonce und Lena Von Georg Büchner. Regie Stefan Saborowski. Abendkasse 18.30	Kultur in Brüglingen, Münchenstein	20.15
	Theatergruppe Rattenfänger: Haltestelle. Geister Von Helmut Krausser. Regie Danny Wehrmüller. Muttenzer Theatersommer	Areal der Schulhäuser Margelacker, Muttenz	20.15
KLASSIK JAZZ	Jazz Festival Willisau 30.8.–2.9. Detail www.jazzwillisau.ch	Jazz Festival, Willisau	14.30
	Kammerchor Notabene – StadtRundgSang 5 Kurz-Konzerte: Passerelle SBB, Ausgang Gundeli, Rolltreppe: Restless with Beatles, Nachhall in der Markthalle, Viaduktstrasse 10, Lichthof Bäudepartment, Münsterplatz 11: Ganz Ohr für Doppelchor, Verpflegung an der Suppenbar, Fischmarkt 10, Treppe am Fischmarkt 10: Ohne Geld um die Welt, Schälenmätteli, Spitalstrasse 41: Vision in prison	StadtRundgSang Start. Passerelle SBB	17.00–21.00
	Alma Mahler-Werfel: Eine grosse fremde Freude Sopran Maria Gessler; Klavier Konstanze Hollitzer; Sprecher Steffi Böttger, Bernhard Biller		17.00
	Concerts Aurore Basel Michael Gaechter, Fortepiano. Schumann, Schönberg	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	17.40
	Orgelfestival Basel Jörg-Andreas Bötticher, Basel. Buxtehude	Ref. Kirchgemeindehaus, Münchenstein	18.30
	Son et Lumière – Pasticcio! Musikschule Riehen. Intervention im Park. Zum Jubiläum der Fondation Beyeler. Eintritt frei	Berwergut der Fondation Beyeler, Riehen	19.00
	Ritmo Jazz Group feat. Hans Deyssenroth	Tickets erforderlich. Kulturbüro Riehen	19.45
	Ricardo Moraes Quarteto Ricci (s), Logiri (p), Moraes (e-b), Pacifico (dr)	Jazzzone, D–Lörrach	20.30
	Jugendkulturfestival Basel Programm und Info www.jkf.ch (Eintritt frei)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Jugendkulturfestival Basel Programm und Info www.jkf.ch (Eintritt frei)	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	21.00
ROCK, POP DANCE	5. Jugendkulturfestival JFK Basel 07 In der Innenstadt. 31.8.–2.9. (Münsterplatz: And You Will Know Us By The Trail Of Dead, USA 23.00)	Theater Basel, Kleine Bühne	21.00–1.00
	Dance Up DJ Tombastic, 80s 90s Disco	Jugendkulturfestival, www.jkf.ch	20.00–24.00
	Summerend-Party DJ U-Nick, Beachwear-Event	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	21.00
	JFK HipHop-Nite DJs Core, Phile, Tim (spot rec.) & Larry King	Modus, Liestal	21.00
	Salsa Gast-DJ Alfredo	Kuppel	22.00
	Printemps Deluxe Brownsugar, Jenny-Lou & Kat la Luna. Dancefloor	Allegro-Club	22.00
	JFK Das Schiff ... ist voll D Fab J, D.L.C., DJane Kay, Drastic, Faint, u.a. Dubstep, Jungle, D'n'B	Nt-Lounge	23.00
	JFK After Party Das Konzentrat, Herzschwester, Joshi Sommer u.a.	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	B-Day Bash – Le Roi DJs Le Roi, Dario D'Attis, Mirco Esposito, The Soulpreachers, Marc-S & Eduardo, FiumeJunior. House	Volkshaus Basel	23.00
	7 Jahre Wochenendbeziehung DJs Martinez (out of orbit, Dänemark), Dario Rohrbach, Monsta & Gregster Browne	Atlantis	23.00
KUNST	Cartoon Festival Langnau i.E. 80 ZeichnerInnen präsentieren Werke zum Thema: Das Wunder der Liebe, 1.–16.9. (mit Sonderausstellung Tomi Ungerer)	Nordstern	23.00
	8. Kunstausstellung entlang der Zollimauer Quartier-Netz Bachletten-Holbein. 1./2.9. (Apéro beim Zoll-Rest. 11.00)	Cartoon Festival Langnau i.E., www.cartoonfestival.ch , Langnau	9.00–19.00
	Igloo & Repulse Bay 1.9.–28.9. (Vernissage) Spalenvorstadt 5	Zollimauer	10.00–16.00
	Jasper Johns An Allegory of Painting, 1955–1965. 2.6.–23.9. Visite guidée	Canadian Arctic Gallery	11.00
	MyHome – Sieben Experimente für ein neues Wohnen 13.6.–16.9. Führung	Kunstmuseum Basel	11.00
	Paul Louis Meier 31.8.–15.9. Treffpunkt mit dem Künstler	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	13.00–16.00
	Offene Ateliers in Rheinfelden & Region 1./2.9. und 8./9.9. Veranstalter: Kulturbüro Rheinfelden. www.rheinfelden.ch	Franz Mäder Galerie	14.00–18.00
	Münger – Zindel Wilhelm Münger. Mathematische Relationen in Zeichnung und Skulptur. Theres Zindel. Aus dem Undergrund. 1.–22.9. (Vernissage)	Kulturbüro, Rheinfelden	14.00–16.00
	Der Mondgarten Ein Besuch bei Gerda Steiner & Jörg Lenzlänger in der alten Silbermine: Gabe Gottes, in Sainte-Marie-aux-Mines (westlich von Sélestat im Elsass)	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	14.00–16.00
	Kunst im Dialog II Jochen Kitzbihler, Takashi Suzuki, Yoshihiko Kitano, Atsu Hukuda, Kenzo Onoda. 23.6.–14.10.	Ausstellungsraum Klingental	15.00
KINDER	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (9–12 J.)	Institut für bildnerisches Denken, D–Grenzach-Whylen	15.00–18.00
	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (5–8 J.)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	10.00–12.30
		Aargauer Kunstmuseum, Aarau	13.30–15.30

DIIVERSES	Grün 07 – beider Rheinfelden 16.6.–9.9. www.gruen07-rheinfelden.de St. Johannmarkt – Ein neuer Markt für Basel Ab 1.9.07 jeden Samstag, Dreirosenbrücke/Voltahalle. www.st-johannsmarkt.ch Bar zum St. Johanns-Markt Kaffee & Frühstück Integra-Fest Freier Eintritt in die Ausstellung: Zur Sache. Objekte erzählen Geschichten. Teil 1: Fremde eigene Welt Afrikamarkt in Riehen 1./2.9. Mit freiem Eintritt ins Museum Giandomenico Tiepolo Die Flucht nach Ägypten. Radierungen. Die Ausstellung wurde verlängert bis 30.9. Di–So 10.00–17.00 Sahara Fairtrade – claro Degustation Hat jemand Noah gesehen? Die rollenden Plüschtiere auf der Arche. Führung Pharmazie-Geschichte Visite guidée Capri Bar auf dem Bernoulli-Silo bei guter Witterung jeden Samstag	Grün 07, D–Rheinfelden St. Johannmarkt Voltahalle Museum.BL, Liestal Spielzeugmuseum, Riehen Augustinermuseum, D–Freiburg Sahara, Im Schmiedenhof 10 Puppenhausmuseum Basel Pharmazie-Historisches Museum Siloterrasse, Kleinhüningen	8.00–13.00 10.00–17.00 10.00–18.00 10.00–17.00 11.00 14.00 14.00 20.00
-----------	---	--	---

SONNTAG | 2. SEPTEMBER

FILM	Laura Von Otto Preminger, USA 1944 25 Grams Von Alejandro González Iñárritu, USA 2003 The Killers Von Robert Siodmak, USA 1946 The Big Heat Von Fritz Lang, USA 1953 Münstersommer: Sommernachts-Kino Open-Air. 3.–8.9. (Rhythm is it!)	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Schwarzes Kloster, D–Freiburg	13.30 15.30 18.00 20.00 20.15
THEATER	Die fahrenden Komödianten präsentieren Szenen aus: Arlecchino, Diener zweier Herren. Teatro Paravento Locarno Wieder da! Ein Frühstück für Zurückkommende. Mit Gina Durler, Matthias Grupp, Samuel Kübler, Katja Langnäse Einführungs-Matinée Die Entführung aus dem Serail. Singspiel von Mozart Treibstoff: Bühnen/Räume Bühnenbildinstallationen von Sophie Krayer, Katrin Connan, Denis Handschin. 30.8.–6.9. Teatro Paravento Locarno: Arzt wider Willen Komödie in drei Akten von Molière. Regie Miquel Angel Cienfuegos. Einmaliges Gastspiel. Abendkasse 18.00 Treibstoff: One Hit Wonder Rockplastics Die Orangenblütenzone Eine vitam.T-Kur. Prosa und Theatertexte	Kultur in Brüglingen, Münchenstein vor oder im Kutschenmuseum Vorstadt-Theater Basel Theater Basel, Nachtcafé Raum 33 Kultur in Brüglingen, Münchenstein Kaserne Basel Theater Basel, K6	11.00–11.45 11.00 11.00 18.30–19.30 19.00 20.00 22.00
TANZ	Performance: Conny Schwark und Silvia Buol Animierte Typografie und Tanz/Performance. Die nomadisierenden Veranstalter: Raum, Klang, Tanz und Bild	Kunst Raum, Riehen	17.00
LITERATUR	Der verlorene Kopf Texte zu Hermann Burte und seiner Zeit. Im Rahmen der Ausstellung Hermann Burte und der Nationalsozialismus	Stadtbibliothek, D–Lörrach	11.00
KLASSIK JAZZ	Kulturbrech: Filet of Soul Konzert (12.00–13.00). Reichhaltiges Buffet (10.30) Museumskonzert: Solothurnisches Werke von Feingold, Albéniz, de Falla Jazz Festival Willisau 30.8.–2.9. Detail www.jazzwillisau.ch Kammerorchester Collegio Concertino Telemann, W.F. Bach, Stamitz, Viotti Kammerchor Notabene – StadtrundgSang 5 Kurz-Konzerte: Passerelle SBB, Ausgang Gundeli, Rolltreppe: Restless with Beatles, Nachhall in der Markthalle, Viaduktstrasse 10, Lichthof Baudepartement, Münsterplatz 11: Ganz Ohr für Doppelchor, Verpflegung an der Suppenbar, Fischmarkt 10, Treppe am Fischmarkt 10: Ohne Geld um die Welt, Schälenmätteli, Spitalstrasse 41: Vision in prison Duo Cantori Peguiron Violoncello et Piano. Bruch, Rachmaninoff, Stotschewsky, Peguiron, Beethoven, Bloch, Popper. Konzert: Europäischer Tag der Jüdischen Kultur (zusammen mit Alliance Française)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus Heimatmuseum Schwarzbubenland, Dornach Jazz Festival, Willisau Ref. Kirche, Arlesheim StadtrundgSang Start Passerelle SBB	10.30 11.00 14.30 17.00 17.00–21.00 17.00 17.40 18.30 19.00 19.45 20.30 17.00
ROCK, POP DANCE	Orgelfestival Basel Rudolf Meyer, Winterthur. Orgelwerke von Dietrich Buxtehude 5. Jugendkulturfestival JKFF Basel 07 In der Innenstadt. 31.8.–2.9. (Klassik) Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch Tango Sonntagsmilonga mit Auftritt von Sol & Juan	Kath. Kirche, Binningen Jugendkulturfestival, www.jkf.ch Unternehmen Mitte, Halle Tango Salon Basel, Tanzpalast	19.30 11.30–17.30 20.00 20.30
KUNST	8. Kunstausstellung entlang der Zollimauer Quartier-Netz Bachletten-Holbein Comichörse in der Theaterpassage Daniela Keiser Land Logo Löwe. 18.8.–21.10. Kunst-Kontakt mit Regula Straumann, in Anwesenheit der Künstlerin Robert Gober Work 1976–2007. 11.5.–14.10. Führung Poor Thing Karla Black, Robert Breer, Martin Heldstab, Knut Henrik Henriksen, Dagmar Heppner, Karin Hueber, Ian Kiaer, Kilian Rüthemann. 9.6.–2.9. (letzter Tag) Étant donné: Die Sammlung! 250 Jahre aktuelle Schweizer Kunst. 19.8.–4.11. Führung: Das Gedächtnis der Malerei	Zollimauer Comix-Shop, Theaterpassage 7 Kunstmuseum, Solothurn Schaulager, Münchenstein Kunsthalle Basel Aargauer Kunsthaus, Aarau	9.00–19.00 10.00–17.00 10.30–12.30 11.00 11.00–17.00 11.00

GARE du NORD
BAHNHOF FÜR NEUE MUSIK

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und möchten mit ihr noch lange alt werden und dabei jung bleiben.
www.garedunord.ch



Die SP Basel-Stadt gratuliert der ProgrammZeitung herzlich und wünscht ihr weiterhin viel kreative Kulturpower!
www.sp-bs.ch

KUNST	Trabant #4: vfg Nachwuchsförderpreis 07 Vereinigung fotografischer GestalterInnen. 23.8.-2.9. (letzter Tag)	Ausstellungsraum Klingental	11.00-17.00
	MyHome – Sieben Experimente für ein neues Wohnen 13.6.-16.9. Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	Offene Ateliers in Rheinfelden & Region 1./2.9. und 8./9.9. www.rheinfelden.ch	Kulturbüro, Rheinfelden	11.00-18.00
	Severin Borer 31.8.-23.9. Der Künstler ist anwesend	Kulturforum, Laufen	11.00-14.00
	Nesa Gschwend Rotationen. Installation, Performance, Video, Zeichnung. 17.8.-15.9. Chelsea Projekte im H 95 (Werkgespräch mit Gabriele Obrist, Kunsthistorikerin)	H 95, Horburgstrasse 95	11.00
	Blumen für Anita Eine Hommage an Anita Neugebauer und 30 Jahre Galerie Photo Art Basel. 16.8.-21.10. Führung	Museum Tinguely	11.30
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.07-30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Jasper Johns An Allegory of Painting, 1955-1965. 2.6.-23.9. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00-12.45
	Urs-P. Twillmann, Pascal Gysin Kunst & Natur. 31.8.-13.10. Special Sunday	Galerie Ursula Huber, Hardstr. 103	14.00-17.00
	aktuell_actuel Politik per Zeichenstift aus drei Ländern. 16.3.-23.9. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00-16.00
	eikones NFS Bildkritik: Matthew Rampley University of Teesside/Middlesbrough. An Erotics of the Image? Art History and the Rhetoric of Response.	Schaulager, Münchenstein	19.00
	Öffentlicher Vortrag: Summer School 07		
KINDER	Römische Backstube: Familienessen à la romaine Wir mahlen Korn, backen daraus Brot und bereiten einen römischen Imbiss zu (ab 8 J.)	Augusta Raurica, Augst	10.00-13.00
	Workshop: In der Werkstatt des Dädalus Für Familien mit Kindern (ab 8 J.)	Antikenmuseum	10.00-17.00
	Familienführung Führung für Kinder (6-10 J.) in Begleitung	Fondation Beyeler, Riehen	11.00-12.00
	Familienführung Räume für eine Familie. Leben im Haus zum Kirschgarten (ab 5 J.)	Haus zum Kirschgarten	11.15
	Augen auf! Werkbetrachtung für Kinder (5-11 J.). Anmeldung (T 061 206 62 62)	Kunstmuseum Basel	12.00-13.00
	Was die Nonnen wussten und was heute noch hilft Ein spielerischer Streifzug durch den Heilkräutergarten. Familienführung	Museum Kleines Klingental	14.00
DIVERSES	Afrikamarkt in Riehen 1./2.9. Mit freiem Eintritt ins Museum	Spielzeugmuseum, Riehen	10.00-18.00
	Führung: Glaubenssache Eine Ausstellung für Gläubige und Ungläubige. Verlängert bis 28.10. Führung jeden ersten Sonntag	Stapferhaus, Zeughausareal, Lenzburg	11.00
	Geschichte und Alltag in Endingen-Lengnau Auf den Spuren der jüdischen Landgemeinden im Aargau. 2.9.07-31.8.08. Tag der offenen Tür – Europäischer Tag der Jüdischen Kultur VIII. Vernissage (Schützengraben 16) 11.00; Führung 12.00	Jüdisches Museum	11.00-17.00
	Rundgang Jacques Bloch: Erklärungen zu jüdischen Bräuchen. Europäischer Tag der Jüdischen Kultur VIII. Treffpunkt: Eingang Friedhof	Jüdischer Friedhof, F-Hegenheim	11.00-12.00
	Rot – Wenn Farbe zur Täterin wird Bis 2.3.08. Führung (Dominik Wunderlin)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Berufin und Berufer Frau Polizist und Herr Kindergärtnerin berichten. Öffentliche Rundgänge. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70), Treffpunkt: Oben bei der St. Alban-Fähre	Frauenstadtrundgang Schaffhauserhainweg, Kleinbasel	14.00
	Vorführung des Bandwebstuhls in der Ausstellung: Seidenband	Museum.BL, Liestal	14.00-17.00
	Arbeit und Geschichte Textile Fundstücke im Zeitspiegel 1933. 20.5.-7.10. Jeden 1. Sonntag	Textilmuseum, D-Weil am Rhein	14.00-17.00
	What's the Time? Hommage an die Deutschschweizer Uhrmacherkunst. 4.5.-28.10. Führung durch die Sonderausstellung jeweils Mi/So	Museum für Musikautomaten, Seewen	14.30
	Schätze – Führung durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Augusta Raurica (jeden Sonntag)	Augusta Raurica, Augst	15.00-16.30
	Führung durch die Synagoge Anna Rabin: Europäische Wege der Jüdischen Kultur	Synagoge IGB, Leimenstrasse 24	15.00-16.00
	Heilungsfeier mit Handauflegung und musikalischer Umrahmung	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch (bei schönem Wetter im Hof)	Engelhofkeller, Offene Bühne Nadelberg 4	20.00

MONTAG | 3. SEPTEMBER

FILM	The Maltese Falcon Von John Huston, USA 1941	Stadtkino Basel	18.30
	Que viva Mexico! Von Sergei M. Eisenstein, UdSSR/USA/MEX 1931	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Bar Fixe: Reinhardt Stumm Welche ästhetischen Kriterien müssten den inhaltlichen angemessen sein, um Verstand und Geschmack gleichermaßen zu befriedigen?	Theater Basel, K6	19.00
KLASSIK JAZZ	Chorkapelle aus Kaluga in Russland Benefizkonzert	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	The David Regan Orchestra Big Band. Monday Night Session	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.15
ROCK, POP DANCE	Tango Übungsstunde und Schnupperkurs (jeden Montag)	Tango Schule Basel	20.00-22.30
	Rauchfreie Disco DJ José. Salsa, Merengue, Latin Hits, Bachata (Salsakurse 1+2 mit Horacio 18.30, 19.45)	Allegra-Club	21.00
KUNST	eikones NFS Bildkritik: Christoph Hoffmann Max Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin. Licht- und Luftbilder. Was ein Käfer nicht gesehen hat. Öffentlicher Vortrag: Summer School 07	Schaulager, Münchenstein	18.30
	Cartoonforum: Nicolas d'Aujourd'hui Smorf! Von menschlichen Tieren und tierischen Menschen. 3.-30.9. (Diskussion und Signierstunde)	Karikatur & Cartoon Museum	19.00



Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und wünschen, dass sie uns noch lange sagt, wo's abends langgeht. www.bluesbasel.ch und www.jap.ch

THEATER BASEL

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und wünschen ihr breite Anerkennung und Unterstützung. www.theater-basel.ch

DIVERSES	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendlén (am 1. Montag im Monat) Wohin so eilig, Johanna? Historisch-theatraler Stadttrundgang mit Satu Blanc. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Werkraum Warteck pp, Sudhaus Rundgang mit Satu Blanc	18.00-22.00 19.00
	Freiburg – Basel: Eine Kunstwanderung auf den Spuren der Jakobspilger. Diavortrag mit Helmut Bauckner	Museum am Burghof, D-Lörrach	19.00
	Meditationen Rahel Planta führt durch den Meditationsabend, anschliessend Diskussion & Tee	Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26	20.15
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 4. SEPTEMBER

THEATER	Neuschneetreffen vitamin.T stellt sein neues Spielzeitprogramm vor Treibstoff: Bühnen/Räume Bühnenbildinstallationen von Sophie Krayer, Katrin Connan, Denis Handschin. 30.8.-6.9.	Theater Basel, Nachtcafé Raum 33	17.30 18.30-19.30
	Treibstoff: One Hit Wonder Rockplastics	Kaserne Basel	20.00
	Theatergruppe Rattenfänger: Haltestelle. Geister Von Helmut Krausser	Areal der Schulhäuser Margelacker, Muttenz	20.15
LITERATUR	Femscript Schreibtisch Basel Femscript-Autorinnen lesen, besprechen, diskutieren ihre Texte, jeweils einmal im Monat. Eintritt frei (Lyrik)	Unternehmen Mitte, Séparé	19.00-21.00
	Arena Literaturinitiative: Wolfgang Bortlik liest aus seinem work in progress: Das Ambrosiaherz. Einführung Valentin Herzog	Haus der Vereine, Kellertheater, Riehen	20.00
KLASSIK JAZZ	Münstersommer: Akademie-Konzerte 4.-9.9. www.muenstersommer.freiburg.de Münstersommer: Orgelkonzerte Im Münster 19.6.-25.9. Jeden Dienstag	Musikhochschule, D-Freiburg Münster, D-Freiburg	20.00 20.15
	Max Frankl Trio Max Frankl (g), Stephan Kurmann (b), Michael Wipf (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00-23.30
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch Leben in der holländischen Stadt Führung in der Sammlung (Nikolaus Meier)	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00-20.00
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.07-30.3.08. Führung	Kunstmuseum Basel Forum Würth, Arlesheim	12.30-13.15 15.00
DIVERSES	Ineltec 07 Technologiemesse für Gebäude und Infrastruktur. 4.-7.9. Go Technologiemesse für Automatisierung und Elektronik. 4.-7.9.	Messe Basel, www.ineltec.ch Messe Basel, www.go-automation.ch	9.00-18.00 9.00-18.00
	Buntpapier selber herstellen Jeweils dienstags	Basler Papiermühle	14.00-16.30
	Tea-Time im Burg-Eck Für Erwachsene und SeniorInnen (T 061 691 01 80)	Werkraum Warteck pp, Burg	15.00-18.00
	Museum nach 5. Bar und Gäste Guter Wein in neuen Amphoren. Jürg Tauber, Kantonsarchäologe, berichtet über Importe im archäologischen Fundgut	Museum.BL, Liestal	17.30
	Architektur und Soziologie Wohnüberbauung Werdwies Zürich. Adrian Streich (Architekt) und Michael Emmenegger (Sozialwissenschaftler)	Vortragssaal Kunstmuseum, www.architekturdialoage.ch	18.15
	Business-NLP Infoabend über wirkungsvolle Kommunikation. (Eintritt frei)	Hotel Victoria, www.business-nlp.ch	18.30-20.30
	Malerei und Schwarze Kunst Ein Spaziergang im Basel des 16. Jahrhunderts. Mit Satu Blanc. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50)	Rundgang mit Satu Blanc www.satublanc.ch	19.00

MITTWOCH | 5. SEPTEMBER

FILM	21 Grams Von Alejandro González Iñárritu, USA 2003 Laura Von Otto Preminger, USA 1944	StadtKino Basel StadtKino Basel	18.30 21.00
THEATER	Figurentheaterfestival Basel 5.-9.9. Diverse Orte FigurenTheaterFestival: Eröffnung Harald. Figurentheater Tübingen (D) Treibstoff: Practical Theory & Company Willkommen am Ziel: Blackbox: Freiburgerstrasse 36 (Abfahrt Shuttlebus 19.00 ab Kaserne Basel)	Figurentheaterfestival Basel Theater Basel, Schauspielhaus Freiburgerstrasse 36	18.30 19.15
	FigurenTheaterFestival: Ristorante Immortale Familie Flöz (D) Theatergruppe Rattenfänger: Haltestelle. Geister Von Helmut Krausser Das Einsiedler Welttheater 22.6.-8.9. www.welttheater2007.ch	Theater Basel, Schauspielhaus Areal der Schulhäuser Margelacker, Muttenz Das Einsiedler Welttheater, Einsiedeln	20.00 20.15 20.45
	FigurenTheaterFestival: Treffpunkt Sprache der Masken (Foyer) Eintritt frei	Theater Basel, Schauspielhaus	21.30
TANZ	Performance: Kathrin Schulthess und Silvia Buol Fotografie und Tanz/Performance. Die nomadisierenden Veranstalter: Raum, Klang, Tanz und Bild	Kunst Raum, Riehen	19.00
LITERATUR	Eine literarische Wanderung um den heißen Brei herum 22. Station: Das schöne Mädchen Yingying, erotische Novellen aus China, Lesung mit Claire Guerrier Inka Parei und Simona Ryser Autorenlesung und Gespräch mit Heinrich Vogler	Unternehmen Mitte, Séparé Müllerhaus, Lenzburg 1	20.00 20.15
KLASSIK JAZZ	Altstadt-Serenaden der BOG Miriam Feuersinger/Christina Metz. Lieder und Duette. Werke von Mendelssohn, Schumann, Brahms (Eintritt frei) AMG Sinfoniekonzert Sinfonieorchester Basel. Stella Doufexis. Leitung Tugan Sokhiev. Werke von Berlioz, Tschaikowsky	Schmiedenhof Zunftsaal Stadtcasino Basel	18.15 19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes Münstersommer: Akademie-Konzerte 4.-9.9. www.muenstersommer.freiburg.de Max Frankl Trio Max Frankl (g), Stephan Kurmann (b), Michael Wipf (dr)	Musikwerkstatt Basel Musikhochschule, D-Freiburg The Bird's Eye Jazz Club	20.00 20.00 21.00-23.30
ROCK, POP DANCE	Tangoparty Milonguita DJ Mischa. Trad. Tango, Neotango & Fusion. Offener Kurs (19.30), Milonga (20.45) Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige Tango DJ Martin. Mittwochsmilonga	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149 Werkraum Warteck pp, Burg Tango Salon Basel, Tanzpalast	19.30 20.30-22.30 21.00
KUNST	Christina Hunziker: Four-Letter Words Werkreihe, 28.8.-5.9. (letzter Tag) Kunst am Mittag Pablo Picasso: Ma Jolie, 1912 Jasper Johns An Allegory of Painting, 1955-1965. 2.6.-23.9. Führung Renate Buser – collectif_fact – Nadja Solari Drei Einzelausstellungen. 11.8.-30.9. Gespräch mit Christoph Vögele, Leiter Kunstmuseum Solothurn, und Nadja Solari	Unternehmen Mitte, Kuratorium Fondation Beyeler, Riehen Kunstmuseum Basel Kunsthaus Baselland, Muttenz	12.00-20.00 12.30-13.00 18.00-18.45 18.30
	eikones NFS Bildkritik: Claus Pias Institut für Philosophie, Universität Wien. Programmierte Natur. Die Zukunft der Abschaffung der Zukünfte. Öffentlicher Vortrag: Summer School 07	Schaulager, Münchenstein	18.30
	Werkbetrachtung in der Sammlung Führung (G. Metze)	Kunstmuseum Basel	18.30-19.00
KINDER	Workshop für Kinder Jubiläumsworkshop: Schatzsuche (7-10 J.)	Fondation Beyeler, Riehen	15.00-17.30
DIVERSES	Mittwoch Matinee Sammlungen und Restaurierungen: Verpackte und konservierte Geschichte. Treffpunkt: Konservierungslabor, Frenkendorferstr. 15a, Liestal (Bus 70/71/80 bis Station Radacker)	Museum.BL, Liestal	10.00-12.00
	Kabinettstücke 12: Leonhard Euler auf der Spur Vitrinen-Ausstellung. 5.9.-8.10. Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs	Spielzeugmuseum, Riehen Basler Papiermühle	11.00-17.00 14.00-16.30
	Red, hot & cool Kunsthalle der Ausstellung Rot mit Werken von Kumari Nahappan (Singapur). Die Künstlerin im Gespräch mit Martina Siegwolf und Richard Kunz	Museum der Kulturen Basel	18.15

Basel ist morgen – Visionen für eine Stadt und Region



ProgrammZeitung, Theater Basel,
Forum für Zeitfragen (Hrsg.)

BASEL IST MORGEN

Visionen für Stadt und Region an einem
Tisch mit Ecken und Kanten

Ich habe immer etwas Angst, eine Utopie hat so etwas Absolutes.

Anni Lanz

Integration ist mehr als nur Deutsch lernen oder Gesetze, es geht um die Lebensentscheidung, wo ich zu Hause bin.

Cihan Altay

Den Chip für den ÖV haben wir im Arm plaziert, wir müssen also keine Tickets mehr lösen, wir haben einen Chip auf Lebenszeit.

Astrid van der Haegen

Ich brauche eine positive Vision, um mich im Heute engagieren zu können.

Martin Dürr

Unsere Zukunft wird eher in China entschieden als am Passwang.

Benedikt Loderer

Basel blickt nicht mehr wie ein hypnotisiertes Kaninchen nach Zürich, sondern geniesst endlich wieder die freie Sicht rheinabwärts nach Europa.

Sibylle Ryser

Es wird sich in Zukunft alles auf das Regional-Lokale und das Globale konzentrieren. Die Nationen werden an Bedeutung verlieren.

Martin Josephy

Für alle etwas, aber für wenige das gleiche. Das wäre das Ideal.

Antonio Loprieno

Wichtig ist mir einfach, dass die Stadt immer in Bewegung ist, dass man sich nie auf etwas ausruht.

Lea Burger

Basel ist morgen.

Visionen für Stadt und Region an einem Tisch mit Ecken und Kanten

Herausgegeben von ProgrammZeitung, Theater Basel und Forum für Zeitfragen

Mit philosophischen, kulturhistorischen und literarischen Beiträgen von Birgit Kempker, Guy Krneta, Michel Mettler, Annemarie Pieper, Adrian Portmann, Enno Schmidt, Alexandra Stäheli, Martin Zingg u.a. 2007. 175 Seiten mit 14 Lochkamerabildern von Kathrin Schulthess. Broschiert.

Fr. 28.– / € 19.50

ISBN 978-3-7965-2317-5

Wie soll das Basel aussehen, in dem wir in 15 Jahren gerne leben wollen? Was wird die Lebensqualität dieser Stadt ausmachen? Wieviel Vergangenheit wirkt in die Zukunft hinein? Wem gehört der öffentliche Raum? Lassen sich überhaupt noch einheitliche Antworten finden? Oder sind unsere Visionen heute ebenso individuell wie unsere Lebensstile und Lebenshaltungen?

Um diese Fragen zu beantworten, bedarf es keiner Zukunftsforscher.

Alle Gäste der Gesprächsrunden, die sich im Theater Basel 2006 und 2007 bei Brot und Wein an einem Tisch mit Ecken und Kanten trafen, waren «ExpertInnen für die Wünsche und Träume für diese Stadt». Nicht apokalyptische Szenarien zu entwickeln war das Ziel, sondern in einem «Trainingslager für den Möglichkeitssinn» hoffnungsvolle Visionen zu denken, die über die tagespolitischen und gegenwartsverhafteten Debatten hinausgehen.

Anlässlich des 20jährigen Bestehens der ProgrammZeitung ist aus «Basel ist morgen» nun ein Buch geworden, das die Gesprächsreihe dokumentiert und mit dem Jubiläumsmotto «Zukunft» der ProgrammZeitung zu einem Ganzen vereint. Neben den Beiträgen der Basler Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Lebensbereichen und neben Auszügen aus den Diskussionen stehen philosophische und kulturhistorische Betrachtungen zum Begriff der Utopie. Literarische Texte, die das Thema mit Witz und Lust am Spiel skurril, ausgelassen, hintsinnig und phantastisch begleiten, werden durch fotografische Blicke auf die Stadt ergänzt, die den Lesenden Freiräume lassen, um aus dem Heute eigene Träume und Visionen für «Basel morgen» zu entwickeln.

DONNERSTAG | 6. SEPTEMBER

FILM	The Maltese Falcon Von John Huston, USA 1941 The Big Heat Von Fritz Lang, USA 1953 25 Grams Von Alejandro González Iñárritu, USA 2003 Querelle Der Pakt mit dem Teufel, Von Rainer Werner Fassbinder, D 1982	Stadtkino Basel Landkino im Sputnik, Liestal Stadtkino Basel Neues Kino	18.30 20.15 21.00 22.00
THEATER	FigurentheaterFestival: Sommernachtstraum Wilde & Vogel (D) & Bochdansky (A) FigurentheaterFestival: De chly Drache PhiloThea Figurentheater (CH) Treibstoff: Bühnen/Räume Bühnenbildinstallationen von Sophie Krämer, Katrin Connan, Denis Handschin. 30.8.-6.9. FigurentheaterFestival: Harald Figurentheater Tübingen (D) Treibstoff: Evil-Productions Evil - Das Böse. Nach dem gleichnamigen Roman von Jan Guillou. Regie Juliane Schwerdtner (Premiere)	Vorstadt-Theater Basel Musikschule, Riehen Raum 33 Vorstadt-Theater Basel Theater Roxy, Birsfelden	10.30 20.00 10.30 14.00 18.30-19.30 19.15 20.00
TANZ	EnsembleS, Basel: Kleine Eheverbrechen Schwarze Komödie von Eric Emmanuel Schmitt. Regie Georg Darvas. Hans Ruchti & Stefanie Hargitay	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
LITERATUR	Performance: Paul Giger und Silvia Buol Violine und Tanz/Performance. Die nomadisierenden Veranstalter: Raum, Klang, Tanz und Bild	Kunst Raum, Riehen	20.00
KLASSIK JAZZ	AMG Sinfoniekonzert Sinfonieorchester Basel. Stella Doufexis. Leitung Tugan Sokhiev. Werke von Berlioz, Tschaikowsky Münstersommer: Akademie-Konzerte 4.-9.9. www.muenstersommer.freiburg.de Koblizek & Baumgartner Improvisationen. Kinder bis 14 Jahre gratis Heiner Althaus Trio Heiner Althaus (ts/g), Fabian Gisler (b), Peter Schmidlin (dr)	Stadtcasino Basel Musikhochschule, D-Freiburg Offene Kirche Elisabethen The Bird's Eye Jazz Club	19.30 20.00 20.00 21.00-23.30
ROCK, POP DANCE	Salsa Luis (Practica) Anker-Donschtig Ice Cream Man. Disco, Dub, Electronica, Funk (Gratiseintritt) Soulsugar DJ La Febbre feat. DJ Jesaya. HipHop 4 the soul Salsa DJ Plinio, Salsa, Merengue, Boogaloo, Timba, Bachata (Salsakurs 1 mit Horacio 20.45)	Tanzpalast Das Schiff, Hafen Basel Kuppel Allegra-Club	21.00 21.00 22.00 22.00
KUNST	Jasper Johns Werkbetrachtung mit Barbara Kunz Robert Gober Work 1976-2007. 11.5.-14.10. Führung Buchpräsentation Bettina Eichin stellt ihr Künstlerbuch vor Étant donné: Die Sammlung! 250 Jahre aktuelle Schweizer Kunst. 19.8.-4.11. Führung: Karo Dame elkones NFS Bildkritik: Heimo Zobernig Künstler, Wien. The Drama of Display. Öffentlicher Vortrag: Summer School 07 7/Eleven: Videofenster Iris Baumann, Jan Voellmy (Video Schatten), Nadine Werner (Erdbeere im Wolfspelz). 6.9.-4.10. Täglich 7.00-23.00 (Vernissage) Thomas Köner Neue Videoinstallation. 6.9.-14.10. (Vernissage)	Kunstmuseum Basel Schaulager, Münchenstein Skulpturhalle Aargauer Kunsthaus, Aarau Schaulager, Münchenstein Lodipop, St. Johannis-Vorstadt 72 Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	12.30-13.00 17.30 18.00 18.30 18.30 19.00 20.00
DIVERSES	Afterworkbar Mit Stadtkulisse Sahara Panda: Mode-Apéro in der Aeschenvorstadt 4 (Aeschen-Passage) Beethovens Flöte Führung (Martin Kirnbauer) Schoenauer's Broadway-Variété 6.9.-10.11. Info (T 079 302 71 56). www.broadway-variete.ch (Di-Sa) (Start am neuen Ort)	Voltahalle Sahara Historisches Museum, Musikmuseum Broadway-Variété beim Schwimmbad St. Jakob	17.00 17.00-20.00 18.15 19.00

FREITAG | 7. SEPTEMBER

FILM	Que viva Mexico! Von Sergei M. Eisenstein, UdSSR/USA/MEX 1931 The Big Sleep Von Howard Hawks, USA 1946 In a Lonely Place Von Nicholas Ray, USA 1950 Nacht der Favoriten: Bhaji on the Beach Von Gurinder Chadha, UK 1993 (Buffet ab 19.00) Tarnation Von Jonathan Caouette, USA 2004 Cronos Von Guillermo del Toro, MEX 1993	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Union Neues Kino Stadtkino Basel	15.30 17.30 20.00 20.00 21.00 22.15
THEATER	FigurentheaterFestival: Sissi Sau Koffertheater Vrene Ryser (ab 11.00) FigurentheaterFestival: De chly Drache PhiloThea Figurentheater (CH) FigurentheaterFestival: Wolf, wo bist du? Croqu'Guignols (CH) FigurentheaterFestival: Harald Figurentheater Tübingen (D) FigurentheaterFestival: Harald Figurentheater Tübingen (D) FigurentheaterFestival: Das Küssen ... Basler Marionettentheater (CH) Treibstoff: Practical Theory & Company Willkommen am Ziel: Blackbox Freiburgerstrasse 36 (Abfahrt Shuttlebus 19.00 ab Kaserne Basel) Semi-Circle: RolePlay By Alan Ayckbourn. Regie Angela Robinson. VV Bider & Tanner (T 061 206 99 93) EnsembleS, Basel: Kleine Eheverbrechen Schwarze Komödie von Eric Emmanuel Schmitt. Regie Georg Darvas. Hans Ruchti & Stefanie Hargitay	Theaterplatz Musikschule, Riehen Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Theaterplatz Basler Marionetten Theater Basler Marionetten Theater Freiburgerstrasse 36 Helmut Förnbacher Theater Company Neues Theater am Bahnhof, Dornach	11.00 10.30 10.30 17.15 18.15 19.00 19.15 19.30 20.00

Vitra Design Museum

Kunst
Raum
RiehenGalerie
Carzaniga
Basel

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und möchten mit ihr noch lange alt werden und dabei jung bleiben.
www.design-museum.de

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und wünschen ihr weiterhin viel kreative Kulturpower.
www.riehen.ch

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und wünschen ihr weiterhin viel kreative Kulturpower.
www.carzaniga.ch

THEATER	Caveman Siegmund Tischendorf; Du sammeln, ich jagen Theatergruppe Rattenfänger: Haltestelle. Geister Von Helmut Krausser Matthias Deutschmann, Freiburg Die Reise nach Jerusalem. Kabarett-Solo FigurenTheaterFestival: Woyzeck Theater Kuckucksheim (D) FigurenTheaterFestival: Treffpunkt Faszination Guckkasten. Eintritt frei	Neues Tabouretti Areal der Schulhäuser Margelacker, Muttenz Theater im Teufelhof Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.00 20.15 20.30 21.00 22.30
TANZ	Performance: Co Streiff, Egidius Streiff, Silvia Buol Saxophon, Violine und Tanz/Performance. Die nomadisierenden Veranstalter: Raum, Klang, Tanz und Bild	Kunst Raum, Riehen	20.00
LITERATUR	Textwerkstatt Basel für junge Sprachtalente Workshop für literarisches Schreiben (Gedichte und Prosa, November/Dezember). Leitung Urs Allemann und Martin R. Dean. Anmeldeschluss ist heute: Freitag 7.9.	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	
	Hafengeschichten Essen im Rostigen Anker (18.00), Lesung am Ostquai mit dem Literarischen Forum Basel (20.00), Neues Kino: Querelle. Der Pakt mit dem Teufel. Von Rainer Werner Fassbinder, D 1982. Filmbeginn (22.00)	Ostquai, Hafenstrasse 25	18.00 20.00
KLASSIK JAZZ	Gruppe Dramatik AdS Öffentliches Arbeitstreffen mit Diskussion. www.a-d-s.ch Kantonale Musiktage 07 Diegten sucht den Jugendmusikstar-Superstar Orgelspiel zum Feierabend David Blunden, Basel Münstersommer: Akademie-Konzerte 4.-9.9. www.muenstersommer.freiburg.de	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3 Mehrzweckhalle, Diegten Leonhardskirche Musikhochschule, D-Freiburg	19.15-22.00 18.00-2.00 18.15-18.45 20.00
	Festival LiedSzene CH Christoph Hauser, Jacqueline Schlegel, Hansruedi Egli. Durch das Programm führt dr. Glood Enrico Pieranunzi Trio Pieranunzi (p), Bulgarelli (b), van Oosterhout (dr) Cholet-Känzigt-Papaux Trio Cholet (p), Känzigt (b), Papaux (dr)	Kulturhaus Palazzo, Liestal Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden The Bird's Eye Jazz Club	20.00 21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr Oldie Night mit 4 You 25 Jahre Kulturclub Gilgenberg. www.kcg.ch Danzeria Dance-Cocktail. DJs Sunflower & Beat (Crashkurs) 25UP DJ LukJLite & Hostess: Sabine. 1st Friday Oriental Night 1001 Nacht DJ Mohamed. Live-Show mit Bauchtänzerin Johara; Bazar & Wasserpfeifen (Crash-Kurs mit Johara 21.00) Happy Friday Summer-Special, Gratis! Beats On Board Henry Storch (Düsseldorf), Pun & Soulinus, Rainer. Funk, Soul, Beats'n'Breaks, Latinflair Party	Tanzpalast Zirkuszelt beim Sportplatz, Nunningen Werkraum Warteck pp, Sudhaus Kuppel Allegra-Club Atlantis Das Schiff, Hafen Basel	20.00 20.00 21.00 22.00 22.00 23.00 23.00
KUNST	FreshFriday DJs Haitian Star (Heidelberg), Mr.Sam & FM.One. Electro-Funk Edi Barth Bite Hard Art Show. 7.-30.9. (Vernissage) Ingrid Floss Grossformatige Ölbilder. Bis 28.9. eikones NFS Bildkritik: Sabine Schneider Deutsches Seminar, Universität Zürich. Poetik der Illumination in Hugo von Hofmannsthals: Gespräch über Gedichte, Öffentlicher Vortrag Art + Dinner for Two Führung durch die Sonderausstellung und 4-Gang-Dinner Johanna Billing 7.9.-31.12. (Vernissage) Johannes Sloendregt – Dana Verbrugge Bilder & Skulpturen zum Thema: Raum. 7.-16.9. (Vernissage mit Musik)	Nordstern Comix-Shop, Theaterpassage 7 Delta Galerie, Mülhäuserstrasse 98 Schaulager, Münchenstein Fondation Beyeler, Riehen Museum für Gegenwartskunst Ortsmuseum Trotte, Arlesheim Rheinpromenade (Unterer Rheinweg)	23.00 17.00-20.00 18.00-20.00 18.30 18.30-22.30 18.30 19.30 16.00-1.00
DIVERSES	Basel lebt! Fest, Markt und Strassenkunst. 7.-9.9. www.basel-lebt.ch Keltische Landschaftsnamen in der Region Diavortrag mit Inge Gula Art Basler Fasnacht Fasnachtskunstausstellung. 7.9.-9.9. (Vern. auf Einladung) Rotrausch Fest der Kulturen. 7.-9.9. Artstübl Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebl.ch	Museum am Burghof, D-Lörrach Messe Basel, Halle 3.02 Museum der Kulturen Basel Nuovo Bar, Artstübl, Binningerstr. 15	17.00 18.00 18.00-24.00 20.00-0.30

SAMSTAG | 8. SEPTEMBER

FILM	The Shanghai Gesture Von Josef von Sternberg, USA 1941 In a Lonely Place Von Nicholas Ray, USA 1950 The Big Sleep Von Howard Hawks, USA 1946 Cronos Von Guillermo del Toro, MEX 1993	StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel	15.30 18.00 20.00 22.15
THEATER	FigurenTheaterFestival: Sissi Sau Koffertheater Vrene Ryser (ab 11.00) FigurenTheaterFestival: Georg in der Garage Materialtheater Stuttgart (D) FigurenTheaterFestival: Harald Figurentheater Tübingen (D) FigurenTheaterFestival: Wolf, wo bist du? Croqu'Guignols (CH) FigurenTheaterFestival: Harald Figurentheater Tübingen (D) FigurenTheaterFestival: Si deux mains ... Anonima Teatro (F) FigurenTheaterFestival: Am Ufer der Nacht figurentheater fadegraad (CH) FigurenTheaterFestival: Me too Ulrike Quade (NL) Treibstoff: Practical Theory & Company Willkommen am Ziel: Blackbox Freiburgerstrasse 36 (Abfahrt Shuttlebus 19.00 ab Kaserne Basel) Semi-Circle: RolePlay By Alan Ayckbourn. Regie Angela Robinson Treibstoff: Evil-Productions Evil – Das Böse. Nach dem gleichnamigen Roman von Jan Guillou. Regie Juliane Schwerdtner	Theaterplatz Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Haus der Vereine, Kellertheater, Riehen Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Dorfplatz, Riehen Haus der Vereine, Lüscheraal, Riehen Basler Marionetten Theater Fondation Beyeler, Riehen Freiburgerstrasse 36 Helmut Förnbacher Theater Company Theater Roxy, Birsfelden	11.00 11.00 15.00 11.15 14.00 14.15 15.00 17.00 17.00 19.00 19.15 19.30 20.00

cineworx

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und wünschen, dass sie uns noch lange sagt, wo's abends langgeht.
www.cineworx.ch



Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und möchten mit ihr noch lange alt werden und dabei jung bleiben.
<http://bs.gruene.ch/>



20 Jahre und
immer noch taufrisch.
Wir gratulieren
der ProgrammZeitung
zum Jubiläum!

WELEDA
Im Einklang mit Mensch
und Natur.

THEATER	EnsembleS, Basel: Kleine Eheverbrechen Schwarze Komödie von Eric Emmanuel Schmitt. Regie Georg Darvas. Hans Ruchti & Stefanie Hargitay	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Caveman Siegmund Tischendorf: Du sammeln, ich jagen	Neues Tabouretti	20.00
	Theatergruppe Rattenfänger: Haltestelle. Geister Von Helmut Krausser	Areal der Schulhäuser Margeläcker, Muttenz	20.15
	Matthias Deutschmann, Freiburg Die Reise nach Jerusalem. Kabarett-Solo	Theater im Teufelhof	20.30
	FigurenTheaterFestival: Woyzeck Theater Kuckuckshelm (D)	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	21.00
LITERATUR	FigurenTheaterFestival: Treffpunkt Neuland. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	22.30
	Christian Uetz (Zürich) Poesie-Performance	Galerie Mazzara & Mollwo, Riehen	17.00
KLASSIK JAZZ	Kantonale Musiktage 07 Bewertungsvorträge, Unterhaltungsmusik-Wettbewerb	Mehrzweckhalle, Diegten	12.00-2.00
	75 Jahre Friedhof am Hörnli Jubiläumsanlässe vom 8.-16. September	Friedhof Hörnli, Riehen	
	75 Jahre Friedhof am Hörnli: Camille Streichquartett Der Tod und das Mädchen. Anmeldung (T 061 605 21 00)	Friedhof Hörnli, Riehen	19.00-21.00
	Münstersommer: Akademie-Konzerte 4.-9.9. www.muenstersommer.freiburg.de	Musikhochschule, D-Freiburg	20.00
	Festival LiedSzene CH Christoph Brassel, Danah, Aernschd Born	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00
ROCK, POP DANCE	Philh. Orchester Riehen Leitung/Solist Jan Sosinski. Dvorak, Brahms u.a.	Landgasthof, Riehen	20.00
	Cholet-Känzli-Papaux Trio Cholet (p), Känzli (b), Papaux (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	HomoExtra für Homos, Hetis, Gretis und Pletis! DJ Angelo & DJ Da Flava	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00-3.00
	Modus Oldies DJ h.p. (neu am 2. Sa im Monat)	Modus, Liestal	21.00
	Oldies DJ Lou Kash. Oldies Mix 50s-60s	Kuppel	22.00
KUNST	Rigor Mortis: Gothic DJ Vinz (xymox ZH), Rigor Mortis DJ-Crew	Sommercino	22.00
	Salsa Gast-DJ Qu'eric (BE). Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata (Workshop: Salsa Special for fun mit Horacio 20.30)	Allegro-Club	22.00
	Best of 80s DJ Mensa. Hits & Clips	Atlantis	23.00
	Konverter Tim Xavier (N.Y.) & Camea (N.Y.), Alessandro Crimi, Nik Frankenberg, 7, Goran N. Minimal Party	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Concorde DJs Alejandro Vivanco (Chile), San Marco, Tony White, Robbie, Gianni, Callipari. Electronic	Nordstern	23.00
KUNST	Mediacampus: SkulpturArt Tarek Abu Hageb 22.6.-8.9. Baslerstr. 30 (letzter Tag)	Letzigrund/Platz, St. Alban-Tal	
	Workshop Game Boy Eigenbau eines minimalistischen Computerspiels (Erwachsene und Jugendliche ab 15 J.). Mit Olaf Val. Anmeldung unter	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	10.00
	MyHome – Sieben Experimente für ein neues Wohnen 13.6.-16.9. Führung	www.digitalbrainstorming.ch	
	René Kanzler Fotografien: an other another. 16.8.-8.9. (letzter Tag)	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	Kunst, Modedesign, Wein Daniela Odermatt, Karten/Bilder; Elisabetta Busco, Modedesign; Dominik Lehmann, in Sachen Wein; Michael Lehmann, Bioweine; Hanspeter Joss, Objekte in Speckstein. 8.-9.9.	Pep + No Name, Unterer Heuberg 2	11.00-16.00
	Offene Ateliers in Rheinfelden & Region 1./2.9. und 8./9.9.	Lohnhof 9	11.00-19.00
	Wilhelm Münger – Theres Zindel 1.-22.9. Die Künstler sind anwesend	Kulturbüro, Rheinfelden	14.00-18.00
	Urs Cavelti Auf dem Mondpfad. Malerei, Installation. 8.-29.9. (Eröffnung)	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	14.00-16.00
	Kunst im Dialog II Jochen Kitzbühler, Takashi Suzuki, Yoshihiko Kitanos, Atsu Hukuda, Kenzo Onoda. 23.6.-14.10.	Maison 44, Steinenring 44	15.00-18.00
	elkones NFS Bildkritik: Georges Didi-Hubermann École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris: Quand les images prennent position. Öffentlicher Vortrag: Summer School 07	Institut für bildnerisches Denken, D-Grenzach-Whylen	15.00-18.00
KINDER	Multikulturelles Jugendfest St. Johann Jugendfestverein St. Johann Basel. www.stjohann.ch.tt (Schulhaus-Areal St. Johann)	Schaulager, Münchenstein	19.00
	Museumsräumung Kunst-Pirsch für Kinder (9-12 J.)	JFV St. Johann	
	Tierischer Tagesausflug zum Raubtierpark von René Strickler bei Solothurn. (T 079 421 13 81) www.raubtierpark.ch	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00-12.30
	Museumsräumung Kunst-Pirsch für Kinder (5-8 J.)	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	11.00
	Festival LiedSzene CH Thomas Dürst, Kinderprogramm	Aargauer Kunsthaus, Aarau	13.30-15.30
DIVERSES	Art Basler Fasnacht Fasnachtskunstausstellung. 7.-9.9. Eintritt frei	Kulturhaus Palazzo, Liestal	14.00
	Bar zum St. Johanns-Markt Kaffee & Frühstück	Messe Basel, Halle 3.02	
	Europäischer Tag des Denkmals – Holz Führungen in Basel-Stadt und Baselland. Veranstalter: www.denkmalpflege.bs.ch; Programm: www.hereinspaziert.ch	Voltahalle	8.00-13.00
	Rotrausch Fest der Kulturen. 7.-9.9.	Museum Kleines Klingental	9.30-16.30
	Farnmarathon Die Welt der Farne auf 42 Stationen im Freiland und den Gewächshäusern. Zudem Workshops, Führungen, Spielecke, Pflanzenverkauf	Museum der Kulturen Basel	10.00-24.00
	Basel lebt! Fest, Markt und Strassenkunst. 7.-9.9. www.basel-lebt.ch	Botanischer Garten der Uni Basel	10.00-18.00
	Rheinpfad Exkursion: Kleintiere auf der Rheinsohle Taucher zeigen Kleinkrebse, Würmer und Wasserinsekten. Leitung Ruedi Aerni und Daniel Kury. Treffpunkt: Rheinufer Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26. www.rheinpfad.ch	Rheinpromenade (Unterer Rheinweg)	11.00-1.00
	10 Jahre SEPP – Swiss Educational Project Pakistan Benefiz-Veranstaltung/Essen mit pakistanischen Köchen, Musik und Attraktionen. Info zum Projekt: Basler Modellschule im Armutsquartier Kot Lakpat in Lahore (Pakistan)	Rheinpfad Exkursionen	14.00-16.00
	Dinner-Krimi Gabel Messer Mord. Von Peter Denlo. Regie Cyril Tissot	Werkstätten C013, Colmarerstrasse 13	18.30
	Capri Bar auf dem Bernoulli-Silo bei guter Witterung jeden Samstag	Anmeldung (T 061 385 90 65)	
		Hotel Euler, www.dinnerkrimi.ch	19.00
		Siloterrasse, Kleinhüningen	20.00

BastA!
Basels starke Alternative

Tic | Light

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und wünschen ihr weiterhin viel kreative Kulturpower.
www.basta-bs.ch

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und möchten mit ihr noch lange alt werden und dabei jung bleiben.
www.tic-light.ch

SONNTAG | 9. SEPTEMBER

FILM	Sweeping Addis Von Corinne Kuenzli, CH 2007. Mit Diavortrag Sweet Smell of Success Von Alexander Mackendrick, USA 1957 In a Lonely Place Von Nicholas Ray, USA 1950 Out of the Past Von Jacques Tourneur, USA 1947 Cronos Von Guillermo del Toro, MEX 1993	StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel	11.00 13.30 15.30 18.00 20.00
THEATER	FigurentheaterFestival: Me too Ulrike Quade (NL) FigurentheaterFestival: Rumpelstilzchen Puppentheater Magdeburg (D) FigurentheaterFestival: Workshop mit Neville Tranter im Probenraum FigurentheaterFestival: Wann ist Zeit? Eclat choreographisches Theater (CH/F) FigurentheaterFestival: Zoff und Zank Figurentheater Doris Weiller (CH) FigurentheaterFestival: Georg in der Garage Materialtheater Stuttgart (D) EnsembleS, Basel: Kleine Eheverbrechen Schwarze Komödie von Eric Emmanuel Schmitt. Regie Georg Darvas. Hans Ruchi & Stefanie Hargitay Treibstoff: Evil-Productions Evil – Das Böse. Nach dem gleichnamigen Roman von Jan Guillou. Regie Julianne Schwerdtner FigurentheaterFestival: Vampyr Stuffed Puppet Theatre (NL) 75 Jahre Friedhof am Hörnli: Theater Adjeundfurt – Grabgesang Anschliessend: Männerensemble – Balgesang. Anmeldung (T 061 605 21 00)	Fondation Beyeler, Riehen Vorstadt-Theater Basel Theater Basel, K6 Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Neues Theater am Bahnhof, Dornach Theater Roxy, Birsfelden Theater Basel, Schauspielhaus Friedhof Hörnli, Riehen	11.00 11.00 12.30–15.30 14.00 16.00 16.00 18.00 19.00 19.00 19.00 19.00
LITERATUR	Sagen und Geschichtenabend Die VorleserInnen: Elisabeth Kützli, Peter Jäggi, Walter Studer, Hansjörg Hägggi, Ulla Fringeli. 25 Jahre Kulturclub Gilgenberg	Zirkuszelt beim Sportplatz, Nunningen www.kcg.ch	16.30–23.00
KLASSIK JAZZ	Kantonale Musiktage 07 Bewertungsvorträge, Marschmusik. www.mvdiegten.ch VIDAflamenca Flamenco mit Sina de Alicia, Nadia Micaela, Alicia Vargas und Manuel Ruiz (vor oder im Kutschenmuseum) Gelfertgutfest – Musik der Welt der Musik Eröffnungskonzert im Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149 (11.00); anschliessend Freie Musikschule: Musik und Speis und Trank (12.00); Elias Davidsson Portrait-Konzert (14.00); Abschlusskonzert (17.00) Museumskonzert Offenburger Streichtrio; Gerhard Gloor, Oboe. Haydn, Mozart u.a. Brigitte Glatt Neue Arbeiten. 31.8.–16.9. (Matinée: Duo HangXang. Andreas Gerber & Karin Enz Gerber. Improvisationen mit Stimme und Klanginstrumenten) Bachkantaten BWV 29 und BWV 71 Jeweils am 2. So im Monat. Solistische Sängerbesetzung, historische Instrumente Münstersommer: Akademie-Konzerte 4.–9.9. www.muenstersommer.freiburg.de	Mehrzweckhalle, Diergent Kultur in Brüglingen, Münchenstein Freie Musikschule Basel Heimatmuseum Schwarzbubenland, Dornach Raum 22, Hauptstrasse 22, Kilchberg Predigerkirche Musikhochschule, D–Freiburg	9.00–18.00 11.00–11.45 11.00 12.00 14.00 17.00 11.30 17.00 20.00
ROCK, POP DANCE	Kulturgrümpeli II Band-Grümpeli 07. www.kulturgruemepeli.com Salsa Luis (Social) Tango DJ Mathis. Sonntagsmilonga Untragbar! Die Homobar. DJ High Heels On Speed. Pop'n'Electro Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Kulturgrümpeli, Puntrutermatte Tanzpalast Tango Salon Basel, Tanzpalast Hirschenneck Unternehmen Mitte, Halle Schaulager, Münchenstein Aargauer Kunstmuseum, Aarau Forum Flüh, Talstrasse 42a, Flüh Vitra Design Museum, Weil am Rhein Kulturbüro, Rheinfelden Kulturforum, Laufen Lohnhof 9	10.00 19.00 20.30 21.00 21.00 11.00 11.00 11.00–13.00 11.00 11.00–18.00 11.00–14.00 11.00–19.00
KUNST	Robert Gober Work 1976–2007. 11.5.–14.10. Führung Étant donné: Die Sammlung! 19.8.–4.11. Überblicksführung Ina Kunz – Jörg Schneider 16.8.–9.9. Finissage MyHome – Sieben Experimente für ein neues Wohnen 13.6.–16.9. Führung Offene Ateliers in Rheinfelden & Region 1./2.9. und 8./9.9. Severin Borer 31.8.–23.9. (Der Künstler ist anwesend) Kunst, Modedesign, Wein Daniela Odermatt, Karten/Bilder; Elisabetta Busco, Modedesign; Dominik Lehmann, in Sachen Wein; Michael Lehmann, Bioweine; Hanspeter Joss, Objekte in Speckstein. 8.–9.9. Blumen für Anita Eine Hommage an Anita Neugebauer und 30 Jahre Galerie Photo Art Basel. 16.8.–21.10. Führung	Museum Tinguely Forum Würth, Ariesheim Kunstmuseum Basel Karikatur & Cartoon Museum	11.30 11.30 12.00–12.45 15.00–16.00
KINDER	Multikulturelles Jugendfest St. Johann Jugendfestverein St. Johann Basel. www.stjohann.ch.tt (Schulhaus-Areal St. Johann) Eröffnungsfest Tag der offenen Tür AMG Familienkonzert Sinfonieorchester Basel. Maria Thorgevsky & Dan Wiener. Erstes Konzert für Königskinder: Beethoven!	JFV St. Johann Basler Kindertheater Stadtcasino Basel	10.00–20.00 15.00
DIVERSES	Art Basler Fasnacht Fasnachtskunstausstellung. 7.9.–9.9. Eintritt frei Europäischer Tag des Denkmals – Holz Führungen in Basel-Stadt und Baselland. Veranstalter: www.denkmalpflege.bs.ch; Programm: www.hereinspaziert.ch Rotrausch Fest der Kulturen. 7.–9.9. Fotosafari im Raubtierpark Mit René Strickler 1–2 mal im Monat. Info (T 079 421 13 81) www.raubtierpark.ch Farnmarathon Die Welt der Farne auf 42 Stationen im Freiland und den Gewächshäusern. Zudem Workshops, Führungen, Spieletecke, Pflanzenverkauf	Messe Basel, Halle 3.02 Museum Kleines Klingental Museum der Kulturen Basel Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen Botanischer Garten der Uni Basel	9.30–16.30 10.00–19.00 10.00 10.00–18.00



STIMMEN
FESTIVAL

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und wünschen ihr breite Anerkennung und Unterstützung.
www.burghof.com | www.stimmen.com



DIIVERSES	Die Kopten Magdalena Kuhn und Dr. Andréas Stauder (beide Ägyptologen und Musiker): Ein Nachdenken über die beinahe verlorene Kultur der Kopten führt uns direkt zu unseren eigenen Wurzeln. Reservation (T 061 411 41 82)	ZwischenZeit, Spalentorstadt 33	10.30
	Mythische Orte am Oberrhein 24.3.–9.9. (letzter Tag)	Museum am Burghof, D–Lörrach	11.00–17.00
	Matinée um elf Aller Anfang. Schöpfungsgeschichten von und mit Franz Hohler und Jürg Schubiger	Margarethenkirche, Binningen	11.00
	Basel lebt! Fest, Markt und Strassenkunst. 7.–9.9. www.basel-lebt.ch	Rheinpromenade (Unterer Rheinweg)	11.00–21.00
	Naturkundliche Führung Helfend-heilend-heilig – Pflanzen der Regio im mythischen Spannungsfeld. Durch die Sonderausstellung	Museum am Burghof, D–Lörrach	11.00
	Kunigunde Kaiserin, Heilige und Stadtpatronin von Basel. Führung (Irina Bossart)	Museum Kleines Klingental	11.00
	Kirchhoffest Ein Fest für Gross und Klein mit Sponsorenlauf	Ref. Kirche, Pratteln	11.00–16.00
	Miniaturmalerei und Emailkunst auf Uhren Führung (Timm Delfs)	Haus zum Kirschgarten	11.15
	Neue Klänge um 1800 Führung (Yvonne Müller)	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15
	Hexenwerk und Teufelspakt Hexenverfolgungen in Basel. Öffentliche Rundgänge. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Der Treffpunkt wird an den Vorverkaufsstellen mitgeteilt	Frauenstadtrundgang	14.00
	Vorführung des Bandwebstuhls in der Ausstellung: Seidenband	Museum BL, Liestal	14.00–17.00
	Schätze – Führung durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Augusta Raurica (jeden Sonntag)	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30

MONTAG | 10. SEPTEMBER

FILM	The Big Sleep Von Howard Hawks, USA 1946	Stadtkino Basel	18.30
	Out of the Past Von Jacques Tourneur, USA 1947. Einführung Henry M. Taylor	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	FigurenTheaterFestival: Workshop mit Neville Tranter im Probenraum	Theater Basel, K6	10.00–17.00
	FigurenTheaterFestival: Adieu Benjamin Erfreuliches Theater Erfurt (D)	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	10.00 14.00
	FigurenTheaterFestival: Zoff und Zank Figurentheater Doris Weiller (CH)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	10.30
	FigurenTheaterFestival: Rumpelstilzchen Puppentheater Magdeburg (D)	Vorstadt-Theater Basel	10.30
LITERATUR	Bestseller aus 200 Jahren – 200 Jahre Lesegeschichte Ausstellung mit originalen Büchern aus dieser Zeit. 10.9.–13.10. Referat mit Hardy Ruoss: Von Brauchbarem und Unbrauchbarem. Warum wir lesen und wozu Bücher gut sind	ABG Bibliothek Schmiedenhof	17.00–18.30
ROCK, POP DANCE	Tango Übungsstunde und Schnupperkurs (jeden Montag)	Tango Schule Basel	20.00–22.30
	Vicious Rumors Support: After All, Agend Steel	Z 7, Pratteln	20.00
	Rauchfreie Disco DJ José, Salsa, Merengue, Latin Hits, Bachata (Salsakurse 1+2 mit Horacio 18.30, 19.45)	Allegra-Club	21.00
KUNST	Montagsführung Plus Die andere Sammlung: Französische Malerei	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
DIIVERSES	75 Jahre Friedhof am Hörnli: Führung Die Grabepflanzung. Anmeldung (T 061 605 21 00)	Friedhof Hörnli, Riehen	16.00
	Gedenkfeier für vom Suizid Betroffene World Suicide Prevention Day	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	K5: Leben zwischen den Welten K5, Basler Kurszentrum für Menschen	Unternehmen Mitte, Kuratorium	19.00–21.00

Ohne Krawatten, dafür mit Weitsicht.

Die ABS kennt keinen einengenden Kleidercode. Und auch keinen Zwang zur Gewinnmaximierung.



ALTERNATIVE
BANK

Die Bank für eine andere Schweiz.

www.abs.ch

Wir denken schon heute an morgen. Bitte senden Sie mir:

- Informationsmaterial
- Kontoeröffnungsantrag
- Unterlagen zum Zeichnen von Aktien
- Unterlagen zum Zeichnen von Förder-Kassenobligationen

Name

Adresse

PLZ/Ort

Postf.0715

Talon an: Alternative Bank ABS | Leberngasse 17 | Postfach | 4601 Olten
Tel. 062 206 16 16 | contact@abs.ch | www.abs.ch

Konzert saison 2007/2008

Freunde alter Musik Basel

! Jetzt auch mit nummerierten Sitzplätzen!

1 _ LE CHANT SUR LE LIVRE

Leitung: Jean-Yves Haymoz

2 _ LES CORNETS NOIRS

Weihnachtliche Musik des 17. Jahrhunderts

3 _ G. H. STÖLZEL: BROCKES-PASSION

Leitung: Jörg-Andreas Bötticher

4 _ DIABOLUS IN MUSICA

Musik aus dem Mittelalter

5 _ KRISTIAN BEZUIDENHOUT

Werke für Fortepiano von W. A. Mozart u. L. v. Beethoven

6 _ ALMAVIVA QUARTETT

Werke von F. Richter, J. Haydn und W. A. Mozart

Das neue
General-
programm
ist da!

fon 061 264 57 57

info@famb.ch www.famb.ch

Freunde alter Musik Basel | Postfach | CH-4003 Basel

DIVERSES

aus 5 Kontinenten, zu Gast im Kuratorium. 10.-16.9.
Zwischen den Welten. Ein Film von Yusuf Yesilöz

Unsere Reise zum Allumfassenden Mitgefühl Vortragsreihe am Montag mit Gen Kelsang Wangdü. Einleitende Meditation (19.30), Vortrag (20.15)

Monday Night Skate Durchführungsentscheid (Mo 18.00) www.nightskate.ch
Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli

Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26

19.30

Night Skate, Theodorskirchplatz

20.00

Unternehmen Mitte, Séparé

20.30

DIENSTAG | 11. SEPTEMBER

FILM

Fantache 6. Intern. Festival für Animationsfilm. 11.-16.9. www.fantache.ch

Fantache, Baden

20.00

Zwei oder drei Dinge, die ich von ihm weiß Dokumentarfilm von Malte Ludin (im Rahmen der Ausstellung Hermann Burte und der Nationalsozialismus)

Stadtbibliothek, D-Lörrach

20.00

Filme von Trulala Programm Kunsthalle Basel

StadtKino Basel

20.00

THEATER

FigurenTheaterFestival: Workshop mit Neville Tranter im Probenraum
ex/ex Theater: Wäre da nicht Ida Kramer Von Patrons und anderen Working Class Heroes. Ein szenischer Rundgang auf dem Areal.
Res. erforderlich (T 077 428 27 02) Zusatzvorstellung

Theater Basel, K6

10.00-13.00

Walzwerk, Treffpunkt:
Créperie FahrBar, Münchenstein

20.00

KLASSIK | JAZZ

Diplomkonzerte der Jazzschule Basel Detail www.jazz.edu

The Bird's Eye Jazz Club

20.00 | 21.30

Münstersommer: Orgelkonzerte im Münster 19.6.-25.9. jeden Dienstag

Münster, D-Freiburg

20.15

ROCK, POP | DANCE

Salsaloca DJ Samy, Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)

Kuppel

21.00

KUNST

Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch

Doku im Kasko, Werkraum Warsteck pp

11.00-20.00

Andy Warhol Führung in der Sammlung (Nina Zimmer)

Kunstmuseum Basel

12.30-13.15

Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.07-30.3.08. Führung

Forum Würth, Arlesheim

15.00

Max Ernst Im Garten der Nymphe Ancolie. 11.9.07-27.1.08 (Vernissage)

Museum Tinguely

18.30

DIVERSES

Buntpapier selber herstellen Jeweils dienstags

Basler Papiermühle

14.00-16.30

Tea-Time im Burg-Eck Für Erwachsene und SeniorInnen (T 061 691 01 80)

Werkraum Warsteck pp, Burg

15.00-18.00

75 Jahre Friedhof am Hörnli: Führung Schöne Ruhestätte.

Friedhof Hörnli, Riehen

16.00

Anmeldung (T 061 605 21 00)

Naturhistorisches Museum

18.00

Blick hinter die Kulissen Führung, Anmeldung erforderlich (T 061 266 55 00)

Vortragssaal Kunstmuseum,

18.15

Architektur und Fassade Büro- und Lagergebäude Planzer, Pratteln. Marco Preisig (Preisig + Wasser Architekten) und Martin Friedli (Emmer Pfenninger Partner)

www.architekturdialoge.ch

Unternehmen Mitte, Kuratorium

K5: Leben zwischen den Welten K5, Basler Kurszentrum für Menschen aus 5 Kontinenten, zu Gast im Kuratorium. 10.-16.9. (Vernissage: Muster der Heimat)

19.00-21.00

Die Erfolgs-Tournee geht weiter!



14.-18.11.07 Basel, Musical Theater

Vorverkauf:

Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.)

Weitere Tourneedaten: www.acapickels.ch

Eine Produktion der Acapickels in Zusammenarbeit mit Freddy Burger Management

MEDIENPARTNER

Basler Zeitung

HAUPTSPONSOR

MIGROS



Buchhandlung/Shop

z.B.: Kunstbücher, Kunstkarten, Reproduktionen, DVD's, Geschenk-artikel, Accessoires

kunstmuseum basel
museum für gegenwartskunst

www.shop.kunstmuseumbasel.ch

Di-So 10-17 Uhr (MGK 11-17 Uhr)

Sonntags immer geöffnet

MITTWOCH | 12. SEPTEMBER

FILM	La Red Von Emilio Fernández, MEX 1953	Stadtkino Basel	18.30
	Sweet Smell of Success Von Alexander Mackendrick, USA 1957	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Treibstoff: Mamouchi Risikoathleten CH	Raum 33	20.00
	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Leitung Attilio Cremonesi (Premierengespräch mit Operndirektor Dietmar Schwarz 19.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Lorenz Keiser: Affentheater Das neue Programm des Schweizer Kabarettisten	Fauteuil Theater	20.00
	Komikerabend mit Divertimento 25 Jahre Kulturclub Gilgenberg. www.kcg.ch	Zirkuszelt beim Sportplatz, Nunningen	20.00
KLASSIK JAZZ	Altstadt-Serenaden der BOG Ensemble Guadagnini. Brahms (Eintritt frei)	Kartäuserkirche, Waisenhaus	18.15
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Diplomkonzerte der Jazzschule Basel Detail www.jazz.edu	The Bird's Eye Jazz Club	20.00 21.30
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30-22.30
	Tango DJ Martin. Mittwochsmilonga	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	Crazy Diamond DJ Elvis & Peter Performanz. Die hemmungsfreie Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte	Nordstern	21.30
KUNST	Mittwoch Matinee Cartoonforum Nicolas d'Aujourd'hui: Von menschlichen Tieren und tierischen Menschen. Live-Zeichen-Event mit dem Künstler	Karikatur & Cartoon Museum	10.00-12.00
	Newman, Stella, Judd Führung mit Gudula Metze	Kunstmuseum Basel	12.30-13.15
	Arthur Wagner Monatlich wechselnde Ausstellung: Gottes Werk und Teufels Beitrag. Ab 12.9. (Vernissage)	Der Teufelhof	16.00-18.00
	Jasper Johns An Allegory of Painting, 1955-1965. 2.6.-23.9. Führung	Kunstmuseum Basel	18.00-18.45
	Einführung für Lehrkräfte Die andere Sammlung. Hommage an Hillyard und Ernst Beyeler. 19.8.-6.1.08	Fondation Beyeler, Riehen	18.00-19.30
KINDER	Bücherbande Abenteuer rund um Bücher (ab 9 J.)	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen	14.00-15.30
	75 Jahre Friedhof am Hörnli: Kinderprogramm Wenn wir einmal tot sind (7-12 J.). Anmeldung (T 061 605 21 00)	Friedhof Hörnli, Riehen	14.00-17.00
	Kinderclub zu Tinguely & Max Ernst (ab 8 J.). Anm. bis Mo (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	14.00-17.00
DIVERSES	Dévotion privée au moyen âge Visite guidée	Barfüsserkirche	12.15
	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00-16.30
	75 Jahre Friedhof am Hörnli: Führung Die Orgeln auf dem Friedhof am Hörnli. Anmeldung (T 061 605 21 00)	Friedhof Hörnli, Riehen	16.00
	Red, hot & cool Kunsthalle der Ausstellung Rot mit Werken von Kumari Nahappan (Singapur). Führung mit Richard Kunz und der Künstlerin	Museum der Kulturen Basel	18.15

DONNERSTAG | 13. SEPTEMBER

FILM	Sweet Smell of Success Von Alexander Mackendrick, USA 1957	Stadtkino Basel	18.30
	Strangers on a Train Von Alfred Hitchcock, USA 1951	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	MovieMania: The Departed Von Martin Scorsese, USA 2006. Kulturclub Gilgenberg	Zirkuszelt beim Sportplatz, Nunningen	20.15
	Sólo con tu pareja Von Alfonso Cuarón, MEX 1991	Stadtkino Basel	21.00
	Innocence Von Lucile Hadzihalilovic	Neues Kino	21.00
THEATER	Semi-Circle: RolePlay By Alan Ayckbourn. Regie Angela Robinson	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Sekretärinnen Liederabend von Franz Wittenbrink. Regie Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	ex/ex Theater: Wäre da nicht Ida Kramer Von Patrons und anderen Working Class Heroes. Ein szenischer Rundgang auf dem Areal. Res. erforderlich (T 077 428 27 02) Zusatzvorstellung	Walzwerk, Treffpunkt: Crêperie FahrBar, Münchenstein	20.00
	Treibstoff: Thom Lutz Patience Camp	Kaserne Basel	20.00
	Tag der Kleinkunst: näher dran! Detail www.naeher-dran.ch oder www.ktv.ch	Tag der Kleinkunst	
	Lorenz Keiser: Affentheater Das neue Programm des Schweizer Kabarettisten (Schweizer KleinKunstTag)	Fauteuil Theater	20.00
TANZ	20 Jahre Basel tanzt – Festival 07 13.-28.9. Detail www.baselanzt.ch	Basel tanzt	
	Basel tanzt: Royal Swedish Ballet – Romeo und Julia Choreographie Sir Kenneth MacMillan. Sinfonieorchester Basel, Leitung Tadeusz Wojciechowski	Musical Theater Basel	19.30
LITERATUR	Perikles Monioudis und Peter Weber Autorenlesung. Einführung Markus Bundi	Müllerhaus, Lenzburg 1	20.15
KLASSIK JAZZ	Diplomkonzerte der Jazzschule Basel Detail www.jazz.edu	The Bird's Eye Jazz Club	20.00 21.30
	Collegium Novum Zürich Sylvia Nopper, Sopran; Björn Waag, Bariton. Leitung Rüdiger Bohn. Konzert zum Euler-Jubiläum. Skrzypczak, Bach u.a.	Peterskirche	20.15
ROCK, POP DANCE	Threshold, Communic Support: Machine Men, Serenity	Z 7, Pratteln	19.30
	Salsa Luis (Practica)	Tanzpalast	21.00
	Anker-Donnschtiq Yeux Des Biches. Rock, Pop, Alternative (Gratiseintritt)	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
	Soulsugar DJ La Febbre feat. DJ Steve Supreme. HipHop 4 the soul	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Pepe, Salsa, Merengue, Boogaloo, Timba, Bachata (Salsakurs 1 mit Horacio 20.45)	Allegra-Club	22.00
KUNST	Barnett Newman 18 Cantos, 1963-64. Werkbetrachtung mit Anita Haldemann	Kunstmuseum Basel	12.30-13.00
	Johannes Sloendregt – Dana Verbrughe 7.-16.9. Apéro mit Führung	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	15.00-20.00
	Robert Gober Work 1976-2007. 11.5.-14.10. Führung	Schaulager, Münchenstein	17.30
	Museumspädagogik Kunst-Pause für Erwachsene. Mit Cécile Laubacher	Aargauer Kunstmuseum, Arau	18.00-20.00
	Zoom. Gobers Räume. Zwiegespräch Hans-Peter Schreiber, Philosoph und Ethiker, Prof. em. ETH Zürich; Theodora Vischer, Direktorin Schaulager: Religiöse Dimensionen in Gobers Werk	Schaulager, Münchenstein	18.30
	Nora West Zauberhafte Wirklichkeiten. Fotografie. 23.8.-23.9. Werkgespräch und Fotobetrachtung mit Eva Bächtold und der Künstlerin	Galerie Werkstatt, Reinach	19.30
DIVERSES	Meisterwerke aus Schreinerhand Leitmöbel barocker Wohnkultur, Führung	Haus zum Kirschgarten	12.15
	laVoltaReine Neueröffnung der Bar, mit Surprises, Musik und Festmahl	Voltahalle	17.00
	Diamanten & ihre Geschichten Führung in der Ausstellung: Gold & Rubin	Naturhistorisches Museum	18.00
	K5: Leben zwischen den Welten K5, Basler Kurszentrum für Menschen aus 5 Kontinenten, zu Gast. 10.-16.9. (Geschichten aus verschiedenen Welten)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	19.00-21.00

FREITAG | 14. SEPTEMBER

FILM	Touch of Evil Von Orson Welles, USA 1958 The Shanghai Gesture Von Josef von Sternberg, USA 1941 La Red Von Emilio Fernández, MEX 1953 Innocence Von Lucile Hadzihalilovic Sólo con tu pareja Von Alfonso Cuarón, MEX 1991	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Neues Kino Stadtkino Basel	15.30 18.00 20.00 21.00 22.15
THEATER	Semi-Circle: RolePlay By Alan Ayckbourn, Regie Angela Robinson ex/ex Theater: Wäre da nicht Ida Kramer Von Patrons und anderen Working Class Heroes. Ein szenischer Rundgang auf dem Areal. Res. erforderlich (T 077 428 27 02) Zusatzvorstellung Treibstoff: Mamouchi Risikoathleten CH EnsembleS, Basel: Kleine Eheverbrechen Schwarze Komödie von Eric Emmanuel Schmitt. Regie Georg Darvas. Hans Ruchti & Stefanie Hargitay Ein morgen gibt es nicht Von Julien Green. Regie Elias Perrig (Premiere) Lorenz Keiser: Affentheater Das neue Programm des Schweizer Kabarettisten Um Himmels Willen Ein Stück über Schicksal, Zufall und andere Himmelsmächte (ab 8 J.). Eigenproduktion, Regie Caro Thum Der Sturm Von William Shakespeare. Tempus fugit. Regie Karin Maßen Joachim Rittmeyer: Retrospeck Kabarett-Solo (zum Schweizer KleinKunstTag) Angela Buddecker: Fehlbesetzung Musik-Kabarett	Helmut Förnbacher Theater Company Walzwerk, Treffpunkt: Crêperie FahrBar, Münchenstein Raum 33 Neues Theater am Bahnhof, Dornach Theater Basel, Schauspielhaus Fauteuil Theater Vorstadt-Theater Basel Kesselhaus, D-Weil am Rhein Theater im Teufelhof Nellie Nashorn, D-Lörrach Musical Theater Basel	19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30 20.30
TANZ	Basel tanzt: Royal Swedish Ballet – Romeo und Julia Choreographie Sir Kenneth MacMillan. Sinfonieorchester Basel, Leitung Tadeusz Wojciechowski	Choreographie Sir Kenneth MacMillan. Sinfonieorchester Basel, Leitung Tadeusz Wojciechowski	19.30
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Alexander Schmid, Basel. Bach, Buxtehude Basel Sinfonietta 1: Beethoven – Cage Leitung Michael Hofstetter. Klavier Dominik Blum, SängerInnen Basler Madrigalisten (Leitung Fritz Näf); Opernstudio Theater Basel; Chor Studienchor Leimental Baselbieter Konzerte (1) Kammerorchester Basel. Klavier Katia & Marielle Labèque. Leitung Giovanni Antonini. Enescu, Mendelssohn-Bartholdy, Beethoven Klangräume Musik von Steve Reich. Mit Urs Wiesner, Matthias Kohler, Kaspar von Grüningen, Michael Vescovi. Anschliessend: Moving Target. Mit Patrik Zosso, Philipe Burell, Jesus Turino, Claudia Haefliger Cojazz invites Carolyn & Hermann Breuer Carolyn Breuer (as), Hermann Breuer (trb/p), Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr) Red Castle Dixieland 20s, 30s Dixieland-Sound. Essen 20.00 (T 076 529 50 51)	Leonhardskirche Ref. Kirche, Arlesheim Stadtkirche, Liestal Imprimerie Basel, St. Johannis-Vorstadt 19-21 The Bird's Eye Jazz Club JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	18.15-18.45 19.30 19.30 20.00 21.00 22.30 21.00
ROCK, POP DANCE	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich Baum & The Bomb Squad (CH) CD/DVD-Taufe: Live at Openair St. Gallen. Special Guest: Darwin (CH) Danzeria Dance-Cocktail. Gast-DJ Eros & DJ mozArt Disco Swing DJ Mr. J. & Allegro Dancers (Gratis Crash-Kurs Anfänger 19.00, Figuren 20.00) Crush Boys: DJ D Shortbus meets Desperate Housewives. The strictly heterofriendly Gayparty. Every 2nd Friday of the Month Happy Friday Summer-Special. Gratis! Die Feier vs Tek-Lounge Techsounds & Visuals	Barfuss, wild & besinnlich Live at Openair St. Gallen. Special Guest: Darwin (CH) Danzeria Dance-Cocktail. Gast-DJ Eros & DJ mozArt Disco Swing DJ Mr. J. & Allegro Dancers (Gratis Crash-Kurs Anfänger 19.00, Figuren 20.00) Crush Boys: DJ D Shortbus meets Desperate Housewives. The strictly heterofriendly Gayparty. Every 2nd Friday of the Month Happy Friday Summer-Special. Gratis! Die Feier vs Tek-Lounge Techsounds & Visuals	19.30 21.00 21.00 21.00 22.00 23.00 23.00
KUNST	Münstersommer: Nocturne der Galerien Start in die neue Saison. www.muenstersommer.freiburg.de Michèle Hürlimann 14.9.-13.10. (Vernissage) Lex Vögeli – pq 14.9.-12.10. (Vernissage) Ingrid Floss Grossformatige Ölbilder. Bis 28.9. Aus unserer Sicht: Kleinbasler Improvisationen Eine Ausstellung mit Fotografien von MitarbeiterInnen des Union. 14.9.-12.10. Jederzeit zugänglich im Foyer (Eröffnung mit Apéro)	Nocturne der Galerien Start in die neue Saison. www.muenstersommer.freiburg.de Michèle Hürlimann 14.9.-13.10. (Vernissage) Lex Vögeli – pq 14.9.-12.10. (Vernissage) Ingrid Floss Grossformatige Ölbilder. Bis 28.9. Aus unserer Sicht: Kleinbasler Improvisationen Eine Ausstellung mit Fotografien von MitarbeiterInnen des Union. 14.9.-12.10. Jederzeit zugänglich im Foyer (Eröffnung mit Apéro)	18.00 18.00 18.00 18.00-20.00 19.00
KINDER	Theater 1&Artig (BL): ufgruumt Erzähltheater mit Musik (ab 9 J.). Regie Dalit Bloch. Dialekt (Premiere)	Erzähltheater mit Musik (ab 9 J.). Regie Dalit Bloch. Dialekt (Premiere)	19.30
DIVERSES	Feier Abend Mahl. Frauen Am Altar Monika Hungerbühler & Eva Südbeck-Baur Adam, Eva und Darwin Szenen einer Problembeziehung. Sonderausstellung. 14.9.07-29.6.08. Vernissage mit kabarettistischen Einlagen von Piet Klocke Standpunkte oos/Kellenberger, Derrer, Bosshard, Boser: Spezialaufgaben (Special Tasks). Gespräch zur ArchitekturKultur. Eintritt frei Artstübli Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch	Monika Hungerbühler & Eva Südbeck-Baur Szenen einer Problembeziehung. Sonderausstellung. 14.9.07-29.6.08. Vernissage mit kabarettistischen Einlagen von Piet Klocke Spezialaufgaben (Special Tasks). Gespräch zur ArchitekturKultur. Eintritt frei Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch	18.00 18.30 19.30 20.00-0.30

SAMSTAG | 15. SEPTEMBER

FILM	Kiss Me Deadly Von Robert Aldrich, USA 1955 Sólo con tu pareja Von Alfonso Cuarón, MEX 1991 Touch of Evil Von Orson Welles, USA 1958 MovieMania: Das Parfum Von Tom Tykwer, D 2006. Kulturclub Gilgenberg El espinazo del Diablo Von Guillermo del Toro, E/MEX 2001	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Zirkuszelt beim Sportplatz, Nunningen Stadtkino Basel	15.30 18.00 20.00 20.15 22.15
THEATER	Mord an Bord Das Krimispektakel auf dem Rhein! Eine Produktion von Tilo Ahmels (T 061 639 95 00) www.mordanbord.ch Um Himmels Willen Ein Stück über Schicksal, Zufall und andere Himmelsmächte (ab 8 J.). Eigenproduktion. Regie Caro Thum Semi-Circle: RolePlay By Alan Ayckbourn, Regie Angela Robinson Treibstoff: Mamouchi Risikoathleten CH EnsembleS, Basel: Kleine Eheverbrechen Schwarze Komödie von Eric Emmanuel Schmitt. Regie Georg Darvas. Hans Ruchti & Stefanie Hargitay Lorenz Keiser: Affentheater Das neue Programm des Schweizer Kabarettisten Joachim Rittmeyer: Retrospeck Kabarett-Solo	Basler Personenschiffahrt Vorstadt-Theater Basel Helmut Förnbacher Theater Company Raum 33 Neues Theater am Bahnhof, Dornach Fauteuil Theater Theater im Teufelhof	19.00 19.00 19.30 20.00 20.00 20.00
TANZ	Basel tanzt: Stockholm 59 Nord Soloists of the Royal Swedish Ballet (S). Jacob – Carmen!?	Soloists of the Royal Swedish Ballet (S). Jacob – Carmen!?	19.30

LITERATUR	75 Jahre Friedhof am Hörnli: Totentanz Lesungen mit den Autoren Urs Allemann, Beat Brechbühl, Wolfgang Bortlik. Anmeldung (T 061 605 21 00) Björn Kern liest aus: Die Erlöser-AG	Friedhof Hörnli, Riehen	16.00-17.00
KLASSIK JAZZ	Knüsel (UA), Schütter, Schumann Sopran Miriam Wettstein, Kontrabass Aleksander Gabrys, Klavier Daniela Gerszt Kammerchor Notabene – StadtrundSang 5 Kurz-Konzerte: Passerelle SBB, Ausgang Gundeli, Rolltreppe: Restless with Beatles, Nachhall in der Markthalle, Viaduktstrasse 10, Lichthof Baudepartement, Münsterplatz 11: Ganz Ohr für Doppelchor, Verpflegung an der Suppenbar, Fischmarkt 10, Treppe am Fischmarkt 10: Ohne Geld um die Welt, Schälenmätteli, Spitalstrasse 41: Vision in prison	Nellie Nashorn, D-Lörrach Maison 44, Steinenring 44	20.30 17.00
	75 Jahre Friedhof am Hörnli: George Gruntz Orgelmusik – anders. Anmeldung (T 061 605 21 00)	Friedhof Hörnli, Riehen	19.00
	Basel Sinfonietta 1: Beethoven – Cage Leitung Michael Hofstetter. Klavier Dominik Blum. SängerInnen Basler Madrigalisten (Leitung Fritz Naf); Opernstudio Theater Basel; Chor Studienchor Leimental	Martinskirche	20.00
	Piano di Primo al Primo Hans Feigenwinter, Solo-Pianokonzert. Momentimprovisationen. VV (T 061 481 13 25)	Piano di Primo, Untere Kirchgasse 4, Allschwil	20.00
	TroubaTour de Bâle Liederherbst: Markus Heiniger, Aernschd Born, dr Glood (zum Schweizer KleinKunstTag)	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	Neues Orchester Basel Mira Gloor, Blockflöte. Leitung Bela Guyas. Werke von Telemann, Albinoni, Vivaldi, Haydn	Ref. Kirche, Reinach	20.00
	Cojazz invites Carolyn & Hermann Breuer Carolyn Breuer (as), Hermann Breuer (trb/p), Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Disco. DJ Sunflower Gemeinsam rocken & rollen zu alten und neuen Hits für Menschen mit und ohne Behinderung	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.00
	Candlemas Support: Powerwolf	Z 7, Pratteln	20.00
	4th Time Around Alternative Country made in Basel. CD-Taufe: A Morning Prayer	Parterre	21.00
	Mallas Phunk vs. Bandura Specialperformance: DJs vs. Livemusicians	1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein	21.00
	Oldschool DJs Droz & Tron (P-27), Oldschool HipHop'n'Funk	Kuppel	22.00
	Disco	Nellie Nashorn, D-Lörrach	22.00
	Vinylbros Plattentaufe: Vorsprung, Vinylbros, Marook, Mundartisten (BE), Dr. Aux	Sommercasino	22.00
	Salsa DJ f.b.a. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata (Barmix-Kurs auf Anmeldung 20.00)	Allegro-Club	22.00
	I love 90s Die besten Hits	Atlantis	23.00
	Danamite Massaya Soundsystem (Hamburg) & Edin, Coffee Guru, Jahmazing Disco. Dancehall, Reggae, R'n'B, World, Balkan, Hiphop Party	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Tabula Rasa Live: Jey + X (Mexico) & Dualsnug (CH); DJs Xahno & Jiser (Mexico) u.a.	Nordstern	23.00
KUNST	MyHome – Sieben Experimente für ein neues Wohnen 13.6.–16.9. Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	Nesa Gschwend Rotationen. Installation, Performance, Video, Zeichnung. 17.8.–15.9. Chelsea Projekte im H 95 (letzter Tag)	H 95, Horburgstrasse 95	11.00–15.00
	Claudia Eichenberger Metamorphosen. 30.8.–29.9. Die Künstlerin ist anwesend	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	12.00–16.00
	Paul Louis Meier 31.8.–15.9. Finissage/Treffpunkt mit dem Künstler	Franz Mäder Galerie	13.00–16.00
	Wilhelm Münger – Theres Zindel 1.–22.9. Die Künstler sind anwesend	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	14.00–16.00
	Mäkka Mal so ... mal so. 18.8.–15.9. (letzter Tag)	V-Gallery, Leonhardsstrasse 38	15.00–17.00
	Kunst im Dialog II Jochen Kitzbühler, Takashi Suzuki, Yoshihiko Kitanos, Atsushi Hukuda, Kenzo Onoda. 23.6.–14.10.	Institut für bildnerisches Denken, D-Grenzach-Whylen	15.00–18.00
	1967 Eine Ausstellung zur Farnsburgergruppe. 15.9.–28.10. Vernissage/Performance von Jo Dunkel: Deat Funny 18.30	Ausstellungsraum Klingental	18.00
KINDER	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (9–12 J.)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	10.00–12.30
	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (5–8 J.)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	13.30–15.30
	Theater 1&Artig (BL): ufgruumt Erzähltheater mit Musik (ab 9 J.)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	19.30
	Verzell kai Mischt! Ein Märchen mit Überraschung (Premiere)	Basler Kindertheater	20.00
DIVERSES	Bar zum St. Johanns-Markt Kaffee & Frühstück	Voltahalle	8.00–13.00
	Kürbismarkt Kürbis zum Dekorieren, Kürbiskerne als Medizin, Kürbisrezepte	Matthäusmarkt auf dem Matthäusplatz	8.00–14.00
	Velomarkt Detail www.velomaerkte.ch	Kunstseibahn St. Margarethen	9.30–17.00
	75 Jahre Friedhof am Hörnli: Tag der offenen Tür Besichtigungen, Bestattungsfloristik, Rundfahrten, Speisen und Getränke	Friedhof Hörnli, Riehen	10.00–19.00
	Flohmarkt Romane, CDs, Comics, Bilderbücher, Videos, Kinderkassetten. 15.–29.9.	ABG Bibliothek Gundeldingen	10.00–16.00
	Jubiläumsfest – 50 Jahre Robi-Spielplätze – 10 Jahre Robi-Spiel-Aktionen	Claramatte, www.robi-spiel-aktionen.ch	14.00
	Capri Bar auf dem Bernoulli-Silo bei guter Witterung jeden Samstag	Siloterrasse, Kleinhüningen	20.00

Schau burlesk

ACHTUNG: Neuer Spielort!

BASEL Schwimmbad Joggeli St. Jakob

6. September – 3. November

Reservation: 079 302 71 56

VARIÉTÉ **BrOAdway** Schoenauer's Original-Spiel- und Verzehr-Theater®

www.broadway-variete.ch

bewegen wie PANTHER
Schlange, Vogel,
springen, drehen,
spüren und tanzen lernen im

KINDERTANZ
jetzt ab 5 Jahren

AFRO JAZZ
für jüngere und ältere Frauen
(garantiert körperverbessernd,
energievoll)

TANZWERKSTATT
ERIKA KONTE
Pfluggässlein 14 (Nähe Barfi), Basel
Info T: 061 302 48 68

WWW.PROGRAMMZEITUNG.CH

SONNTAG | 16. SEPTEMBER

FILM	Dance Screen Sweden Präsentiert von Schwedischem Institut/Schwedischer Botschaft, Bern (The Mix, 1996–2004)	Stadtkino Basel	11.00
	La Red Von Emilio Fernández, MEX 1953	Stadtkino Basel	13.30
	The Big Heat Von Fritz Lang, USA 1953	Stadtkino Basel	15.30
	Touch of Evil Von Orson Welles, USA 1958	Stadtkino Basel	17.30
	The Shanghai Gesture Von Josef von Sternberg, USA 1941	Stadtkino Basel	20.00
	MovieMania: Music & Lyrics Von Marc Lawrence USA 2007, Kulturclub Gilgenberg	Zirkuszelb beim Sportplatz, Nunningen	20.15
THEATER	Um Himmels Willen Ein Stück über Schicksal, Zufall und andere Himmelsmächte (ab 8 J.). Eigenproduktion. Regie Caro Thum	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	EnsembleS, Basel: Kleine Eheverbrechen Schwarze Komödie von Eric Emmanuel Schmitt. Regie Georg Darvas. Hans Ruchti & Stefanie Hargitay	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
TANZ	Basel tanzt: Video Tanz Schweden Choreographien/Filme von K. Kvarnström, Reich & Szyber, J. Thelander u.a. Einführung/kuratiert von Christina Molander; Moderna Dansteatern Stockholm (The Mix, 1996–2004)	Stadtkino Basel	11.00
	Basel tanzt: Virpi Pahkinen (FI) Sepia Longa. Aspectus Brevis – Meretseger. Choreographie und Tanz Virpi Pahkinen. Musik Gunnar Idenstam & Roger Ludvigsen	Kaserne Basel	19.30
LITERATUR	Literarischer Spaziergang: Als der Krieg zu Ende war Leitung Dr. Albert M. Debrunner. Treffpunkt: Vor dem Literaturhaus, Barfüssergasse 3	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	11.00
KLASSIK JAZZ	Klarinetten-Quartett deux à deux André Grillon, Jörg Gutjahr, Roberto Travella, Brigitte Hägeli (vor oder im Kutschenmuseum)	Kultur in Brüglingen, Münchenstein	11.00–11.45
	Jodlerklub Bärgrünneli, Liesberg	Museum für Musikautomaten, Seewen	11.00
	Buenos Aires hora cero Raphael Reber, Bandoneon; Georg Hasler, Kontrabass; Christa Andres, Choreografie; Vox Varia Kammerchor Basel. Leitung Regina Hui	Imprimerie Basel, St. Johanns-Vorstadt 19–21	19.00
	Neues Orchester Basel Mira Gloor, Blockflöte. Leitung Bela Guyas. Werke von Telemann, Albinoni, Vivaldi, Haydn	Martinskirche	19.00
	The Swiss-Australian Collectables Gary Berger (UA). Neues Werk für Ensemble und Elektronik. Experimentelle Klangforschung	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	20 Jahre Jazz-in-Weil: Masha Blijlsma and Superband mit Adrian Mears und Tony Lakatos. Vocal Jazz from Holland	Altes Rathaus, D-Weil am Rhein	20.00
ROCK, POP DANCE	Bluegrass Family Mit der Band spielen im Gespräch! Workshop (16.00), Vorstellung der Instrumente (17.30) & Jam Session (19.00)	Gundeldinger Feld, Querfeld	16.00
	Cassette (SA) Support: The Krupa Case (BS). Indie	Sommercasino	19.30
	TangoAzul Tango Schule Basel	Hotel Merian, Café Spitz, Meriansaal	19.30–23.30
	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Tango DJ Mathis Sonntagsmilonga	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Untragbar! Die Homobar. DJ Hexmex. Hip Hop & Rock	Hirschenegg	21.00
KUNST	Rönen Bringold Fotografien. 31.8.–23.9. Matinée: Brunch & Musik	Sprützehüsli, Oberwil	10.00
	Besonderer Tag Informationen unter www.kunstmuseumbasel.ch	Kunstmuseum Basel	10.00–17.00
	Robert Gober Work 1976–2007. 11.5.–14.10. Führung	Schaulager, Münchenstein	11.00
	Étant donné: Die Sammlung 19.8.–4.11. Überblicksführung	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	11.00
	MyHome 13.6.–16.9. Letzter Tag 10.00–18.00, Führung 11.00	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	Severin Borer 31.8.–23.9. Der Künstler ist anwesend	Kulturforum, Laufen	11.00–14.00
	Daniela Keiser Land Logo Löwe. 18.8.–21.10. Führung	Kunstmuseum, Solothurn	11.00
	Johannes Sloendregt – Dana Verbrugge 7.–16.9. (letzter Tag)	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	11.00–17.00
	Andrea Paro Neue Arbeiten. 30.8.–16.9. (letzter Tag)	Kulturscheune, Liestal	11.00–17.00
	Brigitte Glatt Neue Arbeiten. 31.8.–16.9. (letzter Tag)	Raum 22, Hauptstrasse 22, Kilchberg	11.00–16.00
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.07–30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Führung am Sonntag Durch die Ausstellungen: Blumen für Anita; Max Ernst	Museum Tinguely	11.30
	Jasper Johns An Allegory of Painting, 1955–1965. 2.6.–23.9. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	aktuell_actuel Politik per Zeichenstift aus drei Ländern. 16.3.–23.9. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Tour Fixe français L'Autre Collection	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
KINDER	Familienführung: Glaubenssache Eine Ausstellung für Gläubige und Ungläubige	Stapferhaus, Zeughausareal, Lenzburg	11.00
	Pippi ausser Rand und Band Kinderfilm	Nellie Nashorn, D-Lörrach	11.00
	Schärnlefölli CD: Zvorderschert i de Loki	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	11.00 14.30
	Verzell kai Misch! Ein Märchen mit Überraschung	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Erster slowUp Basel-Dreiland Motto: gemeinsam en route: ensemble unterwegs. Ein autofreier Erlebnistag. www.slowuo.ch	Slow Up	10.00–17.00
	Velomarkt Detail www.velomaerkte.ch	Kunstleibahn St. Margarethen	10.30–16.00
	Rot zwischen Mann und Frau Führung (Richard Kunz)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Zur Sache. Objekte erzählen Geschichten Führung (Max Küng & Barbara den Brok)	Museum.BL, Liestal	11.15

FRICKTALER BLUES FESTIVAL
14. FRICKTALER BLUES FESTIVAL
BLUES
FESTIVAL
16. BIS 20. OKTOBER 2007
IN FRICK (MONTI) | FRICK (GIGI)

Donnerstag, 18. Oktober
Pat Travers & Band (USA)

Freitag, 19. Oktober
**„Sir“ Oliver Mally's Blues Distillery (A)
Bao Bao Davis & Band (USA/NL)**

Samstag, 20. Oktober
**Elizabeth Lee's Cozmic Mojo (USA/IT)
Danny Bryant's Red Eye Band (UK)**

Beginn jeweils 21.00 Uhr, **nummernierte Plätze** **Eintritt** Fr. 28.– bis Fr. 45.– **Werkbank** SBB-Billetschalter, www.ticketcorner.com, Fon 0900 800 800 oder in fricks monti **Abendkasse** ab 20.00 Uhr

Duo Fischbach
«Türkischer Honig oder Fischbachs Erbe»



Muttenz BL
Kongresshaus Mittenza
03. Nov. 2007, 20.00 Uhr

Ticketcorner Tel. 0900 800 800 (Fr. 1,19/min)
SBB-Schalter, Schweizer Post
Abendkasse ab 19.00 Uhr
www.ticketcorner.com www.duofischbach.ch

| Nia
The Joy of Movement

Entdecke die Nia Bewegungsfähigkeit und die ganz natürlich Drehen Körper harmonisch, flexibel und geordnet zu erleben!

Kurse und Informationen unter: www.nia-basel.ch

Cécile Hausammann |
Certified NIA Blue Belt Teacher
cecile@nia-basel.ch

LaLeila Rohner |
Certified NIA Blue Belt Teacher
laileila@feel-nia.ch

DIIVERSES	K5: Leben zwischen den Welten K5, Basler Kurszentrum für Menschen aus 5 Kontinenten, zu Gast, 10.-16.9. Café Philo mit Ruth Federspiel. Gast: Annemarie Pieper, Philosophin	Unternehmen Mitte, Kuratorium	12.15
	Schaubacken in der römischen Backstube Gemeinsam mahlen wir Getreide und backen daraus Brot (ohne Anmeldung)	Augusta Raurica, Augst	13.00 14.00 15.00
	Frauenstimmen Wie die Basler Frauen zu ihren Rechten kamen. Öffentl. Rundgänge. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82), Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang Treffpunkt: Bernoullianum	14.00
	Vorführung des Bandwebstuhls in der Ausstellung: Seidenband	Museum.BL, Liestal	14.00-17.00
	Schätze – Führung durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Augusta Raurica (jeden Sonntag)	Augusta Raurica, Augst	15.00-16.30
	75 Jahre Friedhof am Hörnli Ökumenischer Feldgottesdienst. Mit dem Stadtposaunenchor Basel	Friedhof Hörnli, Riehen	17.00-18.00
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Offene Kirche Elisabethen	18.00

MONTAG | 17. SEPTEMBER

FILM	Kiss Me Deadly Von Robert Aldrich, USA 1955	Stadtkino Basel	18.30
	MovieMania: Brokeback Mountain Von Ang Lee USA 2005. Kulturclub Gilgenberg	Zirkuszelt beim Sportplatz, Nunningen	20.15
	El espinazo del Diablo Von Guillermo del Toro, E/MEX 2001	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel (Einführung 19.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Ein morgen gibt es nicht Von Julien Green. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Szenische Lesung Und wenn du stehenbleibst und aufmerksam wirst ... Wechselstrom, das Generationentheater in Basel	ABG Bibliothek Schmiedenhof	20.00
TANZ	Basel tanzt: Virpi Pahkinen (FI) Sepia Longa. Aspectus Brevis – Meretseger. Choreographie und Tanz Virpi Pahkinen. Musik Gunnar Idenstam & Roger Ludvigsen	Kaserne Basel	19.30
LITERATUR	Die Welt im Ohr Jörg Schröder liest die: Reden des Buddha	Theater Basel, K6	20.00
KLASSIK JAZZ	Basel Sinfonietta 1: Beethoven – Cage Leitung Michael Hofstetter. Klavier Dominik Blum. SängerInnen Basler Madrigalisten (Leitung Fritz Naf); Opernstudio Theater Basel; Chor Studienchor Leimental	Martinskirche	20.00
ROCK, POP DANCE	Tango Übungsstunde und Schnupperkurs (jeden Montag) Rauchfreie Disco Gast-DJ Noho. Salsa, Merengue, Latin Hits, Bachata (Salsakurse 1+2 mit Horacio 18.30, 19.45)	Tango Schule Basel Allegro-Club	20.00-22.30 21.00
DIIVERSES	Flohmarkt Romane, CDs, Comics, Bilderbücher, Videos, Kinderkassetten. 15.-29.9. Meditationen Rahel Planta führt durch den Meditationsabend, anschliessend Diskussion & Tee	ABG Bibliothek Gundeldingen Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26	14.00-18.30 20.15
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 18. SEPTEMBER

FILM	Dance Screen Sweden Präsentiert von Schwedischem Institut/Schwedischer Botschaft, Bern (The News, 2005-2007)	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	MovieMania: Eine unbequeme Wahrheit Von Davis Guggenheim, USA 2006	Zirkuszelt beim Sportplatz, Nunningen	20.15
	Sekretärinnen Liederabend von Franz Wittenbrink. Regie Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Szenische Lesung Und wenn du stehenbleibst und aufmerksam wirst ... Wechselstrom, das Generationentheater in Basel	ABG Bibliothek Schmiedenhof	20.00
TANZ	Basel tanzt: Video Tanz Schweden Choreographien/Filme von K. Kvarnström, Reich & Szyber, J. Thelander u.a. Einführung/kuratiert von Christina Molander, Moderna Dansteatern Stockholm (The New, 2005-2007)	Stadtkino Basel	20.00
LITERATUR	Jean-Philippe Toussaint: Fliehen Autorenlesung und Gespräch mit Martin Zingg Arena Literaturinitiative: Hanna Johansen liest aus ihrem neuen Roman: Der schwarze Schirm	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3 Haus der Vereine, Kellertheater, Riehen	19.00 20.00
KLASSIK JAZZ	AMG Solistenabend Ian Bostridge, Tenor. Orchestra of the Age of Enlightenment. Händel: Messiah	Stadtcasino Basel	19.30
	Diplomkonzerte der Jazzschule Basel Detail www.jazz.edu Musik zu Zeiten Leonhard Eulers Dominik Kiefer (Violine), Sally Fortino (Cembalo), Thomas Steiner (Sprecher), Madonis, Bach, Graun u.a.	The Bird's Eye Jazz Club Pianofort'ino, Gasstrasse 48	20.00 21.30 20.00
	Münstersommer: Orgelkonzerte im Münster 19.6.-25.9. jeden Dienstag	Münster, D-Freiburg	20.15
ROCK, POP DANCE	Waves: 5-Rhythms Spezialabend: Wild und Herzlich Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149 Kuppel	20.00-22.30 21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaefender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaefen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch Karl Im Obersteg und Marc Chagall Führung in der Sammlung (Henriette Mentha) Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.07-30.3.08. Führung	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp Kunstmuseum Basel Forum Würth, Arlesheim	11.00-20.00 12.30-13.15 15.00

**Rund um
Tanz Bewegung
Bewusstheit**

Martina Rumpf

- Contemporary Dance
- Bewegung und Bewusstheit
- Tanzimprovisation
- Tanz / Bewegung für SeniorInnen
- Tanzkurse für Kinder
- Workshops

Im Kursraum Werkraum Warteck
Burgweg 7 - 4058 Basel
Info/Anmeldung: **061 322 46 28**



Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
ProgrammZeitung
im «KulturKlick» auf:

**online
reports**

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.
www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

tv
TVR Treuhand GmbH Basel

Freie Strasse 88, 4010 Basel
Tel. 061 272 74 76, Fax 061 274 06 61
www.tvr-treuhand.ch

Treuhand mit Kultur

Buchhaltungen/Revisionen
Mwst-Abrechnungen
Personaladministration
Steuererklärungen
Liegenschaftsverwaltung

DIVERSES	Rot – Mächtige Masken Führung (Bernhard Gardi) Buntpapier selber herstellen Jeweils dienstags Tea-Time im Burg-Eck Für Erwachsene und SeniorInnen (T 061 691 01 80) Goldkäfer & Co. Führung in der Sammlung Frey Architektur und Bauausstellung IBA Sachsen-Anhalt und IBA Basel. Dr. Maria Lezzi (Baudepartement Kanton Basel-Stadt) und Regina Sonnabend (IBA Stadtumbau 2010 Sachsen-Anhalt). Einführung Emil Galli (Soziologe, Universität Freiburg i. Br. / Hochschule Konstanz) Handy in der Schule – Genial und Brutal Öffentliche Diskussion in der Reihe: Schule im Dialog, Silvie Spiess und Hans Georg Signer Café Psy: Warum gerade ich? Café Psy am neuen Ort! VPB, Verband der PsychotherapeutenInnen. www.psychotherapie-bsbl.ch Wie tickt das Kleinbase? Wir fühlen den Puls im Gespräch mit Einheimischen. Podium: Felix Eymann, Mario König, Yvonne Schepperle, Trudy Würth, Cevahir Yıldız. Moderation Roger Ehret. Eintritt frei Circus Nock 18.9.-7.10. Programm siehe www.nock.ch	Museum der Kulturen Basel Basler Papiermühle Werkraum Warteck pp, Burg Naturhistorisches Museum Vortragssaal Kunstmuseum www.architekturdialoche.ch	12.30 14.00-16.30 15.00-18.00 18.00 18.15 18.15-19.30 20.00-21.30 20.00 20.00 20.00
----------	--	--	--

MITTWOCH | 19. SEPTEMBER

FILM	Amores perros Von Alejandro González Iñárritu, MEX 2000 Gilgi Award: Kurzfilmwettbewerb 25 Jahre Kulturclub Gilgenberg. www.kcg.ch Kiss Me Deadly Von Robert Aldrich, USA 1955	Stadtkino Basel Zirkuszelt beim Sportplatz, Nunningen Stadtkino Basel	18.00 20.15 21.00
THEATER	S' Morge am Bett Mundartstück nach J. Popplewell, Regie Rainer Höferlin (alemannisch) Premiere Treibstoff: Paraform und Queens of Evil Jumbo Royal – naked! Show-PerformerInnen von Basel und Luzern (Premiere)	Kesselhaus, D-Weil am Rhein Theater Roxy, Birsfelden	19.00 20.00
LITERATUR	Lorenz Keiser: Affentheater Das neue Programm des Schweizer Kabarettisten Ralph Giordano – Autorenlesung Erinnerungen eines Davongekommenen. Die Bilanz eines grossen Aufklämers	Fauteuil Theater Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	20.00 19.00
KLASSIK JAZZ	Mundartlesung mit Musik Ulrike Ebert-Wirminhaus liest aus ihrem Gedichtband Im Handchein Franz Hohler liest aus seinem neuen Roman: Es klopft Altstadt-Serenaden der BOG Trio Volnay, Moor, Rachmaninov, Schumann Nacht Musikalisch-szenische Episoden, Gina Günthard & Christina Volk Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Theater Basel, Nachtcafé Musik-Akademie Basel, Grosser Saal Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld Musikwerkstatt Basel	20.00 18.15 18.30 20.00
ROCK, POP DANCE	Diplomkonzerte der Jazzschule Basel Detail www.jazz.edu Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige Open Mic Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen Tango DJ Martin. Mittwochsmilonga	The Bird's Eye Jazz Club Werkraum Warteck pp, Burg Parterre Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.00 21.30 20.30-22.30 20.30 21.00
KUNST	Mittwoch Matinee Die andere Sammlung, Hommage an Hildy und Ernst Beyeler Kunst am Mittag Juan Miró: Métamorphose, 1936 Johanna Billing 7.9.-31.12. Führung (J. Uhlmann) Jasper Johns An Allegory of Painting, 1955-1965. 2.6.-23.9. Führung Bildbeschreibungen für Sehbehinderte Die andere Sammlung Werkbetrachtung in der Sammlung Mit Niklaus Meier Kunstverein gross-artig.ch – Werte III Ausstellungsserie: Werte, kuratiert von Michela Seggiani, 19.-30.9. Jeweils 16.00-19.00 (Vernissage)	Fondation Beyeler, Riehen Fondation Beyeler, Riehen Museum für Gegenwartskunst Kunstmuseum Basel Fondation Beyeler, Riehen Kunstmuseum Basel Unternehmen Mitte, Kuratorium	10.00-12.00 12.30-13.00 12.30-13.15 18.00-18.45 18.00-19.00 18.30-19.00 19.00
KINDER	Kinderclub zu Tinguely & Max Ernst (ab 8 J.), Anm. bis Mo (T 061 688 92 70) Verzell kai Mischt! Ein Märchen mit Überraschung Geschichten erzählen und basteln Kindernachmittag mit Ulrike Sturm	Museum Tinguely Basler Kindertheater ABG Bibliothek Bläsi	14.00-17.00 15.00 15.00-16.30
DIVERSES	Das unbekannte 17. Jahrhundert Führung (Franz Egger) Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs Flohmarkt Romane, CDs, Comics, Bilderbücher, Videos, Kinderkassetten, 15.-29.9. Die Frau an seiner Seite Berühmte Paare in Basel. Öffentliche Rundgänge. VV Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70) Rot markieren Wie Farben eingesetzt werden in Werbung und Politik. Führung eifam Palaver: ... Eltern sein dagegen sehr! Offene Gesprächsrunde zu wichtigen Themen des (Allein-)Erziehens. www.eifam.ch	Barfüsserkirche Basler Papiermühle ABG Bibliothek Gundeldingen Frauenstadtrundgang, Treffpunkt: Münster, Pfalz Museum der Kulturen Basel Unternehmen Mitte, Séparé	12.15 14.00-16.30 14.00-18.30 18.00 18.15 19.00-21.00

malstatt am ostquai

umgezogen

margot kessler
malleiterin
kunsttherapeutin ihk
hafenstrasse 25
4057 basel
061 311 54 02
malstatt@ostquai.ch

**Akrobatik Kurs
Für Erwachsene**

Ziel: Erlernen, vertiefen und erweitern akrobatischer Grundelemente. Die Koordination, Dehnbarkeit und Kraftausdauer wird trainiert, gefördert und vertieft. Der Unterricht richtet sich methodisch auch an AnfängerInnen, ist aber ebenso für Fortgeschrittene geeignet. Individuelle Fähigkeiten werden gefördert.

Inhalt: Div. Rollen, Handstand, Handstand-Überschlag, Kopfsprung, div. Räder, Rondat, Flic-Flac, Salto, Partnerakrobatik, Pyramiden, Hebeakrobatik.

Zeit: Dienstag 19.30 - 21.00 Uhr / Mittwoch 20.00 - 21.30 Uhr
Ort: Zirkus Schule Basel
Kosten: 12 Lektionen à 90 Minuten: Fr. 285.-

Anmeldung:

Gundeldinger Feld / Dornacherstrasse 192 / CH-4053 Basel
Tel. +41 (0) 61 331 27'70 / Fax +41 (0) 61 331 27'83
info@zirkusschulebasel.ch / www.zirkusschulebasel.ch

DONNERSTAG | 20. SEPTEMBER

FILM	Los olvidados Von Luis Buñuel, MEX 1950 The Lady from Shanghai Von Orson Welles, USA 1947 WWW – What a Wonderful World Von Faouzi Bensaïdi, Marokko/F/D 2006 Elephant Von Gus Van Sant, USA 2003	Stadtkino Basel Landkino im Sputnik, Liestal Stadtkino Basel Neues Kino	18.30 20.15 21.00 21.00
THEATER	20 Jahre TheaterFalle – Wir tauchen wieder auf! Detail www.theaterfalle.ch Lorenz Keiser: Affentheater Das neue Programm des Schweizer Kabarettisten Etty Hillesum Eros, Gott und Auschwitz. Ein-Frauen-Stück. Regie Pierre Massaux. Spiel Nathalie Hubler (Premiere)	Kaserne Basel Fauteuil Theater Unternehmen Mitte, Tresorraum	17.30 20.00 20.00
	Theatersport-Match Mauerbrecher (Freiburg i.Br.) vs. Dramenwahl (Basel) Gebirgt – Ein Märchen mit Musik Von Joshua Sobol. Ensemble Kesselhaus, Weil am Rhein/Neues Theater am Bahnhof, Dornach. Regie Klaus Michael Zintgraf. Baith Jaffe Klezmer Orchestra (Premiere)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus Haus der Volksbildung, D-Weil am Rhein	20.00 20.00
	Bambiland Stück von Elfriede Jelinek. Regie Marie Bues. Musik Annette Brosin (Premiere – anschliessend öffentliche Premierenparty in der neuen Foyer-Bar)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Joachim Rittmeyer: Retrospekt Kabarett-Solo	Theater im Teufelhof	20.30
KLASSIK JAZZ	Diplomkonzerte der Jazzschule Basel Detail www.jazz.edu	The Bird's Eye Jazz Club	20.00 21.30
ROCK, POP DANCE	Bonfire Support: Lunatica Hanery Amman (CH) & Moor (CH) 25 Jahre Kulturclub Gilgenberg. www.kcg.ch Salsa Luis (Practica) Konzert: Messer Chups (St. Petersburg) Surf, Psychobilly, Exotica, Trash SoulSugar DJ Tray & DJ Flink. HipHop 4 the soul Salsa DJ Pepe, Salsa, Merengue, Boogaloo, Timba, Bachata (Salsakurs 1 mit Horacio 20.45)	Z 7, Pratteln Zirkuszelt beim Sportplatz, Nunningen Tanzpalast Das Schiff, Hafen Basel Kuppel Allegro-Club	20.00 20.30 21.00 21.30 22.00 22.00
KUNST	Architecture's Eye. The Iconicity of Architecture Internationaler Kongress zur Frage der Bildlichkeit in der Architektur. 20.-22.9. Weltenbilder. Fotografie und Raum Öffentliches Symposium Ohne Anmeldung und kostenlos Frank Stella Polar Co-ordinates I, 1980. Werkbetrachtung mit Anita Haldemann Robert Gober Work 1976-2007. 11.5.-14.10. Führung Zoom. Gobers Räume. Zwiegespräch Christian Spies, Kunsthistoriker; Katrin Grögel, wissenschaftliche Assistentin Schaulager: Einrichten: Zu Hause und im Museum Plötzlich diese Übersicht Was gute zeitgenössische Kunst ausmacht. Buchpräsentation mit Jörg Heiser Klaus Ziegert – Bildzyklus Verletzbarkeit und Sensibilisierung. 20.9.-21.12. (Vernissage)	Schaulager, Münchenstein Kunsthistor. Institut, Universität Zürich www.khist.uzh.ch Kunstmuseum Basel Schaulager, Münchenstein Schaulager, Münchenstein Vortragssaal Kunstmuseum Rudolf Steiner Archiv, Dornach	12.30-13.00 17.30 18.30 18.30 18.30 19.00
KINDER	Theater 1&Artig (BL): ufgruumt Erzähltheater mit Musik (ab 9 J.). Regie Dalit Bloch. Dialekt	Kulturforum, Laufen	19.30
DIVERSES	Flohmarkt Romane, CDs, Comics, Bilderbücher, Videos, Kinderkassetten. 15.-29.9. laVoltaReine Bar pour tous les coeurs Theo der Pfeifenraucher Führung zur Ausstellung im Hochparterre Ausstellung Kindergarten und Primarschule Arlesheim zeigen ihre Kreativität. 20.9.-21.10. Mi/Fr 16.00-18.00, Sa/So 14.00-17.00 (Vernissage) Wal(h)re Gesundheit: Wenn Patente töten Diskussionsveranstaltung: Medico International Schweiz. Thomas Gebauer, Julien Reinhard, Anne Gut, Bruno Vitale Leonhard Euler – Ein Mann, mit dem man rechnen kann Vortrag von Prof. Hanspeter Kraft, Vorsteher des Mathematischen Institutes der Uni Basel	ABG Bibliothek Gundeldingen Volthalle Naturhistorisches Museum Ortsmuseum Trotte, Arlesheim Unternehmen Mitte, Weinbar Gemeindehaus, Riehen	14.00-19.00 17.00 18.00 18.00 19.30 20.15

FREITAG | 21. SEPTEMBER

FILM	Seemann & Flaschenfischer Shanty. Ein Porträt des Schweizer Seemanns-Chors. Von Barbara Lüem, Basel 2003 (19.00); Sammenglück und Mehrwegflaschen. Flaschenfischer im Dreieckland. Von Armin Bieler, CH/D 1999 (21.00)	Union	19.00 21.00
THEATER	Elephant Von Gus Van Sant, USA 2003	Neues Kino	21.00
	Stühle Eine 31-Stunden-Installation. Theater Basel/Theaterproduktionen Passbild	Theaterplatz	18.00-24.00
	Treibstoff: Paraform und Queens of Evil Jumbo Royal – naked! Show-PerformerInnen von Basel und Luzern	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Lorenz Keiser: Affentheater Das neue Programm des Schweizer Kabarettisten	Fauteuil Theater	20.00
	Der zerbrochene Krug Heinrich von Kleist. Regie Förnbächer (Premiere A)	Helmut Förnbächer Theater Company	20.00
	Etty Hillesum Eros, Gott und Auschwitz. Ein-Frauen-Stück. Regie Pierre Massaux. Spiel Nathalie Hubler	Unternehmen Mitte, Tresorraum	20.00
	Joachim Rittmeyer: Retrospekt Kabarett-Solo	Theater im Teufelhof	20.30
	Jess Jochimsen Kabarett: Das wird jetzt ein bisschen weh tun	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
LITERATUR	Hans Schenker: Der Publikumsliebling Autorenlesung	Neues Tabourettli	20.00
KLASSIK JAZZ	Orgelabend zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Franck, Bach, Messiaen	Leonhardskirche	18.15-18.45
	Allgemeine Musikschule: Musikschulpodium 2007 Solowerke und Kammermusik	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	19.00
	Pippo Pollina Lieder und Geschichten	Kulturforum, Laufen	20.15
	Colin Vallon Trio Spötterdämmerung ... Von Kopf bis Fuss ... CD: Ailleurs. Colin Vallon (p), Partice Moret (b), Samuel Rohrer (dr)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Bert Joris Quartet Joris (trb/Flh), Moroni (p), Coleman (b), Pallemarts (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Eröffnungsfeier – Electrolounge Ich bin im Grunde immer tobsüchtig über die Verharmlosung. Chris Air, B.free & der Rote Fnord. Eintritt frei	Theater Basel, Kleine Bühne	18.00-2.00
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich. EinweihungsWave im neuen Raum	GDS Aula, Eulerstrasse 55 (Gymnastik Diplom Schule)	19.00
	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.00
	Spider Murphy Gang (D) 25 Jahre Kulturclub Gilgenberg. www.kcg.ch	Zirkuszelt beim Sportplatz, Nunningen	20.00
	Belleville Heiner Althaus, Matt Baldinger, Tibor Elekes, Adam Taubitz. Gipsy-Jazz	Parterre	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail. DJ SINned	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	GYM Muttenz Rock Night Live: Smear Dubh, Hide'n'Seek, Deaf'n'Dumb	Sommercino	21.00
	DJs of the Caribbean III At World's Groove feat. ReddaVybez & DJ Larrix. Hiphop	Kuppel	22.00
	t.b.a. Detail www.allegro-club.ch	Allegro-Club	22.00
	House Music live Jimpter (UK). Yass (purple music), Le Roi, oCash, Mattmüller	Atlantis	23.00
	Herzfrequenz125bpm DJs Anja Schneider & Ralf Koilmann (Berlin); S-Biene & Technick. Visuals: Sim (nowhere.ch)	Nordstern	23.00

Programm 25. Saison 2007/2008



1 Katia u. Marielle Labèque, Klavier Kammerorchester Basel Giovanni Antonini, Leitung	Stadtkirche Liestal Fr 14. Sept. 07 19.30 Uhr
2 Peter Bruhns, Violoncello und Leitung Mendelssohn Kammerorchester Leipzig	Stadtkirche Liestal Di 30. Okt. 07 19.30 Uhr
3 Calmus Ensemble Leipzig	Stadtkirche Liestal Di 27. Nov. 07 19.30 Uhr
extra Camerata Vocale Freiburg Kammerorchester Basel Winfried Toll, Leitung	Stadtkirche Liestal Mi 19. Dez. 07 19.30 Uhr
4 Patricia Kopatchinskaja, Violine Sol Gabetta, Violoncello Henri Sigfridsson, Klavier	Stadtkirche Liestal Di 29. Jan. 08 19.30 Uhr
5 Yossif Ivanov, Violine Luc Devos, Klavier	Stadtkirche Liestal Di 4. März 08 19.30 Uhr
6 Amphion Bläseroktett Basel	Stadtkirche Liestal Di 1. April 08 19.30 Uhr
7 Martin Helmchen, Klavier	Stadtkirche Liestal Di 29. April 08 19.30 Uhr

Ihre Karten reservieren Sie bequem im Vorverkauf:

Telefon 061 911 18 41, info@blkonzerte.ch, www.blkonzerte.ch
Sprechen Sie auf unseren Anrufbeantworter Ihren Namen, Ihre Adresse und Telefonnummer und geben Sie uns Ihre Kartenwünsche bekannt. Ohne unseren Gegenbericht liegen Ihre bestellten Eintrittskarten in jedem Falle an der Abendkasse für Sie bereit.
Bitte beziehen Sie diese bis eine Viertelstunde vor Konzertbeginn! Wir gestatten uns, nicht abgeholt Karten in Rechnung zu stellen.

Eintrittspreise	Einzel	AHV	Schüler
Konzerte 1-7	<input type="checkbox"/> Fr. 33.-	<input type="checkbox"/> Fr. 27.-	<input type="checkbox"/> Fr. 12.-
Extra Konzert	<input type="checkbox"/> Fr. 45.-		<input type="checkbox"/> Fr. 20.-

Nur als Mitglied können Sie Abonnementen zeichnen und sparen rund 20% beim Abonnement A sowie 10% beim Abonnement B; zudem profitieren Sie von vergünstigten Einzelleintritten!

Mitgliedschaft

Einzelmitglied	<input type="checkbox"/> Fr. 40.-	<input type="checkbox"/> Fr. 32.-	<input type="checkbox"/> Fr. 20.-
ABO A 7 Konzerte	<input type="checkbox"/> Fr. 145.-	<input type="checkbox"/> Fr. 120.-	<input type="checkbox"/> Fr. 48.-
ABO B 4 Konzerte: 1/3/5/6	<input type="checkbox"/> Fr. 79.-	<input type="checkbox"/> Fr. 66.-	<input type="checkbox"/> Fr. 24.-
Konzerte 1-7	<input type="checkbox"/> Fr. 25.-	<input type="checkbox"/> Fr. 21.-	<input type="checkbox"/> Fr. 9.-
Extra Konzert zum Jubiläumspreis	<input type="checkbox"/> Fr. 25.-		<input type="checkbox"/> Fr. 15.-

Ich wünsche das detaillierte Abendprogramm mit Werkerläuterungen im Voraus zugeschickt zum Preis von Fr. 3.- pro Stück inkl. Versand.

Name	Vorname
Strasse	PLZ/Ort
Telefon	E-Mail

Talon einsenden an:
Baselbieter Konzerte, Postfach, Kanonengasse 5, 4410 Liestal



CLEMENS ORTH TRIO

Fr 28. und Sa 29.9.
21.00 und 22.30

Clemens Orth: piano
Dietmar Fuhr: bass
Jonas Burgwinkel: drums

Eintritt pro Set: CHF 12
(Mitglieder CHF 7)

the bird's eye jazz club

Kohlenberg 20, Basel
T 061 263 33 41 | www.birdseye.ch



kuppel



29. SEPTEMBER 2007, IM VOLKSHAUS BASEL

Sound of Silence

Zusammen mit Gehörlosen die Welt der Stille erleben



Benefiz-Anlass mit Clown Pic, Duo Scacciapensieri (Akrobatisches Duo) und Ralf Gaderbauer (Free-Solo-Show).

TICKETS: Telefon 044 315 50 40 oder www.sgb-fss.ch

 Schweizerischer
Gehörlosenbund
SGB-FSS

KUNST	Architecture's Eye. The Iconicity of Architecture Internationaler Kongress zur Frage der Bildlichkeit in der Architektur. 20.–22.9.	Schaulager, Münchenstein
	Weltbilder. Fotografie und Raum Öffentliches Symposium Ohne Anmeldung und kostenlos	Kunsthist. Institut, Universität Zürich www.khist.uzh.ch
	Ingrid Floss Grossformatige Ölbilder. Bis 28.9.	Delta Galerie, Mülhauserstrasse 98 18.00–20.00
	Klaus Ziegert – Bildzyklus Verletzbarkeit und Sensibilisierung. 20.9.–21.12. Werkbetrachtung mit dem Künstler	Rudolf Steiner Archiv, Dornach 19.00
	Gerta Haller Lebenswerk. 21.9.–10.11. (Vernissage)	Galerie Stahlberger, D-Weil am Rhein 19.30
DIVERSES	Artstübli Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch	Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15 20.00–0.30
SAMSTAG 22. SEPTEMBER		
FILM	Roland Achini zeigt seinen Film: Surprise – Karriere für Randfiguren. Anschliessend Apéro	Stadtkino Basel 11.00
	Foyer-Fest Einweihung 18.00; Kurzfilmprogramm (Gratis): 18.30, 20.00, 22.00	Stadtkino Basel 18.00
THEATER	Um Himmels Willen Ein Stück über Schicksals, Zufall und andere Himmelsmächte (ab 8 J.). Eigenproduktion. Regie Caro Thum	Vorstadt-Theater Basel 19.00
	ex/ex Theater: Wäre da nicht Ida Kramer Von Patrons und anderen Working Class Heroes. Ein szenischer Rundgang auf dem Areal. Res. erforderlich (T 077 428 27 02) Zusatzvorstellung	Walzwerk, Treffpunkt: Crêperie FahrBar, Münchenstein 20.00
	Treibstoff: Paraform und Queens of Evil Jumbo Royal – naked! Show-PerformerInnen von Basel und Luzern	Theater Roxy, Birsfelden 20.00
	Ein morgen gibt es nicht Von Julien Green. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus 20.00
	Lorenz Keiser: Affentheater Das neue Programm des Schweizer Kabarettisten	Fauteuil Theater 20.00
	Nils Althaus Der Schweizer Liedermacher mit: Fuessnote	Neues Tabourettli 20.00
	Der zerbrochene Krug Heinrich von Kleist. Regie Förnbacher (Premiere B)	Helmut Förnbacher Theater Company 20.00
	Etty Hillesum Eros, Gott und Auschwitz. Ein-Frauen-Stück. Regie Pierre Massaux. Spiel Nathalie Hubler	Unternehmen Mitte, Tresorraum 20.00
	Ein Topf Eintopf Vaudeville Theater. René Ander-Huber, Albert Freuler, Thomas Rabenschlag. Theater auf dem Lande	Trotte, Arlesheim 20.15
	Joachim Rittmeyer: Retrospeck Kabarett-Solo	Theater im Teufelhof 20.30
	Stühle Eine 31-Stunden-Installation. Theater Basel/Theaterproduktionen Passbild	Theaterplatz 24.00–1.00
TANZ	Ballett-Extra Einführung zu: Italian Touch. Anschliessend Probenbesuch	Theater Basel, Nachtcafé 10.00
	Basel tanzt: Kirov Ballett – Schwanensee Kirov Ballett des Mariinsky Theaters St. Petersburg (RU). Sinfonieorchester Basel	Musical Theater Basel 19.30
KLASSIK JAZZ	Basler Klagechor Innenstadt (13.00–17.00); Auftritt Innenhof Rathaus (ca. 14.45); weitere Standorte/Zeiten siehe: www.baseklag.ch	Basler Innenstadt 13.00–17.00
	Allgemeine Musikschule: Musikschulpodium 2007 Solowerke und Kammermusik	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal 18.00
	Lala Blabla Pomme d'Adam Festival der Stimmkultur. The Glue & Gäste Jubiläumsprogramm www.theglue.ch	Stadtcasino Basel 18.00–24.00
	Kaiserschmarrn Salonmusik und Evergreens	Restaurant Union 19.00
	Gesang ohne Grenzen Europäische Volkslieder und Vocal-Jazz. Vocale Jugendchor, Cantat-Jugendchor, Veprate-Frauenchor Basel. Leitung Susanne Würmli-Kollhopp	Union 19.30
	Liederabend: Aus fernen Ländern Sopran Regula Konrad, Klavier Christian Thurneysen. Werke von Ravel, Debussy, Granados, de Falla, Zemlinsky, Brahms	Schmiedenhof Zunftsaal 20.00
	Akademisches Orchester Basel – Duo Ahlert & Schwab Mandoline & Gitarre. Leitung Raphael Immoos. Werke von Williams, Newton, Mills	Martinskirche 20.00
	Contrapunkt Chor Basel Alexandra Nigito, Orgel. Leitung Georg Hausammann. Chor- und Orgelwerke des Barock und der Romantik	Ref. Kirche, Birsfelden 20.00
	Akkorde 07 Gitarren-Festival am Hochrhein. 22.9.–20.10. www.akkorde-hochrhein.de	Akkorde 07, Rheinfelden
	Akkorde 07: Eröffnungskonzert Aniello Desiderio	Stadthalle, D-Wehr 20.00
	Roberto & Dimitri Canfi Popolari nel Ticino	Marabu, Gelterkinden 20.15
	Bert Joris Quartet Joris (trb/flh), Moroni (p), Coleman (b), Pallemarts (dr)	The Bird's Eye Jazz Club 21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Oldies but Goldies Benefizdisco: terre des hommes Schweiz	Offene Kirche Elisabethen 20.00–2.00
	Danah & Christoph Hauser Doppelkonzert mit der Mundartsängerin & dem Mundartpianisten, beide mit Band	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach 20.00
	Volbeat Support: Waxy	Z 7, Pratteln 20.00
	Danny Bryant (GB) & Dr. Feelgood (GB) 25 Jahre Kulturclub Gilgenberg	Zirkuszelt beim Sportplatz, Nunningen 21.00
	Talk of the town: Iuut & tüüti 6-er Gascho. Pre- and After Gig DJs. HipHop	Modus, Liestal 21.00
	Blomill live Undergod, Mephisto System, Cell Division. Industrial, Gothic, Wave	Blomill, Laufen 21.00
	VollmondTango DJ Michelle Marsidi. Tango Schule Basel	Volkshaus Basel 21.00
	Notte Bianca – 3 Floors! DJs Joakim, Jazzanova, Paulette, Rainer Trüby, Raimund Flöck, Missbomby, Nacho Velasco, Sir George, Livingroom.fm, u.a.	Kuppel, Annex, Acqua 22.00
	Red Nights DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost	Werkraum Warteck pp, Sudhaus 22.00–3.00
	DrumandBass.BS Stamina MC, Physicalz Crew, D Fab J, Inspectra, MC Savage	Sommercasino 22.00



BIS BALD BEI UNS! www.co13.ch

kult.kino

CHICKEN MEXICAINE
ein Film von Armin Bichler



Die Programmzeitung ist auch nach 20 Jahren immer noch eine gute Lektüre. Auch für Roby Schmucker, der ins Gefängnis eingeliefert wird und den Kampf seines Lebens auszufechten hat: 12 Jahre Zuchthaus. Flucht, Selbstmord oder Programmzeitung lesen...?

Der Gefängnisfilm unterhält durch den Sprachwitz seiner Figuren, ihren Galgenhumor und die genaue Schilderung des Milieus.

Ab 06. September '07 im kult.kino!

ROCK, POP DANCE	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata (Workshop: Salsa Special for fun mit Horacio 20.30)	Allegro-Club	22.00
	QueerPlanet DJs David Merck (bubenacht), Da Flava (sisterzone). For all the hottest freakz and bitches	Atlantis	23.00
	Kesseitanz Free Bass, Hard Henry, Old School Tekkno & Industrial Party	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Dangereux DJs 1334 & Spiritual Cramp, Jonas & Marc. Psychobilly, Wave	Nordstern	23.00
KUNST	Architecture's Eye. The Iconicity of Architecture Internationaler Kongress zur Frage der Bildlichkeit in der Architektur. 20.-22.9.	Schaulager, Münchenstein	
	ArchitekTour Museumsarchitektur von Renzo Piano	Fondation Beyeler, Riehen	11.00-12.00
	Wilhelm Münger – Theres Zindel 1.-22.9. Finissage: Die Künstler sind anwesend	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	14.00-16.00
	Kunst im Dialog II Jochen Kitzbihler, Takashi Suzuki, Yoshihiko Kitano, Atsushi Hukuda, Kenzo Onoda. 23.6.-14.10.	Institut für bildnerisches Denken, D-Grenzach-Whylyen	15.00-18.00
	Werner Schweinfurth Am Anfang war das Bild. Malerei. 22.9.-21.10. (Vernissage)	Stapflehus, D-Weil am Rhein	18.00
	Ibon Aranberri – Minerva Cuevas – Michael Hakimi Drei Einzelausstellungen. 22.9.-11.11. (Vernissage)	Kunsthalle Basel	19.00
KINDER	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (9-12 J.)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	10.00-12.30
	Bilderbuchgeschichten auf Spanisch Leseförderung für die Kleinsten (ab 1 J.) und ihre Begleitpersonen. Cécil Molina. family literacy	ABG Bibliothek Bläsi	10.00-11.30
	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (5-8 J.)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	13.30-15.30
	Bruce Naumann Versuchs-Anordnungen. Workshop für Kinder (7-11 J.)	Museum für Gegenwartskunst	13.30-17.00
	Aktionstag – 3 autofreie Straßen in St. Johann Spiel und Bewegung für Kinder und Erwachsene auf der Strasse	Strassen im St. Johann www.kinderbuero-basel.ch	14.00
	Die rote Laterne Workshop für Kinder (ab 6 J.). Leitung Regina Mathez	Museum der Kulturen Basel	14.00-16.00
	Verzell kai Mischt! Ein Märchen mit Überraschung	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Rheinpfad Exkursion: Mit dem Weidling zum Totholz Siehe 29.9.! Anmeldung bis 22.9. (T 061 267 04 11). www.rheinpfad.ch	Rheinpfad Exkursionen	
	Bar zum St. Johannis-Markt Kaffee & Frühstück	Voltahalle	8.00-13.00
	Kulturtag Flohmarkt, Essen und Spielen (in der Allee)	Marabu, Gelterkinden	10.00
	Flohmarkt Romane, CDs, Comics, Bilderbücher, Videos, Kinderkassetten. 15.-29.9.	ABG Bibliothek Gundeldingen	10.00-16.00
	Jubiläum Euler 2007 Mathematische Spiele	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00-17.00
	Alltag in der keltischen Siedlung Basel-Gasfabrik anhand von Originalfunden. Archäologische Führung. Treffpunkt: Basel, Elsässerstrasse 128-132 Hinterhaus (Büro der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt)	Archäologische Bodenforschung BS www.archaeobasel.ch	15.00
	Einfälle für Abfälle – Not macht erfinderisch 22.9.-25.11. (Vernissage)	Museum am Burghof, D-Lörrach	18.00
	Capri Bar auf dem Bernoulli-Silo bei guter Witterung jeden Samstag	Siloterrasse, Kleinhüningen	20.00

SONNTAG | 23. SEPTEMBER

FILM	Murder My Sweet Von Edward Dmytryk, USA 1944	StadtKino Basel	13.30
	Los olvidados Von Luis Buñuel, MEX 1950	StadtKino Basel	15.30
	The Killers Von Robert Siodmak, USA 1946	StadtKino Basel	18.00
	Strangers on a Train Von Alfred Hitchcock, USA 1951	StadtKino Basel	20.00
THEATER	Um Himmels Willen Ein Stück über Schicksal, Zufall und andere Himmelsmächte (ab 8 J.). Eigenproduktion. Regie Caro Thum	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Etty Hillesum Eros, Gott und Auschwitz. Ein-Frauen-Stück. Regie Pierre Massaux. Spiel Nathalie Hubler	Unternehmen Mitte, Tresorraum	11.00
	Gebirtig – Ein Märchen mit Musik Von Joshua Sobol. Ensemble Kesselhaus, Weil am Rhein/Neues Theater am Bahnhof, Dornach. Regie Klaus Michael Zintgraf. Baith Jaffe Klezmer Orchestra	Haus der Volksbildung, D-Weil am Rhein	17.00
	ex/ex Theater: Wäre da nicht Ida Kramer Von Patrons und anderen Working Class Heroes. Ein szenischer Rundgang auf dem Areal. Res. erforderlich (T 077 428 27 02) Zusatzvorstellung (Derniere)	Walzwerk, Treffpunkt: Crêperie FahrBar, Münchenstein	18.00
	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Ein morgen gibt es nicht Von Julien Green. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Dieter Hildebrandt Kabarettistische Lesung	Fauteuil Theater	20.00
TANZ	Basel tanzt: Kirov Ballett – Schwanensee Kirov Ballett des Mariinsky Theaters St. Petersburg (RU). Sinfonieorchester Basel	Musical Theater Basel	19.30
LITERATUR	Sibylle Berg und Wiglaf Droste gemeinsame Lesereise: Die Fahrt	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
KLASSIK JAZZ	Gabriel Engelmann Trio feat. Special Guest Jazz (vor oder im Kutschenmuseum)	Kultur in Brüglingen, Münchenstein	11.00-11.45
	Matinée um elf Musik und Humanismus. Vokalensemble I Sestini. A-capelle-Musik	Margarethenkirche, Binningen	11.00
	Contrapunkt Chor Basel Alexandra Nigito, Orgel. Leitung Georg Hausmann. Chor- und Orgelwerke des Barock und der Romantik	Kirche St. Fridolin, D-Lörrach	17.00
	Motettenchor Region Basel Vivace Chor Münchenstein. Bernhard Gärtner (Tenor). Robert Koller (Bass). Leitung Ambros Ott. Puccini: Messa di Gloria, Mendelssohn: Italienische Sinfonie	Martinskirche	18.00
	Akkorde 07: Gilbo'a Klezmermusik	Trompeterschloss, D-Bad Säckingen	19.30

SCHRITT
SCHRITT

ESEMPIO
t e s s u t i

Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und möchten mit ihr noch lange alt werden und dabei jung bleiben.

www.gerbergasse82.ch

CHRONOS MOVEMENT TANZ- UND BEWEGUNGSSSTUDIO

BEWEGUNG ERLEBEN

Balancing alignment®	Katharina Adiecha/Loya Molloy
Ballett	Loya Molloy
Franklin-Methode®	Claudia Chappuis
Company Class CSDE	Cathy Sharp Dance Ensemble
Butoh	Susanne Daepen
Contemporary	Katharina Adiecha
Dancing Yoga	Susanne Daepen
Kreativer Kindertanz	Loya Molloy
Modern Jazz for Teens	Andrea Willener
Modern Jazz Training	Claudia Chappuis
Tai Chi	Thomas Gold
Technical Skills	Katharina Adiecha

Elisabethenstrasse 22 4051 Basel Tel. 061 272 69 60

WWW.CHRONOSMOVEMENT.CH

ROCK, POP DANCE	Salsa Luis (Social) Björn Kleinhenz (SWE) & Band Singer-Songwriter. Winter Took His Life (SWE) Tango DJ Mathis. Sonntagsmilonga Untragbar! Die Homobar. Djane Dee Jette. Egotrip Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Tanzpalast Parterre Tango Salon Basel, Tanzpalast Hirschenegg Unternehmen Mitte, Halle	19.00 20.30 20.30 21.00 21.00
KUNST	Jasper Johns letzter Tag, Führung Art + Breakfast Frühstücksbuffet mit Führung durch Die andere Sammlung Robert Gober Work 1976–2007, 11.5.–14.10. Führung Étant donné: Die Sammlung! 250 Jahre aktuelle Schweizer Kunst. 19.8.–4.11. Führung: Kunst seit 1970 Severin Borer 31.8.–23.9. Finissage: Der Künstler ist anwesend Ibon Aranberri – Minerva Cuevas – Michael Hakimi 22.9.–11.11. Führung Röné Bringold Fotografien. 31.8.–23.9. (letzter Tag) Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.07–30.3.08. Führung Führung am Sonntag Durch die Ausstellungen: Blumen für Anita; Max Ernst Michael Hurni Bildobjekte. 19.8.–23.9. (letzter Tag) Newman, Stella, Judd Führung (Anita Haldemann) Renate Buser – collectif_fact – Nadja Solarj Drei Einzelausstellungen. 11.8.–30.9. Gespräch mit Giovanni Carmine, Leiter Neue Kunst Halle, St. Gallen & collectif_fact) aktuell_actuel Politik per Zeichenstift ... 16.3.–23.9. Führung (letzter Tag) Tour Fixe English The Other Collection Nora West Zauberhafte Wirklichkeiten. Fotografie. 23.8.–23.9. Finissage: Apéro	Kunstmuseum Basel Fondation Beyeler, Riehen Schaulager, Münchenstein Aargauer Kunsthaus, Aarau Kulturforum, Laufen Kunsthalle Basel Sprützehüsli, Oberwil Forum Würth, Arlesheim Museum Tingueley Galerie Mazzara & Mollwo, Riehen Kunstmuseum Basel Kunsthaus Baselland, Muttenz Kulturforum, Laufen Fondation Beyeler, Riehen Galerie Werkstatt, Reinach Kulturhaus Palazzo, Liestal Kulturforum, Laufen Nellie Nashorn, D-Lörrach Basler Kindertheater	12.00 10.00–12.00 11.00 11.00 11.00–14.00 11.00 11.00–17.00 11.30 11.30 13.00–16.00 13.30–14.15 14.00 15.00–16.00 15.00–16.00 16.00 10.00 11.30 11.00 15.00 16.00
KINDER	Vaterbär & Findelmaus Figurentheater Margrit Gysin (ab 4 J.) Ein Geschenk für den Zwergkönig Puppenspiel mit Birgit Gluth, Laufen (ab 4 J.) Chapiteau Theater Frosch live. Clownsches Musical Verzell kai Misch! Ein Märchen mit Überraschung	Karikatur & Cartoon Museum Fondation Beyeler, Riehen Galerie Werkstatt, Reinach Kulturhaus Palazzo, Liestal Kulturforum, Laufen Nellie Nashorn, D-Lörrach Basler Kindertheater	15.00–16.00 15.00–16.00 16.00 10.00 11.30 11.00 15.00 16.00
DIVERSES	Fotosafari im Raubtierpark Mit René Strickler 1–2 mal im Monat. Info (T 079 421 13 81) www.raubtierpark.ch Aus vollem Herzen Das Herz – ein unermüdlicher Muskel. Bis 1.5.08. Führung Hermann Burte und der Nationalsozialismus 13.7.–23.9. (letzter Tag) Rot – Schutz und Kraft einer Farbe Führung (Sarah Labhardt) Jubiläum Euler 2007 Mathematische Spiele Vorführung des Bandwebstuhls in der Ausstellung: Seidenband Ausstellung Kindergarten und Primarschule Arlesheim zeigen ihre Kreativität. 20.9.–21.10. Mi/Fr 16.00–18.00, Sa/Su 14.00–17.00 Schätze – Führung durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Augusta Raurica (jeden Sonntag)	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen Anatomisches Museum Museum am Burghof, D-Lörrach Museum der Kulturen Basel Spielzeugmuseum, Riehen Museum.BL, Liestal Ortsmuseum Trotte, Arlesheim Augusta Raurica, Augst	10.00 11.00 11.00–17.00 11.00 11.00–17.00 11.00–17.00 14.00–17.00 14.00–17.00 15.00–16.30

MONTAG | 24. SEPTEMBER

FILM	The Big Heat Von Fritz Lang, USA 1953	Stadtkino Basel	18.30
	WWW – What a Wonderful World Von Faouzi Bensaïdi, Marokko/F/D 2006	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Dieter Hildebrandt Kabarettistische Lesung	Fauteuil Theater	20.00
LITERATUR	Märli om de Vollmond Märchen für Erwachsene. Reservation auf der Fähre oder (T 061 312 52 73)	St. Albanfähre Wilde Maa	19.00
	Basler Podium: Viktor Parma Machtgier. Wer die Schweiz wirklich regiert. Autorenlesung und Diskussion mit Caspar Baader, Jakob Tanner, Felix Schneider	Literaturhaus Basel, Bärfüssergasse 3	19.00
KLASSIK JAZZ	Allgemeine Musikschule: Musikschulpodium 2007 Solowerke und Kammermusik	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	19.00
	Herb Geller Quartett Herb Geller (as), Braune, Biller, Scherzer	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.00
	Stefano Bollani – Solo & Trio Mediterraneo. music now/all blues	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.30
ROCK, POP DANCE	Tango Übungsstunde und Schnupperkurs (jeden Montag) Rauchfreie Disco DJ José. Salsa, Merengue, Latin Hits, Bachata (Salsakurse 1+2 mit Horacio 18.30, 19.45)	Tango Schule Basel Allegra-Club	20.00–22.30 21.00
KUNST	Montagsführung Plus Die andere Sammlung: Amerikanische Malerei	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
DIVERSES	Flohmarkt Romane, CDs, Comics, Bilderbücher, Videos, Kinderkassetten. 15.–29.9. Unsere Reise zum Allumfassenden Mitgefühl Vortragsreihe am Montag mit Gen Kelsang Wangdü. Einleitende Meditation (19.30), Vortrag (20.15) Monday Night Skate Durchführungsentscheid (Mo 18.00) www.nightskate.ch Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	ABG Bibliothek Gundeldingen Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26 Night Skate, Theodorskirchplatz Unternehmen Mitte, Séparé	14.00–18.30 19.30 20.00 20.30

Heineken
Switzerland
Sharing pleasure responsibly.



«Überzeugte, zufriedene und begeisterte Kundinnen und Kunden sind unser Ziel.»

Heineken Switzerland Depot Basel, Sternenfeldstrasse 18, 4127 Birsfelden, Tel. 061 377 97 97

DIENSTAG | 25. SEPTEMBER

THEATER	Der Gott des Gemetzels Yasmina Reza. Regie Verena Buss (Premiere A)	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Bambiland Stück von Elfriede Jelinek. Regie Marie Bues. Musik Annette Brosin	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Nicholas Shakespeare: Sturm Autorenlesung und Gespräch mit Hajo Steinert	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
KLASSIK JAZZ	Allgemeine Musikscole: Musikschulpodium 2007 Solowerke und Kammermusik	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	19.00
	FIM Forum für improvisierte Musik Tanzperformance mit Pilar Buira Ferre, Schillers Trio. Christoph Schiller (Spinett, Gesang), Harald Kimmig (Violine), Sue Schlotte (Violoncello)	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	Münstersommer: Orgelkonzerte im Münster 19.6.–25.9. (letztes Konzert)	Münster, D–Freiburg	20.15
	Isla Eckinger Quartet Isla Eckinger (v/trb), Peter Eigenmann (g), Stephan Kurmann (b), Michael Wipf (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
	Art Brut Mit Eddie Argos. Indie Rock	Kaserne Basel	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaefender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaefen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	Theo van Doesburg Führung in der Sammlung (Beatrice Steiner)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.07–30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Nicholas Winter Forsaken (aufgegeben). Vernissage	Restaurant Union	18.00
DIVERSES	Ilmac 07 Industriemesse für Forschung und Entwicklung, Umwelt- und Verfahrenstechnik in Pharma, Chemie und Biotechnologie. 25.–28.9.	Messe Basel www.ilmac.ch	9.00–17.00
	Buntspapier selber herstellen Jeweils dienstags	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Tea-Time im Burg-Eck Für Erwachsene und SeniorInnen (T 061 691 01 80)	Werkraum Warteck pp, Burg	15.00–18.00
	Feierabendführung Martin Frei: Verborgene Vielfalt. Flechten auf Steinen und Bäumen im Botanischen Garten. Treffpunkt beim Brunnen, Ecke Institutsgebäude	Botanischer Garten der Uni Basel	17.30
	Shiatsu Infoabend im Gesundheitszentrum. www.shiatsu-institut.ch	Swica, Freie Strasse 35	19.00–21.00
	Touch Ground in Bachletten Helionauten erzählen von Transatlantic21, anschliessend Bilder und Filme. Martin Vosseler und Beat Scarpatetti	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.30

MITTWOCH | 26. SEPTEMBER

FILM	3. Festival du film Français d'Helvétie 26.–30.9. Detail www.ffffh.ch	Festival du Film Français d'Helvétie, Biel	
	WWW – What a Wonderful World Von Faouzi Bensaïdi, Marokko/F/D 2006	StadtKino Basel	18.30
	Y tu Mama tambien Von Alfonso Cuarón, MEX 2001	StadtKino Basel	21.00
THEATER	Der zerbrochene Krug Heinrich von Kleist. Regie Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Männerabend Das neue Comedy-Stück mit Caveman: Siegmund Tischendorf und oXYmoron: Darsteller Pit-Arne Pietz	Neues Tabouretti	20.00
	Aus der Früherheit Eigenproduktion. Regie Antonia Brix. Spiel Gerd Imbsweiler	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Etty Hillesum Eros, Gott und Auschwitz. Ein-Frauen-Stück. Regie Pierre Massaux. Spiel Nathalie Hubler	Unternehmen Mitte, Tresorraum	20.00
TANZ	Company Mafalda: Dos amigos y uno más Ein Roadtanzstück. Choreographie Teresa Rotenberg in Zusammenarbeit mit den Tänzern: Jens Biedermann, Jeroen Moselman, Giovanni Vitale (Basler Premiere)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Themenabend: Erasmus von Rotterdam in Basel Dr. phil. Ueli Dill. Anmeldung (T 061 267 31 00). Treffpunkt: UB, Eingangshalle	Universitätsbibliothek (UB)	18.00–19.15
	Eine literarische Wanderung um den heissen Brei herum 23. Station: Die sieben Geschichten der sieben Prinzessinnen, von Nizami. Lesung mit Claire Guerrier	Unternehmen Mitte, Séparé	20.00
KLASSIK JAZZ	Aus der Stille Peter Schröder liest Franz Kafka: Die Verwandlung	Theater Basel, K6	20.00
	Altstadt-Serenaden der BOG Trio Elégiaque. Werke von Haydn, Martinu, Arensky	Schmiedenhof Zunftsaal	18.15
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Isla Eckinger Quartet Isla Eckinger (v/trb), Peter Eigenmann (g), Stephan Kurmann (b), Michael Wipf (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	Tango DJ Martin. Mittwochsmilonga	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
KUNST	Museumspädagogik Kunst-Picknick für Erwachsene	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.00–13.30
	Johanna Billing 7.9.–31.12. Einführung für Lehrkräfte der Oberstufe. Anmeldung erwünscht (T 061 206 62 89)	Museum für Gegenwartskunst	14.00–15.15
	Workshop für Erwachsene Nach der Führung durch die Ausstellung (Die andere Sammlung) experimentelle Auseinandersetzung mit dem Gesehenen im Atelier	Fondation Beyeler, Riehen	18.00–20.30
KINDER	Wo die bunten Fahnen wehen Sonderausstellung, 27.4.–16.12. Kindernachmittag: den Wappen auf der Spur im Museum und in der Stadt. Anmeldung (T 061 831 14 50)	Fricktaler Museum, Rheinfelden	14.00–16.00
	Bücherbande Abenteuer rund um Bücher (ab 9 J.)	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen	14.00–15.30
	Kinderclub zu Tinguely & Max Ernst (ab 8 J.). Anm. bis Mo (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	14.00–17.00
	Vaterbär & Findelmaus Figurentheater Margrit Gysin (ab 4 J.)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	14.00
	Verzell kai Mischt! Ein Märchen mit Überraschung	Basler Kindertheater	15.00



Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und möchten mit ihr noch lange alt werden und dabei jung bleiben.

DIVERSES	Mittwoch Matinee Von den Hohen Jüdischen Feiertagen und dem Laubhüttenfest Basel und Burgund Führung (Franz Egger) Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs Flohmarkt Romane, CDs, Comics, Bilderbücher, Videos, Kinderkassetten. 15.–29.9. Rot – Eine mächtige Farbe Führung (Stephanie Lovász) Tod im Kleinen Rat Bluttat und Macht 1573 in Basel. Vortrag von Dr. Samuel Schüpbach, Jelena Dimitrijevic, Cembalo Öffentliche Führung durch die Kirche und Gruft Vollmond-Begegnung Mondlicht in Cooperation mit Ostquai.ch (mond-herrlich) Weindegustation mit Lesung Lesung Sandra Löwe, www.sprachhaus.ch ; Weinbaufamilie Thürlemann, Sulz im Fricktal. www.sulzerweine.ch Jour Fixe Grundeinkommen Jeden letzten Mittwoch im Monat	Jüdisches Museum Barfüsserkirche Basler Papiermühle ABG Bibliothek Gundeldingen Museum der Kulturen Basel Museum Kleines Klingen Offene Kirche Elisabethen Ostquai, Hafenstrasse 25 DavidsEck, Quartiertreffpunkt Unternehmen Mitte, Séparé	10.00–12.00 12.15 14.00–16.30 14.00–18.30 18.15 18.15 18.30 19.00 20.00 20.30
-----------------	---	--	--

DONNERSTAG | 27. SEPTEMBER

FILM	Strangers on a Train Von Alfred Hitchcock, USA 1951 The Maltese Falcon Von John Huston, USA 1941 Murder My Sweet Von Edward Dmytryk, USA 1944 Best of Fantoche	StadtKino Basel LandKino im Sputnik, Liestal StadtKino Basel Neues Kino	18.30 20.15 21.00 21.00
THEATER	Minna von Barnhelm Lustspiel von Lessing. Regie Alexander Nerlich (Premiere) Männerabend Das neue Comedy-Stück mit Caveman: Siegmund Tischendorf und oXYmoron: Darsteller Pit-Arne Pietz Etty Hillesum Eros, Gott und Auschwitz. Ein-Frauen-Stück. Regie Pierre Massaux, Spiel Nathalie Hubler	Theater Basel, Schauspielhaus Neues Tabourettli Unternehmen Mitte, Tresorraum	20.00 20.00 20.00
TANZ	Bambiland Stück von Elfriede Jelinek. Regie Marie Bues. Musik Annette Brosin Joachim Rittmeyer: Retrospeck Kabarett-Solo Le Troupo Mit dem Programm: Le Tour	Theater Basel, Kleine Bühne Theater im Teufelhof Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.15 20.30 20.30
LITERATUR	Basel tanzt: Béjart Ballet Lausanne – Ballet for Life Choreographie Maurice Béjart	Musical Theater Basel	19.30
KLASSIK JAZZ	Andrej Wolos: Der Animator Autorenlesung und Gespräch mit Christiane Körner Cécile Verny Quartet Verny (v), Erchinger (p), Heitzler (b), Krill (dr/perc) Arte Quartett & Zoom Crash Cruise. Neue Kompositionen	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3 The Bird's Eye Jazz Club Kulturhaus Palazzo, Liestal	19.00 21.00–23.30 21.00
ROCK, POP DANCE	Kataklysm, Behemoth Support: Aborted, Lyfhrasyr Salsa Luis (Practica) Konzert: Navel Jeans Team (Berlin), Naked Lunch (Klagenfurt). Alternative, Indie Soulsugar Special DJ Drop feat. DJ Nicon (Tour-DJ of Kool Savas/GER) Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo, Timba, Bachata (Salsakurs 1 mit Horacio 20.45)	Z 7, Pratteln Tanzpalast Das Schiff, Hafen Basel Kuppel Allegra-Club	19.30 21.00 21.30 22.00 22.00
KUNST	Bruce Naumann Werkbetrachtung mit Claudia His Nilda Gemälde & Zeichnungen. 30.8.–27.9. (letzter Tag) Robert Gober Work 1976–2007. 11.5.–14.10. Führung Étant donné: Die Sammlung! 19.8.–4.11. Überblicksführung Ibon Aranberri – Minerva Cuevas – Michael Hakimi 22.9.–11.11. Führung	Museum für Gegenwartskunst Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen Schaulager, Münchenstein Aargauer Kunstmuseum, Aarau Kunsthalle Basel	12.30–13.00 14.00–20.00 17.30 18.30 18.30

Gute Idee. ÖKK.

0800 816 816
www.oeff-kk.ch

ÖKK
Öffentliche Krankenkassen
Schweiz

Jung und unkompliziert.



In Brasilien müssen sich Jugendliche nicht von ihren Eltern abgrenzen. Sondern von Grossgrundbesitzern.

Wir helfen Kindern und Jugendlichen, ihr Überleben zu sichern und Perspektiven zu entwickeln.
Danke, dass Sie uns dabei unterstützen.

terre des hommes schweiz

PK 40-260-2 • 4018 Basel • www.terredeshommes.ch



DIIVERSES	Tag der Behinderten Programm-Info: www.nmb.bs.ch oder (T 061 266 55 00) Flohmarkt Romane, CDs, Comics, Bilderbücher, Videos, Kinderkassetten. 15.-29.9. laVoltaReine Bar pour tous les coeurs Achtsamkeitsimpulse am Abend Konzentrations- und Achtsamkeitsimpulse. Leitung Roland Luzi. Detail www.gsuenderbasel.ch HörBar: 185 m Auszeit Stimmen auf der Baser Fähri. Ein Hörbild von Bernard Senn über Jacques Thurneysen, Münster-Fährimaa	Naturhistorisches Museum ABG Bibliothek Gundeldingen Volkshalle Unternehmen Mitte, Langer Saal QuBa Quartierzentrum Bachletten	10.00-18.00 14.00-19.00 17.00 19.00-20.00 20.00
	FREITAG 28. SEPTEMBER		
FILM	WWW – What a Wonderful World Von Faouzi Bensaïdi, Marokko/F/D 2006 Y tu Mama tambien Von Alfonso Cuarón, MEX 2001 The Woman in the Window Von Fritz Lang, USA 1945 Humor – Fantoche The Lady from Shanghai Von Orson Welles, USA 1947	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Neues Kino Stadtkino Basel	15.30 18.00 20.00 21.00 22.00
THEATER	Männerabend Das neue Comedy-Stück mit Caveman: Siegmund Tischendorf und oXYmoron: Darsteller Pit-Arne Pietz Etty Hillesum Eros, Gott und Auschwitz. Ein-Frauen-Stück. Regie Pierre Massaux. Spiel Nathalie Hubler Gebirtig – Ein Märchen mit Musik Von Joshua Sobol. Ensemble Kesselhaus, Weil am Rhein/Neues Theater am Bahnhof, Dornach. Regie Klaus Michael Zintgraf. Baith Jaffe Klezmer Orchestra Ursus & Nadeschkin Perlen, Freaks und Special Guests. Presenting-Sponsor Coop Impronauten (BS) Improshow am neuen Spielort. www.impronauten.ch Bambiland Stück von Elfriede Jelinek. Regie Marie Bues. Musik Annette Brosin Joachim Rittmeyer: Retrospeck Kabarett-Solo Le Troupo Mit dem Programm: Le Tour	Neues Tabouretli Unternehmen Mitte, Tresorraum Haus der Volksbildung, D-Weil am Rhein Theater Basel, Schauspielhaus Singerhaus Theater Basel, Kleine Bühne Theater im Teufelhof Nellie Nashorn, D-Lörrach Musical Theater Basel	20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 20.30 20.30 19.30
TANZ	Basel tanzt: Béjart Ballet Lausanne Ballet for Life. Choreographie Maurice Béjart. Musik: Queen und Mozart Company Mafalda: Dos amigos y uno más Ein Roadtanzstück. Choreographie Teresa Rotemberg in Zusammenarbeit mit den Tänzern: Jens Biedermann, Jeroen Moselman, Giovanni Vitale	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Das Lektorat – Gut zum Druck? Lyrische Texte von Elisabeth Zweifel und Prosa von Petra Hofmann. Öffentliches Gespräch über noch unpublizierte Texte	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
KLASSIK JAZZ	Roche'n'Jazz: Cojazz feat. Alice Day Alice Day (voc), Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr) Orgelspiel zum Feierabend Alessandro Valoriani, Engelberg, Scarlatti Basler Madrigalisten: Missa Leitung Fritz Näf. Werke von Lukas Langlotz: Missa (UA) und Dufay Collegium Musicum Basel – Preisträgerkonzert Preisträger des ARD-Wettbewerbs 2007. Leitung Simon Gaudenz. (Vorkonzert: Jugendorchester der Allgemeinen Musikschule, Musik-Akademie Basel. Leitung Ulrich Dietsche 18.15)	Museum Tinguely Leonhardskirche Offene Kirche Elisabethen Stadtcasino Basel	16.00 17.20 18.15-18.45 19.30 18.15 19.30

TAG DER SEEWENER BRITANNIC ORGEL 14. OKTOBER 2007

Grosser Einweihungstag
14. Oktober 2007, 11-18 Uhr
Gratiseintritt
mit vielen Attraktionen

Museum für Musikautomaten Seewen SO
Bollhübel 1, CH-4206 Seewen
www.landesmuseen.ch/seewen

Voranzeige:
Kulturherbst in Seewen
21.10. bis 25.11.2007
Mit George Gruntz, Ulrich Knellwolf, David Rumsey etc.

klubschule
MIGROS

Dreidimensionales Gestalten

Sie entwerfen und realisieren dreidimensionale Objekte und Reliefs und entwickeln dabei Ihre handwerklichen und gestalterischen Fähigkeiten und Ihre Wahrnehmung für das dreidimensionale Arbeiten.

■ **Grundkurs Dreidimensionales Gestalten**
Start: Donnerstag, 6.9.2007

Beratung und Anmeldung:
061 366 96 66

Jetzt online anmelden: www.klubschule.ch

KLASSIK JAZZ	Clemens Orth Trio Clemens Orth (p), Dietmar Fuhr (b), Jonas Burgwinkel (dr) Heart Beat goes on and on Balladen von und mit Bastian Semm Kammerorchester Basel: Die Augen hören mit Leitung David Stern. Klavier-Improvisationen Rudolf Lutz, Satie/Toulouse-Lautrec, Milhaud, Ibert, Chaplin	The Bird's Eye Jazz Club Theater Basel, Nachtcafé Volthalle Einlass 22.00	21.00 22.30 23.00 23.30
ROCK, POP DANCE	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich Tango-Sensación Tango Schule Basel The Basement Brothers feat. The Kitchenettes 50s/60s Soul-Musik Danzeria Dance-Cocktail, DJ Thommmyhly (Sixtiminmix Orientalmix) Disco Film & HipHop Absinthe Films: Snowboardfilm – Optimistic? DJ Crypt. Party Disco Swing DJ Menzi, & Allegra Dancers (Gratis Crash-Kurs Anfänger 19.00, Figuren 20.00) Indie Indeed: Carma Star (BS) CD-Taufe: Where my soul begins to bend. Support: Star Bitch (BS) & DJane Kädde & DJ Dani High Society Ind. presents: Deep Mike Monday (UK), Cristian Tamborrini, Marco Berto, FiumeJunior, Cipomo Sugar Birthday Bash Corporal Mantana (St. John's, Antiqua), Live: Jah Zee & Kabeeba (Kingston), Scarra Mucci (Mannheim), Sugardaddy, Watch Band, San Ruan u.a. Reggae, HipHop, R'n'B Tonstau DJs Jens Bond (Berlin), Modestino & Ro:berg (BS), Goran n (Lörrach), Fran-g (BS), Oliver k (BS), Electronic	Tanzpalast Drei Könige, Kleinhüningen Parterre Werkraum Wardeck pp, Sudhaus Marabu, Gelterkinden Sommercasinino Allegra-Club Kuppel Atlantis Das Schiff, Hafen Basel Nordstern	19.30 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 22.00 23.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	Iglook & Repulse Bay 1.9.–28.9. (letzter Tag) Spalenvorstadt 5 Alone Together. POC Piece Of Cake International network for contemporary images. 24.8.–5.10. Werkgespräch mit den Künstlern Mathieu Bernard-Reymond und Loan Nguyen, in französischer Sprache Ingrid Floss Grossformatige Ölbilder, Bis 28.9. Diplomausstellung 2007 28.9.–7.10. Eingang Halle 2 (Rundhofhalle) 2. Stock. www.fhnw.ch/hgk (Vernissage) Le Corbusier The Art of Architecture, 28.9.07–10.2.08 (Vernissage) Pancho Guedes Ein alternativer Modernist, Ab 28.9. (Vernissage) The Manga Generation oder die Kinder Murakamis 28.9.–4.11. (Vernissage)	Canadian Arctic Gallery, Kunsthalle Palazzo, Liestal Delta Galerie, Mülhauserstrasse 98 Messe Basel Vitra Design Museum, Weil am Rhein Architekturmuseum/SAM Kunst Raum, Riehen Nuovo Bar, Artstübeli, Binningerstr. 15	10.00–17.00 17.30 18.00–20.00 18.00 19.00 19.00 19.00 20.00–0.30
DIVERSES	Artstübeli Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebeli.ch		
SAMSTAG 29. SEPTEMBER			
FILM	Amores perros Von Alejandro González Iñárritu, MEX 2000 The Woman in the Window Von Fritz Lang, USA 1945 The Lady from Shanghai Von Orson Welles, USA 1947 Murder My Sweet Von Edward Dmytryk, USA 1944	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	15.30 18.30 20.30 22.15
THEATER	Schäri, Stel, Papier Eine Geburtstagsfeier von A bis Z von Beat Sterchi (ab 8 J.). Eigenproduktion. Regie Ursina Gruel Männerabend Das neue Comedy-Stück mit Caveman: Siegmund Tischendorf und oXYmoron: Darsteller Pit-Arne Pietz Der Gott des Gemetzels Yasmina Reza. Regie Verena Buss (Premiere B) Etty Hillesum Eros, Gott und Auschwitz. Ein-Frauen-Stück. Regie Pierre Massaux. Spiel Nathalie Hubler Joachim Rittmeyer: Retrospeck Kabarett-Solo Peter Freemann Professor Catzleight's Flohzirkus	Vorstadt-Theater Basel Neues Tabouretli Helmut Förnbacher Theater Company Unternehmen Mitte, Tresorraum Theater im Teufelhof Nellie Nashorn, D–Lörrach	19.00 20.00 20.00 20.00 20.30 20.30
TANZ	Company Mafalta: Dos amigos y uno más Ein Roadtanzstück. Choreographie Teresa Rotemberg in Zusammenarbeit mit den Tänzern: Jens Biedermann, Jeroen Moselman, Giovanni Vitale Italian Touch Ballett abend mit Choreographien von Mauro Bigonzetti und Richard Wherlock. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel (Premiere)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK JAZZ	Klavier-Rezital: Daniel Chalote Ligeti, Kurtág, Scielsi Capriccio Basel: tauf frisch Leitung Dominik Kiefer, Hayes, Boyce, Purcell, Händel. Im Anschluss CD-Taufe mit Listot Frei, Redaktorin DRS 2 Mercan Dede Mercan Dede (Electronics), Ney (Flöte), Bendir (Rahmentrommel), Goksel Baktagir: Quanun (Hackbrett), Onur II (Perkussion), Guven Celikkaya (Klarinette), Tanya Evanson (tanzender Derwisch) Clemens Orth Trio Clemens Orth (p), Dietmar Fuhr (b), Jonas Burgwinkel (dr)	Maison 44, Steinenring 44 Peterskirche Burghof, D–Lörrach The Bird's Eye Jazz Club	18.00 19.30 20.00 21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Basel Tattoo Convention Akkorde 07: True-Blue Rock- und Blueskonzert Charts DJ mozArt. 70s/80s Mix Surprise Take it or leave it. Überraschungsevent Salsa Gast-DJ Samy. Salsa, Salsa-Cubana, Timba Club Classixs DJ Nick Schulz. Jeden letzten Sa im Monat Liquid Night John B (London), Joachim Spith (Köln), D Fab J & Inspectra, Lost Sequence, Mitsutek, Miss Peel. D'n'B, Jungle, Minimal, Electro Party NordBang DJs Guido Schneider (pokerflat rec., D), Fucking Stupid Idiots, Andrew, Plusminus, Spinelli. Electronic Reinhard Voigt (kompakt, Köln) Live & Support: Nik Frankenberg, S-Biene	Z 7, Pratteln Schützenkeller, Rheinfelden Kuppel Sommercasinino Allegra-Club Atlantis Das Schiff, Hafen Basel Nordstern Presswerk, Münchenstein	12.00–24.00 20.00 22.00 22.00 22.00 23.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	Diplomausstellung 2007 28.9.–7.10. Eingang Halle 2 (Rundhofhalle) 2. Stock Meret Oppenheim – Mark Tobey – Julius Bissier 29.9.–10.11. (Vernissage) Claudia Eichenberger 30.8.–29.9. Finissage: Die Künstlerin ist anwesend Max Fichmann Maxfis. Art-Brut=Kunst=Jenseits der Kunst. 31.8.–29.9. Finissage: Der Künstler ist anwesend Kunst im Dialog II Jochen Kitzbihler, Takashi Suzuki, Yoshihiko Kitanos, Atsu Hukuda, Kenzo Onoda, 23.6.–14.10.	Messe Basel, www.fhnw.ch/hgk Galerie Carzaniga Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6 Armin Vogt Galerie Institut für bildnerisches Denken, D–Grenzach-Whylen Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	10.00–19.00 11.00–15.00 12.00–16.00 13.00–16.00 15.00–18.00 14.30
KINDER	Yips dr SchlammAff Figurentheater Felucca, Basel. Im Rahmen des 1. Basler FigurenHerbst	Fauteuil Theater	15.00
DIVERSES	Linard Bardill Das neue Kinderprogramm: Wie me weiss, han i en Bär Verzell kal Misch't! Ein Märchen mit Überraschung Bar zum St. Johanns-Markt Kaffee & Frühstück Flohmarkt Romane, CDs, Comics, Bilderbücher, Videos, Kinderkassetten, 15.–29.9. Info-Tee und Tanz für SeniorInnen Tanznachmittag mit Live-Musik. Gäste: Corinne Eichenberger, konzeptreundrezepte, und Beatrice Beerli, Gesang & Keyboard Rheinpfad Exkursion: Mit dem Weidling zum Totholz In Booten des Wasserfahrvereins Muttenz fahren wir zu Renaturierungsmassnahmen am Rheinufer. Leitung Marion Mertens, Hanspeter Tanner, Daniel Kocsis. Treffpunkt: Haltestelle Schweizerhalle, Bus 70. Anmeldung bis 22.9. (T 061 267 04 11)	Basler Kindertheater Volthalle ABG Bibliothek Gundeldingen Restaurant Union Rheinpfad Exkursionen www.rheinpfad.ch	16.00 8.00–13.00 10.00–16.00 14.30–15.00 15.00–17.00

DIIVERSES	SAN III – Brett und Spiele Brett-/Karten-/LAN- und andere Spiele. Eintritt frei Benefiz-Anlass: Sound of Silence Zusammen mit Gehörlosen die Welt der Stille erleben. Ein Kulturprogramm mit: Ohne Rolf, Theaterperformance; Duo Scacciapensieri, Akrobatischer Ralf Gadenbauer, Gehörlosenschauspieler u.a. Capri Bar auf dem Bernoulli-Silo bei guter Witterung jeden Samstag	Werkraum Warteck pp, Sudhaus Volkshaus Basel (Welttag der Gehörlosen)	18.00-1.00 19.00-22.00
	Siloterrasse, Kleinhüningen		20.00
SONNTAG 30. SEPTEMBER			
FILM	The Woman in the Window Von Fritz Lang, USA 1945 The Lady from Shanghai Von Orson Welles, USA 1947 WWW – What a Wonderful World Von Faouzi Bensaïdi, Marokko/F/D 2006 Amores perros Von Alejandro González Iñárritu, MEX 2000	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	13.30 16.00 18.00 20.00
THEATER	Schäri, Stei, Papier Eine Geburtstagsfeier von A bis Z von Beat Sterchi (ab 8 J.). Eigenproduktion. Regie Ursina Greuel Etty Hillesum Eros, Gott und Auschwitz. Ein-Frauen-Stück. Regie Pierre Massaux. Spiel Nathalie Hubler Gebürtig – Ein Märchen mit Musik Von Joshua Sobol. Ensemble Kesselhaus, Weil am Rhein/Neues Theater am Bahnhof, Dornach. Regie Klaus Michael Zintgraf. Baith Jaffe Klezmer Orchestra Die Entführung aus dem Serail Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden Minna von Barnhelm Lustspiel von Lessing. Regie Alexander Nerlich Terrorism Nach einem Stück der Brüder Presnjakow. Attentat von Engler, Lotzmann, Vetsch (Premiere)	Vorstadt-Theater Basel Unternehmen Mitte, Tresorraum Haus der Volksbildung, D-Weil am Rhein	11.00 11.00 17.00
LITERATUR	British Stand-up comedy: Jesters Phil Nichol (CAN), Carey Marx (UK) Le Troupo Mit dem Programm: Le Tour	Theater Basel, Grosse Bühne Nellie Nashorn, D-Lörrach	19.00 20.30
KLASSIK JAZZ	Literarische Matinée zu: Ein Morgen gibt es nicht. Texte zu Julian Green Anthroposophie und Rosenkreuzertum Buchpräsentation mit Andreas Neider Chömed Frau Konzert des Heppchors Kompositionen und Improvisationen Christine Simolka (voc), René Wohlhauser (p) AMG Extrakonzert – Wiener Philharmoniker Leitung Daniele Gatti. Beethoven, Berg, Brahms	Rudolf Steiner Archiv, Dornach Offene Kirche Elisabethen QuBa Quartierzentrum Bachletten Stadtcasino Basel	15.00 17.00 17.00 19.30
ROCK, POP DANCE	Basel Tattoo Convention Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch Tango DJ Mathis. Sonntagsmilonga Untragbar! Die Homobar. DJ Rojr. Expressmyself	Z 7, Pratteln Unternehmen Mitte, Halle Tango Salon Basel, Tanzpalast Hirschenek	12.00-19.00 20.00 20.30 21.00
KUNST	Robert Gober Work 1976-2007. 11.5.-14.10. Führung Étant donné: Die Sammlung! 250 Jahre aktuelle Schweizer Kunst. 19.8.-4.11. Führung: Mentalität Zeichnung Renate Buser – collectif_fact – Nadja Solari 11.8.-30.9. (letzter Tag) Ibon Aranberri – Minerva Cuevas – Michael Hakimi 22.9.-11.11. Führung Von Spitzweg bis Baselitz 31.8.07-30.3.08. Führung Führung am Sonntag Durch die Ausstellungen: Blumen für Anita; Max Ernst Diplomausstellung 2007 28.9.-7.10. Eingang Halle 2 (Rundhofhalle) 2. Stock. www.fhnw.ch/hgk (Führung) Tour Fixe italiano L'Altra Collezione Rundgang Führung jeden Sonntag Kunstverein gross-artig.ch – Werte III Ausstellungsserie: Werte, kuratiert von Michela Seggiani. 19.-30.9. Finissage	Kunsthaus Baselland, Muttenz Kunsthalle Basel Forum Würth, Arlesheim Museum Tinguely Messe Basel Fondation Beyeler, Riehen Karikatur & Cartoon Museum Unternehmen Mitte, Kuratorium	11.00 11.00 11.30 11.30 14.00 15.00 15.00 18.00
KINDER	Robert Gober: Kinderführung In der Obhut einer ausgebildeten Betreuerin können Kinder zwischen (4-6 J.) gemeinsam mit Gleichaltrigen den Ausstellungsraum spielerisch wahrnehmen. Kostenfreie Betreuung rote Kleider – rote Geschichten Familienführung (ab 6 J.) mit Miriam Cohn Die Biene Maja Erzähltheater mit Musik (ab 5 J.). Sonja Moresi und Karen Rüedi. (Kulturbrunch 10.00-14.00) Yips dr SchlammAff Figurentheater Felucca, Basel. Im Rahmen des 1. Basler FigurenHerbst Akkorde 07: Linard Bardilli und Bruno Brandenberger Lieder und Geschichten Verzell kai Misch! Ein Märchen mit Überraschung	Schaulager, Münchenstein Museum der Kulturen Basel Quartiertreffpunkt Kleinhüningen Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Schützenkeller, Rheinfelden Basler Kindertheater	11.00-12.00 11.00 12.00-13.00 14.30 15.00 16.00
DIIVERSES	Brunch mit Vorstellung im Raubtierpark von René Strickler. Info (T 079 42113 81) www.raubtierpark.ch Rot – Wenn Farbe zur Täterin wird Führung (Ursina Roder) Vom Kloster zum Museum Zur Baugeschichte des Kleinen Klingentals. Führung Vorführung des Bandwebstuhls in der Ausstellung: Seidenband Ausstellung Kindergarten und Primarschule Arlesheim zeigen ihre Kreativität. 20.9.-21.10. Mi/Fr 16.00-18.00, Sa/So 14.00-17.00 Schätze – Führung durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Augusta Raurica (jeden Sonntag)	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen Museum der Kulturen Basel Museum Kleines Klingental Museum.BL, Liestal Ortsmuseum Trotte, Arlesheim Augusta Raurica, Augst	9.30 11.00 11.00 14.00-17.00 14.00-17.00 15.00-16.30



Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und wünschen, dass sie uns noch lange sagt, wo's abends langgeht.
www.paphosweine.ch



Wir gratulieren der ProgrammZeitung zum 20. Geburtstag und wünschen ihr breite Anerkennung und Unterstützung.
www.volksaus-basel.ch

ANATOMISCHES MUSEUM	... aus vollem Herzen. Das Herz – ein unermüdlicher Muskel (bis 1.5.08) Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 www.unibas.ch/anatomie/museum Mo–Fr 14–17, So 10–16	KARIKATUR & CARTOON MUSEUM aktuell_actuel Politik per Zeichenstift aus drei Ländern (bis 23.9.) Cartoonforum September: Nicolas d'Aujourd'hui Smorf! Von menschlichen Tieren und tierischen Menschen (5.–30.9.) St. Alban–Vorstadt 28, T 061 226 33 60 www.cartoonmuseum.ch . Mi–Sa 14–17, So 10–17
ANTIKENMUSEUM BS & SAMMLUNG LUDWIG	St. Alban–Graben 5, T 061 201 12 12 www.antikenmuseumbasel.ch . Di–So 10–17	
AUGUSTA RAURICA	Schätze Gehortete und gehütete Kostbarkeiten aus römischer Zeit (Dauerausstellung) Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22 www.augusta-raurica.ch Mo 13–17, Di–So und Feiertage 10–17 Aussenanlagen täglich 10–17	KUNST RAUM RIEHEN The Manga Generation oder die Kinder Murakamis (Vernissage 28.9., 19.00; bis 4.11.) Im Berowergut, Baselstrasse 71, Riehen, T 061 646 81 11, www.kunstrumriehen.ch Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18
AUSSTELLUNGSRÄUM KLINGENTAL	Trabant 4: 11. vfg Nachwuchsförderpreis 2007 Fotoausstellung (bis 2.9.) 1967 Eine Ausstellung der Farnsburgergruppe (Vernissage 15.9., 18.00; bis 28.10.) Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 www.ausstellungsräum.ch Di–Do 15–18, Fr–So 11–17	KUNSTHALLE BASEL Poor Thing (bis 2.9.) Minerva Cuevas, Michael Hakimi, Ibon Aranberri (Vernissage 22.9., 19.00; bis 11.11.) Steinenberg 7, T 061 206 99 00 www.kunsthallebasel.ch Di/Mi/Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17
BASLER PAPIERMÜHLE	Laborpapiermaschine in Betrieb: jeweils Mi 14–16 Schweiz. Museum für Papier, Schrift und Druck St. Alban–Tal 37, T 061 272 96 52 www.papiermuseum.ch . Di–So 14–17	KUNSTHALLE PALAZZO Alone Together POC Piece of Cake International, network for contemporary images (Vernissage 24.8., 18.00; bis 5.10.) Poststrasse 277, Liestal, T 061 921 50 62 www.palazzo.ch . Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
BIRSFELDER MUSEUM	Feuer, Wasser und Donner 100 Jahre Feuerwehrverein Birsfelden (31.8.–30.9.) Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 www.birsfelden.ch Mi 17.30–19.30, So 10.30–12.30	KUNSTHAUS BASELLAND Renate Buser Slightly urban; Collectif_fact . Just around the corner; Nadja Solaro Did it hurt when you fell from heaven? (bis 30.9.) St. Jakob–Strasse 170, Muttenz, T 061 312 83 88 www.kunsthausbaselland.ch Di/Do–So 11–17, Mi 14–20
DICHTER- & STADT-MUSEUM LIESTAL	Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 www.dichtermuseum.ch . Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16	KUNSTMUSEUM BASEL Jasper Johns An Allegory of Painting, 1955–1965 (bis 23.9.) Newman, Stella, Judd Amerikanische Druckgrafik aus dem Kupferstichkabinett (bis 7.10.) Kreis und Kosmos (bis 11.11.) St. Alban–Graben 16, T 061 206 62 62 www.kunstmuseumbasel.ch . Di–So 10–17, Mi 10–20
EBM ELEKTRIZITÄTS-MUSEUM MÜNCHENSTEIN	Le Bureau Vom Federkiel zum Kugelkopf Sonderausstellung (bis 28.10.) Weidenstrasse 8, T 061 415 41 41, www.ebm.ch Mi/Do 13–17, So 10–16	MUSEUM FÜR GEGEN-WARTSKUNST Johanna Billing (Vernissage 7.9., 18.30; bis 31.12.) Fokus: Bruce Naumann (bis 7.10.) Mit Emmanuel Hofmann–Stiftung, St. Alban–Rheinweg 60, T 061 272 81 83 www.kunstmuseumbasel.ch . Di–So 11–17
FONDATION BEYELER	Die andere Sammlung Hommage an Hildy und Ernst Beyeler (bis 6.1.08) Wälder der Erde Das andere Engagement (bis 6.1.08) Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 www.beyeler.com . Mo–So 10–18, Mi bis 20	MUSEUM.BL Adam, Eva und Darwin Szenen einer Problembeziehung (Vernissage 14.9.07, 18.30; bis 29.6.08) Zur Sache Objekte erzählen Geschichten. Teil 1: Fremde eigene Welt (Dauerausstellung) Seidenband Kapital, Kunst & Krise: Dauerausstellung zur Industriegeschichte der Region Vorführung des Bandwebstuhls jew. So 14–17 Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 www.museum.bl.ch . Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17
FONDATION HERZOG	Besuche auf Anfrage möglich. Ein Laboratorium für Fotografie, Dreispitz, Tor 13, Oslostrasse 8/E11, T 061 333 11 85 www.fondation-herzog.ch Di/Mi/Fr 14–18, Sa 13.30–17	MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH Mythische Orte am Oberrhein (bis 9.9.) Hermann Burte und der Nationalsozialismus (bis 23.9.) Einfälle für Abfälle Not macht erfinderisch (Vernissage 22.9., 18.00; bis 25.11.) ExpoTriRhena zur Geschichte der Drei–Länder–Region (Dauerausstellung) Basler Str. 143, D–Lörrach T +49 7621 91 93 70, www.museum.loerrach.de Mi–Sa 14–17, So 11–17
FRICKTALER MUSEUM	Wo die bunten Fahnen wehen ... Sonderausstellung (bis 16.12.) Marktgasse 12, 4310 Rheinfelden, T 061 831 14 50, www.rheinfelden.org . Di/Sa/So 14–17	MUSEUM KLEINES KLINGENTAL Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 www.mkk.ch . Mi/Sa 14–17, So 10–17
HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Barfüsserkirche Barfüsserplatz, T 061 205 86 00 www.historischesmuseumbasel.ch Mo/Mi–So 10–17	MUSEUM DER KULTUREN BASEL Rot – Wenn Farbe zur Täterin wird (Vernissage 30.8.07, 18.00; bis 2.3.08) Red, Hot & Cool Kunstgalerie der Ausstellung Rot mit Werken der zeitgenössischen Singaporen Künstlerin Kumari Nahappan (31.8.07–2.3.08) Carte Rouge Wenn Mode errötet (31.8.–28.10.) Augustinergasse 2, T 061 266 56 00, www.mkb.ch . Di–So 10–17
JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ	Geschichte und Alltag in Endingen – Lengnau Auf den Spuren der jüdischen Landgemeinden im Aargau (Vernissage/Europ. Tag der Jüdischen Kultur: 2.9.07, 11.00; bis 31.8.08) Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 www.juedisches-museum.ch Mo/Mi 14–17, So 11–17	



Institut für bildnerisches Denken Kunst im Dialog – Teil 2 | Yoshihiko Kitano | www.institut-fuer-bildnerisches-denken.de

MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN	What's the Time? Hommage an die Deutsch-schweizer Uhrmacherkunst (bis 28.10.) Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80 www.musee-suisse.ch/seewen . Di–So 11–18	SCHAULAGER	Robert Gober. Work 1976–2007 (bis 14.10.) Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel, T 061 335 32 32, www.schaulager.org Di, Mi, Fr 12–18; Do 12–19; Sa/So 10–17; 1.8. offen
MUSEUM TINGUELY	Blumen für Anita Eine Hommage an Anita Neugebauer und 30 Jahre photo art basel (bis 21.10.) Max Ernst Im Garten der Nymphe Ancolie (Vernissage 11.9.07, 18.30; bis 27.1.08) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 www.tinguely.ch . Di–So 11–19	SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTUR-MUSEUM	Instant Urbanism Auf den Spuren der Situationisten in Architektur und Urbanismus (bis 16.9.) Pancho Guedes Ein alternativer Modernist (Vernissage 28.9., 19.00; bis Jan. 08) Steinenberg 7, T 061 261 14 13 www.sam-basel.org Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17
NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL	Mathematik erleben Die Ausstellung zum <Begreifen> (bis 23.9.) & Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 www.nmb.bs.ch . Di–So 10–17	SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00 www.berufsfeuerwehr-basel.ch . So 14–17
ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM	Bilder und Skulpturen zum Thema Raum Johannes Sloendregt, Dana Verbrughe (Vernissage mit Musik 7.9., 19.30; bis 16.9.) Ausstellung Kindergarten und Primarschule Arlesheim zeigen ihre Kreativität (Vernissage mit Darbietungen und Apéro 20.9., 18–19.30; bis 21.10.) Ermitagestr. 19, Arlesheim Öffnungszeiten siehe www.trotte.arlesheim.ch	KLOSTER SCHÖNTHAL	Sculpture at Schoenthal T 062 390 11 60 www.schoenthal.ch . Fr 14–17, Sa/So 11–18
PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM	Totengässlein 3, T 061 264 91 11 www.pharmaziemuseum.ch . Di–Fr 10–18, Sa bis 17	SKULPTURHALLE BASEL	& Mittlere Str. 17, T 061 261 52 45 www.skulpturhalle.ch . Di–So 10–17
PLUG IN	Thomas Körner Neue Videoinstallation (Vernissage 6.9., 20.00; bis 14.10.) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 www.ipugin.org . Mi–So 14–18	SPIELZEUGMUSEUM DORF- & REBBAU-MUSEUM RIEHEN	Kabinettstücke 12 Leonhard Euler auf der Spur (5.9.–8.10.) & Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 www.riehen.ch . Mo/Mi–So 11–17
PUPPENHAUSMUSEUM	Hat jemand Noah gesehen? Die rollenden Plüschtiere auf der Arche (bis 7.10.) Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 www.puppenhausmuseum.ch . Mo–So 10–18	SPORTMUSEUM SCHWEIZ	Fussballfieber (bis Sommer 08) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 www.swiss-sports-museum.ch Di–Fr 10–12/14–17, Sa 13–17, So 11–17
SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00 Jeden 1. & 3. Sonntag im Monat, 10–16	VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ UND UNSER WEG ZUM MEER	Die Welt des Transports (Dauerausstellung) Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 Di–So 10–17, www.verkehrsrehscheibe.ch
		VITRA DESIGN MUSEUM	Home Stories Zukunftsperspektiven des Wohnens (bis 16.9.) Le Corbusier The Art of Architecture (Vernissage 28.9., 19.00; bis 10.2.2008) & Charles Eames-Strasse 1, D–Weil am Rhein T +49 7621 702 32 00 www.design-museum.de . Di–So 11–18

season opening: 31.8.

AARGAUER KUNSTHAUS

Etant donné: Die Sammlung! 250 Jahre aktuelle Schweizer Kunst (bis 4.11.)

FOTOMUSEUM WINTERTHUR

Wege zur Selbstverständlichkeit Set 4 aus der Sammlung des Fotom. Winterthur (bis 14.10.)

NeoRealismo Die neue Fotografie in Italien 1932–1960 (1.9.–18.11.)

Fotostiftung Schweiz: Drei Welten Barnabas Bosshart. Brasilienbilder 1980–2005 (bis 14.10.)

KUNSTMUSEUM THUN

Im Woher-Panorama: 360 Grad Thun Marquard Woher und das Panorama in Thun (bis 28.10.)

Mark Grotjahn,

Projektraum enter Stefan Burger (Vernissage 6.9., 19.00; bis 18.11.)

KORNHAUSFORUM BERN

pong.mythos Ein Ball und zwei Schläger. Ein Spiel und seine Folgen (bis 16.9.) (www.pong-mythos.net)

Menschen – wie du und ich Familie, Arbeit und Tod aus der Sicht von Migranten und Schweizern (5.–22.9.)

Neue Horizonte – Ideenpool Holz 21 Resultate 2005–07 (27.9.–21.10.)

LANDESMUSEUM ZÜRICH

Zürich fotografiert 1850–1900 Das Baugeschichtliche Archiv zu Gast (bis 30.9.)

In heikler Mission Geschichten der Schweizer Diplomatie (bis 16.9.)

MIGROSMUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST, ZÜRICH

Olaf Breuning (Eröffnung: 24.8., 18.00; 21.10.)

MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION, BERN

As Time Goes Byte Computer und digitale Kultur; Bilder, die haften: Welt der Briefmarken (Dauerausst.)

MUSEUM RIETBERG

Höfische Malerei aus Indien Meisterwerke aus der Sammlung des Museums Rietberg (bis 23.9.)

ORTSMUSEUM WOLFHARDEN

För Hitz und Brand (bis 9.9.)

VÖLKERKUNDEMUSEUM DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

Expedition Brasilien Forschungsbilder und ihre Umwandlungen im 18./19. Jh.

ZENTRUM PAUL KLEE, BERN

Ad Parnassum Die Ausstellung rund um das Meisterwerk (bis 14.10.)

Paul Klee Überall Theater (bis 14.10.)

ZEUGHAUSAREAL LENZBURG

Glaubenssache Eine Ausstellung für Gläubige und Ungläubige (verlängert bis 28.10.)

DIE AUSSTELLER

Wilhelm Münster Mathematische Relationen in Zeichnung und Skulptur; **Theres Zindel** Aus dem Untergrund (1.–22.9.)

St. Alban-Vorstadt 57, www.dieaussteller.ch. Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17

BRASILEA

Nilda Gemälde & Zeichnungen (Vernissage & Apéro 30.8., 18.00, die Künstlerin ist anwesend; bis 27.9.) Westquaistrasse 39, T 061 262 39 39; www.brasilea.com. Mi–Fr 14–18, Do bis 20

COMIX SHOP BASEL

Edi Barth Bite Hard Art Show. Ausstellung (Vernissage 7.9., 17–20; bis 30.9.) Theaterpassage, www.comix-shop.ch

FORUM WÜRTH

ARLESHEIM Von Spitzweg bis Baselitz Streifzüge durch die Sammlung Würth (Vernissage: 30.8., bis 30.3.08) www.forum-wuerth.ch. Mo–Fr 11–17, Sa/So 10–18

GALERIE ARMIN VOGT

Max Fichmann Maxfis. Art-Brut=Kunst=Jenseits der Kunst (Vernissage 31.8., bis 29.9.) Riehentorstrasse 15, T 061 261 83 85, www.armin-vogt.ch Di–Fr 14–18, Sa 13–16

GALERIE VON BARTHA & CO.

Joachim Fleischer Scannings/Abtastungen (Season Opening 31.8., 17–21; bis 6.10.) Schertlingstrasse 16, Basel, www.vonbartha.ch

GALERIE BEYELER

Poetry in Motion; Pablo Picasso (bis 15.9.) **Die andere Sammlung** Eine Hommage an Hilda und Ernst Beyeler (bis 6.1.08) Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00, www.beyeler.com Di–Fr 9–12/14–18, Sa 9–12

GALERIE CARZANIGA

BASEL **Till Freiwald** (bis 22.9.) **Mark Toebe – Julius Bissier** (bis 22.9.) **Albert Steiner** (bis 22.9., im Kabinett) **Meret Oppenheim, Mark Toebe – Julius Bissier** (Vernissage 29.9., 11–15; bis 10.11.) Season Opening der Basler Galerien: 31.8., Spezialapéro 17–21 Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch. Di–Fr 10–18, Sa 10–16

GALERIE EULENSPIEGEL

Claudia Eichenberger Metamorphosen. Wie aus Zeichnungen Objekte werden können (Vernissage 30.8., 17–20; bis 29.9.) Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80, www.galerieeulenspiegel.ch Di–Fr 9–12/14–18, Sa 10–16

GALERIE FRIEDRICH

Florian Slotawa (Vernissage 31.8., ab 17.00; bis 13.10.) Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90, www.galeriefriedrich.ch Di–Fr 13–18, Sa 11–16

GALERIE GISELE LINDER

John Beech (Vernissage: 31.8., ab 17.00) Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, www.galerielinder.ch Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

GALERIE GRAF & SCHELBLE

Mojé Assefjah Asemun o Chatr (Vernissage: 31.8., ab 17.00) Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch. Di–Fr 14–18, Sa 10–16

GALERIE GUILLAUME DAEPPEN

Luca Schenardi Symptom of the universe (bis 22.9.) Müllheimerstrasse 144, T 061 693 04 79, www.gallery-daeppen.com

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

Outdoor 07 Raymond Waydelich (bis 22.9.) Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch Di–Fr 10–12/14–18, Sa 10–16

GALERIE HILT

Kunstapéro 2007 Mutter Erde, weites Land. Gruppenausstellung mit den KünstlerInnen der Galerie zum Thema Erde: 4. Teil der 4 Elemente + season opening der Basler Galerien (Vernissage: 31.8., 17.00–21.00; bis 13.10.) Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, www.galeriehilt.ch. Di–Fr 9–18.15, Sa 9–17

GALERIE HIPPOPOTAMUS

Lex Vögli: pq: (Vernissage 14.9., 18–20; bis 12.10.) Klybeckstrasse 29, www.hippo-potamus.ch. Fr 17–20, Sa 13–17

GALERIE MÄDER

Paul Louis Meier Zwischen Zeichnung und Skulptur (Season Opening 31.8., ab 17–21 mit dem Künstler; Ausstellung bis 15.9.) Claragraben 45, T 061 691 89 47, www.galeriemeader.ch. Di/Fr 17–20, Sa 10–16

GALERIE NICOLAS KRUPP

Markéta Othova (opening: 31.8., ab 17.00) Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, www.nicoalaskrupp.com. Do–Sa 14–18

GALERIE ROLAND APHOLD

Ewerdt Hilgemann, Günther Uecker (Vernissage: 31.8., ab 17.00) Weiherweg 3 (am Allschwiler Weiher), Allschwil, T 061 483 07 70 www.galerie-roland-aphold.ch. Di–Fr 14–18, Sa 11–16

GALERIE STAMPA

Zilla Leutenegger Avec le temps (Vernissage: 31.8., ab 17.00; bis 27.10.) Spalenberg 2, T 061 261 79 10, www.stampagalerie.ch Di–Fr 11–18.30, Sa 10–16

GALERIE TONY WÜTHRICH

Markus Schwander Capricios (Vernissage: 31.8., ab 17.00; bis 13.10.) Vogenesenstrasse 29, T 061 321 91 92, www.tony-wuethrich.com Mi–Fr 15–18.30, Sa 11–16

GALERIE UEKER + UEKER

Thomas Hartmann (Vernissage: 31.8., ab 17.00; bis 13.10.) St. Johanns-Vorstadt 35, T 061 383 73 73, www.uekerueker.ch Di–Fr 10–13/15–18.30, Sa 10–17



Galerie Ursula Huber Pascal Gysin, Installation (Ausschnitt)

GALERIE URSULA HUBER	Urs P. Twelmann, Pascal Gysin Kunst & Natur. Verzauberte Natur – verspielt und erdenstark (Vernissage/season opening 31.8., ab 17–21, Ansprache: 19.00; Finissage 13.10., 11–17) Hardstrasse 102, T 079 235 89 59, www.galerieuhuber.ch Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–17; special sunday 2.9., 14–17
KUNSTFORUM BALOISE	Peter Piller nimmt Schaden (bis 16.11.) Baloise-Gruppe, Aeschengraben 21, T 061 285 84 67. Mo–Fr 8–18
KUNSTRAUM LODYPOP	Das internationale Videoschaufenster 7/Eleven mit Iris Baumann, Jan Voellmy mit dem Video Schatten und Nadine Werner mit dem Video Erdbeere im Wolfspelz (Vernissage 6.9., 19.00; bis 4.10.) St. Johanns-Vorstadt, www.lodypop.ch . Tägl. 7–23
MAISON 44	Auf dem Mondpfad: Urs Caveiti Malerei, Installation (8.9.–29.9.) Steinenring 44, T 061 302 23 63, www.maison44.ch . Mi/Fr/Sa 15–18
ONYX.COIFFETERIA	Sandro Pasetto (Vernissage 24.8., ab 19.00; bis 2.11.) Blumenrain 32, Kontakt: T 061 691 75 69. Di–Fr 9–18, Sa 8–14
RAUM 22, KILCHBERG	Brigitta Glatt Neue Arbeiten (Vernissage 31.8., 18.00; bis 16.9.) Hauptstrasse 22, Kilchberg (BL), www.raum22.ch . Mi/Fr 17–20, Sa/So 11–16
RHEINFELDEN CH	Eine Stadt zeigt Flagge Fahnenprojekt (bis 9.9.). www.rheinfelden.ch
RUDOLF STEINER ARCHIV	Verletzbarkeit und Sensibilisierung Bildzyklus von Klaus Ziegert (Vernissage 20.9., 19.00; bis 21.12.) Haus Duldeck, Dornach, T 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com . Di–Fr 13–18
UNION	Aus unserer Sicht: Kleinbasler Impressionen Eine Ausstellung mit Fotografien von MitarbeiterInnen des Union (14.9.–12.10., Foyer) Klybeckstrasse 95
UNTERNEHMEN MITTE KURATORIUM	Werte III Ausstellung von gross-artig.ch. Carlo Magno, Marco Pittori, Michela Seggiani, Imas Valentin (19.–30.9., Do–So 16–19) Four-Letter Words Eine Ausstellung von Christina Hunziker (29.8.–5.9., 12–20) Gerbergasse 30, T 061 262 21 05, www.mitte.ch



FORUM **WÜRTH** ARLESHEIM

**VON SPITZWEG
BIS BASELITZ**
STREIFZÜGE DURCH DIE SAMMLUNG WÜRTH
31.8.2007–30.3.2008

Mo bis Fr 11–17 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr
Eintritt frei > Führungen am Di um 15 Uhr und am So um 11.30 Uhr (8.–/Pers.) > Café Forum > Forum Würth, Dornwydenweg 11, 4144 Arlesheim, Telefon 061 705 95 95
www.forum-wuerth.ch

ANFAHRT: Ab Haltestelle Stollenrain (Tramlinie 10) oder ab Bahnhof Dornach–Arlesheim (S3) zu Fuß in 15 Minuten erreichbar.

Capitol Steinenvorstadt 36 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Central Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
Dorfkino Riehen Kilchgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, www.dorfkinoriehen.ch
Eldorado Steinenvorstadt 67 & T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Free Cinema Lörrach Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
Fricks Monti Kaistenbergstrasse 5, Frick & T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
Hollywood Stänzlergasse 4 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kino Borri , Byfangweg 6, T 061 205 94 46, www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html
Kino im Kesselhaus Am Kesselhaus 13 D-Weil am Rhein, T +49 7621 79 37 46
Kino Royal Schwarzwaldallee 179 & T 061 686 55 90, www.kino-royal.ch
Kommunales Kino Alter Wiehrebfh, Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 94 www.freiburger-medienforum.de/kino
Landkino/Kino Sputnik Kulturhaus Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, T 061 921 14 17 www.palazzo.ch , www.landkino.ch
Pathé Küchlin Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kultkino Atelier Theaterstrasse 7 & T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
Kultkino Camera Rebgasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
Kultkino Club Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
Kultkino Movie Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
Neues Kino Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
Oris Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, www.oris-liestal.ch
Plaza Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Rex Steinenvorstadt 29 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Stadtkino Basel Klosterstrasse & T 061 272 66 88, www.stadtkinobasel.ch



Tel Aviv, von Krieg und Terror weitgehend verschont, ist wie eine "Seifenblase" des Friedens. Drinnen tobt das ungestüme Leben junger Menschen.

Demnächst im kult.kino

Act Entertainment	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
Allegra-Club	& Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
Allg. Musikgesellschaft	Peter Merian-Strasse 28	www.konzerte-basel.ch
AMG		
Allg. Lesegesellschaft	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www.lesegesellschaft-basel.ch
Basel		
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiehrebahnhof	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	www.freiburger-medienforum.de
Annex	Binningerstrasse 14, T 061 283 00 70	www.theannex.ch
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.kulturbuero-riehen.ch
Atlantis	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	& Sekretariat, T 061 911 18 41	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	& Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	& Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
Basi. Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.baslermarionettentheater.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasilea	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
Burg	& W. Warteck pp, Burgweg 7 T 061 691 01 80	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
Burghof Lörrach	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	www.burghof.com
Cargo Bar	St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
Culturium	Gempenstrasse 60, T 061 361 59 31	www.culturium.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Davidseck	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Doku im Kasko	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7	www.dokustellebasel.ch
Effzett Frauenzimmer	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
Engelhofkeller	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	www.offene-buehne.ch
Offene Bühne		
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk, AAK	& Eschholzstrasse 77, D-Freiburg Res.: T +49 761 20 75 747	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil Theater	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Förnacher	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foernbacher.ch
Theater Company		
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 91	www.femnestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Galery Music Bar	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Gare du Nord	& Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 271 65 91	www.garedunord.ch
Gesellschaft für Kammermusik	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Gleis 13	Erlenstrasse 23	www.gleis13.com
Goetheanum	& Rüttiweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino BS	& Gütterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
HGK	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T +49 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	& Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	& Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T +49 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	& Kasernenareal (Theater) T 061 681 27 80	www.jungestheaterbasel.ch
Jukibu	Elsässerstrasse 7; T 061 322 63 19	
K6, Theater Basel	& Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-baseil.ch
Kaserne Basel	& Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-baseil.ch
Kaskadenkondensator	W. Warteck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kultik Club	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kultik.ch
Kino	→ Adressen Kinos	
Kleines Literaturhaus	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturhausbasel.ch
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturamt Weil a. Rh.	Humboldtstr. 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	www.weil-am-rhein.de
Kulturbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch

Kulturbüro Riehen	Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
Kulturforum Laufen	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
Kulturpunkt.ch	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturzentrum	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kesselhaus	T +49 7621 793 746	
Kuppel	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Literaturbüro Basel	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturfestivalbasel.ch
Literaturhaus Basel	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	Baselstrasse 1, 4002 Basel	www.messe.ch
Modus	Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→Adressen Museen	
Musical Theater Basel	Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musik-Akademie	Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater a. Bhf	Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Neues Tabourettli	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv , www.alchimist.com
Nt-Areal	Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.areasl.org
Ostquai	Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Off. Kirche Elisabethen	Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01	www.palazzo.ch
	Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	
Parkcafepavillon	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Quartierhalle Querfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte BS		www.quartiertreffpunktebasel.ch
Quba	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
	Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	
Das Schiff	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
Schauspielhaus, Theater Basel	Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 00	www.theater-basel.ch
Scala Basel	Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
Schule für Gestaltung	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
Siloterasse	Bernoulli-Silos, Hafenstrasse 7 (nur im Sommer)	
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Stadtcasino Basel	Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
Sudhaus	W. Warteck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
Tangoschule Basel	Clarahofweg 23	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Der Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Arlecchino	Amerbachstrasse 14, T 078 846 57 75	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel	T 061 383 05 20	
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T +49 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	Ortsstrasse 15, D-Kandern, T +49 762 62 08	
Theater Roxy	Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Treffpunkt Breite	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Trotte Arlesheim	Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
Volkshaus	Rebgasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule b. BS	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
Voltahalle	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
Vorstadt-Theater Basel	St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
Walzwerk	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
Werkraum Warteck pp	Koordinationsbüro, Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.warteckpp.ch
Worldshop	Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
	Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch



Die Basler Wirte und Hoteliers
gratulieren der Programmzeitung zum
20. Geburtstag. Weiter so!
www.baizer.ch | www.basel-restaurants.ch

Au Concert c/o Bider & Tanner
Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91
www.auconcert.com

baz am Aeschenplatz T 061 281 84 84

Billettkasse im Stadtcasino
Steinenring 14, T 061 273 73 73

Bivoba Auberg 2a, T 061 272 55 66
www.bivoba.ch

Eventim T 0900 55 22 25, www.eventim.ch

Flight 13 D-Freiburg, T +49 761 50 08 08
www.flight13.de

Infothek Riehen Baselstrasse 43, T 061 641 40 70

Migros Genossenschaft Basel
MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,
MParc Dreispitz Basel, MM Schönthal Füllinsdorf
www.migrosbasel.ch

Musikladen Decade Liestal, T 061 921 19 69

Musik Wyler Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

Roxy Records Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90
www.roxyrecords.ch

Stadtcasino Basel Steinenberg 14
T 061 273 73 73

Starticket T 0900 325 325, www.starticket.ch

Ticketcorner T 0848 800 800
www.ticketcorner.ch

Ticket Online T 0848 517 517
www.ticketonline.ch



Angry Monk Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40

Alpenblick Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55
www.bar-alpenblick.ch

Bar du Nord Schwarzwaldallee 200, T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar

Bar Rouge Messeturm, Messeplatz 12, T 061 361 30 31, www.barrouge.ch

Café Bar Del Mundo Güterstrasse 158, T 061 361 16 91, www.delmundo.ch

Café Bar Elisabethen Elisabethenstrasse 14, T 061 271 12 25

Capri Bar Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56
www.capribar.ch

Cargo Bar St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72, www.cargobar.ch

Das Schiff Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40, www.dasschiff.ch

Erlkönig-Lounge Erlenstr. 21-23, T 061 683 33 22

Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein, T 061 411 20 33, www.fahrbar.li

Fumare Non Fumare Gerbergasse 30, T 061 262 27 11, www.mitte.ch

Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82
www.grenzwert.ch

Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26

Il Caffè Falknerstrasse 24, T 061 261 27 61, www.ilcaffè.ch

KaBar Klybeckstrasse 1b, T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch

Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15

Les Gareçons Badischer Bahnhof, Schwarzwaldallee 200, T 061 681 84 88
www.lesgarecons.ch

Riviera Feldbergstrasse 43, T 061 534 29 14

Roxy Bar Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch

Susam-Bar Kohlenberg 7, T 061 271 63 67

Tiki-Bar Gartenbar im Rest. Platanenhof, Klybeckstrasse 241, www.tiki-bar.ch
Do/Fr ab 21.00

Valentino's Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55
www.valentinoswelt.com

Voltahalle-Bar Voltastrasse 27, T 061 631 11 83
www.voltahalle.ch. Di-Do ab 17.00

Zum schmale Wurf Rheingasse 10, T 061 683 33 25, www.schmalewurf.ch

Acqua	Binningerstrasse 14, T 061 271 63 00	www.acquabasilea.ch
Atlantis	¶ Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Bad Schauenburg	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Bali	Feldbergstrasse 113, T 061 691 01 01	
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Chanthaburi	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
Chez Roger	c/o Robi-Voltamatte, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
Couronne d'or	¶ R. principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
Das neue Rialto	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45	www.dasneuerialto.ch
Der Teufelhof Basel	¶ Leohardsgraben 47-49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.warteckpp.ch
Donati	St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
Don Pincho	St. Johanns-Vorstadt 58, T 061 322 10 60	www.donpincho.com
Eo Ipso	¶ Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Erlkönig	¶ Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.areal.org
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelibier.ch
La Fonda	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg	¶ Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirscheneck	¶ Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
Hotel Brasserie Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Imprimerie Basel	St. Johanns-Vorstadt 19, T 044 586 68 44	www.imprimerie-basel.ch
Kelim	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
Hotel Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	¶ Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen	¶ Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
Lälekönig	Schiffflände 1, T 061 269 91 91	www.laellekoenig.ch
Lilly's	¶ Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Mandir	¶ Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
Noohn	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
Restaurant Ono	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	
Osteria Donati	¶ Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriaandonati.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/cafè.htm
Parkcafépavillon	¶ Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pinar	¶ Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Pizzeria da Gianni	Elsässerstr. 1, T 061 322 42 33	
Platanenhof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
Rollerhof	Münsterplatz 20	www.rollerhof.ch
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
So'up	Dufourstrasse 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Susu's	Gerbergasse 73, T 061 261 67 80	www.susus.ch
Tchopan	Schwarzwalstr. 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48	www.tchopan.ch
Rest. Union	¶ Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
Rest. Veronica (bis 24.9.)	Rhybadhüsli Breiti, St. Alban-Rheinw. 195, T 061 311 25 75	www.msveronica.ch
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch



Parkrestaurant Lange Erlen



Ueli Bier gratuliert der
Programmzeitung zum 20. Geburtstag und wünscht Ihr nur das Beste.
www.uelibier.ch

Wir gratulieren der Programmzeitung zum 20. Geburtstag und wünschen ihr weiterhin viel kreative Kulturpower.
www.lange-erlen.ch



Restaurant

La Fonda & Cantina

Das Restaurant mit authentischen
mexikanischen Spezialitäten
in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen

Offene Winzerkeller



Die Kaiserstühler
Winzergenossenschaften
laden ein zu
WEINPROBEN
KELLERBESICHTIGUNGEN
WEINFESTEN
Sa: 9-18 Uhr, So: 11-18 Uhr
Terminkalender gratis: Bitte anfordern.
Telefon 0049 7662 930 40
Fax 0049 7662 93 04 93
www.kaiserstuehler-wein.de

so / up
suppenbar

suppenbar und take away
dufourstrasse 7 | ch-4052 basel
tel.: +41 (0)61 271 01 40

Öffnungszeiten:
montag bis freitag: 7 h – 18.30 h
samstag / sonntag geschlossen

www.so-up.ch



Wir gratulieren der ProgrammZeitung
zum 20. Geburtstag und wünschen Ihr
viel erwiderte Leidenschaft.
www.lilys.ch

Biologische Weine
aus Österreich,
Deutschland und der
Schweiz



www.insachenwein.ch

Wir gratulieren der
Programmzeitung und stossen
anlässlich unserer

Degustation am 8. und 9.
September 2007 von 11-19 Uhr
im Lohnhof in Basel

auf ihren Erfolg an



DER TEUFELHOF BASEL *Das Kultur- und Gasthaus*

- Restaurant Bel Etage
 - Restaurant Weinstube
 - Café & Bar
 - Weinladen falstaff
 - Theater
 - Wellbeing La Balance
- Leonhardsgraben 49
CH – 4051 Basel
Tel. +41 (0)61 261 10 10
info@teufelhof.com
www.teufelhof.com

Der Circus der anderen Art von Gregory und Rolf Knie

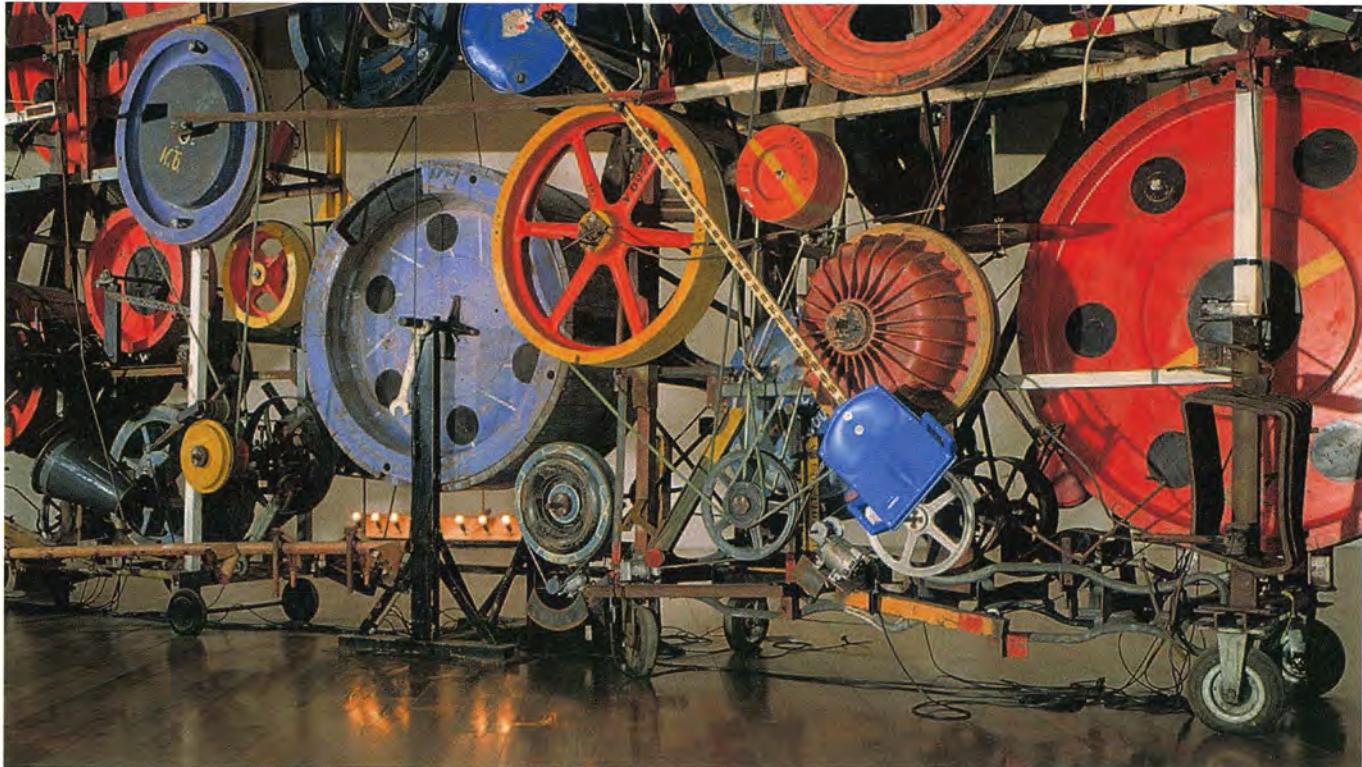
SALTG. & NATALE

5 Jahre!
Jubiläums-
Show

Sinfonia

Basel-Weil am Rhein
21. Feb. – 9. März 2008

Tickets: 0848 88 55 22
oder saltonatale.ch



ENGAGEMENT AUS TRADITION.

Seit über 110 Jahren vollbringt Roche Pionierleistungen in der Erforschung, Entwicklung, in der Produktion und Vermarktung von neuartigen Lösungen für die Gesundheit. Zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden setzen wir die neuesten Erkenntnisse aus unserer Forschung ein.

Innovation in Kunst und Innovation in einem forschungsorientierten Unternehmen stehen in einem engen Zusammenhang. Beiden gemeinsam sind der Mut zu Neuem und das Streben nach unkonventionellen Lösungen.

www.roche.com



Innovation für die Gesundheit